

Bürgerinformation

Gemeinde
Karlsfeld



www.karlsfeld.de



GEMEINDE + WIRTSCHAFT + BILDUNG + KULTUR + FREIZEIT + GÄSTE



Ihr Garten in guten Händen.

In jedem Garten, und sei er noch so klein, lässt sich ein Winkel für stille Stunden finden. Eine kleine Ecke, in der man ganz für sich privat ist, abseits von Lärm und Hektik.

Wir bieten Ihnen Beratung, Ausführung und Pflege aus einer Hand und legen Wert auf eine fachgerechte Durchführung, bei der Qualität und Preis noch zusammengehören.

Sprechen Sie mit uns. Wir geben Ihnen gerne Ideen und Anregungen. Bei uns ist Ihr Garten in guten Händen.

SECHSER
GARTEN- UND
LANDSCHAFTSBAU



Unsere Leistungen:

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- Ambulanter Dienst
- Leistungen nach SGB V und XI
- Beratungseinsatz (§37 Abs. 3 SGB XI)

Wir freuen uns auf Sie!

CURANUM

Seniorenpflegezentrum Münchhausen

Münchhausenstr. 2

85757 Karlsfeld

Telefon 08131/38 20-0

www.curanum-seniorenpflegezentrum-karlsfeld.de | karlsfeld@curanum.de

CURANUM Ambulanter Dienst Karlsfeld

im Gesundheitszentrum

Münchner Str. 187

85757 Karlsfeld

Telefon 0151/14 05 23 72



CURANUM

Gute Pflege hat ein Zuhause.



*Liebe Karlsfelderinnen und Karlsfelder,
liebe Neubürgerinnen und Neubürger,
sehr geehrte Besucherinnen und Besucher
unserer Gemeinde,*

mit dieser Ortsbrochure haben wir allerlei Wissenswertes und Interessantes über unsere Gemeinde zusammengestellt.

Dieser Wegweiser soll Ihnen als Orientierungshilfe dienen und gleichzeitig zeigen, wie lebendig und vielfältig das Leben in unserer Gemeinde ist. Sollten Sie Neubürger in unserer Gemeinde sein, heiße ich Sie hiermit herzlich willkommen und freue mich, dass Sie sich für Karlsfeld als Ihren Wohnort entschieden haben.

Karlsfeld ist eine Gemeinde, die ein aktives Gemeinwesen bietet, in dem es sich zu leben lohnt. Ein umfangreiches Angebot der Kirchen, Vereine, Volkshochschule und anderer Organisationen sowie das stark ausgeprägte „Miteinander“ runden das Leben in unserer landschaftlich reizvoll gelegenen Gemeinde ab. Wir freuen uns, wenn Sie Teil unseres aktiven Gemeindelebens werden.

Wir hoffen, dass Sie in unserer Broschüre das Gesuchte finden. Mit Informationen und Wissenswertem im kurzen Überblick möchten wir Ihnen helfen, sich in unserer Gemeinde besser zurecht zu finden.

In Karlsfeld nehmen wir den Begriff „Rathaus“ wörtlich – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung stehen Ihnen mit Rat und Tat gerne zur Verfügung.



Unser Gemeindemotto lautet:

„Wir sind Karlsfeld“. Überzeugen Sie sich!

Zuletzt möchte ich mich beim REBA-Verlag aus Freising und allen Anderen, die an der Erstellung der Broschüre mitgewirkt haben, bedanken.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Stefan Kolbe
1. Bürgermeister



Inhaltsverzeichnis

Grußwort	1
Rathaus & Bürgerservice	4
■ Agenda 21 in Karlsfeld	12
■ Auskunft- und Beratungsstellen zum Mietspiegel	16
■ Bauhof	10
■ Behördenwegweiser – Ämter und Einrichtungen außerhalb des Rathauses	15
■ Bürgermeister und Gemeinderat	7
■ Bürgerstiftung	13
■ Bürgertreff	13
■ Mitgliedschaften	8
■ Notrufe und Störungsdienste	16
■ Ortsportrait	8
■ Patenschaften	9
■ Satzungen	7
■ Standorte Hundetoiletten	17
■ Was erledige ich wo?	4
Ehrungen	18
■ Ehrenringträger	18
■ Träger Bürgermedaille	21
Ver- und Entsorgung	28
■ Abfallbeseitigung	28
■ Kläranlage	34
■ Wärmeverorgung	30
■ Wasserwerk	32
Umwelt & Energie	36
■ Energiesprechstunden	42
■ Naturschutzgebiete „Schwarzhöhl“ und „Allacher Forst“	36
■ Ökokontoflächen	40
■ Waldlehrpfad	40
■ Weitere Schutzgebiete und Ausgleichsflächen	38
■ Ausgleichsfläche an der Würm – Bereich Rothschaige	39
■ Ausgleichsfläche an der Würm	39
■ Ausgleichsfläche am Moosgraben	39
Wirtschaft & Verkehr	44
■ Ausbildungskompass der WestAllianz München	50
■ Büro- und Technologiestandort der Zukunft	48
■ Einkaufsgutschein	46
■ Gufi – Das regionale Pendlernetz der WestAllianz München	50
■ Infopoints	47

■ Neue Ortsmitte in Karlsfeld – „Neue Mitte / LEBENSWERT Karlsfeld“	46
■ Verkehrsentwicklungsplan	46
■ Wir sind Karlsfeld – Leben, Einkaufen und mehr	44
■ Zweckverband WestAllianz München	49
Kinder, Jugend & Bildung	52
■ Aufsuchende Jugendarbeit / Streetwork	52
■ Jugendhaus	53
■ Fachoberschule Karlsfeld	63
■ Gemeindebücherei	64
■ Grundschule Krenmoosstraße	57
■ Jugendsozialarbeit an der Mittelschule Krenmoosstraße	52
■ Karlsfelder Mittelschule	58
■ Kinderbetreuung / Jugendarbeit	52
■ Kinderbetreuung	54
■ Sommerferienprogramm	53
■ Verbandsgrundschule München-Karlsfeld	60
■ VHS Karlsfeld	62
Sport, Freizeit & Vereine	65
■ Eichinger Weiher	69
■ Freiwillige Feuerwehr Karlsfeld	80
■ Karlsfelder Bürgerhaus	72
■ Karlsfelder Hallenbad	75
■ Karlsfelder See	68
■ Karlsfelder Siedler- und Seefest	71
■ Kunstkreis Karlsfeld e.V.	74
■ Musikschule	73
■ Radwegenetz	70
■ Robinsons Insel	67
■ Skateranlage	66
■ Spiel- und Bolzplätze	67
■ Sportanlagen	65
■ Vereine, Verbände und sonstige Gruppen / Arbeitskreise	76
■ Waldschwaigsee	69
Senioren, Soziales & Gesundheit	82
■ Behindertenbeauftragte	82
■ Caritas-Altenheim St. Josef	86
■ CURANUM Senioren- pflegezentrum Münchhausen	83
■ Elisabeth Hospiz Verein Dachau e.V.	86
■ Gesundheitszentrum	82
■ Karlsfelder Seniorenbeirat	82
■ Wohn- und Pflegezentrum Haus „Anna-Elisabeth“	83

Kirchen Pfarrämter & Friedhöfe	88
■ Karlsfelder Friedhof	92
■ Karlsfelder Kirchengeschichte	88
■ Kirche Sankt Anna	88
■ Sankt Anna Haus	89
■ Filialkirche St. Johann Nepomuk	89
■ Kirche St. Josef	90
■ Evang. Kornelius-Kirche	90
Geschichte	93
■ Brunnen	100
■ Denkmäler in Karlsfeld	97
■ Gemeinde Karlsfeld (Geschichte)	93
■ Gemeindewappen	93
■ Heimatmuseum Karlsfeld	98
■ Straßen, Plätze, Wohngebiete	101
■ Vergangenes erhalten	97
Städtepartnerschaft	107
■ Städtepartnerschaft	107
Ortsplan/Straßenverzeichnis	108

Ich bedanke mich bei allen Firmen und Gewerbetreibenden für die freundliche Aufnahme und das entgegengebrachte Vertrauen. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg.

Bernd-Peter Fischbach

Bernd-Peter Fischbach
Werbeberater der REBA-VERLAG GmbH



Impressum

Herausgeber: REBA-VERLAG GmbH
Obere Hauptstraße 36, 85354 Freising
Amtsgericht München HRB 212899
Telefon 0 81 61 / 7 87 14-22, Fax -23, info@reba-verlag.de
in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Karlsfeld und den erwähnten Einrichtungen.
V. i. S. d. P.: REBA-VERLAG GmbH

Wir haben uns bemüht, die in dieser Broschüre enthaltenen Informationen vollständig und richtig darzustellen. Trotzdem ist es möglich, dass die eine oder andere wichtige Adresse bzw. der eine oder andere wichtige Hinweis fehlt oder eine Ergänzung notwendig erscheint. Bitte teilen Sie dies der Gemeindeverwaltung Frau Andriotis Konstantina, Telefon 0 81 31/99-108, E-Mail: andriotis@karlsfeld.de, mit. Ihr Hinweis bzw. Ihre Anregung kann bei einer Neuauflage dieser Broschüre berücksichtigt werden.

Konzept und Realisierung: REBA-VERLAG GmbH

© Copyright by REBA-VERLAG GmbH

Für Druckfehler, falsche oder unterlassene Eintragungen wird keine Haftung übernommen. Nachdruck – auch auszugsweise – sowie die fotomechanische Wiedergabe und Speicherung in elektronischen Medien ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet.

© Copyright Fotos: Gemeinde Karlsfeld und bei den jeweiligen Einrichtungen und Einzelpersonen.

4. Auflage Dezember 2015

Auflage: 12.200 Exemplare

Verteilung durch die REBA-VERLAG GmbH an alle Haushalte im Gemeindebereich. Zusätzlich erhält jeder Neubürger bei der Anmeldung im Rathaus ein Exemplar ausgehändigt.

Druck: FIBO Druck und Verlags GmbH, 82061 Neuried

Danke!

Die REBA-Verlag GmbH bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit den zuständigen Ansprechpartnern und bei allen Inserenten, durch deren Anzeigen die Neuauflage wieder hergestellt werden konnte.



Branchenverzeichnis

In der Broschüre vorgestellte Betriebe

Liebe Leser, Sie finden hier eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie. All diese Betriebe haben die kostenlose Erstellung dieser Broschüre ermöglicht.

A		Franziskuswerk Schönbrunn 59	Physikalische Therapie 100
Allgemeinärzte 59, 79		Friseur 74	Planungsbüro 37
Alten- und Pflegeheim 85, 86	G		Psychotherapie 100
Altenheim 87	Garten- und Landschaftsbau U 2, 42		R
Altenpflege 99	Gärtnerei 92		Rechtsanwalt 11
Ambulanter Pflegedienst 31, 85	Gastronomie 70		Reisebüro 6
Anwalt 11	Gaststätte 41, 70		Rollladen und Markisen 36
Apotheken 99	Gebäudereinigung 67		S
Ärzte 83, 85, 87	Gesundheitszentrum Karlsfeld U 3		Salzverkauf 47
Ärztelhaus U 3	H		Schaltanlagen 50
Autohandel 47	Hausarzt 85		Schimmelpilz 11
B	Haustüren 29		Schlosserei 11
Bäckerei und Café 67	Hausverwaltung 74		Schreinerei 35, 37
Bäckerei und Konditorei 53	Heilpraktiker 79, 87		Seniorenheim U 2
Bad - Heizung 29	Heizung 29		Spedition und Transporte 37
Badrenovierungen 29	Heizung - Sanitär 29		Sprachtherapie 99
Banken 51, 84	Hotel 11		Stahl- und Metallbau 36
Baumarkt U 4	I		Stromerzeuger 43
Bauunternehmen 28	Imbiss 66		T
Beratung 14	Ingenieurbüro 6		Taxi 107
Beschriftungen 13	Innenausbau 35		Thermografie 11
Bestattungen 16	Inneneinrichtung 69		Tierarzt 79
Betten/Matratzen 29	K		Tiernaturheilpraxis 17
Bildung 14	Klinik 84		V
Blumen 92	Kosmetik 45, 99		Versicherung 84
Brand/Wasserschaden 11	L		W
Buchhandlung 63	Logistik Unternehmen 33		Werbung 13
C	Logopädie 91, 99		Winterstreugut 47
Cafe U 4	M		Wirtschaftsschule 48
D	MAN 28		Wohn- und Pflegezentrum 87
Druckerei 28	Metallbau 11		Z
E	Metzgerei 66		Zahnärzte 9, 91
Elektro 11	N		Zahnärztin im Gesundheitszentrum
Elektrotechnik 33	Nagelstudio 13, 45		Karlsfeld 9
Energieversorgung 42	Neurologie 84		Zeltverleih 63
F	O		
Fahrschule 107	Omnibusbetrieb 6		
Fahrservice 107	P		
Fenster 29	Partyservice 66		
Fensterbau 37	Pflegedienst 86, 99		
Finanzen 84	Pflegeheim 87		

U = Umschlagseite



Was erledige ich wo?

Zuständig im Rathaus für	Telefon (0 81 31) 99-	Telefax (0 81 31) 99-	Zi.-Nr.	E-Mail
Abwasser	167	104	204	bauamt@karlsfeld.de
Ampelanlagen	156	104	203	bauamt@karlsfeld.de
An- u. Abmeldung (Einwohnermeldeamt)	135/136/137/138	101	2	ewo@karlsfeld.de
Bürgermeister Vorzimmer	146	103	102	info@karlsfeld.de
Baugesuche	159	104	210	bauamt@karlsfeld.de
Bauhof	167	104	204	bauhof@karlsfeld.de
Bebauungsplan	159	104	210	bauamt@karlsfeld.de
Bestattungsamt	180/152/150	103	108/109	standesamt@karlsfeld.de
Bolzplätze	167	104	204	bauhof@karlsfeld.de
Bürgerhaus	200	103	104	reservierung@buergerhaus- karlsfeld.de
Bürgerhaus (Raumvermietung)	169	103	107	gewerbeamt@karlsfeld.de
Bürgermedaille	200	103	104	info@karlsfeld.de
Einwohnermeldeamt	135/136/137/138	101	2	ewo@karlsfeld.de
Erholungsgebiet	127	104	209	bauamt@karlsfeld.de
Erschließungsbeiträge	155	104	208	bauamt@karlsfeld.de
Ferienpass	146	103	102	info@karlsfeld.de
Feuerwehr/Verwaltung	151	103	05	gewerbeamt@karlsfeld.de
Feuerwehrkommandant	112			
Finanzwesen	115	102	3	kaemmerei@karlsfeld.de
Fischereiwesen	171	103	05	gewerbeamt@karlsfeld.de
Flächennutzungsplan	159	104	210	bauamt@karlsfeld.de
Friedhofsverwaltung	150/152/180	103	108/109	standesamt@karlsfeld.de
Führerschein	135/136/137/138	101	2	ewo@karlsfeld.de
Führungszeugnis	135/136/137/138	101	2	ewo@karlsfeld.de
Fundräder	136	101	2	ewo@karlsfeld.de
Fundsachen	135/136/137/138	101	2	ewo@karlsfeld.de
Gastschulangelegenheiten	148	103	103	hauptamt@karlsfeld.de
Gaststättenerlaubnis	151/171	103	05	gewerbeamt@karlsfeld.de
Geburtsurkunde	150/152/180	103	108/109	standesamt@karlsfeld.de
Gemeindekasse	144/244	114	9	kasse@karlsfeld.de
Gewerbeamt	151/171	103	05	gewerbeamt@karlsfeld.de
Gräber	180/152	103	108/109	standesamt@karlsfeld.de
Grünanlagen	167	104	204	bauamt@karlsfeld.de
Grundstücksangelegenheiten	159	104	210	bauamt@karlsfeld.de
Hallenbad	182	104	203	bauamt@karlsfeld.de
Hauptverwaltung	200	103	104	hauptamt@karlsfeld.de
Hausnummernzuteilung	154	104	208	bauamt@karlsfeld.de
Herstellungsbeiträge (Wasser & Kanal)	155	104	202	bauamt@karlsfeld.de
Impfwesen	136	101	2	ewo@karlsfeld.de
Jagdwesen (Auskünfte)	171	103	05	gewerbeamt@karlsfeld.de



Zuständig im Rathaus für	Telefon (0 81 31) 99-	Telefax (0 81 31) 99-	Zi.-Nr.	E-Mail
Jugendfreizeit-Zuschüsse	182	104	106/105	bauamt@karlsfeld.de
Kämmerei	115	102	3	kaemmerei@karlsfeld.de
Kanal	167	104	204	bauamt@karlsfeld.de
Kassenverwaltung	244	102	9	kasse@karlsfeld.de
Kindergarten	172/175	103	107	gewerbeamt@karlsfeld.de
Kinderhort	172/175	103	107	gewerbeamt@karlsfeld.de
Kinderspielplätze	167	104	204	bauamt@karlsfeld.de
Kläranlage	167	104	204	bauamt@karlsfeld.de
Kurzzeitpflegeplätze	136	101	2	ewo@karlsfeld.de
Lohnsteuerkarten	135/136/137/138	101	2	ewo@karlsfeld.de
Mitteilungsblatt der Gemeinde	108	103	103	presse@karlsfeld.de
Nottestament	180/152/150	103	108/109	standesamt@karlsfeld.de
Obdachlose	136	101	2	ewo@karlsfeld.de
Ordnungsamt	172/171/151	103	05/107	gewerbeamt@karlsfeld.de
Ortslinie	156	104	203	hauptamt@karlsfeld.de
Personalausweis	135/136/137/138	101	2	ewo@karlsfeld.de
Personalwesen	140/163	103	105/106	personal@karlsfeld.de
Plakatanschlag	156	104	203	bauamt@karlsfeld.de
Reisepass	135/136/137/138	101	2	ewo@karlsfeld.de
Schöffen	151	103	05	gewerbeamt@karlsfeld.de
Schülerbeförderung	148	103	103	hauptamt@karlsfeld.de
Schulangelegenheiten	148	103	103	hauptamt@karlsfeld.de
Schwerbeschädigtenausweise	136	101	2	ewo@karlsfeld.de
Sondernutzungen	160	104	209	bauamt@karlsfeld.de
Sozialversicherung	180/152/150	103	108/109	standesamt@karlsfeld.de
Sozialwohnungen	136	101	2	ewo@karlsfeld.de
Sperrstunde	171/151	103	05	gewerbeamt@karlsfeld.de
Sportwesen	182	103	203	bauamt@karlsfeld.de
Sprengstoffe	171/151	103	05	gewerbeamt@karlsfeld.de
Standesamt	150/152/180	103	108/109	standesamt@karlsfeld.de
Steueramt	141	114	6	steuerstelle@karlsfeld.de
Straßen	167	104	204	bauamt@karlsfeld.de
Straßenbeleuchtung	156	104	203	bauamt@karlsfeld.de
Straßenbenennung	154	104	208	bauamt@karlsfeld.de
Straßenunterhalt	167	104	204	bauamt@karlsfeld.de
Straßenverkehrsrecht	156	104	203	bauamt@karlsfeld.de
Theaterveranstaltungen Bürgerhaus (Abonnement)	108	103	103	presse@karlsfeld.de
Umweltschutz	127	104	209	bauamt@karlsfeld.de
Vergnügungen	171/151	103	5	info@karlsfeld.de
Vermittlung	0			info@karlsfeld.de



Zuständig im Rathaus für	Telefon (0 81 31) 99-	Telefax (0 81 31) 99-	Zi.-Nr.	E-Mail
Versammlungen	171/151	103	05	gewerbeamt@karlsfeld.de
Versicherungsfälle	141	102	7	steuerstelle@karlsfeld.de
Veterinärwesen	171/151	103	106/107	bauamt@karlsfeld.de
Vollstreckung	143	114	6	
Vorsprache-Termine (1. Bürgermeister)	146	103	102	info@karlsfeld.de
Waffen (Auskünfte)	171/151	103	05	gewerbeamt@karlsfeld.de
Wahlen	136/200	101	02/104	hauptamt@karlsfeld.de
Wasserleitung	167	104	204	bauamt@karlsfeld.de
Wehrerfassung	136	101	2	ewo@karlsfeld.de
Winterdienst	167	104	204	bauhof@karlsfeld.de
Wirtschaftsförderung	173	103		wirtschaft@karlsfeld.de
Wohnungsvermittlung	136	101	2	ewo@karlsfeld.de

Weitere Hinweise auf unserer Homepage www.karlsfeld.de

Planungsbüro für Heizungs-, Sanitär-,
Lüftungs- und Kältetechnische Anlagen

Plan
....quadrat

- Planung
- Bauleitung
- Beratung
- Untersuchung

Planquadrat GmbH
Ingenieurbüro für Versorgungstechnik

Winterstraße 3, 85757 Karlsfeld
Tel.: 0 81 31/2 75 90-0
E-Mail: info@ibplanquadrat.de
www.ibplanquadrat.de

Unser Motto ...

Die optimierte Integration der Technik
ins Gebäude erfordert den Einsatz
von Fachwissen, Erfahrung und Kreativität.

So verstehen wir unsere Leistung als Ingenieure

DerReiseladen Bunk

Urlaub von Anfang an!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Allacher Straße 6, 85757 Karlsfeld

Tel. 0 81 31 / 9 48 28

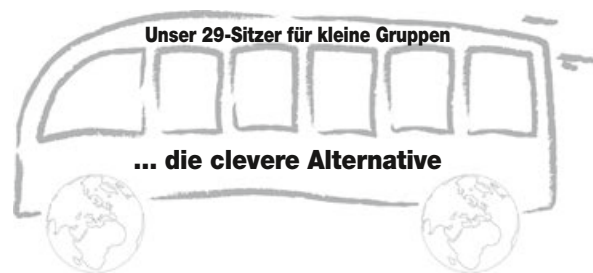
Karlsfeld@DerReiseladen.com

www.DerReiseladen.com

Omnibus Bunk

Unser 29-Sitzer für kleine Gruppen

... die clevere Alternative



Allacher Str. 6 · 85757 Karlsfeld · Tel. 0 81 31 / 9 48 28
Omnibus@OmnibusBunk.de · www.OmnibusBunk.de

Bürgermeister und Gemeinderat der Wahlperiode 2014 – 2020



hinten v.l.: Andreas Turner, Wolfgang Mühlich, Werner Proprentner, Wolfgang Offenbeck, Dr. Andreas Froschmayer, Franz Trinkl, Johann Willibald, 1. Bürgermeister Stefan Kolbe, Bernd Wanka, Pietro Rossi, Adrian Heim, Günter Meikis, Bernd Rath, 2. Bürgermeister Stefan Handl, Anton Flügel, Holger Linde
vorne v.l.: Mechthild Hofner, Birgit Piroué, Ingrid Brünich, Beate Full, Anna Kolbinger, Venera Sansone, Teresa Trinkl, Ursula Weber, Hiltraud Schmidt-Kroll

Gemeinderat (nach Fraktionen)

Erster Bürgermeister
CSU
Stefan Kolbe

Bündnis für Karlsfeld
Heim Adrian
Hofner Mechthild, Fraktionsvorsitz
Piroué Birgit
Rath Bernd
Turner Andreas

CSU (Christlich Soziale Union)
Handl Stefan, Zweiter Bürgermeister
Brünich Ingrid
Dr. Froschmayer Andreas
Kolbinger Anna
Linde Holger
Mühlich Wolfgang
Offenbeck Wolfgang
Proprentner Werner
Rossi Pietro
Wanka Bernd, Fraktionsvorsitzender
Weber Ursula
Willibald Johann

FW (Freie Wähler Bayern)
Flügel Anton

SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands)
Full Beate
Meikis Günter
Sansone Venera
Schmidt-Kroll Hiltraud, Fraktionsvorsitzende
Trinkl Franz
Trinkl Teresa

Satzungen

Übersicht Satzungen unter
www.karlsfeld.de – Bürgerservice – Ortsrecht / Satzungen

Mitgliedschaften

Dachau AGIL
Schlossgut Mariabrunn
85244 Röhrmoos
Telefon 0 81 39 / 99 95 80
Telefax 0 81 39 / 99 95 81
kontakt@dachau-agil.de
www.dachau-agil.de

Landschaftspflegeverband
Dachau e.V.
Münchner Straße 37
85232 Bergkirchen – Eschenried
Telefon 0 81 31 / 2 79 53 10
lpv-dachau@t-online.de

Planungsverband
Äußerer Wirtschaftsraum
Arnulfstraße 60
80335 München
Telefon 089 / 53 98 02-0
Telefax 089 / 5 32 83 89
pvm@pv-muenchen.de
www.pv-muenchen.de

Schutzgemeinschaft Erding-Nord,
Freising und Umgebung e.V.
www.schutzgemeinschaft-muc.de

Verein Dachauer Moos e.V.
Münchner Straße 37
85232 Bergkirchen-Eschenried
Telefon 0 81 31 / 2 75 85 85
info@verein-dachauer-moos.de
www.verein-dachauer-moos.de

Verein zur Sicherstellung
überörtlicher Erholungsgebiete
Kardinal-Döpfner-Straße 8 / II
80333 München
Telefon 0 89 / 53 77 87
geschaeftsstelle@efv-muenchen.de
www.erholungsflaechenverein.de

WestAllianz-München
Gartenstraße 7
85757 Karlsfeld
Telefon 0 81 31 / 99-1 45
Telefax 0 81 31 / 99-1 03
info@westallianz-muenchen.de

Zwischen Dorf und Metropole –
Leitbild verabschiedet
„Zwischen Dorf und Metropole“ – heißt das LEADER-geförderte Projekt, zu dem sich alle 17 Kommunen im Landkreis Dachau zusammengefunden haben.

Europäische Metropolregion
München e.V.
Kardinal-Döpfner-Straße 8
80333 München
Telefon 0 89 / 4 52 05 60-10
Telefax 0 89 / 4 52 05 60-20
www.metropolregion-muenchen.eu

Ortsportrait

Die Gemeinde Karlsfeld ist mit ihren ca. 20.000 Einwohnern und einer Fläche von ca. 16 km² eine bedeutende Gemeinde im Landkreis Dachau. Sie verfügt über vielfältige Verkehrsverbindungen.

Geodaten

Haupteingang Rathaus. 11° 28' 04" Östliche Länge
48° 13' 36" Nördliche Breite. 489,60 m ü. NN

Die attraktive Gemeinde Karlsfeld hat viel zu bieten

Das überörtliche Naherholungsgebiet „Karlsfelder See“ sowie der Waldschwaigsee, ökologisch wertvolle Flächen, ein umfangreiches Radwegenetz, diverse Freizeit- und Sportmöglichkeiten, ein engagiertes Vereinsleben, ein Bürgerhaus mit vielfältigen Kulturveranstaltungen garantieren eine hohe Lebensqualität. Zudem verfügt die Gemeinde über ein gut erschlossenes Gewerbegebiet mit hohem Grünanteil.





Patenschaften

Patenschaften für Grünanlagen und Spielplätze gibt es in der Gemeinde Karlsfeld bereits seit 2003. Mittlerweile sind viele Personen im Rahmen von Patenschaften tätig.

Einzelpersonen, aber auch Vereine und Gruppen (Bund Naturschutz, die SPD Ortsgruppe Karlsfeld, der TSV Eintracht Karlsfeld sowie die aufsuchende Jugendarbeit) engagieren sich für kleinere und

größere Grünflächen und Spielplätze. Ca. 20 % der öffentlichen Grünflächen werden über Patenschaften gepflegt. Die Gemeinde versucht, die Vergabe von Patenschaften so unbürokratisch wie möglich zu handhaben. Mit Hilfe eines Vertrages wird der Pflegeumfang festgelegt. Der Pate bekommt von der Gemeinde einen Patenschaftsausweis ausgestellt und kann sich damit für seine Tätigkeit ausweisen. Als Eigentümer be-

hält die Gemeinde immer die Haftung und die Verkehrssicherungspflicht für ihre Grundstücke. Der Pate selbst ist für seine ehrenamtliche Tätigkeit beim Gemeindeunfallversicherungsverband mit-versichert.

Ansprechpartner der Gemeinde Karlsfeld

Claudia Schreiner, Umweltschutz
Peter Frank, Tiefbau



Spielplatz am Seehaus



Spielplatz am Prinzenpark



ZahnarztImZentrum

Dr. med. dent. Annette Fresen



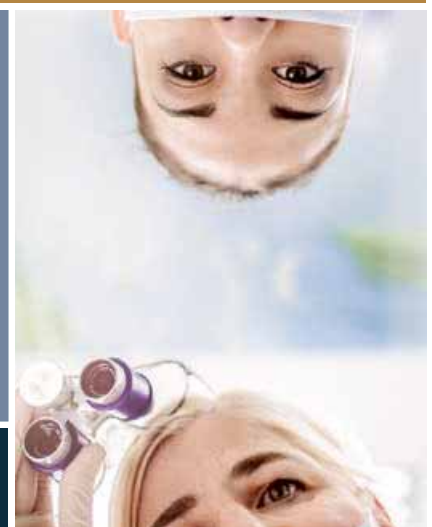
Gesundheitszentrum Karlsfeld



Ihr Anspruch

- unser Ansporn

Ästhetische Restauration
Implantate
Vollkeramik
Bleaching
Kinder
Prophylaxe
Fissurenversiegelung
Zähneknirschen
Wurzelbehandlung
Parodontitisbehandlung



**Präzision für ihr
Wohlbefinden**

Praxiszeiten

Mo-Di 08 - 18

Mi 08 - 12

Do - Fr 08 - 18

Gesundheitszentrum Karlsfeld
Münchner Straße 187, 85757 Karlsfeld
Tel. 08131 59095
www.ZahnarztImZentrum.de

Bauhof

Die Tätigkeiten des Bauhofes umfassen das ganze Jahr, beginnend mit dem Winterdienst, der in zwei Gruppen mit je neun Mann bewältigt wird. Die Rufbereitschaft besteht von 4.00 bis 20.00 Uhr. Beim Winterdienst wird auch auf Umweltschutz Wert gelegt. „Dem einen streuen wir zu viel, dem anderen zu wenig; man kann es nicht allen Recht machen. Aber wir achten darauf, so wenig wie möglich und so viel wie nötig zu streuen“, erklärt Bauhofleiter Anton Wallner. Von Splitstreue ist man wieder abgekommen, denn dadurch wird die Straßenentwässerung verstopft. Straßenentwässerung säubern, Wasserzähler austauschen, Verkehrszeichen reparieren, Frostschäden ausbessern und viele ähnliche Aufgaben fallen in den Zeitraum des Winterdienstes der Bauhofmitarbeiter. Zudem werden Baumschneidearbeiten aller Art verrichtet. Spätestens im Mai, wenn alles zu sprießen und zu blühen beginnt, fängt für die Bauhofmitarbeiter die arbeitsreichste Zeit an. Urlaub gibt es in dieser Zeit nicht, denn dann müssen beispielsweise alle gemeindlichen Rasenflächen gemäht werden. Dies geschieht in der Regel im 14-Tage-Rhythmus, aber im Frühjahr kommen die Mähtrupps dem Wachstum kaum nach. Auch die Blumeninseln müssen dann neu bepflanzt und im Sommer häufig gegossen werden. Außerdem sind im Schnitt immer zwei Mann mit Arbeiten an den Spielplätzen beschäftigt. Sie müssen die Sandkästen reinigen und Spielgeräte reparieren – vor allem wenn sich nachts wieder einmal Vandalen dort ausgetobt haben, wo tagsüber Kinder spielen wollen.



Das Team des Bauhofes

Für Straßenbauarbeiten wird zwar eine Vertragsfirma herangezogen, aber kleinere Ausbesserungen von Löchern in Straßen und Wegen übernehmen die Mitarbeiter vom Bauhof. Fahrzeuge und Werkzeug, das für all diese Arbeiten benötigt wird, werden in der Zeit der großen Ferien gewartet und für die nächsten Einsätze startklar gemacht. Acht Stunden täglich ist die Straßenkehrmaschine im Durchschnitt in Karlsfeld unterwegs. Und wenn das Pflanzenwachstum dem Ende entgegen geht, steht Laub sammeln auf der Tagesordnung. Die Mitarbeiter des Bauhofes überprüfen auch in regelmäßigen Abständen die Straßenbeleuchtung. Es gehen im Bauhof täglich viele Anrufe ein: Gemeldet werden defekte Straßenlampen, Löcher in Straßen oder Gehwegen, schlecht oder gar nicht geschnittene Hecken und Bäume, Schmutz auf Spielplätzen und zerstörte Spielgeräte bis hin zum Wasserrohrbruch. Für Letzteres steht immer ein Team in Bereitschaft – auch an den Wochenenden.

Denn während der Klempner zuständig ist, wenn im Haus ein Rohr bricht, „ist es ab dem Hausanschluss Aufgabe des Bauhofes, die Bruchstelle zu finden und zu reparieren“, erklärt Anton Wallner. Außerdem kümmert sich der Bauhof auch um das Wasserleitungssystem der Gemeinde, auch hier muss immer wieder Hand angelegt werden. Ab 2016 gibt es den Netztrupp Wasser, Abwasser und Wärme.

Seit nach dem Brand des alten Bauhofgebäudes der Neubau steht, ist das Arbeitsumfeld für die Bauhofmitarbeiter sehr schön. Und nicht zuletzt gibt das liebevoll gepflegte Biotop dem Karlsfelder Bauhof heute eine anheimelnde Note.

Die Mitarbeiter des Bauhofes sehen sich als Bindeglied zwischen Verwaltung und den Einwohnern der Gemeinde. Dienstleistung ist das oberste Gebot und die Aufgabenstellung ist so umfassend, da sie vielfältiger kaum sein kann.

Fuhrpark



Hauptgebäude





RECHTSANWALTSKANZLEI KLAUS JAKOB SCHMID

FACHANWALTSKANZLEI FÜR ARBEITSRECHT
FACHANWALTSKANZLEI FÜR ERBRECHT
FACHANWALTSKANZLEI FÜR FAMILIENRECHT
WAHL- UND PFLICHTVERTEIDIGER, OPFERANWALT



Arbeitsrecht
Erbrecht
Familienrecht
Immobilienrecht
Verkehrsrecht

Münchner Straße 12 Tel. 08131/292423
85221 Dachau Fax 08131/292426
www.rechtsanwaltskanzleischmid.de

ARAX
GmbH

Brand- und Wasserschadensanierung
Beratung, Bearbeitung und Abwicklung
Gesamtplanung und Wiederherstellung

- Brand- Wasserschaden- und Schimmelpilzsanierung (TÜV zert.)
- Gutachten für Schimmelpilz- und Feuchteschäden (Eu zert.)
- Sanierungen von Leichen- und Messwohnungen
- Umbau/Sanierungen
- Bauthermografie

ARAX GmbH Brand- und Wasserschadensanierung
Ohmstraße 9 · 85221 Dachau · Telefon 08131/33346-0
Telefax 08131/33346-29 · www.araxgmbh.de



Unser Nichtraucher-Hotel bietet Ihnen
72 komfortable, stilvolle Zimmer in ruhiger Lage.
Standard- und Komfortzimmer sowie Junior Suiten.

- Dusche & WC
- Fön
- kostenfreies WLAN
- kostenfreie Parkplätze direkt am Hotel
- Flat Screen, Schreibtisch, Telefon
- Frühstücksbuffet



Hotel Garni Schwertfirm (B&B)
Adalbert-Stifter-Str. 5 · 85757 Karlsfeld
Tel. 08131 / 90050
Fax 08131 / 900570
info@hotel-schwertfirm.de
www.hotel-schwertfirm.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Gaußstr. 9b
85757 Karlsfeld
Tel. 08131/33386-3
info@utes-gmbh.de
www.utes-gmbh.de

Gebrüder Utes GmbH
Bau- und Kunstschlosserei

Treppen- und Balkongeländer
Fenstergitter usw., Edelstahlarbeiten
Aluminiumfenster und -türen
Vordächer und Überdachungen
Stahlbau, Konstruktionsbau



ELEKTROANLAGEN Robert Moritz

- Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
- Meister- und Innungsfachbetrieb
- Netzwerktechnik
- Kommunikationstechnik
- Ruf- und Sprechanlagen
- Sicherheitstechnik
- Antennentechnik
- Altbausanierung

Schwarzhölzlstr. 45, 85757 Karlsfeld
Tel. 0 81 31 / 614 163
Fax 0 81 31 / 614 369
E-Mail: info@elektromoritz.de
KUNDENDIENST: 0151/56056157

Agenda 21 in Karlsfeld

Die Agenda 21 versteht sich als eine Gruppe Karlsfelder Bürgerinnen und Bürger, die sich in Arbeitskreisen treffen und dazu beitragen wollen, eine ökonomisch, ökologisch und sozial sinnvolle Entwicklung in der Kommune zu fördern und Karlsfeld zukunftsfähig zu machen. Sie wollen Vertreter verschiedener Interessen an einen Tisch bringen, über alle Gruppen und Parteigrenzen hinweg auf Zusammenarbeit bauen, Diskussionsstoff liefern und gemeinsame Pläne für die Zukunft in allen Lebensbereichen entwerfen und diese umsetzen.

Bereits im Jahre 1997 hat der Gemeinderat Karlsfeld beschlossen, sich für die Umsetzung der Agenda 21, zu der sich die Bundesrepublik Deutschland verpflichtet hatte, im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten einzusetzen. Nach einer Auftaktveranstaltung zur Agenda 21 und einer Zukunftswerkstatt gründeten sich zunächst vier verschiedene Arbeitskreise. Mittlerweile besteht nur noch der Arbeitskreis „Familie, Soziales, Gesundheit“. Er besteht derzeit aus ca. 20 Frauen, die sich etwa alle 6 Wochen treffen.

Der Arbeitskreis war in mehr als 15 Jahren Ideengeber und Organisator für viele Projekte. Die Projekte wurden von den Mitgliedern des Arbeitskreises entwickelt und leben eigenständig weiter.



Ein Dankeschön an die ehrenamtlichen Lesepaten



Projekte und Ansprechpartner

Agenda 21 – Arbeitskreis „Familie, Soziales, Gesundheit“ (seit 1999)

Ansprechpartnerin Rosi Rubröder
Telefon 0 81 31 / 9 24 87
rosi.rubroeder@gmx.de

Seniorenbeirat (seit 2001)

Vorsitzende Josefine Vogel
Telefon 0 81 31 / 9 18 21

Förderverein Seniorenvilla (seit 2002)

Ansprechpartnerin Karin Boger
Telefon 0 81 31 / 9 19 63
Telefax 0 81 31 / 99 93 76
karin.boger@t-online.de
www.seniorenvilla-karlsfeld.de

Amper Tauschring

Karlsfeld-Dachau (seit 2003)

Frau Gisela Kuypers-Paffe
kuypers-paffe@freenet.de
(Telefonische Anfragen über Frau Fini Held, Telefon 0 81 31 / 8 22 88)
www.ampertauschring-online.de

Soziales Netzwerk Karlsfeld (seit 2004)

1. Vorsitzende Silvia Reiter
Telefon 0 81 31 / 9 13 60
www.soziales-netzwerk-karlsfeld.de

Bürgerstiftung Karlsfeld (seit 2008)

Stiftungsrat Stefan Kolbe (Vors.) Rosi Rubröder (stell. Vors.) Karin Boger, Elvira Meyer, Heinz Paepke, Irmgard Wirthmüller, Hans Wülfert
schreiner@karlsfeld.de
www.Buergerstiftung-Karlsfeld.de
Bankverbindung:
Bürgerstiftung Karlsfeld
IBAN DE60 7005 1540 0280 1919 82
BIC BYLADEM1DAH
Verwendungszweck „Spende“ oder „Zustiftung zum Grundstockvermögen“

Einkaufsbörse Karlsfeld (seit 2009)

Ansprechpartnerin Karin Boger
Telefon 0 81 31 / 9 19 63
karin.boger@t-online.de

Lesepaten für Grundschulkinder (seit 2009)

Ansprechpartnerin Rosi Rubröder
Telefon 0 81 31 / 9 24 87

Deutsch für ausländische Mütter im Bürgertreff Karlsfeld

Wir helfen, die Kenntnisse der deutschen Sprache zu verbessern, sprechen und lesen miteinander und helfen bei alltäglichen Problemen.
Ansprechpartnerin Rosi Rubröder
Telefon 0 81 31 / 9 24 87
rosi.Rubroeder@gmx.de



Bürgerstiftung Karlsfeld

Die Bürgerstiftung Karlsfeld, eine Stiftung von und für Karlsfelder Bürgerinnen und Bürger, hat sich im März 2008, ausgehend von einer im „Sozialen Netzwerk Karlsfeld“ entstandenen Idee im Sinne der Ziele der Agenda 21, gegründet. Sie möchte eine nachhaltige Entwicklung Karlsfelds fördern und das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger stärken, indem sie gemeinnützige Projekte in Karlsfeld gemäß des Stiftungszweckes finanziell unterstützt. Spenden werden dabei unmittelbar zur Zweckverwirklichung der Stiftung und an die Bedürftigen weitergegeben. Zustiftungen erhöhen das Stiftungsvermögen, die Erträge der Vermögensanlage werden jährlich ausgeschüttet. Dadurch können die Stiftungszwecke dauerhaft verfolgt werden. Mittlerweile beträgt das Stif-

tungsvermögen mehr als 200.000 €. Obwohl auf die Unterstützung sozial bedürftiger Karlsfelderinnen und Karlsfelder ein besonderes Augenmerk gelegt wird, kommen auch Projekte aus den Bereichen Naturschutz oder Kunst und Kultur zum Zug. Im Zeitraum 2009 – 2014 wurden knapp 50.000 € ausgeschüttet.

Zahlreiche ehrenamtliche Aktionen unterstützten bisher die Bürgerstiftung Karlsfeld:

Seit 2009 führt die Agenda-21-Gruppe „Familie, Soziales, Gesundheit“ regelmäßig eine Tombola zugunsten der Bürgerstiftung Karlsfeld beim Künstlermarkt der Hobby- und Profikünstler im Bürgerhaus Karlsfeld durch. Der Karlsfelder Kunstkreis hat bereits 2 Versteigerungen von Bildern zugunsten der Bürgerstiftung Karlsfeld durchgeführt.

Auch durch Zustiftungen einiger namhafter Firmen, allen voran die Fa. ARTDECO, konnte das Stiftungskapital maßgeblich erhöht und Sonderausschüttungen durchgeführt werden. Auch Karlsfelder Bürgerinnen und Bürger stifteten großzügige Beträge.

Die Bürgerstiftung Karlsfeld möchte sich herzlich bei allen Akteuren und Unterstützern für das große Engagement zugunsten der Stiftung bedanken.

Damit die Bürgerstiftung Karlsfeld weiterhin erfolgreich tätig sein kann, braucht sie auch weiterhin Unterstützung von Zustiftungen und Spenden. Näheres finden Sie auf der Homepage der Bürgerstiftung www.buergerstiftung-karlsfeld.de

Bürgertreff

Am Rathausplatz an der Rathausstraße wurde im Jahre 2013 auf 280 m² der „Bürgertreff“ eröffnet. Im ehemaligen Schleckermarkt neben der Hopffisterei-Filiale stehen für den Bürgertreff ein Saal, die Küche und ein Nebenraum zur Verfügung.

Den Bürgertreff nutzen zum Beispiel Arbeiterwohlfahrt, Nachbarschaftshilfe, VdK, Mieterverein, BRK, Seniorenbeirat und Weißer Ring für ihre Beratungen und Veranstaltungen.

Grundsätzlich steht er allen Vereinen und Verbänden der Gemeinde zur Verfügung, allerdings nicht zu kommerziellen Zwecken.



K

Studio

Nail-Design
Handkosmetik für Sie und Ihn

Karin Walter

Eulenweg 10 · 85757 Karlsfeld

Tel. 0 81 31 / 53 92 91

Handy 01 74 / 2 36 32 11

Grafik
Outsign
Michael Gold

Beschriftung - Digitaldruck
Lichtwerbeanlagen
Sicht u. UV- Schutzfolien
KFZ - Tönungen Car-wrapping
Beflockungen - Printmedien

www.outsign.de - 0172 - 962 76 59

Kundenindividuell & Nutzenorientiert

**3E-Angebote sind maßgeschneidert.
Wir orientieren uns komplett an Ihren Bedürfnissen.**

3E-Angebote von A bis Z für

PRIVATPERSONEN UND FÜHRUNGSKRÄFTE

- Berufliche Neuorientierung
- Bewerbungstraining
- Führung
- Kommunikation
- Konfliktmanagement
- Moderation/Präsentation
- Selbstmarketing
- Selbstorganisation
- Verhandlungsführung
- Zeitmanagement
- ...

UNTERNEHMER UND UNTERNEHMEN

- Arbeitsorganisation
- Auftragsmanagement
- Existenzgründung
- Kostensenkung
- Liquiditätsverbesserung
- Personalauswahl
- Personalentwicklung
- Prozessoptimierung
- Restrukturierung
- Strategische Neuausrichtung
- Umsatzsteigerung
- Unternehmenssteuerung
- ...

Ob (Einzel-) Beratung, Business Coaching, (Inhouse-) Seminare, Moderation oder Interim Management – in unserem Portfolio finden Sie Angebote, die Sie persönlich und / oder Ihr Unternehmen noch erfolgreicher machen.

**Benötigen Sie zusätzliche Informationen
oder ist Ihr aktuelles Thema nicht dabei?**

**Rufen Sie uns an
oder senden Sie Ihre Anfrage an:**

3E-Netzwerk
Fasanenstraße 24
85757 Karlsfeld b. München
Telefon 0 81 31 / 31 68 67
office@3e-netzwerk.de



www.3e-netzwerk.de
www.3e-trainingsakademie.de
www.3e-beratung.de



Behördenwegweiser – Ämter und Einrichtungen außerhalb des Rathauses

Agentur für Arbeit Dachau

Münchner Straße 61 a, 85221 Dachau
Telefon 08 00 / 4 55 55 00
Telefax 0 81 31 / 5 65-1 51
Dachau@arbeitsagentur.de

Amtsgericht Dachau

Schlossgasse 1, 85221 Dachau
Postfach, 85201 Dachau
Telefon 0 81 31 / 7 05-0
Telefax 0 81 31 / 7 05-1 08
poststelle@ag-dah.bayern.de

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürstenfeldbruck

Kaiser-Ludwig-Straße 8 a
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon 0 81 41 / 32 23-0
Telefax 0 81 41 / 32 23-5 55
poststelle@aelf-ff.bayern.de

Arbeitsgericht München

Winzererstraße 106, 80797 München
Telefon 0 89 / 3 06 19-0
Telefax 0 89 / 3 06 19-2 98
poststelle@arbg-m.bayern.de

ARGE Grundsicherung

Hochstraße 27, 85221 Dachau
Telefon 0 81 31 / 33 29-0
Telefax 0 81 31 / 33 29-1 20
arge@lra-dah.bayern.de
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8:00 –
12.00 Uhr. Beim Leistungs-Sachbe-
arbeiter/Vermittler Vorsprache nach
vorheriger Terminvereinbarung.

Finanzamt Dachau

Bürgermeister-Zauner-Ring 2
85221 Dachau
Postfach, 85219 Dachau
Telefon 0 81 31 / 7 01-0
Telefax 0 81 31 / 7 01-1 11
poststelle@fa-dah.bayern.de

Gewerbeaufsichtsamt

Heßstraße 130, 80797 München
Telefon 0 89 / 21 76-1
Telefax 0 89 / 21 76-31 02
leitergaa@reg-ob.bayern.de

Landratsamt Dachau

Weiherweg 16, 85221 Dachau
Postfach, 85205 Dachau
Telefon 0 81 31 / 74-0
Telefax 0 81 31 / 74-3 74
poststelle@lra-dah.bayern.de
– Gesundheitsamt Dachau
Dr.-Hiller-Str. 36, 85221 Dachau
Telefon 0 81 31 / 74-14 13
Telefax 0 81 31 / 74-14 26
gesundheitsamt@lra-dah.bayern.de
– Kfz-Zulassungsstelle
Rudolf-Diesel-Straße 20
85221 Dachau
Telefon 0 81 31 / 74-3 00
Telefax 0 81 31 / 74-3 92
zulassung@lra-dah.bayern.de
– Führerscheinstelle
Rudolf-Diesel-Straße 20
85221 Dachau
Telefon 0 81 31 / 74-2 91
oder -4 91
Telefax 0 81 31 / 74-3 81
fuehrerschein@lra-dah.bayern.de
– Amt für Kommunale
Abfallwirtschaft
Dr.-Hiller-Str. 36, 85221 Dachau
Telefon 0 81 31 / 74-0
Telefax 0 81 31 / 74-14 71
abfallwirtschaft@lra-dah.bayern.de
– Staatl. Veterinäramt (Amtstierarzt)
Dr.-Hiller-Str. 36, 85221 Dachau
Telefon 0 81 31 / 74-0
Telefax 0 81 31 / 74-14 51
veterinaeramt@lra-dah.bayern.de

Polizei – Landespolizeiinspektion Dachau

Dr.-Höfler-Straße 1, 85221 Dachau
Telefon 0 81 31 / 5 61-0
Telefax 0 81 31 / 5 61-1 09

Staatliches Schulamt im Landkreis Dachau

Dr.-Hiller-Straße 36, 85221 Dachau
Telefon 0 81 31 / 74-14 85
Telefax 0 81 31 / 74-14 92
schulamt@lra-dah.bayern.de

TÜV Verkehr und Fahrzeug GmbH

Kfz-Prüfstelle
Sudetenlandstraße 101
85221 Dachau
Telefon 0 81 31 / 1 33 52

Vermessungsamt Dachau

Krankenhausstraße 9, 85221 Dachau
Telefon 0 81 31 / 3 76-3
Telefax 0 81 31 / 3 76-4 50
poststelle@va-dah.bayern.de
Sprechzeiten:
Mo. – Do. 8.00 – 15.00 Uhr
Fr. 8.00 – 12.30 Uhr

Wasserwirtschaftsamt München

Heßstraße 128, 80797 München
Telefon 0 89 / 2 12 33-03
Telefax 0 89 / 2 12 33-26 06
poststelle@wwa-m.bayern.de

Notrufe und Störungsdienste

Notrufe

Notarzt, Rettungsdienst, Krankentransport	1 12
Feuerwehr	1 12
Polizei	1 10
Polizeiinspektion Dachau	0 81 31 / 5 61-0
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern	116 117
Krankenförderung / Krankentransport	1 92 22
Medikamentennotdienst	01 60 / 91 40 40 10
Giftnotrufzentrale für Bayern	0 89 / 1 92 40
Frauennotruf Dachau	0 81 31 / 2 63 99
Drogenberatungsstelle DROBS Dachau	
24-Stunden-Notruf	01 72 / 8 47 45 55
Anonyme Alkoholiker, tägl. 18 - 22 Uhr	08 00 / 5 88 83 84
Technisches Hilfswerk (THW)	0 81 31 / 8 19 97

Telefonseelsorge (rund um die Uhr und gebührenfrei)

Evangelisch	08 00 / 1 11 01 11
Katholisch	08 00 / 1 11 02 22
Notruf des Tierschutzvereins Dachau	0 81 31 / 5 36 36

Störungsdienste

Störungsnummer Strom, Bayernwerk AG	09 41 / 28 00 33 66
Technischer Kundenservice Strom, Bayernwerk AG	09 41 / 28 00 33 11
Gasversorgung München	0 89 / 15 30-16 oder -17
Wasserwerk Karlsfeld	0 81 31 / 61 45 00
Fernwärme, Neue Energie Karlsfeld	0 81 31 / 6 15 44 11
Telekom (T-COM)	08 00 / 3 30 11 72

Auskunfts- und Beratungsstellen zum Mietspiegel

Gemeinde Karlsfeld, Hauptamt

Gartenstraße 7
85757 Karlsfeld
Telefon 0 81 31 / 9 92 00
Telefax 0 81 31 / 9 91 03
hauptamt@karlsfeld.de
www.karlsfeld.de

Mieterverein Dachau und Umgebung e.V.

Ludwig-Ernst-Straße 48
85221 Dachau
Telefon 0 81 31 / 8 38 44
Telefax 0 81 31 / 7 26 24
Mieterverein-Dachau@t-online.de
www.mieterverein-dachau.de

Siehe Tabelle

www.karlsfeld.de – Bürgerservice –
Mietspiegel



Bestattungstradition seit 1844

TrauerHilfe **DENK** TrauerVorsorge

www.trauerhilfe-denk.de
www.trauervorsorge.de

WIR HELFEN WEITER

- Bestattungen jeder Art
- Erledigung aller Behördengänge
- große Auswahl an Särgen und Urnen

- Gestaltung von Traueranzeigen und Trauerdrucksachen
- Organisation würdevoller und individueller Trauerfeiern
- auf Wunsch jederzeit Hausbesuche

Karlsfeld | Rathausstraße 27 | **0800 / 620 10 55**
Dachau | Mittermayerstraße 1 | **08131 / 73 55 70**

Tag & Nacht für Sie erreichbar

BESTATTUNGEN • VORSORGE • ÜBERFÜHRUNGEN



Standorte Hundetoiletten

Hundekot auf Gehwegen, in Anlagen, auf Liegewiesen und Kinderspielflächen belästigt nicht nur die Bürger, er stellt auch eine besondere Belastung für das Reinigungspersonal dar. Darüber hinaus stellen Hundefäkalien insbesondere für Kinder Infektionsquellen dar.

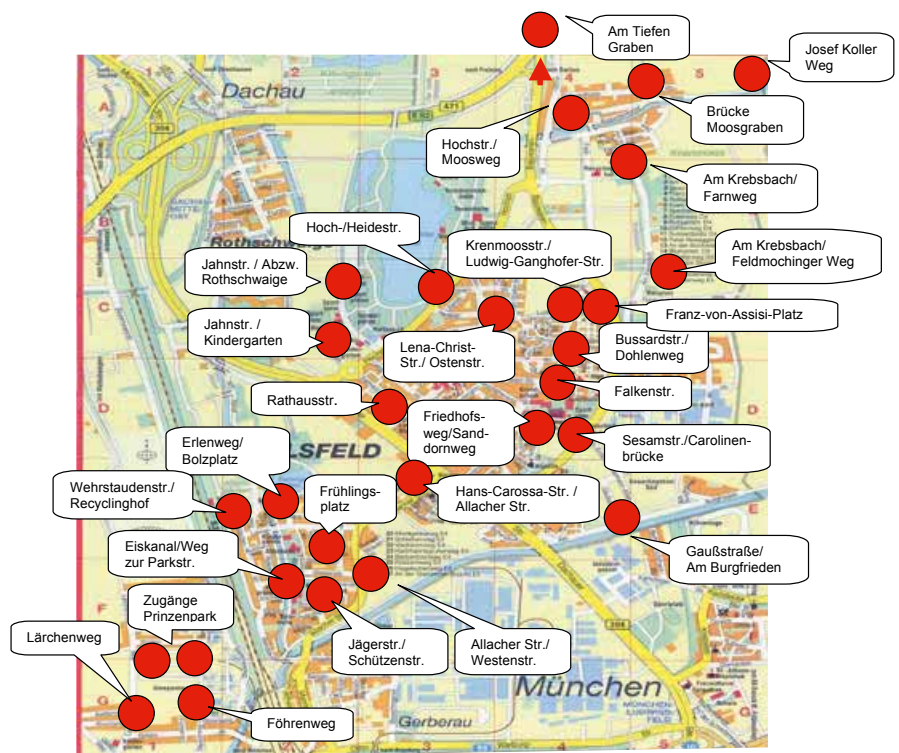


Aus diesem Grund hat die Gemeinde Karlsfeld 29 Hundetoiletten an folgenden Standorten aufgestellt:

- Allacher Straße / Westenstraße,
- Allacher Straße / Hans-Carossa-Straße,
- Am Krebsbach / Feldmochinger Weg,
- Am Krebsbach / Farnweg,
- Am Tiefen Graben,
- Bussardstraße / Dohlenweg,

- Eiskanal / Weg zur Parkstraße,
- Erlenweg / Bolzplatz,
- Falkenstraße,
- Föhrenweg,
- Franz-von-Assisi-Platz / Spielplatz,
- Friedhofsweg / Sanddornweg,
- Frühlingsplatz,
- Gaußstraße / Am Burgfrieden,
- Hoch- / Heidestraße,
- Hochstraße / Moosweg,
- Krenmoosstraße / Ludwig-Ganghofer-Straße,

- Jägerstraße / Schützenstraße,
- Jahnstraße / Kindergarten,
- Jahnstraße / Abzw. Rothschaige,
- Josef Koller Weg – Anfang,
- Lärchenweg / Birkenstraße,
- Lena-Christ-Straße / Ostenstraße,
- Moosweg bei der Brücke,
- Prinzenpark Ein- und Ausgang,
- Rathausstraße,
- Sesamstraße / Carolinenbrücke,
- Wehrstaudenstraße / Recyclinghof



Darüber hinaus appelliert die Gemeinde an die Hundebesitzer, die Hundetüten aus hygienischen Gründen in die geschlossenen Hundetoiletten zu geben und nicht in offene Papierkörbe.



Claudia Prenntzell
Tiernaturheilpraxis

Langwieder Str. 6 · 85232 Gröbenried
Telefon 0 81 31 / 36 21 21 · Handy 0173 / 7 42 99 13
www.tierheilpraxis-prenntzell.de



Ehrenringträger der Gemeinde

Karin Boger wurde 1940 in München geboren, wuchs in Obergiesing auf und ist seit 1964 in Karlsfeld wohnhaft. Nach der Mittleren Reife arbeitete sie als Au-pair-Mädchen in England, war dann – nach einigen Stellen als Anfangssekretärin – ab 1959 Redaktionssekretärin in der Nachrichtenredaktion des Bayerischen Rundfunks. Nach über 38 Jahren Schichtdienst trat sie 1997 in Vorruhestand und ist seit 2000 in Rente. Von 1978 bis 2002 war sie Mitglied des Gemeinderates Karlsfeld, ab 1984 Sozialreferentin. Von 1996 bis 2008 gehörte sie dem Kreistag an. Seit Ende 2002 ist Karin Boger Vorsitzende des „Fördervereins Seniorenvilla Karlsfeld“, der den Bau betreuter Wohnungen anstrebt. (Verleihung 13.06.2002)

Bruno Danzer wurde am 01.03.1924 geboren. 1960 wurde er als Kandidat des Karlsrufer Bürgerblocks, der SPD und der Wählergemeinschaft „Aufbau und Fortschritt“ mit knappem Vorsprung von nur 64 Stimmen zum ersten hauptberuflichen Bürgermeister der Gemeinde Karlsfeld gewählt und setzte sich in den folgenden Jahren dafür ein, viele Probleme der Gemeinde zu lösen. Insbesondere die zerrissene Wohnsiedlungsgemeinde. Hier gab es damals Baugebiete, für die es keine Baugenehmigung gab. Diese „Mondscheinsiedlungen“ galt es zu legalisieren. Zudem waren wenige Grundstücke erschlossen, kein Quadratmeter Straße geteert, es gab weder Schulen noch Kindergärten oder Sporteinrichtungen. Auf dieser Grundlage galt es, die Weichen zu stellen für die Entwicklung einer lebenswerten, modernen Gemeinde. Bruno Danzer widmete sich dieser Aufgabe mit Engagement und Sachlichkeit und wurde dafür mit vielen Auszeichnungen geehrt. Unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande, mit der kommunalen Verdienstmedaille und dem Bundesverdienstkreuz erster Klasse. Bruno Danzer ist Karlsfelds erster Ehrenbürger. (Verleihung 01.03.1984)

Helmut Fink wurde am 15. Januar 1942 in Pfaffenhofen/Ilm geboren. Er war von 1972 bis 1999 im Gemeinderat und seit 1984 Finanzreferent. In Karlsfeld lebt er seit 1954. Mit seiner Frau Christina hat er zwei Söhne und eine Tochter. Zu seinen politischen Ämtern gehörte der stellvertretende Fraktionsvorsitz, außerdem ist er Mitglied im CSU-Ortsvorstand. Aktiv ist Helmut Fink vor allem auch in der Kirchenverwaltung von St. Josef. (Verleihung 22.10.1997)

Augustin Freis († 1975) war vom 24.04.1928 bis zur Eingliederung Augustenfelds nach Dachau Mitglied im Gemeinderat Augustenfeld und ab 1939 bis zum 30.4.1966 Mitglied im Gemeinderat Karlsfeld. Von 1939 bis Kriegsende war er zudem 2. Bürgermeister. Das Amt des Feldgeschworenen bekleidete er 35 Jahre. Der Feuerwehr trat er bereits mit 16 Jahren bei und war hier von 1928 bis 1966 ununterbrochen Kommandant. Sein Verdienst ist der Aufbau einer örtlichen Feuerwehr mit im ganzen Landkreis anerkannter Leistungsfähigkeit. Für sein unermüdliches Engagement wurde ihm 1967 das Verdienstkreuz am Band des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. (Verleihung 29.07.1971)

Georg Froschmayer († 1993) wirkte seit 1966 im Karlsrufer Gemeinderat mit und beteiligte sich am Aufbau der Gemeinde nach Kriegsende. Besonders lagen ihm die Freizeitgestaltung und der Sport am Herzen. Über 25 Jahre war er Vorsitzender des TSV Eintracht Karlsfeld und ab 1978 Sportreferent. Die Realisierung eines Sportheims und einer attraktiven Sportanlage war nicht zuletzt sein Verdienst. 1984 übernahm er den Vorsitz des CSU-Ortsverbandes und konnte in dieser Funktion 1990 das bis dahin beste Kommunalwahlergebnis in der Geschichte des Ortsverbandes verbuchen. Am 8. November 2003 wurde beim TSV-Gelände der nach ihm benannte Schorsch-Froschmayer-Platz eingeweiht. (Verleihung 13.05.1991)

Franz Hausmann († 1972) begann seinen politischen Werdegang 1913, als er der SPD und der Gewerkschaft beitrug. Nach dem Krieg engagierte er sich für den demokratischen Wiederaufbau und bekleidete viele öffentliche Ämter. Von 1945 bis 1966 gehörte Franz Hausmann dem Gemeinderat Karlsfeld an. 1945 bis 1966 war er auch Mitglied des Kreistages und für sein unermüdliches Engagement verlieh ihm der Landrat eine Medaille für besondere Verdienste. (Verleihung 26.11.1970)

Nikolaus Kathrein († 2002) wurde 1919 in der Banater Gemeinde Charleville geboren. 1951 kam er mit seiner Frau nach Karlsfeld, wo er ein Grundstück an der heutigen Leinorstraße erworben hatte und bis zur Fertigstellung des Hauses in seine Bauhütte einzog. Bereits 1956 wurde er in den Gemeinderat gewählt, welchem er 34 Jahre lang bis 1990 angehörte. Zunächst war Nikolaus Kathrein Mitglied im „Unparteiischen Bürgerblock“ (1956 bis 1971) und vertrat nach seinem Übertritt ab 1972 die SPD im Gemeinderat. Nikolaus Kathrein war Gründungsmitglied der Siedlergemeinschaft Karlsfeld-West, der Arbeiterwohlfahrt sowie der Singgemeinschaft Karlsfeld. In den Jahren von 1972 bis 1978 gehörte er dem Kreistag des Landkreises Dachau an und war Kulturreferent der Gemeinde Karlsfeld. 1982 wurde ihm die „Kommunale Verdienstmedaille“ des Freistaates Bayern verliehen. (Verleihung 21.05.1981)



Dr. Rudolf Kauppe († 2012) wurde am 15. Juli 1917 in Budapest geboren. Die Schule besuchte er in München, die Lehrzeit absolvierte er 1933 bis 1935 auf dem Gut Engelsmannberg in Oberbayern. Es folgte ein Studium an der heutigen Fachakademie für Landwirtschaft in Landsberg am Lech. Von 1938 bis 1942 war er Verwalter auf bayerischen Großbetrieben, ehe er als Werkstudent das Studium der Landwirtschaft an der TU München begann. Im Krieg wurde Dr. Rudolf Kauppe zweimal verwundet, nach seiner Entlassung aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft im Juli 1945 war er Betriebsassistent am Staatsgut Weißenstephan. 1946 schloss er sein Studium an der Universität Hohenstein ab und trat in den Staatsdienst bei der Bayerischen Landesanstalt für Bodenkultur und Pflanzenbau ein. Von 1946 bis 1949 war er Leiter der Außenstelle Plattling. In dieser Zeit promovierte er zum Dr. agr. in Weißenstephan. 1947 heiratete er Gertrud Winkler, mit der er fünf Töchter hat. 1949 wurde er Leiter des landwirtschaftlichen Betriebes Rothschaige. Die politische Tätigkeit Dr. Kaupes begann 1956 mit dem Eintritt in die CSU, 1959 gründete er den CSU-Ortsverband Karlsfeld, den er bis 1979 leitete und dessen Ehrenvorsitzender er heute ist. Von 1966 bis 1984 war Dr. Kauppe stellvertretender Landrat. Von 1960 bis 1990 wirkte er im Gemeinderat Karlsfeld, hier war er von 1960 bis 1984 Finanzreferent. Die CSU-Fraktion leitete er von 1960 bis 1981. (Verleihung 16.07.1982)

Franz Korb († 1970) begann bereits 1912 seinen politischen Werdegang, als er – noch in seiner alten Heimat, dem Sudetenland – als Obmann der Sozialistischen Jugend beitrug. Nach dem ersten Weltkrieg beteiligte er sich engagiert an den Aufbauarbeiten. 1923 bis 1938 war er Gemeinderat in Grasengrün, Kreis Karlsbad. Nach dreimonatiger Schutzhaft wurde er bis Kriegsende bei einer Organisation in Polen, Frankreich und in der Eifel kriegsdienstverpflichtet. 1946 musste er seine Heimat verlassen und kam nach Karlsfeld. Hier wurde er bereits 1951 in den Gemeinderat gewählt, seit 1956 war er Friedhofsreferent. Von 1950 bis 1966 war er Ortsvorsitzender der SPD Karlsfeld. (Verleihung 10.09.1970)

Engelbert Kroll († 2014) wurde am 30.04.1929 in Bottrop geboren, wo er von 1935 bis 1943 die Volksschule besuchte. Infolge Kriegseinwirkung wurde er anschließend nach Salzgitter-Lebensstedt evakuiert. Dort begann er bei den ehemaligen Hermann-Göring-Werken eine Lehre als Maschinenschlosser. 1945 wurde er zum Militär eingezogen und geriet noch vor seinem 16. Geburtstag in amerikanische Kriegsgefangenschaft. Da ihm der Beruf des Maschinenschlossers nicht lag, machte er im Oktober 1945 einen Neuanfang am Bau als Maurerlehrling. 1948 wurde er Geselle, 1960 legte er in Münster seine Meisterprüfung ab. 1951 heiratete Engelbert Kroll. Er hat zwei Söhne und mittlerweile fünf Enkelkinder. Aufgrund der Bergbaukrise kam er 1967 nach Bayern und arbeitete 25 Jahre lang als Bauleiter bei BMW-München. 1977 kam Engelbert Kroll als Nachrücker in den Gemeinderat Karlsfeld, dem er dann durch Wiederwahl 25 Jahre lang als Verkehrs- und Baureferent angehörte. (Verleihung 13.06.2002)

Hans Märkl († 1994) war Gründungsmitglied des CSU-Ortsverbandes und seit 1960 Mitglied des Karlsfelder Gemeinderates. Vor allem in den „Gründerjahren“ kümmerte er sich mit viel Feingefühl um die Bedürfnisse der Siedler. Jahrzehntlang wirkte er in vielen Karlsfelder Vereinen, mit großem Engagement kümmerte er sich um die jährliche Sammlung der Kriegsgräberfürsorge. Zeichen für das Vertrauen in der Bevölkerung war beispielsweise das Wahlergebnis von 1984, als er von Listenplatz 23 auf Platz 9 vorgewählt wurde. Als Zeichen der Anerkennung verlieh ihm die Regierung von Oberbayern eine Urkunde. (Verleihung 30.04.1985)

Werner Matting († 2004) war von 1952 bis 1972 Mitglied des Karlsfelder Gemeinderates, von 1960 bis 1972 zweiter Bürgermeister, wobei ihm besonders das Vertrauensverhältnis zwischen Rathaus und Bürgern wichtig war. Mit Fachkenntnis und Weitblick regte er viele fortschrittliche Einrichtungen an. Er setzte sich ein für die Unterbringung von Obdachlosen, die Schaffung eines überörtlichen Erholungsgebietes und für eine geordnete Müllabfuhr. Auch auf dem Bausektor bemühte er sich in den Anfangsjahren um zukunftsorientierte Aufbauarbeit. (Verleihung 29.06.1972)

Pfarrer Josef Mühlhauser († 1991) ist untrennbar mit der Gemeinde Karlsfeld verbunden. 1950 war er zum Priester geweiht worden, kam noch im selben Jahr als Kaplan nach Feldmoching und begann kurz darauf mit dem Aufbau der Kirchengemeinde Karlsfeld. Als Pfarrkurat war er damals der jüngste Priester, der in der Erzdiözese eine Pfarrstelle innehatte. Seinen zähen, zielstrebigem Verhandlungen ist auch das Entstehen vieler Karlsfelder Bauwerke zu verdanken – vor allem natürlich der Bau der Kirche St. Anna, der 1953 eingeweiht wurde. 1963 konnte der katholische Kindergarten St. Anna in Betrieb genommen werden, 120 Kinder fanden hier Aufnahme. 1966 wurde der Bau des Pfarrheims vollendet. Auch den zweiten Kirchenbau, St. Josef, initiierte Geistlicher Rat Pfarrer Josef Mühlhauser und er beteiligte sich maßgeblich an der Errichtung des Karlsfelder Seniorenheims. Bei der Grundsteinlegung der Kirche St. Josef bezeichnete man ihn dankbar als den „Manager Gottes“. Unvergessen bleibt den Karlsfeldern sein Ausspruch bei der Pfarrerhebung von St. Anna „auf dass wir alle Eins seien“. (Verleihung 23.06.1975)



Fritz Nustede wurde am 01.06.1939 in Oldenburg geboren. Im Landkreis Ammerland besuchte er die Volksschule und absolvierte eine Lehre als Huf- und Wagenschmied. Darauf folgte von 1957 bis 1961 eine Seefahrtszeit im Maschinendienst auf Schiffen, die ihn in viele Länder Amerikas, Afrikas und Europas führte. Danach folgten Tätigkeiten als Kältemonteur, Maschinenschlosser und von 1963 bis 1965 als Blechschlosser und Schutzgasschweißer bei der MAN in München. Von 1965 bis 1990 war Fritz Nustede bei der BMW-Triebwerksbau (später MTU) beschäftigt. Seit 1963 bildete er sich über Refa-Kurse, Besuch der Techniker-Abendschule am Polytechnikum München mit der Staatlichen Prüfung zum Maschinenbautechniker weiter. 1972 folgte die Staatliche Ingenieurprüfung zum Dipl.-Ing. FH, Fachrichtung Maschinenbau und Fertigungstechnik. Fritz Nustede ist seit 1961 verheiratet, hat eine Tochter und zwei Enkelkinder und lebt seit 1966 in Karlsfeld. 1971 trat er in die SPD Karlsfeld ein, von 1977 bis 1981 war er deren Vorsitzender. Von 1978 bis 1990 gehörte er dem Gemeinderat im Hauptausschuss an, war Vorsitzender der SPD-Fraktion und nach dem Tod von Erich Strobl war er von Juni 1981 bis 1990 2. Bürgermeister. Fritz Nustede leitete von 1990 bis 2008 als 1. Bürgermeister die Geschicke der Gemeinde Karlsfeld. Seit 1990 war er zudem stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Kreiswohnbauengesellschaft, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Kreistag und Stellvertretendes Vorstandsmitglied im Erholungslandverein. Das Amt des Schulverbandsvorsitzenden des Schulverbandes München-Karlsfeld bekleidete er seit 1993, das des Vorsitzenden des Vereins Dachauer Moos seit 1995. Bei seiner Amtsniederlegung im April 2008 wurde ihm als zweiten Bürger der Gemeinde Karlsfeld die Ehrenbürgerschaft zuerkannt. (Verleihung 21.06.2007)

Alfred Raschke (+ 1982) trat bereits 1947 als Vertrauensmann der Heimatvertriebenen in das Blickfeld der Öffentlichkeit. Er wirkte an vorderster Stelle im evangelischen Kirchenvorstand mit und setzte sich erfolgreich für den Bau der Kornelius-Kirche sowie des evangelischen Kindergartens ein. Und auch seine handwerklichen Sachkenntnisse brachte er immer wieder ein. Von 1948 bis 1952 und von 1956 bis 1972 gehörte er dem Gemeinderat Karlsfeld an. Auf kommunalpolitischer Ebene engagierte er sich 1959 für den Erlass einer Satzung über die Berufsmäßigkeit des 1. Bürgermeisters. (Verleihung 29.06.1972)

Alfred Rustler (+2008) wurde 1924 in Eger in Böhmen geboren. Er kam 1948 nach Karlsfeld und vor allem die Sorgen der Heimatvertriebenen bewirkten, dass er sich politisch zu engagieren begann. In Karlsfeld war er von 1956 bis 1996 im Gemeinderat aktiv, seit 1960 als Baureferent. Sein besonderes Anliegen war, diejenigen zu unterstützen, die mit eigener Handarbeit ihr Häuschen bauten und ihnen vor allem bei Problemen mit den Behörden zu helfen. Vehement setzte er sich auch für Lärmschutz entlang der Bahn oder eine Untertunnelung der Münchner Straße (B 304) ein. Der CSU gehörte er seit 1966 an. Als Siedlersprecher war er entscheidend am Entstehen der Gagfah-Siedlung beteiligt. 1982 wurde Alfred Rustler mit der „Kommunalen Verdienstmedaille“ des Freistaates Bayern ausgezeichnet. (Verleihung 21.05.1981)

Hiltraud Schmidt-Kroll ist die jüngste Ehrenringträgerin der Gemeinde Karlsfeld. Sie wurde am Weihnachtstag 1950 in Otzing bei Plattling (Niederbayern) geboren und lebt seit 1952 in Karlsfeld. Sie hat drei Kinder und fünf Enkelkinder. Beruflich war sie Einkaufsleiterin in einer Elektronikfirma. Frau Schmidt-Kroll wurde 1984 für die SPD in den Gemeinderat gewählt und da ihr die Belange der Jugend sehr wichtig waren, im selben Jahr zur Schul- und Jugendreferentin bestellt. Dieses Amt übte sie bis 1991 aus. In den 80er-Jahren war sie treibende Kraft für die Schaffung von Kindergarten- und Hortplätzen. Die Beantragung des neuen Standortes für das Jugendhaus, das mittlerweile ebenso wie das Jugendcafé in Betrieb ist, ist Frau Schmidt-Kroll zu verdanken. Auch war sie Gründungsmitglied des Vereins „Jugendkultur und Arbeit“. Weiter war sie sehr im Wohnungsbau engagiert, speziell wenn es um die Förderung junger Familien ging. Durch ihr Engagement im Vergabeausschuss für die Einheimischenmodelle ebnete sie vielen jungen Familien den Weg zu einem bezahlbaren Eigenheim. Frau Schmidt-Kroll war über 10 Jahre Elternbeirätin, sie war Vorstandsmitglied der Volkshochschule Karlsfeld, über mehrere Jahre Vorsitzende des SPD-Ortsvereins und von 2004 bis 2008 übte sie das Amt der 2. Bürgermeisterin aus. 1998 hatte der Gemeinderat beschlossen, für Bürger, die sich in besonderer Weise um die Gemeinde verdient gemacht haben, eine besondere Auszeichnung zu schaffen, ihnen eine „Bürgermedaille“ zu verleihen. Damit soll ein häufig jahrzehntelanges erfolgreiches, ehrenamtliches Wirken in der Gemeinde gewürdigt werden. (Verleihung 23.07.2009)

Anna Kolbinger wurde am 27.04.1936 in Sulzemoos geboren. Sie absolvierte die Hauptschule und besuchte anschließend zwei Jahre die Landwirtschaftsschule. Sie heiratete 1957, hat vier Kinder und fünf Enkelkinder. 35 Jahre arbeitete sie im Transportunternehmen ihres Mannes als Büro- und Buchhaltungskraft. Seit 1990 ist sie im Gemeinderat und seit damals auch Kulturreferentin. Der Maibaum und damit verbunden das Karlsfelder Maifest gehen auf ihre Anregung zurück. Sie übt viele ehrenamtliche Tätigkeiten aus: Vorstandsmitglied im CSU-Ortsverband und in der Frauen Union, im Heimatmuseumsverein Karlsfeld und in der Kirchenverwaltung von St. Josef. Seit 1969 engagiert sie sich bei der Sammlung der Caritas. (Verleihung 12.11.2015)



Günter Meikis ist seit 1990 für die SPD im Gemeinderat tätig. Von 1993 bis 1996 war er Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion, von 1996 bis 2002 2. Bürgermeister der Gemeinde Karlsfeld und von 1996 bis 2008 hatte er das Amt des Werkreferenten inne. Seit 2008 ist er Baureferent. Seine politischen Interessen liegen besonders bei der Gemeindeentwicklung, Umwelt, Energie, Verkehr und Soziales. Ehrenamtlich hat er sich für den Siedlerbund, die AWO, den Bund Naturschutz und die Ostpreußen-Landsmannschaft engagiert. Nicht zu vergessen den TSV Eintracht Karlsfeld und hier insbesondere auch das TSV-Brettli, bei dem er in zahlreichen Stücken mitgespielt hat. (Verleihung 12.11.2015)

Träger der Karlsfelder Bürgermedaille

Edeltraud Klapproth († 2005) lebte seit 1917 in Karlsfeld. Sie wuchs in der Landwirtschaft auf. Ihre künstlerische Ausbildung – Gebrauchsgrafik und Portrait – erwarb sie in den „Goldenen Zwanzigern“ in München an verschiedenen Institutionen. Sie heiratete nach Ostpreußen und kam 1945 mit dem Winter-Flüchtlingstreck mit ihren acht Kindern zurück nach Karlsfeld. In einigen ihrer Bücher beschreibt sie diese Erlebnisse. Als die Zeiten besser wurden, trafen ihre Heimatbilder hier auf reges Interesse und in Karlsfeld fand auch ihre erste Ausstellung statt. Seitdem versuchte sie, die heimatliche Landschaft vor allem da in ihren Bildern festzuhalten, wo sie gefährdet ist. Ihre Bilder zieren seit einigen Jahren auch die Karlsfelder Jahreskrüge. (Verleihung 23.04.1998)

Marita Eggebrecht († 2014) wurde in Lichtenau/Westfalen geboren. Sie studierte in Köln und kam 1966 als Klavierlehrerin nach Karlsfeld. In ihrer Wohnung in der Krenmoosstraße gab sie die ersten Unterrichtsstunden. Dabei wollte sie eigentlich das Kapitel Musiklehrer abschließen, doch es schickten immer mehr Karlsfelder ihre Kinder in ihre Musikschule. Marita Eggebrecht veranstaltete Musizierstunden im Landkreis Dachau. Bei Konzerten zeigten die jungen Talente der Musikschule unter Leitung von Marita Eggebrecht ihr Können. Die „Karlsfelder Musiktage“ sind fester Bestandteil im kulturellen Leben der Gemeinde geworden. (Verleihung 23.04.1998)

Fritz Berger († 2000) wurde 1925 in München geboren. Nach Abschluss der Wirtschaftsaufbauschule wurde er Soldat beim preußischen Infanterieregiment. 1944 geriet er in Gefangenschaft, die er in Ägypten verbrachte und aus der er 1948 entlassen wurde. Er verdiente sein erstes Geld als Hilfsarbeiter in einer Schreinerei. Dann ging er zur Stadtpolizei München und war dort bis 1983, zuletzt als Polizeihauptkommissar. 1971 zog Fritz Berger nach Karlsfeld. Mit dem Ausscheiden aus dem Berufsleben widmete er sich immer mehr den Vereinen. 16 Jahre lang war Fritz Berger Abteilungsleiter der Tennisabteilung des TSV Eintracht Karlsfeld. Nach dem Tod von Erich Strobl wurde er 1981 Festreferent bei den Nordsiedlern und kümmerte sich seitdem um den Ablauf dieses Highlights unter den Karlsfelder Veranstaltungen. (Verleihung 23.04.1998)

Hans Freisler († 2012) wurde 1924 in Würben/Schlesien geboren. 1942 wurde er zur Kriegsmarine eingezogen. Nach der Infanterieausbildung folgte eine Ausbildung für Schiffsmaschinen in Neustrelitz. Die Kapitulation erlebte er in Norwegen und nach eineinhalb Jahren Seeminerräumen wurde er 1946 in Kiel entlassen. Er konnte in Bayern Fuß fassen und wohnte in der Gerberau. Dann ging er in die Oberpfalz, ehe es ihn 1955 wieder zurück nach München zog. Sein Vereinsleben spielte sich aber in Karlsfeld ab. 1962 wurde Hans Freisler Mitglied der Soldaten- und Reservistengemeinschaft Karlsfeld und 1968 deren Vorsitzender. Dieses Amt übte er 30 Jahre lang aus. (Verleihung 23.04.1998)

Monika Fuchs-Warmhold wurde 1951 in Neunkirchen/Saar geboren und kam 1968 durch den beruflich bedingten Umzug ihrer Eltern nach Karlsfeld, eine junge Gitarrenpädagogin, die schon verschiedene Konzertreisen hinter sich hatte und 1964 und 1966 zweite Preisträgerin beim Saarländischen Gitarrenwettbewerb war. 1969 gründete sie das Musikstudio Karlsfeld; bei der Gründung wurden dort vier Schüler unterrichtet, heute sind es 145. 1970 gründete Monika Fuchs-Warmhold das Vivaldi-Orchester aus ihrem Schülerkreis. 1973 erhielt sie die staatliche Anerkennung als Gitarrenlehrerin, 1975 erfolgte der Aufbau eines zweiten Orchesters, in dem der jugendliche Nachwuchs gefördert wird. 1986 nahm das Vivaldi-Orchester erstmals an einem Internationalen Wettbewerb teil und Monika Fuchs-Warmhold wurde dabei mit einem Förderpreis als Dirigentin ausgezeichnet. Weitere Auszeichnungen folgten. 1990 Silber-Medaille des Bund Deutscher Zupfer (BDZ) und 1995 silberne Ehrennadel des BDZ. Monika Fuchs-Warmhold leitet das Vivaldi-Orchester, das Vivaldi-Jugendorchester und das Musikstudio; außerdem spielt sie mit einigen Schülern an der Staatsoper sowie am Gärtnerplatztheater in München. (Verleihung 16.05.2000)



Eduard Kern wurde 1933 in Czervenka geboren und lebt seit 1956 in Karlsfeld. Von 1986 bis 2012 war er Vorsitzender der Siedlergemeinschaft Karlsfeld-Nord, wo er ab 1980 bereits Beisitzer in der Vorstandschaft sowie von 1982 bis 1986 3. Vorsitzender war. Von 1988 bis 1996 war Eduard Kern stellvertretender Vorsitzender des Bayerischen Siedlerbundes im Bezirk Oberbayern, von 1996 bis 2012 war er erster Vorsitzender dieses Gremiums. Von 1970 bis 1978 leitete er die Fußballabteilung im TSV Eintracht Karlsfeld, als AH-Betreuer fungierte er von 1968 bis 1970 sowie von 1978 bis 1984. Darüber hinaus ist Eduard Kern im Festausschuss der Siedlergemeinschaft Karlsfeld-Nord für das Siedler- und Seefest tätig und unterstützt die Aktion „Sauberes Karlsfeld“. (Verleihung 16.05.2000)

Günter Märkl († 2009) wurde 1942 in Karlsfeld geboren. Er stellte sein ganzes persönliches Engagement in den Dienst der Freiwilligen Feuerwehr und seit seinem Eintritt 1960 hat er viele Lehrgänge besucht und verschiedene Feuerwehrleistungsabzeichen abgelegt. Günter Märkl wurde im Dezember 1971 zum ersten Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Karlsfeld gewählt. Damals war der Aufschwung der Gemeinde von einem Ort mit dörflichem Charakter zu kleinstädtischen Ausmaßen in vollem Gang; ein Gewerbegebiet wurde ausgewiesen, der Straßenverkehr wurde immer dichter. Dadurch hat sich der Einsatzschwerpunkt der Feuerwehr grundlegend geändert, sie musste Schritt halten mit dieser Entwicklung und personell sowie mit der nötigen Ausbildung der Feuerwehrmänner dieser Herausforderung begegnen. Günter Märkl bewältigte die extreme Umstrukturierung der Feuerwehr von der ursprünglichen Brandbekämpfung zur technisch ausgebildeten und ausgerüsteten Feuerwehr. Die Entwicklung der Gemeinde und das zwangsläufig damit verbundene Wachstum der Feuerwehr Karlsfeld führten auch zum Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses, um das sich Günter Märkl intensiv bemühte. Nach 21-jähriger Tätigkeit als 1. Kommandant legte Günter Märkl sein Amt nieder, das er mit höchstem Engagement wahrgenommen und dem gegenüber er eigene Interessen stets in den Hintergrund gestellt hatte. Auszeichnungen und die Bestellung zum Kreisbrandmeister für den gesamten Landkreis sind ein Zeichen seines Einsatzes. (Verleihung 16.05.2000)

Ilsa Oberbauer wurde 1938 im Sudetenland geboren und lebt seit 1961 in Karlsfeld. Seit 1962 unterrichtete sie bis zu ihrer Pensionierung mit viel Engagement die Kinder in der Grundschule an der Krenmoosstraße. Urkunden im Grundstein der Grundschule und für die Sieger des Siedlerwettbewerbes der Siedlergemeinschaften über mehrere Jahre hinweg wurden von ihr gestaltet. In Karlsfeld ist sie vor allem als engagierte Heimatforscherin bekannt. 1989 arbeitete sie im Festausschuss für die Festlichkeiten „50 Jahre Gemeinde Karlsfeld“ mit. Für die Broschüre, die damals erstellt wurde, verbrachte sie unzählige Stunden im Staatsarchiv, um alles Wissenswerte über Karlsfeld herauszufinden. Ilsa Oberbauer hat sich in außerordentlicher Weise mit der Historie Karlsfelds befasst. Sie unterstützt mit ihrem Fachwissen Vereine und die Gemeinde und nicht zuletzt gehen zahlreiche historische Straßennamen auf ihre Recherchen zurück – beispielsweise die Bajuwarenstraße. 1986 führte Ilsa Oberbauer in der Gemeindebücherei eine Ausstellung „Karlsfelder Ansichten“ durch, drei Jahre später erschien ihr gleichnamiges Buch im Verlag „Europäische Bibliothek, Zaltbommel, NL“. Seit 1993 kümmert sich Ilsa Oberbauer mit viel Engagement um die Bestückung der Vitrinen im Bürgerhaus-Foyer mit Leihgaben Karlsfelder Vereine, vor allem des Heimatmuseums. (Verleihung 16.05.2000)

Walter Schiller († 2002) wurde 1919 geboren, seit 1971 wohnte er in Karlsfeld und engagierte sich hier über 20 Jahre für die Interessen der Mieter und der Schwächeren in der Gesellschaft. Mehr als ein Jahrzehnt war er Geschäftsführer und stellvertretender Vorsitzender des Mietervereins Dachau und Umgebung e.V. Nie war ihm eine Arbeit zu viel, immer war er Ansprechpartner für Mieter und Hilfsbedürftige, insbesondere in der Gemeinde Karlsfeld. Seit etwa 30 Jahren besteht in Karlsfeld eine Mieterberatung im Alten Rathaus. Diese Einrichtung wurde im Wesentlichen von Walter Schiller geschaffen. Mit seiner Tätigkeit hat er zahllosen Mietern in schwieriger Lage geholfen. Sein besonderer Einsatz galt dabei den ausländischen Mitbürgern, die es mit ihren teilweise ungenügenden Kenntnissen der Sprache, aber auch des Rechtssystems besonders schwer hatten. Für seinen Einsatz wurde Walter Schiller mehrfach ausgezeichnet. Die Stadt Dachau hatte ihm die Bürgermedaille für besondere Verdienste verliehen, vom Deutschen Mieterbund erhielt er sowohl die silberne als auch die goldene Ehrennadel und der Mieterverein Dachau hatte ihn für seinen Einsatz für die Mieter und im Besonderen für den Aufbau des Vereins zum Ehrenvorsitzenden auf Lebenszeit ernannt. (Verleihung 16.05.2000)



Helga Lobert wurde am 17.01.1941 in Litauen geboren, wuchs in Niedersachsen auf und wurde nach den Stationen Hamburg-Milwaukee/USA-Zürich 1972 mit ihrer Familie in Karlsfeld sesshaft. Nach den Berufen Bankkauffrau und Kinderkrankenschwester begann hier ihre ehrenamtliche Tätigkeit. Eigene gute Erfahrungen mit Nachbarn bewogen sie, sich in der 1981 wieder entstehenden Nachbarschaftshilfe zu engagieren, die sie von 1984 bis 2004 leitete. Im Jahr 2000 wurde sie mit dem „Ehrenzeichen für Verdienste im Ehrenamt“ ausgezeichnet. Die Nachbarschaftshilfe umfasst sowohl die politische als auch die drei kirchlichen Gemeinden Karlsfelds. Ein besonderes Anliegen war ihr der Aufbau einer Kindergruppe für Vorschulkinder im 1993 errichteten Asylbewerberlager in der Ottostraße in Karlsfeld. Von einer Fortbildung von 1995 bis 1997 zur Sozialwirtschafterin profitierte ebenfalls die Nachbarschaftshilfe. Seit 1999 arbeitet sie in der Agendagruppe „Familie-Soziales-Gesundheit“ und ist als ausgebildete Hospizhelferin in der Hospizarbeit tätig. Die Leitung der Nachbarschaftshilfe hat Helga Lobert mittlerweile abgegeben, aber nicht ihr Engagement für andere. (Verleihung 09.10.2003)

Dieter Kleiber-Wurm wurde 1936 geboren, wuchs im Westallgäu auf und kam nach seinem Studium zum Kommunikations-Wirt in Berlin 1961 nach Karlsfeld. Er ist Vorsitzender des Karlsfelder Kunstkreises, dessen Initiator und Gründer er 1977 war. Vor der Anerkennung des Kunstkreises als „eingetragener Verein“ war er der Sprecher. Er organisiert die Kunstausstellungen des Vereins im Alten Rathaus, im Bürgerhaus und seit 1996 in der Galerie der Kunstwerkstatt am Drosselanger. Er ist experimenteller Maler. Neben seinem künstlerischen Engagement war er seit 1970 in leitenden Funktionen im TSV Eintracht Karlsfeld tätig. Handball-Abteilungsleiter, stellvertretender Vorsitzender des Gesamtvereins und Mitglied im Festausschuss. Von 1972 bis 1990 war er Mitglied des Gemeinderates, davon von 1978 bis 1990 Kulturreferent. 1994 bis 1996 war er Nachrücker im Gemeinderat und von 1972 bis 1978 Mitglied des Dachauer Kreistages. (Verleihung 09.10.2003)

Anna Kolbinger wurde am 27.04.1936 in Sulzemoos geboren. Sie absolvierte die Hauptschule und besuchte anschließend zwei Jahre die Landwirtschaftsschule. Sie heiratete 1957, hat vier Kinder und fünf Enkelkinder. 35 Jahre arbeitete sie im Transportunternehmen ihres Mannes als Büro- und Buchhaltungskraft. Seit 1990 ist sie im Gemeinderat und seit damals auch Kulturreferentin. Der Maibaum und damit verbunden das Karlsfelder Maifest gehen auf ihre Anregung zurück. Sie übt viele ehrenamtliche Tätigkeiten aus. Vorstandsmitglied im CSU-Ortsverband und in der Frauen Union, im Heimatmuseumsverein Karlsfeld und in der Kirchenverwaltung von St. Josef. Sie war 35 Jahre im Vorstand des Pfarrgemeinderates von St. Josef. Seit 1969 engagiert sie sich bei der Sammlung der Caritas. (Verleihung 09.10.2003)

Franz Mihatsch wurde am 03.10.1931 in Trübenwasser/Sudetenland als Sohn einer Bauernfamilie geboren. 1935 starb sein Vater, 1938 die Mutter, großgezogen wurde er von seinem Großvater und der Tante. Nach der Vertreibung 1946 kam er über das Lager nach Rotenburg a.d.F. Nach dem Schulabschluss erlernte er den Beruf des Kfz-Schlossers. Über eine Suchaktion des Roten Kreuzes fand er seinen Onkel Ernst Mihatsch in Karlsfeld und übersiedelte 1951 nach Bayern. Bei BMW und später bei MAN fand er Arbeit und zog 1952 mit dem Onkel in das in Karlsfeld erbaute Haus. 1952 wurde er Mitglied des Bayerischen Roten Kreuzes. 1958 heiratete er seine Frau Susanne, im gleichen Jahr wurde der Sohn Ernst-Christian geboren. 1962 übernahm Franz Mihatsch die Leitung der Ortsgruppe Karlsfeld des BRK. Es folgten viele Jahre intensiver Arbeit. Krankheitsbedingt musste er 1973 den Vorsitz abgeben, übernahm das Amt aber wieder von 1985 bis 1997. Seitdem arbeitet er in der Bereitschaft des BRK. Heute erfreut er sich besonders seiner drei Enkel Matthias, Kevin und Ramona. (Verleihung 09.10.2003)

Rosi Rubröder wurde 1943 in Bad Kreuznach geboren, verbrachte dort ihre Schulzeit und Ausbildung mit anschließender Tätigkeit als Bilanzbuchhalterin in einem namhaften Großhandelsunternehmen. Schon von Jugend an leistete sie an Wochenenden und im Urlaub freiwillige Dienste in einem Bad Kreuznacher Krankenhaus. Sie heiratete 1964, hat zwei Töchter und inzwischen sechs Enkelkinder, lebt seit 1973 in Karlsfeld und ist auch hier weiterhin im Sozialbereich ehrenamtlich tätig. Mehrere Jahre war sie Mitglied im Pfarrgemeinderat und in der Kirchenverwaltung von St. Anna, arbeitete im Dachauer Forum und im Sozialhilfekreis mit, wo sie Familien und Kinder betreute. Seit über 25 Jahren ist sie in der Nachbarschaftshilfe tätig. Sie war aktiv an der Gründung des Besuchsdienstes im Altenheim St. Josef beteiligt mit freiwilliger Arbeit auf der Pflegestation, anschließend acht Jahre lang Sozialengagement in der Asylunterkunft Ottostraße mit Schwerpunkt Kinderbetreuung. Sie ist Mitbegründerin des Frauenforums Landkreis Dachau und war für mehrere Jahre Vorstandsmitglied. Auch im Leitungsteam der Diözesan-Arbeitsgemeinschaft „Caritas und Sozialarbeit der Ehrenamtlichen“ ist sie seit vielen Jahren tätig, ferner aktiv bei der Agenda 21 im Arbeitskreis „Familie-Soziales-Gesundheit“ und zudem stellvertretende Vorsitzende im Verein Seniorenvilla. Von 1987 bis 2002 gehörte sie dem Gemeinderat an und erneut von Dezember 2003 bis Mai 2008. (Verleihung 09.10.2003)



Franz Schiebl († 2006) wurde 1948 in Eichhofen, Landkreis Dachau, geboren und lebte seit 1954 in Karlsfeld. Er war von 1959 bis 1986 aktives Mitglied der Jugend- und Blaskapelle Karlsfeld und von 1973 bis 1977 2. Vorsitzender des Musikvereins Karlsfeld. Seit 1975 war er ehrenamtlich im TSV Eintracht Karlsfeld tätig: Bis 1981 als Schatzmeister, von 1981 bis 1986 als stellvertretender Vorsitzender und von 1986 bis 2006 übte er das Amt des Vorsitzenden bzw. Präsidenten dieses großen Sportvereins mit inzwischen rund 4.200 Mitgliedern aus. Außerdem übernahm er das Amt des Sprechers der Karlsrufer Vereine. Ferner war er seit dem Jahr 2000 bis 2006 Mitglied im Gemeinderat. (Verleihung 09.10.2003)

Elke Fluk wurde für ihre Verdienste im musikalischen Leben der Gemeinde geehrt. Seit 1976 ist sie in Karlsfeld als Blockflötenlehrerin tätig. 1979 gründete sie die Kornelius-Kinder- und Jugendsinggruppen, mit denen mehrere Singspiele in Kornelius und inzwischen fünf Musicals aufgeführt wurden. 1980 entstand der Kornelius-Singkreis für besondere Gottesdienste und Konzerte wie die „Abendmusik im November“. Später entstand eine offene Liederrunde und vor einigen Jahren der „Kornelius Gospelchor“ und das „Karlsrufer Blockflötenensemble“. Besonders liegt Elke Fluk der gute Kontakt zu anderen Chören am Herzen. (Verleihung 09.11.2006)

Wolfgang Elias ist seit 1973 ohne Unterbrechung für den TSV Eintracht Karlsfeld ehrenamtlich tätig. Zunächst war er Leiter der Leichtathletikabteilung, 1981 übernahm er das Amt des Schatzmeisters im geschäftsführenden Vorstand des Vereins. Gleichzeitig wurde der Finanzbeamte auch Steuerberater des Vereins. Seit 1990 ist er in der Vorstandschaft des TSV aktiv. Elias bescherte dem Verein ein vorbildlich geordnetes Buchführungs- und Kassenwesen und beteiligt sich maßgeblich an der Einführung der neuen Beitragsstruktur. Seit dem Jahr 1998 unterstützt er seine Frau Hannelore bei der Betreuung der Aktivgruppe Ü55. In den vergangenen Jahrzehnten war Wolfgang Elias an allen wichtigen Entscheidungen des Vereins beteiligt. Auf seinen Vorschlag übernahm der TSV im Jahr 2005 die Patenschaft für den Bereich um das Sportgelände. Von 1996 bis 2002 gehörte Elias dem Gemeinderat an. (Verleihung 09.11.2006)

Josef Koller († 2010) wurde für seine Leistungen auf naturkundlichem Gebiet geehrt. Seit mehr als 20 Jahren ist er mit der Organisation und Durchführung von Biotop-Pflegemaßnahmen im Schwarzhölzl befasst. 1965 stellte er den ersten Antrag an die Regierung von Oberbayern auf Ausweisung des Schwarzhölzls als Naturschutzgebiet. Von 1969 bis 1971 dehnte Koller sein Beobachtungsgebiet auf das ganze Dachauer Moos aus. Die Bestandsaufnahme aller dort vorkommenden Brutvögel ist ihm zu verdanken. Im Mai 1984 wurden Koller der Bruno-H.-Schubert-Preis im Wert von 15.000 DM und das Bundesverdienstkreuz verliehen. 1990 bekam er den Umweltpreis der Gemeinde Karlsfeld, 1993 die Bayerische Umweltmedaille und 1999 die Goldene Verdienstnadel des Bund Naturschutz. Seit 1994 ist das Schwarzhölzl von der Regierung als Naturschutzgebiet ausgewiesen. (Verleihung 09.11.2006)

Walter Scheuermann († 2011) wurde vom VdK für die Bürgermedaille vorgeschlagen. Seit 1993 führt er die Vereinskasse. Darüber hinaus erwarb sich Scheuermann große Verdienste beim Siedlerbund Karlsfeld-Nord, in dem er seit 1963 Mitglied des Vorstandes und seit 1986 zweiter Vorsitzender ist. Er war für die Einrichtung des Gerätehauses, den Einkauf und Verleih von Geräten an die Siedlerbundmitglieder verantwortlich sowie für die Planung und Organisation der Stromversorgung des Siedlerfestes. (Verleihung 09.11.2006)

Ernst Wanka ist seit 45 Jahren ehrenamtlich beim BRK tätig, zuerst als Fahrer und Beifahrer im Rettungsdienst und Krankentransport, dann im Funkdienst. Seit Gründung des technischen Dienstes ist er führend beim Aufbau von Zelten, der Elektro- und Wasserversorgung bei Übungen und Großeinsätzen beim Katastrophenschutz. Ernst Wanka hat an Hilfsgütertransporten nach Rumänien und in die Ukraine teilgenommen. Auch beim Elbhochwasser in Dresden und Pirna war er im Einsatz. Seit Gründung der „Dachauer Tafel“ leitet Wanka zusätzlich die Organisation des Fahrdienstes und die Logistik. Und auch bei der Renovierung der neuen Tafelräume war er „nicht ganz unbeteiligt!“ (Verleihung 09.11.2006)

Gertraud Schubert († 2011) wurde für ihr Engagement bei der Arbeiterwohlfahrt Karlsfeld geehrt. Nach einem Schnupperjahr 1978 ist sie der Arbeiterwohlfahrt 1979 beigetreten. Sie hat den Seniorenclub der Arbeiterwohlfahrt „Treffpunkt mit Herz“ maßgeblich mit aufgebaut und leitet ihn seit 21 Jahren. Für viele unserer älteren Mitbürger ist dies eine willkommene Gelegenheit, Kontakte zu pflegen und sich auszutauschen. Dieser 14-tägliche Treff wird seit langer Zeit sehr gut angenommen. Die gemütlichen Nachmittage mit der Möglichkeit zum Tanz und Gespräch wollen viele in unserer Gemeinde nicht mehr missen. Besonders zu Festen wie Fasching, Ostern, Muttertag oder Weihnachten lässt sich Gertraud Schubert immer neue Überraschungen einfallen. Aber auch in einzelnen Gesprächen mit Senioren findet sie immer die richtigen Worte. Mit vielen Helfern hat Gertraud Schubert diesen gut besuchten Seniorennachmittag zu einer festen Einrichtung in Karlsfeld gemacht. (Verleihung 05.02.2009)



Josefine Vogel ist seit 1972 ununterbrochen für den TSV Eintracht Karlsfeld ehrenamtlich tätig. Von 1972 bis 1976 war sie Jugendleiterin der Turnabteilung. 1977 übernahm sie die Jugendleitung des Gesamtvereins. Von 1992 bis 2002 war Josefine Vogel stellvertretende Vorsitzende im geschäftsführenden Vorstand und von 2002 bis 2008 Vizepräsidentin des TSV Karlsfeld. Seit 2008 unterstützt sie die Vereinsführung als Beisitzerin im Bereich von Veranstaltungen. Vogels besonderes Engagement gilt bis heute der übergreifenden Jugendarbeit, seitdem der Verein um immer weitere Abteilungen wuchs. So hat sie für den Verein die Strukturen und die Zusammenarbeit der Jugendleitung der verschiedenen Abteilungen geschaffen. Josefine Vogel war maßgeblich beteiligt, als das Torwandschießen beim Siedlerfest, das Sport- und Familienfest des TSV und der Christkindlmarkt entstanden. Über viele Jahre hinweg hat sie auch die Organisation des TSV-Faschingsballs übernommen. Besonders lag ihr am Herzen, dass entsprechend dem bayerischen Brauchtum ein so großer Verein wie der TSV seine Wurzeln und sein Bestehen auf der Mitte des Sportgeländes am Schorsch-Froschmayer-Platz durch einen Maibaum deutlich macht. Josefine Vogel ist bis April 2016 Vorsitzende des Seniorenbeirats. Im Rahmen ihrer Ämter pflegte sie über viele Jahre auch immer wieder den Kontakt zum BLSV. Ihre Kenntnisse und die Zusammenarbeit mit den Fachstellen des Bayerischen Landessportverbands kamen dem Verein auch zugute, als die vereinseigene Halle gebaut wurde. „Der Verein kann immer auf Josefine Vogel zählen.“ (Verleihung 05.02.2009)

Herbert Prigge ist als Nachbarschaftshelfer, Grünlandpate und Motivator im Jugendzentrum, als Freund der Kindergärten, des Heimatmuseums, des Weihnachtsbazars und von Robinsons Insel allen Karlsfeldern, ganz gleich welchen Alters und welcher Herkunft, wohlbekannt. Aber auch die Hochwasseropfer im ostdeutschen Grimma und die Erdbebenopfer in der Türkei haben die Hilfe, die er von hier aus organisierte, wenn auch anonym, kennengelernt. Von 1996 an war Herbert Prigge ehrenamtlich maßgeblich daran beteiligt, die Großbaustellen des Gemeindehauses Kornelius-Kirche von kirchlicher Seite aus zu betreuen. Wie immer berichtet wird, ist er der Mann für alles in der Kornelius-Kirche. Von seinem handwerklichen Geschick und seiner organisatorischen Begabung haben bereits unzählige Menschen profitiert, in Karlsfeld und darüber hinaus. Zwei Spielplatzpatenschaften, die Hilfe bei den Aktionen Springkraut und Goldrute, die Aktion Sauberes Karlsfeld oder das Aufbereiten und Streichen von Ruhebänken im Gemeindegebiet sind für Herbert Prigge selbstverständlich. Beim Bau des Robinson-Spielplatzes am Seeberg hat er bei jeder Aktion, die den Baufortschritt betraf, aktiv mitgeholfen. Seit Jahren betreut Herbert Prigge Jugendliche, die der Korneliuskirche von der Jugendgerichtshilfe „Brücke“ vermittelt werden, um Sozialstunden abzu- leisten. 2001 und 2002 war er Mitglied des Gemeinderats. (Verleihung 05.02.2009)

Heinrich Schmidt († 2015) wurde für seine Arbeit im Heimatmuseum ausgezeichnet. Er hatte sich bereits 1986 beim Bau des TSV-Vereinsheims und der Sportanlagen als Teamchef der freiwilligen Helfer eingesetzt und bewährt. Seine ehrenamtliche Tätigkeit hat er im Heimatmuseumsverein fortgesetzt, wo er als Planer und Leiter der Renovierungshelfer viele Stunden arbeitete. Die Renovierung der Innenräume im alten Bauernhaus der Familie Freis wurde unter Schmidts Federführung von Ende Januar bis Ende April 2003 durchgeführt. Er war ehrenamtlich und mit größtem Einsatz im Heimatmuseum tätig. Wie er selbst sagte: „Ist das Heimatmuseum sein Hobby“. Seine Tätigkeit umfasst die Gestaltung der Räumlichkeiten, den Auf- und Abbau der Unikate und Ausstellungsgegenstände, aber auch sämtliche Handwerksarbeiten. Auch ist er stets bemüht, neue Exponate zu organisieren. Des Weiteren hat er eine umfangreiche Dokumentation über die Aussiedlungsgebiete des zweiten Weltkrieges erstellt, die auch dem Heimatmuseum zur Verfügung steht. (Verleihung 05.02.2009)

Detlef Steuer ist für sein Engagement in mehreren Vereinen geehrt worden. Schwerpunkt war seit über 20 Jahren die Betreuung der Finanzen bei der Siedlergemeinschaft Nord mit ihren 1.200 Mitgliedern. Davor war er von 1980 bis 1988 Kassenprüfer der Siedlergemeinschaft. Außerdem ist er seit 1988 für die Buchführung zuständig. Die Buchführung und die Geld- und Kassengeschäfte für das Siedlerfest erforderten ein beachtliches Maß an buchhalterischen und finanztechnischen Kenntnissen, die Detlef Steuer alle gerne eingebracht hat. Außerdem war Detlef Steuer im Schützenverein Karlsfeld zwei Jahre Schriftführer, vier Jahre Kassenprüfer und vier Jahre Chronist. Weiterhin ist er im Heimatmuseumsverein Kassenprüfer und bei der Reservistenkameradschaft als Schriftführer tätig. Auch ist er seit 1989 ehrenamtlicher Revisor im Bezirksverband Oberbayern des Bayerischen Siedlerbundes. Von 1990 bis 2000 war Detlef Steuer Mitglied des Gemeinderates. (Verleihung 05.02.2009)



Hannelore Elias engagiert sich seit Jahrzehnten für die Seniorenarbeit in der Gemeinde. Für den Treffpunkt 60 organisierte sie mehr als 35 Veranstaltungen im Jahr. Sie war vier Jahre lang im Pfarrgemeinderat St. Josef aktiv, drei Jahre lang Vorsitzende des Seniorenbeirats und vier Jahre in der Erwachsenenbildung des Dachauer Forums. Neben all diesen Ämtern findet Hannelore Elias die Zeit, sich als Seniorenbeauftragte für den TSV Eintracht Karlsfeld zu engagieren. Dort leitet sie die Gruppe Ü55 aktiv und arbeitet ehrenamtlich in der Leichtathletikabteilung des Vereins. Diese Arbeit sei ihr immer nur wegen der großen Unterstützung durch ihre Familie möglich gewesen, betonte Hannelore Elias immer. „Die halbe Medaille steht dir zu“, dankte sie bei der Verleihung ihrem Mann. (Verleihung 22.09.2011)

Giuseppe Rende wird von Bürgermeister Stefan Kolbe „ein italienischer Karlsfelder“ genannt. Seit 1961 ist Rende in Deutschland. Und wenn er im Laufe seines Berufslebens nicht ständig in Karlsfeld wohnte, so blieb er seiner Wahlheimat dennoch treu. 1964 gründete er den Verein Christliche Arbeiterbewegung Italiens (ACLI) Karlsfeld, war dessen Vorsitzender und ist auch heute noch im Vorstand tätig. Darüber hinaus arbeitete Rende im Bildungswerk und Sozialsekretariat der ACLI-Organisation mit und war 25 Jahre der Vorsitzende des Landesverbandes. Dazu war er Mitglied im Konsularischen Koordinierungskomitee, im Ausländerbeirat München, im Dekanat Nord, der Italienischen Katholischen Mission und im Schulausschuss. Und auch heute ist Rende im Komitee der Italiener im Ausland aktiv. Aufgrund seiner zahlreichen und langjährigen Bemühungen um die Integration der Italiener in ihre neue Heimat Deutschland, wurden ihm vom italienischen Staat bereits zwei Orden verliehen (Cavaliere, Stella al Merito del Lavoro). Auch seine Heimatgemeinde Karlsfeld hat seine Arbeit anerkannt und mit der Verleihung der Bürgermedaille gewürdigt. (Verleihung 22.09.2011)

Franz Xaver Trinkl senior († 2011) ist im Alter von 83 Jahren verstorben. Viele Karlsfelder kannten Franz Xaver Trinkl als Senior-Vorsitzenden des VdK-Ortsverbandes, viele als Fachlehrer der Berufsschule. Einen Namen gemacht hat er sich in der Gemeinde jedoch vor allem wegen seines Engagements für den Behinderten- und Versehrtensportverein Dachau, den er 1971 mitbegründet hatte. Er war dort 16 Jahre im Vorstand tätig und sorgte als aktiver Sportler für viele Erfolge bei Bayerischen Meisterschaften. Mit zahlreichen Ehrungen hatte der Sportverband schon zu Trinkls Lebzeiten dessen Einsatz gewürdigt. „Er hatte immer ein offenes Ohr und gewann die Menschen mit seiner fröhlichen, aufgeschlossenen Art“, erinnerte Bürgermeister Stefan Kolbe. Die Medaille für seinen verstorbenen Vater nahm Franz Xaver Trinkl junior entgegen. Er bedankte sich mit dem Satz, der seinem Vater wohl noch mehr gefreut hätte, als die Bürgermedaille: „Mein Vater wird mir immer Vorbild und Ansporn bleiben“. (Verleihung 22.09.2011 posthum an seinen Sohn Franz Xaver Trinkl)

Karin Proske trat 1963 in den TSV Eintracht Karlsfeld ein. 1965 begann sie ihre Tätigkeit beim TSV in der Abteilung Turnen. Proske war Jugendleiterin, 47 Jahre Übungsleiterin im Mädchenturnen und kümmerte sich um das Kleinkindturnen. Sie war bei Veranstaltungen wie dem Siedlerfestumzug, der Aktion Sauberes Karlsfeld, bei Familienfesten und dem Christkindlmarkt dabei. Karin Proske fungierte als Sportzeichenabnehmer und arbeitete u.a. beim Läufercup und Seelauf mit. In der Gruppe Ü55 aktiv organisierte sie das Aufwärmtraining beim Badminton. Den Siedlerbund unterstützte sie beim Schmücken des Festzeltes zum Gottesdienst und Bedienen der Kinder im Festzelt. (Verleihung 28.11.2013)

Christa Berger-Stögbauer engagiert sich seit Jahrzehnten beim TSV Eintracht Karlsfeld. 1974 zählte sie zum Gründungsmitglied der Tennisabteilung im TSV Eintracht Karlsfeld. Beim TSV war sie u.a. für die Ferienbetreuung bei der Gemeinde Karlsfeld zuständig und bei der Tennisabteilung als Schriftführerin und Jugendleiterin. Seit 1992 ist sie außerdem Schriftführerin für das Siedlerfest bei der Siedlergemeinschaft Karlsfeld-Nord und ist seit November 2002 mit viel Freude und Spaß Festreferentin des Karlsfelder Siedler- und Seefestes. „Eine nicht immer ganz leichte Aufgabe“, bemerkte Bürgermeister Stefan Kolbe. (Verleihung 28.11.2013)

Karl Wenisch übernahm nach der Gründung des Sportvereins TSV Eintracht Karlsfeld ab 1953 einige Ehrenämter. 27 Jahre fungierte er als Abteilungskassier-Fußball, 20 Jahre als Platzkassier und 25 Jahre Kassier beim Gönnering Jugend und Senioren. 56 Jahre sorgte er als Schiedsrichter für Recht und Ordnung, dabei war er 47 Jahre aktiv mit 1393 Einsätzen. 29 Jahre war Wenisch Schiedsrichter-Obmann sowie 14 Jahre Schiedsrichterbeobachter. Zwei Jahre hielt er das Amt des Stellvertreters der Fußballabteilung inne, ein Jahr das des Übungsleiters der Abteilung Kinderturnen-Buben. Seit 1996 ist er Seniorenvertreter der Fußballabteilung. Beim Bau des Sportheims war Karl Wenisch mit 365 Arbeitsstunden dabei. Seit 1997 ist er Ehrenmitglied des TSV Eintracht Karlsfeld und seit 2002 Ehrenmitglied der Schiedsrichtervereinigung. (Verleihung 28.11.2013)



Josefine Hary trat nach Ihrem Ausscheiden aus dem Berufsleben Anfang 1996 dem VdK Sozialverband Bayern e. V., Ortsverband Karlsfeld bei, um sich ehrenamtlich als Betreuerin zu engagieren. 1997 wählte man sie in den Vorstand als Beisitzerin/Betreuerin und 2000 wurde sie 2. Vorsitzende und stellvertretende Kassiererin. Während der gesamten 15 Jahre war sie mit vielfältigen Aufgaben betraut, u. a. mit der Planung und Leitung der jährlichen Tages- und Mehrtagesausflüge. Dazu kamen Besuche bei Mitgliedern anlässlich deren Geburtstage ab dem 65. Lebensjahr und bei Krankheitsfällen sowie Besuche bei Mitgliedern in den Pflegeheimen. 2015 gab sie den stellvertretenden Vorsitz aus Altersgründen ab, blieb aber weiterhin als Beisitzerin/Betreuerin im Vorstand tätig. Zudem war sie von 2005 bis 2012 Beisitzerin im VdK Kreisvorstand Dachau und ab 2008 bis 2012 Kassiererin und von 2001 bis 2004 Mitglied im ersten Karlsfelder Seniorenbeirat. (Verleihung 12.11.2015)

Anita Neuhaus war von 1996 bis 2002 Kreisrätin im Dachauer Kreistag für die SPD, von 2002 bis 2014 Gemeinderätin. Sie ist aktiv im Ortsverein der SPD, im Kreissenorenbeirat und im Karlsfelder Seniorenbeirat, Gründungsmitglied des Karlsfelder Kunstkreises, Mitglied in Karlsfelder Vereinen und im Helferkreis für die Flüchtlinge aktiv. Neuhaus war weit über ihre Arbeit im Gemeinderat und als Sozialreferentin hinaus ehrenamtlich in Karlsfeld sowie auch landkreisweit über viele Jahre in zahlreichen unterschiedlichen Bereichen tätig. Über 10 Jahre lang (bis zur Auflösung des Vereins) im Vorstand des Vereins „Internationales Haus“, seit vielen Jahren unterstützt sie die Nachbarschaftshilfe (Betreuung einer Seniorin bei Arztbesuchen, Besorgungen und Tafelbesuchen). Sie ist Heimbeirätin in zwei Karlsfelder Seniorenheimen und seit Gründung der „Agenda 21“ immer noch aktiv in den bestehenden Gruppen sowie Mitbegründerin des Vereins „Seniorenvilla“, des „Ampertauschings“, des „Sozialen Netzwerkes“, der „Lesepaten“ und des Seniorenbeirats. Seit mehreren Jahren übt sie das Amt der Behindertenbeauftragten der Gemeinde aus. (Verleihung 12.11.2015)

Georg Reihofer hat am 1. Januar 1994 die Mitgliedschaft im TSV Eintracht Karlsfeld, Abteilung Fußball erworben. Er ist ein langjähriges Mitglied des TSV Eintracht und seit sehr langer Zeit ehrenamtlich in der Fußballabteilung tätig. Im Jahr 1994 wurde er zum Kassier der Fußballabteilung gewählt und übte dieses Amt bis 1998 aus. Nach dieser Amtszeit als Kassier war er sechs Jahre ohne offizielles Amt. Trotzdem half er bei der Organisation der Jugend-Veranstaltungen wie dem Nike Turnier, dem Vatertags-Turnier oder dem Bavaria Cup. Im Jahr 2004 wurde er zum stellvertretenden Abteilungsleiter gewählt. Reihofer engagiert sich sehr stark im Jugend-Bereich. Mit mehr als 20 Jugendmannschaften und mit nicht ausreichenden Fußballplätzen und Hallen, ist es sehr schwer, die Trainingseinheiten zu organisieren, aber er hat alles im Griff. Auch die Unterkünfte und die Spielpläne für mehrere Mannschaften zu organisieren, die aus verschiedenen Ländern Europas nach Karlsfeld kommen, um am „Bavaria Cup“ teilzunehmen, ist eine sehr große Herausforderung, die er gemeistert hat. Er pflegt die Kontakte mit dem Hauptverein, mit der Gemeinde und mit dem BFV. So hat er immer das Beste für die Fußballabteilung erreicht. (Verleihung 12.11.2015)

Gerlinde Steuer hat 20 Jahre lang zusammen mit Frau Ingrid Haller ehrenamtlich die gemeinsamen Grabstätten der Geistlichen im Friedhof Karlsfeld bepflanzt und gepflegt; das Grab der katholischen Pfarrer Goldammer und Pfarrer Mühlhauer und das Grab des evangelischen Pfarrers Stentzel. Seit 1997 singt sie im Kirchenchor St. Josef, Karlsfeld und verwaltet die Chorkasse. Zusammen mit der kleinen Gruppe „Sing mit“ besucht sie einmal monatlich das Altenheim St. Josef, um auf 2 Stationen mit den Bewohnern zu singen. Im Jahre 2007 ist sie in den Vorstand des Sozialverbandes VdK Karlsfeld gewählt worden und führt seit 2008 als Kassiererin die Kassengeschäfte. Beim Treffpunkt 60, St. Josef, der sich seit 1985 um ältere Menschen kümmert, arbeitet sie seit 2005 mit großer Freude mit. Bei der Programmgestaltung bereiten Sie innerhalb des Mitarbeiterteams Wanderungen, Radtouren, Busfahrten und Besichtigungen vor. Seit 1987 führt sie das Protokoll beim Abend der Vereinsvorstände, der vom Siedlerbund-Nord und der Gemeinde Karlsfeld organisiert wird. (Verleihung 12.11.2015)

Johann Willibald sen. war für die CSU von 1996 bis 2008 im Gemeinderat. Er ist Mitglied im CSU-Ortsverein Karlsfeld, dort lange Jahre im Vorstand und Kreisdelegierter. Beim Siedlerbund fungierte er über Jahrzehnte als Kassenprüfer und „Geburtstagsgratulant“ für den Verein. Dem Schützenverein gehört er seit über 50 Jahren an, dort war er 1968 Schützenkönig sowie eine Zeit lang 1. Vorstand und langjähriger Fahnenführer und Salutschütze. Zudem ist er langjähriges Mitglied beim TSV Eintracht Karlsfeld und dem Musikverein. Er ist seit Bestehen des Heimatmuseumsvereins unermüdlich ehrenamtlich für das Karlsfelder Heimatmuseum im Einsatz und ist ein sehr aktives Mitglied beim Sammeln, Organisieren und Renovieren von Ausstellungsstücken. Auch bei der Renovierung der alten und neuen Ausstellungsräume war er oft mit dabei. Ebenso hat er beim Umbau des Alten Rathauses zum Heimatmuseum federführend die Arbeiten geleitet, die nicht von der Gemeinde übernommen wurden. (Verleihung 12.11.2015)

Abfallbeseitigung

Die Abfallentsorgung im Gemeindegebiet Karlsfeld obliegt dem Landratsamt Dachau mit seiner Gesellschaft für Abfallbeseitigung (GfA mbH).

Landratsamt Dachau

Kommunale Abfallwirtschaft

Dr.-Hiller-Straße 36, 85221 Dachau

Abfallberatung:

Telefon 0 81 31 / 74-14 63, 74-14 69,
74-14 70

Tonnenleerung Rest- und Biomüll:

Telefon 0 81 31 / 74-14 66, 74-14 67,
74-14 68

Telefax 0 81 31 / 74-14 71

Abfallwirtschaft@LRA-DAH.Bayern.de

www.Landkreis-Dachau.de/

Abfallwirtschaft

Sprechzeiten:

Mo. – Fr. 8.00 – 13.00 Uhr

Do. 14.00 – 18.00 Uhr

Nutzen Sie die neue App! Kostenlos zum Download und AppStore oder PlayStore. Zu finden unter DAH-Müll.

Rest- und Biomüll

Entsorger Fa. Remondis

Telefon 0 81 05 / 27 46-0

Infos und Beratung bei der kommunalen Abfallwirtschaft

Gelbe Tonne

Fa. Remondis, kostenfrei, An- bzw. Abmeldung und Fragen zur Tonnenleerung unter Telefon 0 81 05 / 27 46-0

Papiertonne

Fa. Fink, kostenfrei

Telefon 0 81 31 / 5 12-0

An- bzw. Abmeldung

Telefon 0 81 31 / 5 12-135

Fragen zur Tonnenleerung

Telefon 0 81 31 / 5 12-2 05

Tonnenleerungstermine für die Gemeinde:

www.entsorgungskalender-dachau.de

verschenken – tauschen – freuen

Die kostenlose Online-Börse

www.verschenkenmarkt-dachau.de

Recyclinghöfe

Alte Münchner Straße / Rothschaige

Montag geschlossen

Di. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr

und 13.00 – 18.00 Uhr

Sa. 9.00 – 14.00 Uhr

Wehrstaudenstraße 81

(keine Annahme von Holz/schadstoffhaltig, Teppichen, Rigips)

Mi. 16.00 – 18.00 Uhr

Fr. 15.00 – 18.00 Uhr

Sa. 9.00 – 13.30 Uhr

Feldstraße/Handwerkersiedlung

(keine Annahme von Sperrmüll, Holz/schadstofffrei, Holz/schadstoffhaltig, Teppichen, Kerzenwachs, Küchenfetten, Bauschutt, Flachglas, Kühlgeräten, Tonerkartuschen und Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, PU-Schaumdosen, Reifen, Rigips)

Di. und Fr. 16.00 – 18.00 Uhr

Sa. 10.00 – 13.00 Uhr



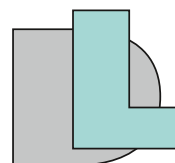
Neubau
Umbau
Renovierung



Freisinger Straße 83
85221 Dachau
Tel. 0 81 31 / 50 56 10

www.viereggbau.de
info@viereggbau.de

LEITENSTORFER GMBH
DIGITALDRUCK
OFFSETDRUCKEREI



Bei Drucksachen Ihr Partner

Ihre Druckerei in Karlsfeld

schnell – sauber – preiswert

Eichendorffring 19 · 85757 Karlsfeld
Tel. 0 81 31/9 44 61 · Fax 0 81 31/9 10 55
manfred.leitenstorfer@web.de

- Festschriften
- Broschüren
- Vereins- und Privatdrucksachen
- Geschäftspapiere
- Plakate
- Formulare
- Etiketten
- Mehrfarbige Drucksachen

Ihr zuverlässiger Partner
in Ihrer Nähe.

MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
Center München
Dr.-Ernst-Zimmermann-Allee 5, 85757 Karlsfeld
Telefon +49 8131 29911-0

MAN kann.





**DER JOSKO WEITBLICK VON FAMILIE GRUBER:
WER BILLIG KAUFTE,
ZAHLT MEISTENS DOPPELT**

Lieber ein bißchen mehr zahlen, um sich das Günstigste zu leisten.
Wer sich ein Zuhause schafft, trifft Entscheidungen für Jahrzehnte. Und mit Weitblick erspart man sich später aufwändige Reparaturen und erhält die Wertbeständigkeit seines Zuhauses. Indem man auf innovative Technik, hochwertige Materialien und sorgfältige Verarbeitung setzt – und so auf lange Sicht Geld spart. Ganz schön günstig. Ganz schön Josko.



weitblick.josko.at GANZ SCHÖN JOSKO. **josko**
FENSTER & TÜREN

JOSKO-Ausstellung · Mittermayerstr. 28 · 85221 Dachau
Tel. 08131/2713877 und 08250/928582
info@hoepp-gmbh.de

SCHLAFTRAUM 
BETTEN WIRTH

Martin-Huber-Straße 25 • 85221 Dachau
Tel. 08131-85946 • Fax 353639 • e-Mail: ludwigwirth@gmx.de

**Bettfachgeschäft und einzige
Bettfedernreinigung
und Bettfedernwäsche in Dachau!**

**Matratzen • Schlafsysteme
Bettgestelle
Bettwäsche • Daunendecken**

**Unser Service - kostenlose
Beratung bei Ihnen vor Ort !**

**Badsanierung
Heizung
Sanitär**

www.aus-einer-hand.com

Käser & D'Angelicchio 
Umbau, Renovierung und Sanierung – **aus einer Hand.**

Unser Alles-aus-einer-Hand-Prinzip

Das bedeutet für Sie: Wir erledigen alle anfallenden Arbeiten und die Koordination der Gewerke.
Als Fachbetrieb, mit über 35 Jahren Erfahrung arbeiten wir ausschließlich mit qualifizierten, festangestellten Mitarbeitern.
Sie haben nur einen Ansprechpartner und am Ende nur eine Rechnung.

Käser & D'Angelicchio GbR
Münchner Str. 199 · 85757 Karlsfeld · Tel. 08131/665 20-0 · info@aus-einer-hand.com



Gittfried
Ihr Partner für Bad und Heizung

Hermann Gittfried GmbH & Co. KG
Dieselstraße 18
85757 Karlsfeld
Telefon: 0 81 31/9 00 1-0
Fax: 0 81 31/9 00 1-110
eMail: fgh-gittfried@gittfried.de
Internet: www.gittfried.de

**Badausstellung
auf über 600m²**
Besuchen Sie uns!

sanibel

Wärmeversorgung

Mit dem Betriebszweig Wärmeversorgung haben die Gemeindewerke Karlsfeld eine Energieversorgung realisiert, die weitestgehend losgelöst von fossilen Energieträgern wie Gas und Öl eine sichere Versorgung bietet. Auch das Ziel, langfristig kalkulierbare Preissicherheit zu bieten und Sanierungen an Gebäuden durch einen niedrigen Primärenergiefaktor zu unterstützen, ist für die Gemeinde vorrangig.

In einem ersten Schritt wurde ein Biomasseheizkraftwerk errichtet, das mit Holzhackschnitzeln aus naturbelassenen heimischen Hölzern befeuert wird. Im Gegensatz zur Verbrennung von Erdgas und Heizöl ist die Verbrennung dieser Biomasse CO₂-neutral. Lediglich durch die Holzernte, den Holztransport und die Häckselung wird CO₂ freigesetzt. Aber auch hier werden in zunehmendem Maße Treibstoffe aus erneuerbaren Energien eingesetzt.

Im Biomasseheizkraftwerk wird die im Holz enthaltene Energie hocheffizient umgewandelt. Hierbei entsteht in Kraft-Wärme-Kopplung Strom und Wärme. Zur Stromerzeugung speist der Holzhackschnitzelkessel für den Grundlastbetrieb ein „ORC-Modul“ (Organic-Rankine-Cycle), das mittels einer Turbine einen



Generator antreibt. Diese Turbine wird aber nicht mit Wasserdampf, sondern mit Dampf einer organischen Flüssigkeit betrieben, die eine niedrigere Verdampfungstemperatur hat. Auf diese Weise kann auch Wärme von unter 100 Grad Celsius zur Stromerzeugung genutzt werden. Im Erstausbau wurden zwei Biomassekessel, die Grundlast und Mittelast abdecken, gebaut. Ein unabhängig davon errichteter Öl-/Gaskessel, der bei evtl. Ausfall einspringt und die Spitzenlast abdeckt, ist ebenfalls vorhanden. Je nach Ausbau des Fernwärmenetzes können noch ein fossiler Spitzenlast-/Redundanzkessel und/oder Blockheizkraftwerke im Heizkraftwerk untergebracht werden. Die im Heizkraftwerk erzeugte Wärme

wird mittels Heizungswasser durch das Fernwärmenetz zu Ihrem Haus geleitet. Dort trennen Wärmeleitbleche im Wärmetauscher Ihrer Hausanschlussstation das Fernwärmewasser von Ihrem eigenen Heizungswasser, welches wie bisher in Ihren Heizflächen zirkuliert.

Sie erwärmen das Trinkwasser im Haus also auch wie bisher in Ihrem Boiler. Die Station ist bei einem Einfamilienhaus ca. 90 x 25 x 80 cm groß und ersetzt den sperrigen Heizkessel. Selbst bei größeren Gebäuden ist die Übergabestation deutlich kleiner als die alte Kesselanlage. Das Heizkraftwerk erreicht man über das neu gebaute Teilstück der Nibelungenstraße, die mit dem Kreisel an der Allacher Straße angeschlossen wurde.





Drei Äste des Fernwärmenetzes versorgen die Gemeinde:

- Den Bereich ab dem Rathaus über Hallenbad, Sportpark und Geriatrie Rothschaige.
- Das Gebiet Allacher Straße – Krenmoosstraße einerseits über die Blütenstraße bis zum Ast Rathaus (Ringleitung), andererseits über die Falkenstraße ins Gewerbegebiet und von dort Richtung Karl-Theodor-Straße.
- Vom Heizwerk nach Südwesten bis an die Gemeindegrenze zur Wehrstaudenstraße.



Sobald ausreichend Interessenten eine Erweiterung des Fernwärmenetzes wirtschaftlich absichern, werden weitere Bereiche erschlossen.

Nutzen Sie dieses Angebot der Gemeindewerke Karlsfeld. Schwenken Sie um vom eigenen Gas-/Öl-Kessel auf die gemeindeeigene Wärmeversorgung.

Informationen erhalten Sie bei den Gemeindewerken unter der Telefonnummer 0 81 31 / 99-2 20.



Wärmeversorgung



Heizkraftwerk innen



Zuhause in guten Händen

- Ambulante kultursensible Kranken- und Altenpflege
- Betreuung und Begleitung sterbender Menschen und derer Angehörigen in Zusammenarbeit mit einer Palliativschwester
- Demenzbegleitung
- Betreuung im Alltag
- Organisation von Hilfsmitteln und Unterstützung bei der Anwendung
- Organisation eines Hausnotrufs
- Vermittlung eines mobilen Friseurs und Fußpflege (ggf. Podologie)
- Einkäufe für den täglichen Bedarf
- Reinigung der Wohnung sowie Gartenarbeit
- Enge Zusammenarbeit mit Ärzten, Ergo- und Physiotherapeuten und Logopäden
- Wir arbeiten mit allen Kassen



**Wir sind
24 Stunden
für Sie da!**

Pflegefeen GmbH

Münchner Str. 12 – Ecke Schleißheimer Straße
hinter der Hypovereinsbank • 85221 Dachau
Tel. 0 81 31 / 9 99 01 23 • Fax 0 81 31 / 9 99 01 24
Mobil 01 51 / 18 47 37 19 • info@pflegefeen.de
www.pflegefeen.de



Wasserwerk



Bis 1955 versorgten sich Karlsfelds Bürger mit Wasser aus eigenen Brunnen, dann wurde das erste Wasserwerk 1 auf dem Grundstück der heutigen Gartenstraße 59 gebaut, das jedoch nicht mehr existiert.



Das heutige Wasserwerk liegt nördlich der Fasanenstraße. Hier ging 1969 das Wasserwerk 2 mit dem Brunnen 1 in Betrieb. 1971 und 1973 wurden die Brunnen 2 und 3, 1990 der Brunnen 4 und 2008 der Brunnen 5 gebohrt. Das Wasser wird aus bis zu 200 Meter Tiefe entnommen, über Filteranlagen aufbereitet, gespeichert und über Pumpsysteme ohne Zugabe von chemischen Stoffen (z. B. Chlor) direkt an die Verbraucher geleitet. Da bei einem Tiefbrunnen eine durchschnittliche Lebensdauer von etwa 30 Jahren angesetzt wird, ist es notwendig, die bestehenden älteren Brunnen 1 bis 3 in den kommenden Jahren zu ertüchtigen. Deshalb wurde der 40 Jahre alte Brunnen 1 im Jahr 2009 überbohrt und 2010 wieder in die Trinkwassergewinnung integriert.

Aufgrund von Beschädigungen am Sperrrohr wurde der Brunnen 4 im Jahr 2013 ebenfalls überbohrt und 2015 wieder integriert. Aktuell wurde Anfang 2016 der 43 Jahre alte Brunnen 2 wegen Beschädigungen vom Netz genommen und

ein Sanierungskonzept wird erstellt. Eine Wasseraufbereitung ist notwendig, da das Grundwasser kaum Sauerstoff enthält. Es muss also in einer geschlossenen Anlage unter Druck belüftet werden. Anschließend werden über Quarzkiesfilter die im Grundwasser enthaltenen und das durch die Belüftung ausgeflockte Mangan, Eisen oder auch Spuren von Arsen ausgefiltert. Interessant ist, dass bei steigender Einwohnerzahl der Wasserverbrauch trotzdem gesunken ist. Die Appelle zum Wassersparen werden von den Karlsfelder Bürgern also ernst genommen.

Trotz guter technischer Wartung wurden aber auch beim Wasserwerk in den letzten Jahren größere Sanierungen und Neubauten notwendig. So wurde beispielsweise ein zweiter Einspeisepunkt dringend nötig, denn bislang wurde das Wasser nur über eine Hauptleitung ins Netz gepumpt. Dies wurde 2010 durch eine zweite Hauptleitung vom Wasserwerk zur Dieselstraße im Gewerbegebiet realisiert. Um die Versorgungssicherheit zu steigern und eine schonende Brunnenbewirtschaftung mit einhergehender Energieoptimierung zu ermöglichen, wurde 2008 mit dem Bau eines neuen Saugbehälters mit einem Speicher-

volumen von 3300 m³ nördlich vom Wasserwerk begonnen. Dieser konnte 2009 in die Versorgungsanlagen integriert werden.

Das Versorgungsgebiet „westlich der Bahn“ wurde bis 2009 über eine schwache Anbindung versorgt, was zeitweise zu Druckproblemen führte. Im Zuge des Ausbaus der Bayernwerkstraße und der Erstellung der neuen Verbindungsstraße wurden zeitgleich stärkere Hauptleitungen verlegt.

Weiterhin wurde im Jahr 2009 eine Druckerhöhungsanlage mit eigenem Saugbehälter, der ein Volumen von 900m³ aufweist, an der Bayernwerkstraße in Betrieb genommen. Durch diese Anlage wird die Versorgung „westlich der Bahn“ mit einem stabilen Wasserdruck gesichert und die Bebauung des ehemaligen Bayerwerkgeländes ermöglicht.

Das Trinkwasserrohrnetz im Versorgungsgebiet Karlsfeld besteht aus ca. 83 km Hauptleitungen und ca. 44 km Hausanschlussleitungen sowie ca. 3.900 Wasserzählern und erweitert sich durch die Neubaugebiete.

Da sich die älteren Teile des Rohnetzes seit über 50 Jahren im Betrieb befinden ist in den nächsten Jahren mit einem steigenden Sanierungsbedarf zu rechnen.





Filter



Pumpen

Die Wasserhärte in Karlsfeld

Das Karlsfelder Trinkwasser weist anhand der Analyse vom August 2015 eine Wasserhärte von 4,3° dH (Grad deutscher Härte) auf, dies entspricht dem Härtebereich 1 oder der Einstufung „weich“.

Die Waschmitteldosierung und Wasserenthärtung ist an der unteren Grenze anzuwenden.

Das Wasser befindet sich im Kalk-Kohlensäuregleichgewicht und bildet auf metallischen Werkstoffen eine korrosionshemmende Schutzschicht aus. Bei Temperaturen bis 60°C erfolgt auch keine nennenswerte Kalkausscheidung. Das aus der Anlage abgegebene Trinkwasser benötigt für den Haushaltsbereich keine weitere Aufbereitung. In korrosionschemischer Hinsicht bestehen weder bei Kupfer noch bei verzinkten Stahlrohren derzeit Bedenken. Der maximale Wasserdruck beträgt 5 bar.

Trinkwasserqualität

Damit Karlsfelds Wasser auch wirklich sauber ist, darum kümmern sich eine Menge voneinander unabhängiger Behörden. Landratsamt, Gesundheits- und Wasserwirtschaftsamt und das Landesamt für Wasserversorgung. Da sich ein Teil des Wasserwerkgebietes auf Münchner Flur befindet, gibt es auch

regelmäßige Untersuchungen durch das Umweltreferat München sowie Wasserwirtschafts- und Gesundheitsamt München. Etwa alle 14 Tage werden außerdem vom Wasserwerk Karlsfeld eigene Messungen und mikrobiologische Probenahmen durchgeführt, die durch ein externes Labor auf Keime und Umwelteinflüsse untersucht werden. Weiterhin erfolgt zweimal jährlich eine chemische Volluntersuchung, bei der die Einhaltung aller geforderten Parameter der Trinkwasserverordnung kontrolliert wird.

Dazu beauftragen die Gemeindewerke zwei chemische und biologische von einander unabhängige Labore mit der Untersuchung des Karlsfelder Trinkwassers gemäß der derzeit gültigen Trinkwasserverordnung.

Die Untersuchungsergebnisse sind hervorragend. Die Analysewerte zeigen, dass die Mehrzahl der Schadstoffe weniger als ein Hundertstel vom amtlichen Grenzwert betragen oder sich unter der Nachweisgrenze befinden. Keine Probleme sind insbesondere im Hinblick auf den Nitratgehalt im Trinkwasser von Karlsfeld zu erwarten. Die neue Trinkwasserverordnung sieht für Nitrat einen Grenzwert von 50 mg/l vor. Im Reinwasser aller Brunnen wurden lediglich Spuren

von Nitrat festgestellt. Eine Übersicht der wichtigsten Trinkwasserparameter befindet sich auf www.karlsfeld.de in der Untergruppe Gemeindewerke > Wasserwerk. Wir stellen zufrieden fest, dass in Karlsfeld das Lebensmittel Nr. 1 – Wasser – noch in bester Ordnung ist und ohne weitere Aufbereitung somit auch zur Zubereitung von Säuglingsnahrung geeignet ist.

Da Wasser Leben bedeutet und dieses wichtige Lebensmittel nicht unbegrenzt zur Verfügung steht, sollten wir alle entsprechend sorgsam damit umgehen. Wir sollten Wasser weder verschwenden noch unnötig verschmutzen. Für weitere Informationen steht Ihnen unser Wassermeister, Herr Stephan Kürzinger unter der Telefonnummer des Wasserwerkes 0 81 31 / 50 61 30 oder wasserwerk@karlsfeld.de zur Verfügung. Für Notfälle und dringende Ereignisse beim Wasserrohrnetz bis einschließlich Wasserzähler, ist außerhalb der normalen Dienstzeiten eine ständig besetzte Störstelle in Kooperation mit den Stadtwerken Dachau eingerichtet worden. Dort werden die notwendigen Maßnahmen eingeleitet.

Notrufnummer der Wasserversorgung Karlsfeld 0 81 31 / 61 45 00

www.plettnermbh.de



- Elektromechanik
- Relaisbau
- Lichttrufanlagen
- Sonderanfertigungen

Plettner GmbH
Gaußstr. 10 · 85757 Karlsfeld
Tel. 0 81 31 / 59 36 66
Fax 0 81 31 / 59 36 67
E-Mail: info@plettnermbh.de

MÜLLER'S LOGISTIK



**MIDDLE EAST
KNOW HOW**

*Iran und alle Golfstaaten,
Kasachstan,
Tadschikistan,
Turkmenistan, Usbekistan*

Müller's Logistik GmbH
Gewerbegebiet · Ottostr. 10 · D-85757 Karlsfeld
Tel. 08131/907690 · Fax 08131/996226
E-Mail: Info@Muellers-Logistik.de
www.Muellers-Logistik.de

Kläranlage



Die Kläranlage der Gemeinde liegt im nordwestlichen Gemeindebereich am tiefsten Punkt der Gemeinde Karlsfeld. Sie wurde 1967 mit 12.500 Einwohnergleichwerten in Betrieb genommen und in den Jahren 1987 und 2000 an die steigenden Reinigungsanforderungen angepasst. Der Ausbaustand beträgt derzeit 45.000 Einwohnergleichwerte. Seit 1987 wird das anfallende Klärgas in Gasmotoren (BHKW's) zu Strom und Wärme umgewandelt. Um den steigenden Anforderungen des Gewässerschutzes in Zukunft gerecht zu werden, wird 2015/2016 eine Prozesswasserbehandlung zur Entfernung von Stickstoffverbindungen errichtet.

Kanalnetz und mechanische Reinigung

Das Kanalnetz der Gemeindewerke Karlsfeld umfasst etwa 70 Kilometer. Der Hauptkanal beginnt in der Wehrstaudenstraße und leitet im freien Gefälle das Abwasser durch das Ortsgebiet zur Kläranlage. Aus tieferliegenden Ortsteilen und Gebieten, die zu weit entfernt vom Hauptkanal liegen, wird das Abwasser mittels acht Pumpstationen in den Hauptkanal gepumpt. In der Kläranlage angelangt, wird das Abwasser von den Hebeschnecken auf ein höheres Niveau angehoben und im Rechenhaus mechanisch von dem Grobstoffen (Rechengut) gereinigt. Die biologischen Inhaltsstoffe des Rechengutes werden ausgewaschen

und dem Abwasserzufluss wieder zugeführt. Im anschließenden Sand- und Fettfang wird der Sand aus dem Abwasser abgeschieden und im Sandwäscher gereinigt. Das Fett wird dem Faulturm zugeführt. Nach einer Messstrecke, in der pH-Wert, Temperatur und Durchfluss kontinuierlich ermittelt werden, fließt das Abwasser in das Vorklärbecken. Dort setzt sich der Primärschlamm ab, der dem Faulturm zugegeben wird.

Biologische und chemische Reinigung

Aus dem Vorklärbecken gelangt das Abwasser in die biologische Reinigung. In den Belebungsbecken und Tropfkörpern bauen Bakterien und Mikroorganismen biologisch Kohlenstoff, Stickstoff und Phosphat ab. Die Überprüfung der In-

haltsstoffe geschieht im Messhaus und mittels Sonden, die Onlinewerte zur Steuerung des Prozesses liefern. Der anfallende Schlamm wird aus dem System abgetrennt und der Schlammbehandlung zugeführt. Phosphate, die biologisch nicht abgebaut werden können, werden zeitgleich in den Becken chemisch gefällt und mit dem Schlamm ausgetragen.

Schlammbehandlung

Die anfallenden Schlämme werden über ein Siebband vorentwässert und dem Faulturm zugeführt. Dieser mineralisiert in ca. 20 Tagen bei einer Temperatur von 38° den Klärschlamm. Dieser wird im Anschluss im Zentrifugegebäude entwässert und in den Solarhallen getrocknet. Der getrocknete Schlamm wird verbrannt.





Gasverwertung:

Das anfallende Klärgas wird im Blockheizkraftwerk in Wärme und Strom umgewandelt. Die Abwärme wird zum Beheizen von Betriebsgebäude und Faul-turm sowie Bauhof und Klärwärterhaus genutzt. Der erzeugte Strom wird in das



Zwischenklärbecken

Stromnetz der Kläranlage eingespeist und deckt zu rund 70 % den Verbrauch der Kläranlage.

Wassernetz:

Die größten Wasserverbraucher der Kläranlage werden mit Grundwasser über das betriebseigene Brauchwassernetz versorgt.



Tropfkörper

Messwerte 2014:

Jahresschmutzwassermenge an Trockenwettertagen:	1.819.552 m ³
Behandelte Abwassermenge:	2.010.089 m ³
Rohschlammanfall:	17.292 m ³
Entsorgter Klärschlamm:	242,2 t
Gaserzeugung:	280.079 m ³
Stromverbrauch gesamt:	695.501 kWh
Eigenerzeugung	500.697 kWh
Anteil der Eigenerzeugung:	72 %

Reinigungsleistung 2014:

Kohlenstoffparameter BSB5	98,6 %
CSB	95,8 %
Gesamtstickstoff Nges	68,5 %
Phosphat Pges	84,1 %



Ruhland GmbH

Bauelementehandel
CNC-Fräsen
Möbelfertigteile

Boschstraße 7
85757 Karlsfeld

Tel. 0 81 31 / 278 144
Fax 0 81 31 / 278 149

email: ruhlandcnc@aol.com



Balazek GmbH

Meisterbetrieb

Edbin Balazek

- Trockenbau
- Decken · Trennwände
- Dachgeschoßausbau
- Holzdecken · Verkleidungen
- Schallschutz
- Brandschutz

Ohmstraße 14 · 85757 Karlsfeld · Telefon 0 81 31 / 99 87 88

Telefax 0 81 31 / 99 87 99 · Mobil 01 72 / 3 52 63 32

trockenbau.balazek.edbin@t-online.de · www.swm-balazek.de

Naturschutzgebiete „Schwarzhölzl“ und „Allacher Forst“

Das Naturschutzgebiet „Schwarzhölzl“ liegt südlich der B 471. Es ist eines der wenigen verbliebenen Relikte des östlichen Dachauer Moores, das sich noch zu Beginn des Jahrhunderts von Aubing über Karlsfeld bis nach Freising erstreckt hat. Seinen Namen erhielt es von seiner Flora, von den alten, oft bizarr geformten Kiefern, die düster und dunkel wirken. Obwohl es größtenteils auf dem Stadtgebiet München sowie auf dem Gebiet der Gemeinde Oberschleißheim liegt, hat es für Karlsfelder Bürger einen großen Stellenwert für die Naherholung. Der erste nachweisbare Eingriff des Menschen in die Natur rund um das Schwarzhölzl begann um 1690 mit dem Bau des Würmkanals von Karlsfeld nach Schleißheim, um die dort geplanten Wasserspiele zu speisen.

Noch 1717 war das Schwarzhölzl ein intaktes kleines Niedermoor mit eingestreuten Hochmoorflächen.

Erst um 1800 begann der systematische Torfabbau im Bereich des Schwarzhölzls, als die großen Münchner Brauereien Torf als billiges Brennmaterial für ihre Sudhäuser entdeckten. Eingriffe in den Moorwasserhaushalt und die Aufgabe der Mahd führten im Schwarzhölzl um 1800 zum Aufkommen von Gehölzen.

Würmausleitung



Pflanzung am Generationenwald

Damit begann die eigentliche Geburtsstunde des Schwarzhölzls. Ungefähr 100 Jahre lang widmeten sich die Menschen der Trockenlegung des Moores. Viele Tierarten, die auf feuchte Böden oder Wiesen angewiesen waren, wurden verdrängt. Mit den Torfhütten verschwanden im Schwarzhölzl beispielsweise Weißen oder Sumpfhöhreule.

1970 wurde das Schwarzhölzl nochmals massiv beeinträchtigt. Man baute die Ruderregattaanlage Oberschleißheim für die Olympischen Sommerspiele 1972. Der Grundwasserspiegel sank um rund zwei Meter ab. Die Folge war eine Bodensackung, was an dem freiliegenden Wurzelbereich der alten Kiefern sichtbar wird. Ein besonderes Problem stellte die Entsorgung der anfallenden großen Kiesmassen dar und so entstand der sogenannte Schwarzhölzlberg, von dem

man jetzt einen Blick über das ganze Naturschutzgebiet, über Karlsfeld und München hinweg bis zu den Alpen hat. Trockengeprägte Lebensräume aus zweiter Hand entstanden wiederum durch die Aufschüttung des Aushubs der Regattastrecke. Auf dem Schwarzhölzlberg wurden mittels Mähgutübertragung vom Lochhausener Sandberg und der Garchinger Heide trockenheitsliebende Arten angesiedelt, wie z. B. Deutscher Backenklee, Frühlings-Enzian, Weidenblättriges Ochsenauge.

Das Schwarzhölzl ist nicht nur durch seine geographische Lage mit Karlsfeld verbunden, denn es war ein Karlsfelder, der – von Kindheit an vom Schwarzhölzl, seiner Tier- und Pflanzenwelt beeindruckt – durch langjährige Bemühung um Flora und Fauna und seine unverblühten Appelle an Bürger und Behör-

STIM GmbH
Steelstructure – Import/Export – Management



- Unternehmensberatung
- Projektmanagement
- Umwelttechnik
- Import/Export Stahlbau (weltweit)
(Planung, Lieferung, Montage)
- Ausbaukomponenten

Werner Pfaff
Dipl. Ing. (TU, FH)
Geschäftsführer
Schwarzhölzlstraße 37 a
85757 Karlsfeld
E-Mail: stimpfaff@aol.com
www.stimsteel.com



Markisen · Jalousien · Elektroantriebe
Insektenschutz · Rollos · Rollläden
Rolltore · Fenster · Reparaturdienst

Manfred Pangerl
Geschäftsführer

Allacher Straße 112
85757 Karlsfeld

Tel.: 0 89 / 1 41 18 72 oder 0 81 31 / 3 32 02 25
Fax: 0 89 / 1 41 60 38 info@rollladen-meisel.de

Meisterbetrieb
Innungsfachbetrieb



den erreichte, dass das Gebiet im Jahre 1994 von der Regierung von Oberbayern zum Naturschutzgebiet ernannt wurde. Der Vogelkundler und aktive Naturschützer Josef Koller. Mit seinem Buch „Geliebtes Schwarzhölzl“ setzte er dem Schwarzhölzl ein bleibendes Denkmal. Nach seinem plötzlichen Tod im Jahre 2010 benannte die Gemeinde Karlsfeld den Weg entlang des Moosgrabens zum Schwarzhölzl nach Josef Koller. Der Bund Naturschutz stellte einen Gedenkstein für Josef Koller am Schwarzhölzlberg auf.

Durch die Schutzgebietsverordnung werden alle Handlungen verboten, die das Naturschutzgebiet zerstören, beschädigen oder verändern könnten, u. a.:

- Pflanzen oder Pflanzenbestandteile zu entnehmen oder zu beschädigen oder deren Wurzeln, Knollen oder Zwiebeln auszureißen, auszugraben oder mitzunehmen
- freilebenden Tieren nachzustellen, sie zu fangen oder zu töten

- Brut- oder Wohnstätten oder Gelege solcher Tiere fortzunehmen oder zu beschädigen
- Sachen im Gelände abzulagern
- Feuer zu machen oder zu betreiben
- außerhalb der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen und Wege und außerhalb befestigter und markierter Radwege mit Fahrrädern zu fahren
- das Schutzgebiet außerhalb öffentlicher Straßen, privater Wege zu betreten

Vor der Haustür der Karlsfelder liegt auf Münchner Gebiet der Allacher Forst. Mit einer Größe von fast 150 ha ist er einer der letzten Restbestände des einst für den Münchner Norden und Westen charakteristischen Lohwaldgürtels. Der Allacher Forst oder auch Allacher Lohe genannt, bildet mit seinen Spazier- und Radwegen besonders auch für die Karlsfelder einen naturnahen Erholungsraum. Durch Lössablagerung ist ein relativ fruchtbarer Boden entstanden, auf dem

sich der Lohwald mit seinen speziellen Arten- und Lebensraumtypen entwickeln konnte. Unter den dort vorkommenden rund 400 Pflanzenarten sind allein 25 nach der bayerischen Roten Liste gefährdet. 24 Arten stehen unter gesetzlichem Schutz laut Bundesartenschutzverordnung – zum Beispiel die Türkenbund-Lilie und der Fransenenzian. Unter den dort lebenden weit über 1.000 einzelnen Tierarten kommen seltene Arten wie zum Beispiel Hermelin, Grau- und Grünspecht, Wechselkröte, Zauneidechse, Schwalbenschwanz und Bläuling vor.

Nach dem Bau der Autobahn A 99 nach Stuttgart, wofür man im Nordteil des Forstes eine Waldfläche von ca. 6 ha beanspruchte, wurden Ausgleichsflächen geschaffen, Biotopmaßnahmen durchgeführt und das Schwabenbächl renaturiert. Wegen des Artenreichtums, des besonderen Strukturreichtums und seiner Eigenschaft als landschaftsprägendes Element ist das Gebiet im Jahr 2000 zum Naturschutzgebiet erklärt worden.



Ökokontofläche im Krenmoos



Schwaigerbachweiher



HERMANNS & KREUTZ
SPEDITION & TRANSPORTE

www.hermanns-kreutz.de | info@hermanns-kreutz.de

Unsere Leistungen:

- Linienverkehre im 24-Stunden-Dienst
- europaweiter regelmäßiger Direktverkehr im Sammelgut-, Teil- und Komplettladungsverkehr
- logistische Komplettlösungen von A bis Z (Lagerverwaltung, Kommissionierung und Zustellung)
- eigener modernster Fuhrpark mit 75 Fahrzeugeinheiten sowie Mitnahmestapler, bahnverladbare Trailer, Joloda-Trailer und Coil-Trailer garantieren absolute Flexibilität und Zuverlässigkeit. Außerdem sind 5 Milchsammelwagen sowie 12 Lebensmittel-tankaufleger rund um die Uhr im Einsatz

BRENDLI
SCHREINEREI

25 Jahre
Ihre Schreinerei
in Karlsfeld

INNENAUSBAU
OBJEKTDESIGN
MÖBELBAU
FENSTER



info@schreinerei-brendli.de
www.schreinerei-brendli.de
Gaußstr. 26, 08131 – 91145

Weitere Schutzgebiete und Ausgleichsflächen

Mit Verordnung des Landkreises Dachau vom 15. Juni 1983 wurde das Gebiet „Amperauen mit Hebertshauser Moos und Inhauser Moos“ im Gebiet der Großen Kreisstadt Dachau sowie den Gemeinden Bergkirchen, Haimhausen, Hebertshausen und Karlsfeld als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Im Gemeindegebiet Karlsfeld betrifft dies die Flächen südlich des Schleißheimer Kanals und westlich des Kalterbaches im Bereich des kleinen Sees nördlich des Naturschutzgebietes Schwarzhölzl. Der See wird landläufig auch als „Mücken-see“ bezeichnet. Aufgrund zahlreicher Konflikte mit Freizeitnutzern bittet das Landratsamt Dachau Schäden und Beeinträchtigungen im Landschaftsschutzgebiet und am Rande des Naturschutzgebietes „Schwarzhölzl“ zu vermeiden, auf nächtliches Campieren, offene Feuerstellen und das Abschneiden von Gehölzen sowie das Zurücklassen von Abfällen zu verzichten. Andernfalls müssen Zuwiderhandlungen gegen die Schutzvorschriften verfolgt werden.

Darüber hinaus besitzt die Gemeinde Karlsfeld mehrere schützenswerte Landschaftsbestandteile. So ist beispielsweise der Eichinger Weiher mit Uferbewuchs ein schützenswerter Landschaftsbestandteil. Mit Verordnung des Landratsamtes Dachau vom 29. August 1975 wurde die Insel im Waldschwaigsee als Landschaftsbestandteil unter Schutz gestellt. Am 29.10.10 trat die Verordnung über den geschützten Landschaftsbestandteil „Schwaigerbachweiher mit Obstgarten und Auwaldresten zwischen Münchner Straße und Würm in Karlsfeld, Ortsteil Rothschaige“ in Kraft. Die Eschenallee in der Alten Münchner Straße in der Rothschaige ist aufgrund der „Verordnung des Landratsamtes Dachau über Naturdenkmäler im Landkreis Dachau“ vom 8.7.1997 das erste und bisher einzige Naturdenkmal der Gemeinde Karlsfeld. Aufgrund des Eschentriebsterbens mussten allerdings in den vergangenen Jahren etliche Eschen gefällt werden, eine Nachpflanzung mit gegen den Schädling resistenten Eschen ist geplant. Zudem wurde als Ausgleich für Baumaßnahmen verschiedene Ausgleichsflächen in der Gemeinde angelegt. Als Ausgleich für den Neubau des Fachmarktzentrums



Ausgleichsfläche am Moosgraben

trums an der Münchner Straße wurde der Moosgraben und der südliche Uferbereich umgestaltet. Vorrangiges Ziel der Maßnahme war dabei eine Verbesserung des Lebensraumangebots für die bedrohte Libelle „Helm-Azurjungfer“, die hier ihr größtes Vorkommen in Bayern hat. Eine Tafel am nördlichen Uferbereich informiert über das Vorhaben. Fußgänger und Hundebesitzer werden gebeten, den nördlich des Moosgrabens gelegenen Fuß- und Radweg zu benutzen, da die Ausgleichsfläche als Rückzugsgebiet für bedrohte Tier- und Pflanzenarten angelegt wurde.

Für den Bau der Bayernwerkstraße wurden insgesamt 2,5 ha Ausgleichsflächen geschaffen. Es wurden ca. 2300 Bäume verteilt auf 3 Ausgleichsflächen an der Würm, am Wehrstaudenbach und am Eichinger Wäldchen gepflanzt. An der Würm wurde zudem ein Seitengerinne, die „Würmschleife“ angelegt. Zwischen der Querung der Würm unter der Alten Münchner Straße und den nördlich davon gelegenen Siedlungsbereichen der Rothschaige wurde auf einem 14 m breiten Streifen auf der westlichen Seite der Würm eine Gewässerrenaturierung als Ausgleich für die Bebauung „LIDL“ durchgeführt. Die Länge des betreffenden Würmabschnittes beträgt ca. 270 Meter.

Es wurden u. a. Gewässerbettaufweitungen mit Inseln und Stillgewässerzonen geschaffen.

Im Jahr 2009 legte die Gemeinde im Krenmoos am westlichen Rand des Schwarzhölzls auf einer Fläche von 0,89 ha eine hochwertige Ökokontofläche an, ein Feuchtbiotop, das landläufig als „Kollerweiher“ oder „Krenmoosweiher“ bezeichnet wird.

Der verstorbene Vogelschützer Josef Koller hatte dort im Laufe eines Jahres 115 verschiedene Vogelarten kartiert. Unter Ökokonto versteht man einen Flächenvorrat an ökologischen Ausgleichsflächen, der bei späteren Eingriffen in Natur und Landschaft wie z.B. Baumaßnahmen im Rahmen von Kompensationsmaßnahmen zur Verfügung steht. Mit der Anlage einer ökologischen Ausgleichsfläche, die sich nicht unbedingt im Gemeindegebiet selbst befinden muss, geht die Gemeinde in Vorleistung und legt die Kosten der Maßnahme bei späteren Bauträgern um.

Bereits im Jahr 2001 wurde in Ampermoching auf einer gemeindeeigenen Fläche von 4,7 ha ein artenreiches Grünland und Gehölzstrukturen als Ökokontofläche angelegt.

Ausgleichsfläche an der Würm – Bereich Rothschaige

Zwischen der Querung der Würm unter der Alten Münchner Straße und den nördlich davon gelegenen Siedlungsbereichen der Rothschaige wurde auf einem 14 m breiten Streifen auf der westlichen Seite der Würm eine Gewässerrenaturierung als Ausgleich für die Bebauung „LIDL“ durchgeführt. Die Länge des betreffenden Würmabschnittes beträgt ca. 270 Meter. Es wurden u. a. Gewässerbettaufweitungen mit Inseln und Stillgewässerzonen geschaffen.



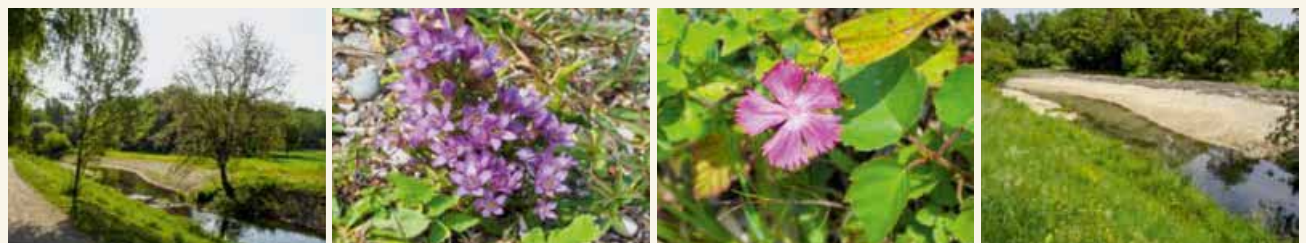
Ausgleichsflächen an der Würm

Für den Bau der Bayernwerkstraße wurden insgesamt 2,5 ha Ausgleichsflächen geschaffen. Es wurden ca. 2300 Bäume verteilt auf 3 Ausgleichsflächen an der Würm, am Wehrstaudenbach und am Eichinger Wäldchen gepflanzt. An der Würm wurde zudem ein Seitengerinne angelegt.



Ausgleichsfläche am Moosgraben

Als Ausgleich für den Neubau des Fachmarktzentrums an der Münchner Straße wurde der Moosgraben und der südliche Uferbereich umgestaltet. Vorrangiges Ziel der Maßnahme ist dabei eine Verbesserung des Lebensraumangebots für die bedrohte Libelle „Helm-Azurjungfer“, die hier ihr größtes Vorkommen in Bayern hat. Eine Tafel am nördlichen Uferbereich informiert über das Vorhaben. Fußgänger und Hundebesitzer werden gebeten, den nördlich des Moosgrabens gelegenen Fuß- und Radweg zu benutzen, da die Ausgleichsfläche als Rückzugsgebiet für bedrohte Tier- und Pflanzenarten angelegt wurde.



Ökokontoflächen

Unter „Ökokonto“ versteht man einen Flächenvorrat an ökologischen Ausgleichsflächen, der bei späteren Eingriffen in Natur und Landschaft wie z. B. Baumaßnahmen im Rahmen von Kompensationsmaßnahmen zur Verfügung steht. Mit der Anlage einer ökologischen Ausgleichsfläche, die sich nicht unbe-

dingt im Gemeindegebiet selbst befinden muss, geht die Gemeinde in Vorleistung und legt die Kosten der Maßnahme bei späteren Bauträgern um. Bereits im Jahr 2001 wurde in Ampermoching auf einer gemeindeeigenen Fläche von 4,7 ha ein artenreiches Grünland und Gehölzstrukturen geschaffen.

Im Jahr 2009 entstand im Krenmoos am westlichen Rand des Schwarzhölzls auf einer Fläche von 0,89 ha ein hochwertiges Feuchtbiotop, das landläufig als „Kollerweiher“ bezeichnet wird. Der verstorbene Vogelschützer Josef Koller hatte dort im Laufe eines Jahres 115 verschiedene Vogelarten kartiert.



Waldlehrpfad

Seit Oktober 2005 verfügt die Gemeinde Karlsfeld über einen eigenen Waldlehrpfad. Er befindet sich in einem Waldgrundstück südlich des Wasserwerkes und beginnt am Spielplatz am Feldmochinger Weg. Auf dem 1,4 ha großen Grundstück war im Jahre 1991 eine Erstaufforstung bestehend aus Eichen, Kirschen, Bergahorn, Eschen und Linden durchgeführt worden. Im Zuge der an-

fallenden nötigen Durchforstung bot es sich an, einen Waldlehrpfad anzulegen. Der Pfad wurde am 07.07.2004 im Bauausschuss beschlossen. Gemeinsam mit dem Forstamt, Herrn Knierer, wurden 15 verschiedene Baumarten ausgewählt, die anhand von Tafeln erklärt werden. In der heutigen Zeit ist es besonders wichtig, Kindern und auch Erwachsenen Natur nahe zu bringen. Die Gemeinde Karlsfeld

hofft deshalb, besonders für Schulklassen und Kindergärten ein attraktives Angebot geschaffen zu haben.

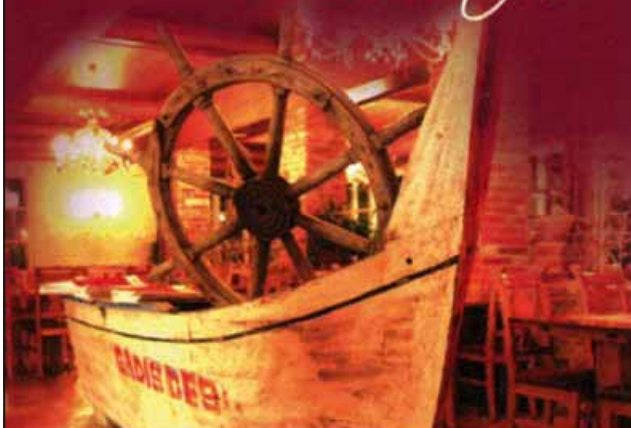
Besuchen Sie unseren Waldlehrpfad am Wasserwerk! Es gibt immer etwas Schönes zu entdecken!
Ansprechpartnerin der Gemeinde Karlsfeld ist Claudia Schreiner.





POSEIDON

im Seehaus



**TÄGLICH GEÖFFNET VON 11 BIS 23 UHR
KEIN RUHETAG**



POSEIDON IM SEEHAUS
HOCHSTRASSE 67 · 85757 KARLSFELD
TEL. 0 81 31 / 2 97 37 00
INFO@POSEIDON-IM-SEEHAUS.DE
WWW. POSEIDON-IM-SEEHAUS.DE

**ALLE GERICHTE
AUCH ZUM
MITNEHMEN**



DESIGNED BY www.klarna.de

City Pub

Karlsfeld
Rathausstraße 9
85757 Karlsfeld
Tel. 0 81 31 / 5 83 45



Waldschwaigstüberle

Inhaber
Petra Zahn
Waldschwaigweg 4
85757 Karlsfeld
Tel.: 0 81 31 / 810 31
Mo./Di. Ruhetag

meets us on
facebook



IRODION

Griechisches Spezialitäten-Restaurant

Ostenstraße 22a · 85757 Karlsfeld
Tel. 0 81 31/27 52 41

Öffnungszeiten: Mo. bis Sa. 17.00 – 23.30 Uhr
So. + Feiertag 11.30 – 14.30 Uhr u. 17.00 – 23.30 Uhr
Kein Ruhetag!



CIARCELLUTI

Gaststätte im Sportpark

Geöffnet von
Di.-Do. 11.30 – 14.30
und 17.00 – 01.00 Uhr
Fr. – So. 11.30 – 01.00 Uhr

Jahnstraße 15
85757 Karlsfeld
Tel. 0 81 31 / 9 18 36

Ristorante Pizzeria

Energiesprechstunden



Die Gemeinde Karlsfeld bietet gemeinsam mit dem Freien Energieforum und dem Landkreis Dachau eine kostenlose Energiesprechstunde für Gemeindeglieder an.

Falls Ihnen Ihre Energiekosten zu hoch erscheinen, Sie über entsprechende Sanierungen oder Modernisierung von Gebäuden und Heizungsanlage nachdenken, nutzen Sie doch die Möglichkeit der kostenlosen Energieberatung. In einem Gespräch werden Ihre Fragen rund um das Thema Energie beantwortet und Ihnen Möglichkeiten aufgezeigt, wie Sie sinnvoll Maßnahmen ergreifen können oder wie Sie an Fördermöglichkeiten kommen.

Die Beratung richtet sich an Haus- und Wohnungsbesitzer, die energetisch sanieren oder modernisieren möchten, an Bauwillige, die ihr Haus entsprechend der neuen Energieeinsparverordnung (EnEV) errichten möchten oder an Bürger, die einfach im Alltag mit Hilfe von Tipps und Tricks Energie und Geld sparen möchten.

Darüber hinaus verleiht die Gemeindebücherei Karlsfeld Energiekostenmessgeräte. Weitere Informationen erteilt die Bücherei.

Landkreis Dachau – Klimaschutzbeauftragte

Weierweg 16
85221 Dachau
Telefon 0 81 31 / 74-4 68
Telefax 0 81 31 / 74-2 13
klimaschutz@lra-dah.bayern.de
www.klimaschutz-dachau.de

Freies EnergieForum

Münchner Straße 37
85232 Bergkirchen-Eschenried
Mobil 01 71 / 2 98 95 73
kontakt@freies-energie-forum.de
www.freies-energie-forum.de

Meisterbetrieb des Garten- und Landschaftsbaus

ÖKOMOBIL

Wir kümmern uns um Ihren Garten!

Naturschutz beginnt im eigenen Garten

Unser Angebot

- Neuanlage von Gärten
- Umgestaltung von Gärten
- Pflasterarbeiten
- Mäharbeiten
- Baumschnitt
- Heckenschnitt
- Pflege von Außenanlagen



**NATUR
LANDSCHAFT
GARTEN**

ÖKOMOBIL

Münchner Straße 70a
85757 Karlsfeld
Telefon 08131/6699988
Telefax 08131/6699989
E-Mail: galabau@oekomobil.de
www.oekomobil.de

Für ein lebendiges Bayern.

Wir machen uns stark für die Menschen in der Region und engagieren uns für Gesellschaft, Kultur und Ökologie.

www.bayernwerk.de

bayernwerk





E-Werke Haniel Haimhausen

Anzeige



Ökostrom aus der Region – seit über 100 Jahren

Seit 1902 produzieren die E-Werke Haniel Strom aus dem Wasser der Amper – zunächst zum Eigenbedarf der verschiedenen Familienbetriebe. Doch schon ab 1908 wurden die Haushalte im gesamten Gemeindegebiet von Haimhausen Schritt für Schritt an das Netz der E-Werke Haniel angeschlossen. Heute nutzen über 2.600 Haushalte und Unternehmen rund um München den großteils regional produzierten Ökostrom.

Strom aus Wasserkraft: Sauber und nachhaltig

Strom aus Wasserkraft ist im Vergleich zu anderen regenerativen Energieerzeugungsformen besonders sauber und nachhaltig:

- Die Stromerzeugung aus Wasserkraft kommt ohne Emissionen aus.
- Wasserkraft benötigt keine zusätzliche Energie.
- Wasser fließt an 365 Tagen im Jahr, 24 Stunden am Tag.
- Die Verwirbelung der Turbinen reichert die Gewässer mit Sauerstoff an und verbessert so die Wasserqualität.

Ökologie: Mit wirtschaftlichen Interessen vereinbar

Naturschutz liegt der Unternehmenschefin Andrea von Haniel, die die E-Werke in vierter Generation führt, am Herzen: „Umgebungsgewässer, so genannte Fischtreppe an unseren Wasserkraftwerken erhöhen die Durchgängigkeit der Gewässer für Wasserlebewesen. Die Flachwasserzone am Mühlbach, die wir 2011 geschaffen haben, beherbergt zahlreiche heimische Tiere und Pflanzen.“

Persönliche Kundenbeziehungen: Wichtiger als Wachstum

Prof. Dr. h.c. Ing. Helmut F. Schreiner drückt es in seiner Laudatio für die E-Werke Haniel anlässlich der Verleihung des ICU-Wirtschaftspreises 2015 für **zukunftsweisendes und nachhaltiges Wirtschaften** so aus:

„Es ist die Demut gegenüber der Schöpfung, die Dankbarkeit gegenüber den Vorfahren, das Dienen gegenüber der Gesellschaft, das Durchhalten in einer Welt von Wettbewerb und Verführung.“

Ich hörte von der Überzeugung, Wachstum ist nicht alles, es muss auch verantwortbar sein. Das ist ein solider Schutzwall auf einem harten Markt mit 1000 Stromanbietern.

Mit den Kunden gibt es eine geistig-seelische Verbindung. Aus Überzeugung Strom aus 100% Wasserkraft. So sind mit diesem Umweltpreis auch alle Kunden ausgezeichnet, die bewusst Ökostrom einkaufen.“



**E-Werke Haniel
Haimhausen**

**100%
Öko Strom***
natürlich & nah

*** Inhaltsstoffe:**

- Wasserkraft
- Natur-Ressourcen (Wind, Sonne, u.v.m.)
- Menschen mit Freude
- Herz für die Umwelt

08133/9184-0
www.e-werke-haniel.de

Wir sind Karlsfeld – Leben, Einkaufen und mehr am Wirtschaftsstandort Karlsfeld



Viel Wert legt die Gemeinde Karlsfeld nicht nur auf Wohn- und Lebensqualität, sondern auch auf Arbeitsplätze im Ort bzw. direkt „vor der Haustür“. Basis dafür sind die unmittelbar an der südlichen Ortsgrenze zu München gelegenen Hauptniederlassungen der weltweit agierenden Firmen MAN und MTU, die Karlsfeld seit langem mitprägen. Mit BMW und Krauss-Maffei befinden sich weitere attraktive große Arbeitgeber in räumlicher Nähe.

Karlsfelds Lage als zentraler Verkehrsknoten im Nordwesten von München macht den Standort gerade für Mittelständische Betriebe äußerst interessant. An der B304 und B471 gelegen, bildet der Ort die südliche Nahtstelle des Landkreises Dachau zur Landeshauptstadt München (Entfernung zum Zentrum ca. 14 km). Der Anschluss an den Autobahnring München (A99, ca. 2 km südlich vom Karlsfelder Ortszentrum oder Gewerbegebiet entfernt) von dem aus sich bequem Autobahnen in alle Himmelsrichtungen um München erreichen lassen (A8 Augsburg/Stuttgart, A9 Nürnberg/Berlin, A92 Landshut/Deggendorf, A96 Lindau) bie-

tet ideale Standortvoraussetzungen für Unternehmen aller Branchen. Wer nicht mit dem Auto unterwegs ist, kann die etwa zwei Kilometer vom Gemeindezentrum entfernt liegende S-Bahn benutzen (S 2), die im Abstand von 20 Minuten fährt (in Hauptverkehrszeiten 10-Minuten Takt, Fahrzeit zum Münchner Zentrum ca. 25 min). Buslinien verbinden die einzelnen Karlsfelder Gemeindeteile mit dem S-Bahnhof, weitere Linien fahren nach Dachau, Moosach und Feldmoching (U 2, S 1 Flughafen, Fahrzeit ca. 25 Min). Ein Gewerbesteuerhebesatz von 320 % macht den unmittelbar vor den Toren Münchens gelegenen Standort überdies noch attraktiver.

Die Gemeinde Karlsfeld ist deshalb ein Büro- und Technologiestandort der Zukunft. Der bestehende Gewerbepark im Osten der Gemeinde hat sich zu einem Magneten für Hightech- und innovative Unternehmen vieler Branchen entwickelt. Unter anderem haben sich dort der Kosmetikproduzent ArtDeco, die Elektronikfirmen Lacon und Funkwerk, verschiedene Einrichtungen der Firmen MAN, diverse Logistiker sowie einige IT-Unternehmen niedergelassen. Mit der



Erschließung des neuen Technologie- und Gewerbeparks „Prinzenpark West“ unmittelbar am Karlsfelder S-Bahnhof wurde vor kurzem begonnen. Ein gültiger Bebauungsplan liegt bereits vor. Auf einem Areal von ca. 50.000 m² wird hier die Errichtung eines großen Bürostandortes mit einer Nutzfläche von ca. 70.000 m² (verteilt auf fünf Baufelder)





Prinzenpark West



Prinzenpark

und einigen weiteren Nutzungen (Einzelhandel, Gastronomie, Hotel, betreutes Wohnen etc.) vorangetrieben. Besonders Wert bei der Entwicklung des neuen Gewerbeparks wird, zur Schaffung eines harmonischen Arbeitsumfeldes, auch auf Begrünung des Geländes gelegt.

Karlsfelds Hauptstraße, die den Ort durchquerende Münchner Straße (B304), beherbergt ein überregionales Einkaufs- und Geschäftszentrum. Neben zwei zentral gelegenen Gesundheitszentren

(GZK, VitalCenter) bieten die „Karlsfelder Meile“ sowie das „M3“ Karlsfelds Bürgern und den vielen Pendlern ein umfangreiches und vielseitiges Angebot.

Hier finden sich Niederlassungen vieler namhafter Anbieter wie Media Markt, Schuh Schmid und BabyOne, aber auch diverse Lebensmitteleinzelhändler und weitere regionale Fachgeschäfte rund um den Karlsfelder „Rathausplatz“, die das Angebot abrunden.

Ergänzt wird dies ab 2016 noch durch „Lebenswert Karlsfeld“, das im Zentrum entstehende Wohn- und Geschäftsviertel mit einem angeschlossenen Fachmarktzentrum.

Auch die Karlsfelder Gastronomie hat eine große Anzahl an einheimischen und internationalen Spezialitäten in weit über die Ortsgrenze hinaus bekannten Lokalen zu bieten.



Karlsfelder Meile



Karlsfelder Meile

Kosmetik- und Nagelstudio Claudia Bergner

Ihr Kosmetikstudio mit Fachkompetenz und Wohlfühlgarantie

Wir bieten Ihnen:

Nagelmodelage | Manicüre | Kosmetikbehandlungen
Körpermassagen | Fußpflege | Wimpernwelle
Wimpernverlängerung | Körperenthaarung



Grünlandstraße 2 a · 85757 Karlsfeld-Rothschwaige · Telefon 0 81 31 / 39 07 74 · www.kosmetikstudio-bergner.de

Einkaufsgutschein



Die Gutscheine können nur in der Gemeindekasse zu einem beliebigen Wert bis 500 € gekauft werden und sind innerhalb eines Jahres bei den Partner-Firmen einzulösen. Viele Karlsfelder Firmen beteiligen sich bereits am Ein-

kaufsgutschein „Einkaufen in Karlsfeld“. Die aktuellen Partner des Karlsfelder Einkaufsgutscheins, bei denen der Gutschein eingelöst werden kann, finden Sie unter www.karlsfeld.de.

Karlsfelder Firmen, die künftig Partner des Karlsfelder Einkaufsgutscheins werden möchten, finden das Anmeldeformular und alle wichtigen Informationen ebenfalls unter www.karlsfeld.de

Verkehrsentwicklungsplan Karlsfeld

Die Gemeinde Karlsfeld hat das Ingenieurbüro gevas humberg & partner mit der Erstellung des Verkehrsentwicklungsplans, Teil Analysephase beauftragt. Beinhaltet sind Befragung und Zählungen des Kfz-Verkehrs sowie die Erhebung des Fuß- und Radverkehrs, um auf diesen Daten den Verkehrsentwicklungsplan aufstellen zu können. Zukünftig möchte ge-

vas ein Mobilitätsportal im Internet mit Informationen zu Tarifen, Ticketangeboten und Fahrplanauskunft einrichten. Es soll ein Paket für Neubürger mit Informationen über das Angebot im Umweltverbund geben (Willkommenspaket mit Ortsplan, Fahrplänen, Ticketangebote, Hinweis Mobilitätsportal). Als wichtig wird auch die Mobilitätsberatung/-

erziehung, z. B. an Schulen angesehen. Allgemein soll die höhere Nutzungsbe-reitschaft der Verkehrsmittel im Umweltverbund gefördert werden (Öffentlicher Personennahverkehr und Radverkehr).

Den aktuellen Ortsplan der Gemeinde Karlsfeld finden Sie auf www.karlsfeld.de

Neue Ortsmitte in Karlsfeld – „Neue Mitte / LEBENSWERT Karlsfeld“

Am 25. April 2014 wurde mit der Vermarktung der Wohnungen in Karlsfeld begonnen. Einige Monate danach konnten die beiden Vorhabensträger HI Wohnbau und Investa mit dem Bau beginnen. Zentraler Bestandteil bleibt die Realisierung einer Ortsmitte. Das Projekt trägt jetzt den offiziellen Namen „LEBENSWERT Karlsfeld“.

„Der neue Name trifft den Kern unseres Konzepte, Karlsfeld für alle Bürgerinnen und Bürger noch lebenswerter machen. Das schaffen wir durch eine hochwertige Qualität zu erschwinglichen Preisen und der Realisierung einer lebendigen Ortsmitte“, erklärt Florian Zappel, Geschäftsführer von HI Wohnbau. Rund um das neue Ortszentrum entstehen Verkaufsflä-

chen für den Einzelhandel, Gastronomiebetriebe und insgesamt 207 neue 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen.

Die Wohnungen zeichnen sich vor allem durch ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis aus. Jede Wohnung verfügt über Fußbodenheizung, in allen Wohn- und Schlafräume werden Parkettböden verlegt. Die Badezimmer werden außerdem mit beheizbaren Handtuchhaltern ausgestattet. Mit bodentiefen Fenstern werden die Wohnungen besonders lichtdurchflutet. In den oberen Stockwerken gibt es außerdem Wohnungen mit Dachgärten und Dachterrassen. Auch mit einer solchen überdurchschnittlichen Ausstattung liegt der Quadratmeterpreis bei den meisten Wohnungen im Durch-

schnitt oder sogar deutlich darunter. Gleichzeitig entsteht auch die neue Ortsmitte von Karlsfeld. „Die Menschen in Karlsfeld warten schon seit Jahren auf ihre Ortsmitte. Wir sind uns der großen Verantwortung deshalb bewusst und wollen gemeinsam mit der Gemeinde einen lebendigen Treffpunkt für alle Bürgerinnen und Bürger schaffen“, so Zappel.

Vom Wohnstandort Karlsfeld ist der Geschäftsführer von HI Wohnbau überzeugt: „Ein starkes Vereinsleben, die zentrale Lage in der Region sowie die reichhaltige Naturlandschaft zeichnen Karlsfeld als Wohnort mit Zukunft aus. Hier fühlt man sich wohl, hier ist man gerne daheim.“

Infopoints an den Karlsfelder Einfallstraßen

Endlich konnte eine von Verkehrsreferent Bernd Wanka eingebrachte Anregung, die längst vom Karlsrufer Gemeinderat beschlossen wurde, 2015 in die Tat umgesetzt werden.

Standorte:

- An der B304 Bushaltestelle Nähe Würmbrücke / Grenze zur LHSt München
- An der B304 Ecke Bayernwerk / Reschenbachstraße
- An der Hochstraße Nähe Einmündung in die Bajuwarenstraße
- Am westlichen Ausgang des Karlsrufer Bahnhofes an der Bayernwerkstraße

Neben einem Ortsplan mit aktuellem Straßenverzeichnis und wichtigen Einrichtungen, enthalten die Infopoints viele weitere nützliche Details für Gäste und Durchreisende:

- Gaststätten, Hotels und Übernachtungsmöglichkeiten
- Informationen zu Buslinien und zur S-Bahnlinie
- sowie wichtige Telefonnummern

Ansprechende Fotos, die Wappen der Partner der Gemeinde und kurze Geschichten über Karlsfeld sollen zudem die Entwicklung der Gemeinde erläutern. Auch der Wirtschaftsstandort Karlsfeld und das eigene Ortswappen werden vorgestellt.



Übergabe des Infopoints am Karlsrufer Bahnhof. v.l.n.r.: Franz Laube (Laube Creativ), Sebastian Kurz (Grauer Werbung), Peter Freis (Gemeinde Karlsfeld, Wirtschaftsförderung)

Geplant ist noch ein weiterer Infopoint; voraussichtlich am östlichen Ausgang des Karlsrufer S-Bahnhofes an der Bushaltestelle. Mit der Aufstellung beauftragt wurde die Firma Grauer Werbung aus Feldgeding. Für die sehr ansprechende Gestaltung des Inhaltes ist Franz Laube (Laube Creativ, Odelzhausen) verantwortlich.

„Die gelungenen, optisch ansprechenden Tafeln sollen auch dafür sorgen, dass der Ort bei Durchreisenden künftig eine andere Wahrnehmung erfährt“, meint Wirtschaftsförderer Peter Freis, der für das Projekt von Seiten der Gemeindeverwaltung verantwortlich ist.



UNERTL
Salzhandel

Barverkauf von Winterstreugütern
und Salzen

Einsteinstr.2
85757 Karlsfeld

Weitere Informationen zu unseren Produkten finden Sie unter
www.spedition-unertl.com

Winterstreugüter: z.B.
Auftausalz
Streu-Splitt
Splitt Salz Gemisch
Eis-Ex

Regeneriersalze: z.B.
Broxo
Claramat

Speisesalze: z.B.
Französisches Meersalz
Grob und fein

Futtermittel: z.B.
Lecksteine

**AUTOHAUS
RAUSCHER** GmbH

... immer wenn es darauf ankommt

82140 Olching - J.-G.-Gutenberg-Str. 1 - Tel.: 08142/3060
85221 Dachau - Siemensstr. 13 - Tel.: 08131/318880
info@auto-rauscher.de www.auto-rauscher.de



Büro- und Technologiestandort der Zukunft

Die Gemeinde Karlsfeld ist der Büro- und Technologiestandort der Zukunft. Sie bildet die Nahtstelle des Landkreises Dachau im Süden mit der Landeshauptstadt München. Die Zahl der Einwohner wächst stetig. Am 30.10.2015 wurde der 20.000 Bürger gezählt.

Die Bürger finden in ihrer Gemeinde durch die Naherholungsgebiete Karlsfelder See und Waldschwaigsee, das Hallenbad, die Sportanlagen und ausgedehnte freie Natur um ihren Ort ein großzügiges Freizeitangebot. Die Grund- und Mittelschule und eine Fachoberschule in Karlsfeld selbst und die übrigen weiterführenden Schulen (Realschule, Gymnasien) im wenige Kilometer entfernten Dachau bieten hervorragende Bildungsvoraussetzungen für junge Menschen.

Die Gemeinde entwickelt derzeit ein neues und modernes Ortszentrum mit einer Mischung aus öffentlichen Einrichtungen, Wohn- und Geschäftsgebäuden, Gesundheitszentrum, Einzelhandel und Gastronomie. Der bestehende Gewerbepark im Osten der Gemeinde hat sich zu einem Magneten für innovative und

Hightech-Unternehmen entwickelt. Unter anderem haben sich dort der Kosmetikproduzent ArtDeco, die Elektronikfirmen Lacon und Funkwerk, verschiedene Einrichtungen der Firmen MAN und BMW sowie einige IT-Unternehmen niedergelassen.

Vision des Prinzenpark

Auf dem ehemaligen EON-Gelände unmittelbar westlich des S-Bahnhofs hat die Gemeinde einen Wohn- und Gewerbepark, den so genannten Prinzenpark entwickelt.

Neben ca. 500 Wohneinheiten die größtenteils schon errichtet wurden, entsteht dort unmittelbar am Karlsfelder S-Bahnhof der Technologie- und Gewerbepark „Prinzenpark West“. Ein gültiger Bebauungsplan liegt bereits vor, Baubeginn erfolgt Ende 2015/Anfang 2016. Auf einem Areal von ca. 50.000 m² wird hier die Errichtung eines großen Bürostandortes mit einer Nutzfläche von ca. 70.000 m² (verteilt auf fünf Baufelder) und einigen weiteren Nutzungen (Einzelhandel, Gastronomie, Hotel, betreutes Wohnen etc.) vorangetrieben. Besonderen Wert bei der

Entwicklung des neuen Gewerbeparks wird zur Schaffung eines harmonischen Arbeitsumfeldes auch auf Begrünung des Geländes gelegt. Auch eine Fachoberschule wurde hier bereits errichtet.

An Karlsfeld grenzt das Betriebsgelände der Weltfirmen MAN und MTU an, die Karlsfeld mitprägen. Auch die Arbeitsplätze von Krauss-Maffei und BMW befinden sich in räumlicher Nähe. Die Gemeinde liegt an der S-Bahnlinie 2 (meist 10 Minuten-Takt), an den Bundesstraßen 304 und 471 und südlich der Gemeinde verläuft die A 99. Der Gewerbesteuerhebesatz liegt bei 320 %.

Ansprechpartner

Herr Bürgermeister Stefan Kolbe
Telefon 0 81 31 / 99-1 45
Herr Peter Freis
(Wirtschaftsförderung)
Telefon 0 81 31 / 99-1 73
Telefax 0 81 31 / 99-1 03
wirtschaft@karlsfeld.de
Gartenstraße 7
85757 Karlsfeld
www.karlsfeld.de
http://sisby.ihk.de

Vision 1



Vision 2



Münchner Straße 7
85221 Dachau
Tel.: 08131 735763
info@wsscheibner.de
www.wsscheibner.de

SCHEIBNER
PRIVATE WIRTSCHAFTSSCHULE
DACHAU

Zweijährige und vierjährige Wirtschaftsschule
Lernen in familiärer Atmosphäre
Mittlerer Bildungsabschluss

Private Wirtschaftsschule Scheibner
staatlich anerkannt

Zusammen mehr erreichen – Zweckverband WestAllianz München

Die WestAllianz München wurde im Jahr 2011 von den Gemeinden Bergkirchen, Karlsfeld, Maisach, Odelzhausen, Pfaffenhofen a. d. Glonn und Sulzemoos gegründet. Entlang der Autobahn A8 bilden diese sechs Kommunen einen starken Wirtschaftsraum westlich von München.



Wirtschaft – klare Vorteile gegenüber Mitbewerbern

Unsere Mitgliedsgemeinden zeichnen sich durch eine Top-Erreichbarkeit aus und haben den Vorteil der Nähe zu den Einzugsgebieten München, Augsburg, Dachau und Fürstenfeldbruck. Mit insgesamt 260 Hektar verfügen unsere Gewerbegebiete über ein hohes Flächenpotential, eine Vielzahl von Unternehmen sowie ein großes Arbeitskräfteangebot. Die sich daraus ergebende Breite an Berufen bietet ideale Voraussetzungen für Aus- und Weiterbildung.

Trotz der hohen Wirtschafts- und Verkehrsdichte leben die Bewohner der Gemeinden der WestAllianz München im ländlichen Idyll. Ein breites Freizeitangebot und attraktive Einkaufsmöglichkeiten bereichern unsere Region und bieten der Bevölkerung höchste Lebensqualität.

Breites Themenspektrum

Wir wollen durch gemeinsame Projekte und Veranstaltungen sowie durch Erfahrungsaustausch die interkommunale Zusammenarbeit und somit auch jede einzelne Mitgliedsgemeinde stärken. Innerhalb der WestAllianz München haben sich zu den Themen Bildung, Energie, Mobilität, Wirtschafts- und Siedlungsentwicklung, Naherholung und Tourismus sowie Kultur Arbeitsgruppen aus engagierten Bürgern, Unternehmern, Spezialisten und Gemeinderäten gebildet.

Einige Beispiele:

Die Arbeitsgruppe „Energie“ unter der Federführung der Gemeinde Maisach führt seit 2014 ein Schulprojekt zum Thema „Energiesparen“ in den Grundschulen der WestAllianz-Gemeinden durch. Die



Verleihung des Bayerischen Qualitätspreises 2015

Arbeitsgruppe Bildung, angesiedelt in Bergkirchen, hat die „Bildungsakademie“ entwickelt, die die Aus- und Weiterbildung in den Betrieben unterstützen wird. Im Jahr 2015 wurde die Broschüre „Ausbildungskompass“ eingeführt, die an den Mittelschulen und Realschulen im Gemeindegebiet verteilt wird.

Im Bereich Kultur arbeitet die WestAllianz München mit KultA8 zusammen und entwickelt jährlich ein hochkarätiges Kulturprogramm in den angeschlossenen Gemeinden.

Unsere Veranstaltungen wie das jährliche „Wirtschaftsforum“ oder die „Experten-gespräche der WestAllianz München“, geben unseren Gästen die Möglichkeit, sich mit neuem Wissen und Informationen zu versorgen oder ihr Netzwerk innerhalb der WestAllianz München auszuweiten.

Den vierteljährlichen Newsletter mit Infos zu aktuellen Projekten und Veranstaltungen können Sie über die Homepage www.westallianz-muenchen.de bestellen.

Veranstaltungen in Kooperation mit KULTA8 und hochkarätigen Künstlern



Weitere Informationen zur WestAllianz München erhalten Sie ebenfalls auf unserer Homepage oder in der Geschäftsstelle bei Frau Dagmar Hendorfer unter Telefon 0 81 31 / 9 91 76.
www.westallianz-muenchen.de

Arbeiten und Wirtschaften in der Region



Ausbildungskompass der WestAllianz München



Der Ausbildungskompass der WestAllianz München ist erstmals für das Jahr 2015/16 erschienen. Auf 144 Seiten enthält er Lehrstellenangebote aus der Region und Tipps für Berufsanfänger.

Erhältlich ist der kostenlose Ausbildungskompass in den Schulen, Rathäusern und vielen Sparkassenfilialen der Mitgliedsgemeinden Bergkirchen, Maisach, Sulzemoos, Odelzhausen, Pfaffenhofen a. d. Glonn und Karlsfeld.

Sollten Sie Fragen zum Ausbildungskompass haben, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der WestAllianz München unter info@westallianz-muenchen.de. Besuchen Sie die Homepage www.westallianz-muenchen.de

Kontakt Wirtschaftsförderung
Gartenstraße 7
Telefon 0 81 31 / 9 91 73
Telefax 0 81 31 / 9 91 03
wirtschaft@karlsfeld.de

gufi – Das regionale Pendlernetz der WestAllianz München

gufi – Das regionale Pendlernetz der WestAllianz München (in Zusammenarbeit mit dem ADAC) wurde im Mai 2015 in Betrieb genommen. Es bietet u. a. Berufspendlern die Möglichkeit Fahrgemeinschaften für den Arbeitsweg zu bilden.

Wer sich tagtäglich durch den Berufsverkehr quält, kennt sicher den Gedanken, sich mit mehreren Arbeitspendlern zusammenzuschließen, um dadurch bequemer und günstiger zur Arbeitsstelle zu kommen.

Bei den Expertengesprächen der WestAllianz München am Donnerstag, 07.05.2015 in Bergkirchen wurde nun der neue Service der WestAllianz vorgestellt – das regionale Pendlernetz „gufi“!

Es soll die Menschen dabei unterstützen, ihre Fahrten zur Arbeit, zum Einkaufen oder auch zum Arzt kostengünstig und

umweltschonend zu gestalten – durch die Nutzung einer Fahrgemeinschaft!

Mit dem praktischen neuen Link, der auf der Homepage der WestAllianz München aktiv ist, haben Sie jetzt die Möglichkeit, sich entweder als Anbieter von Fahrten registrieren zu lassen oder als Nutzer die für sie passenden Verbindungen zu suchen – egal ob Sie täglich, einmal in der Woche oder spontan fahren möchten! Aufruf des Pendlernetzwerkes gufi auf der Homepage der WestAllianz München. Nun geht es vor allem darum, „gufi“ bekannt zu machen, damit sich möglichst viele Fahranbieter (kostenlos) registrieren lassen und sich ebenso viele Nutzer auf die Suche nach der passenden Mitfahrgelegenheit machen!

Sprechen Sie mit Ihren Bekannten, Nachbarn und Freunden, damit „gufi“ zum Leben erweckt werden kann!



Sollten Sie noch Fragen zum Projekt gufi haben, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der WestAllianz München unter info@westallianz-muenchen.de. Besuchen Sie die Homepage www.westallianz-muenchen.de ! Kontakt Wirtschaftsförderung Gartenstraße 7
Telefon 0 81 31 / 9 91 73
Telefax 0 81 31 / 9 91 03
wirtschaft@karlsfeld.de

Hoffmann + Retzer GmbH Schaltanlagenbau

**Gebäudeautomation
Maschinensteuerungen
Anlagensteuerungen**

Gaußstraße 20 · 85757 Karlsfeld · Telefon 081 31/96883 · Fax 081 31/97884

www.hr-schaltanlagen.de





Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Ihre Geschäftsstelle vor Ort:
Münchner Str. 202, 85757 Karlsfeld
Tel. 08131 59393-6, Fax 08131 98707
Ihre persönlichen und kompetenten Berater
freuen sich auf das Gespräch mit Ihnen!

www.vr-dachau.de

Volksbank Raiffeisenbank
Dachau eG





Kinderbetreuung und Jugendarbeit

Die Gemeinde Karlsfeld leistet seit Jahrzehnten eine gute und umfangreiche Jugendarbeit.

Ziel der Jugendarbeit ist es, junge Menschen dort abzuholen, wo sie stehen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen (§11 SGB VIII).

Um diesem gesetzlichen Auftrag Rechnung zu tragen, ist die Jugendarbeit in unserem Ort vielfältig aufgestellt. Zum einen sind hier die Vereine und Verbände zu nennen, die mit ihren Jugendabteilungen Menschen auf dem Weg zum Erwachsenwerden unterstützen und be-

gleiten. Diese Arbeit wird von der Gemeinde durch Zuschüsse an die Jugendabteilungen von Verbänden und Vereinen mit ermöglicht.

Zum anderen gibt es ein vielfältiges Angebot an professioneller Jugendarbeit, die von der Gemeinde getragen wird. Die Gemeinde betreibt ein sehr gut ausgestattetes Jugendhaus, ist in der aufsuchenden Jugendarbeit tätig und ermöglicht mit Fördermitteln des Staates Bayern eine Jugendsozialarbeit an der Mittelschule. Koordiniert werden diese und weitere Angebote der Gemeinde von der Fachbereichsleitung Kinder und Jugend.

Uns als Gemeinde ist es wichtig, dass junge Menschen in unserem Ort optimale Bedingungen haben, um sich zu

entwickeln und zu entfalten. Dieses Engagement ist im besten Sinne Demokratieerziehung. Gerne beantworten wir Ihre grundsätzlichen Fragen zu den Angeboten und den Zielen. Wenn Sie Fragen zu dieser Arbeit haben, wenden Sie sich dazu bitte an den unten stehenden Kontakt.

Gemeinde Karlsfeld
Fachbereichsleitung Kinder und Jugend
Max Haberl
Gartenstraße 7
85757 Karlsfeld
Telefon 0 81 31 / 99-1 75
Mobil 01 76 / 18 57 57 77
haberl@karlsfeld.de

Aufsuchende Jugendarbeit / Streetwork

Die Mitarbeiterin der aufsuchenden Jugendarbeit ist mobil im Gemeindegebiet im Einsatz und sucht Jugendliche an deren Treffpunkten auf. Streetwork orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen und Wünschen der Jugendlichen und Cliquen. Die Streetworkerin greift die Interessen der Jugendlichen auf und gibt so Anstöße zur aktiven und sinnvollen Freizeitgestaltung. Sie schafft in

Zusammenarbeit mit den Jugendlichen die Infrastruktur für jugendgerechte Treffpunkte im öffentlichen Raum und unterstützt bei Fragen und Problemen (Schule, Familie, Arbeitsplatzsuche, etc.). Die Streetworkerin fördert den Dialog zwischen Jung und Alt und ist auch Mittlerin zwischen den Jugendlichen und der politischen Entscheidungsebene in Karlsfeld.

Kontakt Aufsuchende Jugendarbeit
Büro Hochstraße 6
85757 Karlsfeld
(Termine nach Vereinbarung)
Telefon 0 81 31 / 6 16 96 90
Mobil 01 76 / 18 57 57 87
streetwork@karlsfeld.de

Jugendsozialarbeit an der Mittelschule Krenmoosstraße

Die Gemeinde Karlsfeld ist Träger der Jugendsozialarbeit (JaS) an der Mittelschule in Karlsfeld. Das sozialpädagogische Angebot ist eine Jugendhilfeleistung der Gemeindlichen Jugendarbeit und dient der Unterstützung von Schülerinnen, Schülern, Lehrerinnen, Lehrern und Eltern im schulischen und familiären Alltag. Die Präsenz im Schulalltag, mit regelmäßigen Sprechzeiten und wiederkehrenden Aktionen während der Schulzeit, bildet die vertrauensvolle Basis für individuelle Beratungsarbeit

und bedarfsgerechte, niedrigschwellige (Krisen)-Interventionen. Die JaS bietet ein Ohr für Schülerinnen und Schüler, wenn ihnen alles zu viel wird, sie dauernd an etwas anderes denken müssen, zu Hause alles schief läuft und sie nicht mehr weiter wissen. Das Jugendhilfeangebot ist auf freiwilliger Basis und unterliegt der Schweigepflicht.

Nur so ist gewährleistet, dass sich die Schülerinnen und Schüler auch in brenzligen Situationen vertrauensvoll an eine erwachsene Person wenden können. Die

JaS vermittelt je nach Fall zu diversen weiteren Hilfsangeboten im Sozialraum, das können Ärzte, Freizeitvereine, Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen oder auch bspw. lernpädagogische Ergänzungsangebote sein.

Kontakt JaS
Telefon 0 81 31 / 90 09 27
Mobil 01 76 / 18 57 57 76
jas@karlsfeld.de
<http://www.ms-karlsfeld.de/ueber-uns/jugendsozialarbeit.html>



Das Jugendhaus am Karlsfelder See

Das 2006 neu errichtete und bestens ausgestattete Jugendhaus „Rock City“ bietet abwechslungsreiche Aktivitäten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Das Programm reicht von Mitmachangeboten im Bereich Film, Theater und anderen kreativen Freizeitaktionen bis zu Konzerten, Partys, Lesungen und anderen Live-Acts.

Sozialpädagogische Beratungs- und Bildungsangebote für Jugendliche und Familien ergänzen die Leistungen im Jugendhaus.



Partyraum

Das Jugendhaus verfügt über einen Partyraum, der für private Feste und Feiern von Kindern bis zu jungen Erwachsenen (bis 27 Jahre) gemietet werden kann.

Sommerferienprogramm

Gemeinsam mit zahlreichen Karlsfelder Vereinen und Organisationen organisiert das Team der gemeindlichen Jugendarbeit auf dem Gelände des Jugendhauses alljährlich das große Sommerferienprogramm „Mini-Karlsfeld“ für Kinder ab 6 Jahre.



Weitere Informationen zu Programm und Angeboten erhalten Sie von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jugendhaus „Rock City“. Jahnstraße 10, 85757 Karlsfeld, Telefon 0 81 31 / 39 08 06, jugendarbeit@karlsfeld.de



Helmut Slanitz · Jägerstr. 18 · 85757 Karlsfeld · Tel. 0 81 31/9 14 64 · www.conditorei-slanitz.de

Kinderbetreuung

Sankt Anna Kindergarten mit Krippe

Krenmoosstraße 48, 85757 Karlsfeld
Telefon 0 81 31 / 9 45 46
Telefax 0 81 31 / 2 92 99 18
st-anna.karlsfeld@kita.erzbistum-muenchen.de
www.sankt-anna.de
Träger: Kath. Kirchenstiftung Sankt Anna Karlsfeld
Leiter: Jürgen Grimm
6 Gruppen: 3 Kindergartengruppen
3 Krippengruppen



Korneliuskindergarten

Falkenstraße 7, 85757 Karlsfeld
Telefon 0 81 31 / 50 63 67 und 60 63 62
Telefax 0 81 31 / 50 63 66
kindergarten@korneliuskirche.de
www.korneliuskirche.de
Träger: Evang.-Luth. Kirche Karlsfeld
Leiterin: Jutta Marb
4 Kindergartengruppen



Kindergarten Arche Noah

Leinorstraße 17, 85757 Karlsfeld
Telefon 0 81 31 / 9 11 11
Telefax 0 81 31 / 90 70 70
kiga.arche-noah@caritasmuenchen.de
www.caritasmuenchen.de
Träger: Caritasverband der Erzdiözese München und Freising
Leiterin: Constanze Schemberg
4 Kindergartengruppen



Kinderhaus St. Josef

Schützenstraße 16, 85757 Karlsfeld
Büro Kindergarten: Telefon 0 81 31 / 9 96 76 53
Telefon 0 81 31 / 9 13 43, Telefax 0 81 31 / 27 89 19
st-josef.karlsfeld@kita.erzbistum-muenchen.de
www.erzbistum-muenchen.de/kinderhaus-karlsfeld
Träger: Kath. Kirchenstiftung St. Josef Karlsfeld
Leiterin: Alexandra Heidenreich
7 Gruppen: 5 Hortgruppen
2 Kindergartengruppen



Kindergarten Sonnenschein

Lärchenweg 1, 85757 Karlsfeld
Telefon 0 81 31 / 9 10 86
Telefax 0 81 31 / 61 98 70
sonnenschein@karlsfeld.de
www.Karlsfeld.de
Träger: Gemeinde Karlsfeld
Leiterin der Einrichtung: Barbara Hörl
3 Gruppen: 2 Kindergartengruppen
1 Krippengruppe





Kindergarten Spatzennest

Am Spatzenwinkel 14, 85757 Karlsfeld
Telefon 0 81 31 / 9 10 96, Telefax 0 81 31 / 90 82 84
spatzennest@karlsfeld.de
www.Karlsfeld.de
Träger: Gemeinde Karlsfeld
Leiterin: Bianca Prakesch
3 Gruppen: 1 Kindergartengruppe
2 altersgemischte Gruppen
(Für Kinder im Krippen- und Kindergartenalter)



BRK-Kindergarten Flohzirkus

Jahnstraße 13, 85757 Karlsfeld
Telefon 0 81 31 / 5 82 77
Telefax 0 81 31 / 90 71 52
flohzyrkus@kvdachau.brk.de
www.kvdachau.brk.de
Träger: BRK Kreisverband Dachau
Leiterin: Lisa Zimprich
2 Kindergartengruppen



BRK-Kindergarten Zwergerlstube

Sesamstraße 2, 85757 Karlsfeld
Telefon 0 81 31 / 99 75 33
Telefax 0 81 31 / 99 75 34
zwergerlstube@kvdachau.brk.de
www.kvdachau.brk.de
Träger: BRK Kreisverband Dachau
Leiterin: Jutta Seyfferth
4 Gruppen, darunter 2 Integrations- und 2 Regelkindergartengruppen



Kindertagesstätte Wichtelburg

Sesamstraße 1, 85757 Karlsfeld
Telefon 0 81 31 / 6 14 65 50
Telefax 0 81 31 / 6 14 65 55
wichtelburg@karlsfeld.de
www.karlsfeld.de
Träger: Gemeinde Karlsfeld
Leiterin: Marion John
2 Krippengruppen für Kinder von 1-3 Jahren
2 Kindergartengruppen



Kinderkrippe Kornelius

Falkenstraße 9, 85757 Karlsfeld
Telefon 0 81 31 / 6 16 76 34
Telefax 0 81 31 / 6 16 76 35
kinderkrippe@korneliuskirche.de
www.korneliuskirche.de
Träger: Evang.-Luth. Kirche Karlsfeld
Leiterin: Kathrin Bühler
3 Krippengruppen



BRK-Kinderkrippe Nesthäkchen

Sesamstraße 3, 85757 Karlsfeld
Telefon 0 81 31 / 3 33 17 66
Telefax 0 81 31 / 3 33 17 65
nesthaekchen@kvdachau.brk.de
www.kvdachau.brk.de
Träger: BRK Kreisverband Dachau
Leiterin: Nathalie Jukitsch
4 Krippengruppen



BRK-Kinderhort Pfiffikus

Sesamstraße 2 und 3, 85757 Karlsfeld
Telefon 0 81 31 / 2 74 69 95
Telefax 0 81 31 / 3 18 59 90
bauer@kvdachau.brk.de
www.kvdachau.brk.de
Träger: BRK Kreisverband Dachau
Leiterin: Frau Andrea Bauer
4 Hortgruppen



Kinderhaus Wiesenkinder

Allacher Straße 61, 85757 Karlsfeld
Telefon 0 81 31 / 9 96 86 98
wiesenkinder@karlsfeld.de
www.karlsfeld.de
Träger: Gemeinde Karlsfeld
Leiterin: Katja Wust
6 Gruppen: 2 Hortgruppen
2 altersgerechte Gruppen für Kinder im Krippen- u. Kindergartenalter
1 Kindergartengruppe, 1 Krippengruppe



BRK-Kinderhort Mooshüpfer

Sesamstraße 4, 85757 Karlsfeld
Telefon 0 81 31 / 50 63 50
Telefax 0 81 31 / 50 63 52
mooshuepfer@kvdachau.brk.de
Träger: BRK Kreisverband Dachau
Leiterin: Monika Lipske
6 Hortgruppen



Neben diesen Einrichtungen gibt es in Dachau das Tagesmutterprojekt „Im Sonnenwinkel“ für Kinder bis zum Kindergartenalter.
Telefon 0 81 31 / 61 21 60, Telefax 0 81 31 / 61 21 6 29, kindersonnenwinkel@lra-dah.bayern.de
Ansprechpartnerin: Frau Martina Spierer

Kontakt Kindergärten

Gemeinde Karlsfeld, Gabriele Mader, Gartenstraße 7, 85757 Karlsfeld, Telefon 0 81 31 / 99-1 72, mader@karlsfeld.de



Grundschule Krenmoosstraße

Grundschule Krenmoosstraße
Krenmoosstraße 50, 85757 Karlsfeld
Telefon 0 81 31 / 90 09 60
Schulleiter: Roland Karl

Schon 1960 hatte die Gemeinde unter Bürgermeister Bruno Danzer für 72.000 DM ein 2,4 Hektar großes Grundstück an der Krenmoosstraße gekauft und den Beschluss zum Bau einer nur für Karlsfeld zuständigen Volksschule gefasst.

Die Architektengemeinschaft Bierling und Schorr setzte mit der Planung eines dreigeschossigen Atriumbaus einen neuen Akzent in der freien, ebenen Landschaft am – damals – östlichen Rande des aufstrebenden Karlsfeld. Der Bau ging zügig voran, so dass mit Schuljahresbeginn 1962/63 bereits Schüler und Lehrer einziehen konnten.

Die feierliche Einweihung des 1,9 Millionen DM teuren Schulhauses mit 15 Klassen-, 3 Fach- und 6 Nebenräumen sowie einer Turnhalle fand am 29. September 1962 statt. Landrat Dr. Schwalber, Bürgermeister Danzer und Schulrat Greska übergaben das neue Haus, in das eine siebenklassige katholische Bekenntnisschule, die drei Jahre lang Dr. Friedrich Lehmann leitete, und eine zweiklassige christliche Gemeinschaftsschule unter der Leitung von Waltraud Rahl (1962 – 1968) einzogen. Schüler- und Klassenzahlen stiegen Jahr für Jahr an. Ab 1965 führte Rektorin Anna Schuppe die katholische Bekenntnisschule, die die Karlsfelder Bevölkerung 1968 mit großer



Mehrheit zugunsten der Gemeinschaftsschule abwählte.

Fast 700 Schüler in 16 Klassen, also 44 Schüler pro Klasse, bevölkerten das Haus, als ab 1969/70 bayernweit die Schulreform Grund- und Hauptschulen trennte und neunte Klassen zu bilden waren. Da es in Karlsfeld noch keine Hauptschule gab, verblieben bis 1973 auch die Hauptschulklassen an beiden Grundschulen; die Hauptschüler der Krenmoosstraße wurden wegen Platzmangel an die Schulstraße ausgelagert, was auch zur Überfüllung dieser Schule führte. Rektorin Schuppe, eine gewissenhafte, sich mütterlich um Schüler und Lehrer sorgende Pädagogin, ging 1981 in den Ruhestand, ihr folgte für zwei Jahre Rektor Ernst Wittner nach. 1983 kam für 13 Jahre Rektorin Irmgard Maier, deren Zuwendung und Fürsorge besonders den vielen ausländischen Kindern galt, denen sie selbst während vieler Jahre Deutschunterricht erteilte. Nach einem gewonnenen Wettbewerb entstand zu ihrer

Zeit ein Arboretum im Schulgelände, ein Lehrpfad für einheimische Bäume und Sträucher. Unter Rektorin Irmgard Maier und der Elternbeiratsvorsitzenden Ursula Lepple wurde vom Gartenarchitekten Herrn Östereicher das Projekt „Mary's Schlange“ als Kriechröhrensystem und Kletterobjekt ins Leben gerufen und der Teich beim Arboretum angelegt.

Von 1996 bis 31.07.2009 lenkte Rektorin Burgl Maier die Geschicke der inzwischen größten Grundschule des Landkreises, im Schuljahr 2008/2009 lag die Schülerzahl bei 472 in 20 Klassen. 1999 erhielt die Schule einen neuen Anstrich, der die vorherigen Bemalungen mit Kinderfiguren und verschiedenen Grußformen ablöste. Sorgen bereitete der Schulleiterin der starke Schülerzuwachs, der im Schuljahr 2000/2001 zur Bildung von 20 Klassen und weiteren Auslagerungen in die Hauptschule führte.

Die Nachfolge von Frau Maier trat am 1. August 2009 Herr Roland Karl an. Im Schuljahr 2014/2015 werden 425 Kinder in 17 Klassen unterrichtet. Nach wie vor sind neben einer Jahrgangsstufe noch die Werk- und Handarbeitsräume sowie das Lehrerzimmer im Gebäude der Mittelschule untergebracht. Seit dem Schuljahr 2013/2014 gibt es an der Schule eine Übergangsklasse. In dieser Klasse werden Kinder mit keinen bzw. wenig Deutschkenntnissen unterrichtet und gefördert, bis sie in die Regelklassen integriert werden können. Eine Neuerung, die sich sehr bewährt hat.



Karlsfelder Mittelschule

Karlsfelder Mittelschule
Krenmoosstraße 46 r, 85757 Karlsfeld
Telefon 0 81 31 / 9 00 90
Schulleiter: Peter Wummel

Zum Bau der Hauptschule erwarb die Gemeinde ein an die Grundschule angrenzendes 2,2 Hektar großes Grundstück. Den Planungsauftrag für ein viergeschossiges Großprojekt mit 30 Klassen-, 14 Fach-, 15 Nebenräumen, gegen das die Regierung von Oberbayern Bedenken hatte, und eine Dreifachturnhalle, die auch für internationale Wettkämpfe und Theateraufführungen geeignet sein sollte, vergab man – wie die Grundschulplanung – an das Architekturbüro Bierling und Schorr. 1972 wurde der Bau begonnen, und dank Fertigbauweise konnte schon im Herbst 1973 der Unterricht im neuen Gebäude stattfinden. Nach Fertigstellung der Dreifachturnhalle erfolgte am 4. April 1974 die Einweihung des 12 Millionen DM teuren Komplexes. Rektor Georg Sigl, der in Petershausen als Schulleiter tätig gewesen war, übernahm 1973 die Leitung der neuen Hauptschule mit zunächst 12 Klassen, die bis 1976 auf 16 Klassen mit 503 Schülern anstiegen und bis zum laufenden Schuljahr wieder auf 10 Klassen mit 211 Schülern zurückgingen. Die leer stehenden Räume nutzte die Gemeinde als Hort und vermietete sie an den Landkreis, der Gymnasialklassen und von 1974 bis 1990 die Kreissonderschule für Lernbehinderte einlagerte. Heute finden ausgelagerte Grundschul-



klassen, Musikgruppen, die Karlsfelder Musikschule und die Volkshochschule darin Platz.

Seit 2011 ist die Schule Mittelschule. Sie ist eine der wenigen Schulen, die keinem Schulverbund angehören. In ihr werden alle berufsorientierenden Zweige, der gebundene Ganztag und ein Angebot zum mittleren Bildungsabschluss angeboten. Die Schule ist eine bayernweit einzigartige Modellschule mit Vorbereitungsklassen 1 und 2, mit dem Ziel der FOS-Reife für die Schülerinnen und Schüler. Durch eine Kooperation mit der Dr. Josef-Schwalber-Realschule Dachau, können die Schülerinnen an den Nachprüfungen der Realschule in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch teilnehmen. Die Karlsfelder Mittelschule bemüht sich

seit vielen Jahren in besonderer Weise, die vielen Schüler mit Migrationshintergrund – derzeit 28 Nationen – zu integrieren und ihnen trotz ihrer sprachlichen Schwierigkeiten einen optimalen Start ins Berufsleben zu ermöglichen. Zusätzlich gibt es seit dem Schuljahr 2013/14 Übergangsklassen, in denen Schülerinnen ohne Deutschkenntnisse unterrichtet werden.

Kooperationen mit der Dr. Elisabeth-Bamberger Schule, der FOS Karlsfeld, der VHS Karlsfeld, dem TSV Eintracht Karlsfeld uvm. erweitern das Angebot. Das große Angebot an sportlichen und musischen Aktivitäten und vielfältige Arbeitsgemeinschaften kommt allen Mittelschülern zugute. Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) ist verortet.

Rektor Peter Wummel, seit 2008 Schulleiter, führt das Lehrerkollegium kollegial und gleichermaßen konsequent.





Nachdem Karlsfeld im Jahr 2009 Mittel aus dem Konjunkturpaket II zugesagt bekam, wurde die Mittelschule bis 2011 energetisch saniert. Auch im Inneren wurden Neuerungen entsprechend den neuesten Brandschutzbestimmungen

und eines modernen Sicherheitskonzepts verwirklicht. Seit 2014 ist die neue Ausgabeküche und der Speiseraum fertiggestellt. Bis zu 120 SchülerInnen können täglich im Rahmen des Ganztages mit hochwertigem Essen verköstigt werden.



Die Mittelschule bietet in den Jahrgangsstufen 5 – 9

- Gebundenen Ganztag
- Bandklasse
- Übergangsklassen

Kooperationen mit vielen Betrieben
Berufseinstiegsbegleitung durch Rotary-Club Dachau und bfz

Vorbereitungsklasse 1 und 2 (mit Mittleren Schulabschluss)

Bereiche Technik und Soziales
Zusatzprüfungen der Realschule in Deutsch, Mathematik und Englisch
Kooperation mit Realschule Dachau
Förderung durch Realschullehrkräfte
Kooperation mit FOS Karlsfeld.

MITMENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Neue Aufgabe gesucht?
Jetzt bewerben unter
www.franziskuswerk.de



Franziskuswerk Schönbrunn gGmbH
Viktoria-von-Butler-Str. 2
85244 Schönbrunn
www.franziskuswerk.de



Franziskuswerk
Schönbrunn

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Wolfgang Eder
Erwin Köstler
Dr. med. Dominik Seifert
Dr. Zuzana Babjakova

Fachärzte für Allgemeinmedizin



ULTRASCHALL * LUNGENFUNKTION
LANGZEIT-BLUTDRUCK * EKG
BELASTUNGS- UND LANGZEIT-EKG
VORSORGEUNTERSUCHUNGEN FÜR
ERWACHSENE UND JUGENDLICHE
CHIROTHERAPIE * SPORTMEDIZIN
GELBFIEBERIMPFSTELLE * REISEMEDIZIN
NOTFALLMEDIZIN * PALLIATIVMEDIZIN

SPRECHZEITEN:

Mo – Do 8:00-14:00 und 15:00-19:00 Uhr
Fr. 8:00-13:00 und 15:00-18:00 Uhr



85757 Karlsfeld, Münchner Strasse 187
Tel.: 08131/61209 0, Fax: 08131/61209 25
Homepage: www.hausaerzte-karlsfeld.de
e-mail: mail@hausaezte-karlsfeld.de

Verbandsgrundschule München-Karlsfeld

Verbandsgrundschule
München-Karlsfeld
Schulstraße 8, 85757 Karlsfeld
Telefon 0 81 31 / 9 12 32
Schulleiterin: Ursula Weber

In der bis 1802 zurückreichenden gemeinsamen Schulgeschichte der Siedlungen Karlsfeld und Ludwigsfeld war der 22. September 1944 der schwärzeste Tag. Ein Bombenvolltreffer zerstörte die zweiteilige Schule in Ludwigsfeld an der alten Münchener Straße. Unter ärmlichsten Verhältnissen begann im Oktober 1946 im kleinen Saal der Gastwirtschaft „Zur Lüfte“ in Ludwigsfeld wieder der Unterricht durch Lehrerin Frieda Rummelsberger, im März 1946 kam als weiterer Lehrer Alois Angerpointner (späterer Schulrat) hinzu. Der Zustrom von Flüchtlingen und Heimatvertriebenen in drei Lagern und rasch errichteten Wohnsiedlungen führte zu hohen Schülerzahlen. Zwei Lehrer unterrichteten schließlich in dem Wirtshaussaal über 200 Kinder in vier Klassen.

Im Oktober 1948 richtete die Stadt München in der BMW-Wohnsiedlung München-Karlsfeld mit Unterstützung der Werksleitung in einer Baracke, in der während des Krieges Zwangsarbeiter und nach 1945 Flüchtlinge untergebracht waren, die „Volksschule BMW-Siedlung Karlsfeld“ ein, um die Schulen in Ludwigsfeld und Allach zu entlasten. Rektor

Balles eröffnete den Unterricht in vier Lehrsälen für sieben Klassen mit 337 Schülern. Noch im gleichen Jahr stieg die Schülerzahl auf 418. Der Raum einer Wäscherei im gleichen Gebäude wurde deshalb mit einbezogen. 1949 übernahm Rektor Reinlein die Schulleitung. Die Schülerzahl wuchs weiter auf 432 Kinder. 63 Erstkläßler waren von einer einzigen Lehrkraft im Schichtunterricht zu betreuen. Erst 1953 bekamen die Mädchen Toiletten, um nicht mehr in eine Gastwirtschaft „außer Haus“ gehen zu müssen.

Die Übernahme der BMW-Siedlung durch MAN im Jahre 1957 führte zur Umbenennung der Siedlung in „Gerbe-

rau“ (nach dem Firmengründer Heinrich Gerber) und der Schule in „Volksschule München-Gerberau“ als Gemeinschaftsschule mit 12 Klassen. 1958 übernahm Rektor Roth die Schulleitung, 1961 folgten ihm Rektor Maier und 1963 Rektor Maurer nach. Die „Barackenschule“ war nicht weniger als 17 Jahre – bis 1965 – in Betrieb.

Nach langwierigen Verhandlungen zwischen der Landeshauptstadt München und der Gemeinde Karlsfeld kam es 1961 zur Gründung eines Schulverbands und endlich auch zum Bau eines neuen 4,6 Millionen DM teuren Schulhauses nach den Plänen der Architektengemeinschaft Bierling und Schorr. Oberbürgermeister Dr. Hans-Jochen Vogel und Bürgermeister Bruno Danzer übergaben am 1. Juli 1965 die „Verbandsvolksschule München-Karlsfeld“ an Rektor Kurt Maurer, der den Umzug mit Lehrkräften und Schülern – und einigen Handkarren – selbst durchgeführt hatte. Im Gegensatz zur eher tristen Umgebung der alten Barackenschule lag das neue, moderne Schulgebäude landschaftlich sehr reizvoll an der Würm, umrahmt von Büschen und hohem Baumbestand.

1971 begann ein neuer Abschnitt. Die bayernweite Schulreform verlangte die Teilung der Volksschulen in Grund- und Hauptschulen. Aus der Verbandsvolksschule wurde die „Verbandsgrundschule München-Karlsfeld“. Noch waren sieben Klassen der neu eingerichteten Hauptschule Karlsfeld und sechs Klassen der Griechischen Privatschule eingelagert,





was eine starke Überbelegung des neuen Hauses mit sich brachte. 1973, rechtzeitig zu Schulbeginn, konnten die Hauptschüler in das fertig gestellte Schulgebäude an der Krenmoosstraße umziehen und somit der Raumnot in der Schulstraße vorübergehend ein Ende setzen. 1977 übernahm Rektor Rudolf Lorenz die Schulleitung, nachdem Rektor Maurer nach 14jährigem, „meisterhaften Dienst“ von Regierungsschuldirektor Ortner und Bürgermeister Danzer verabschiedet worden war. In diesem Jahr erfolgte auch eine Schulsprengeländerung. Wegen zu geringer Schülerzahlen wurde die Schule in Ludwigsfeld aufgelöst. Die 52 Grundschüler mussten nun die Verbandsgrundschule besuchen. Die Schule war nun zuständig für Schüler aus zwei Münchener Stadtteilen (Ludwigsfeld und Allach) und dem Ortsteil Karlsfeld West. Inzwischen wuchs auch die Private Griechische Schule auf 227 Schüler an, so dass sich insgesamt 550 Kinder in dem Haus drängten. 1978 wurde zusätzlich neben der Privaten Griechischen Grund- und Teilhauptschule I auch noch die Private Griechische Teilhauptschule II in das Gebäude eingelagert. Die nunmehr 670 Schüler der drei Schulkörper bedeuteten eine totale Überbelegung. In den Jahren 1986/89 sank die Schülerzahl der Verbandsgrundschule auf 166 und die Klassenzahl auf 8. In den folgenden Jahren stieg sie wieder, so dass seit 1995 zwölf Klassen mit über 300 Schülern gebildet werden können. Ab 1982 verwirklichte die Verbandsgrundschule als eine der ersten Schulen im Landkreis die Idee eines neu konzipierten Pausenhofes mit getrennten Ruhe- und Spielzonen. 1983 erhielt die Schule auch einen neuen Sportplatz. Die sportlichen Aktivitäten, um die sich Rektor Lorenz alljährlich persönlich kümmerte, fanden ihren Höhepunkt in erfolgreichen Schwimm-, Leichtathletik- und Fußballwettkämpfen. 1993 wurde eine der wichtigsten Entscheidungen getroffen. Seit der Schuleinweihung im Jahre 1965 verwaltete das Schulreferat München vertragsgemäß die Verbandsgrundschule. In jahrelangem zähem Ringen wurde der damalige Schulverbandsvorsitzende und Münchener Stadtschulrat Loichinger von Rektor Lorenz überzeugt, dass die Geschäftsstelle des Schulverbandes nach Karlsfeld

verlegt werden sollte. Bürgermeister Fritz Nustede, ohne dessen Engagement die für die Schule so wichtige Entscheidung nicht möglich gewesen wäre, übernahm nun den Vorsitz.

Dennoch dürfte die organisatorische Struktur der Verbandsgrundschule die komplizierteste im Landkreis Dachau sein. Die Schule auf Karlsfelder Boden wurde hauptsächlich mit Mitteln der Landeshauptstadt gebaut, so dass der Schuletat von beiden Partnern bestritten werden muss, wobei die Erhaltungskosten des Gebäudes und der umliegenden Flächen von der Stadt München getragen werden.

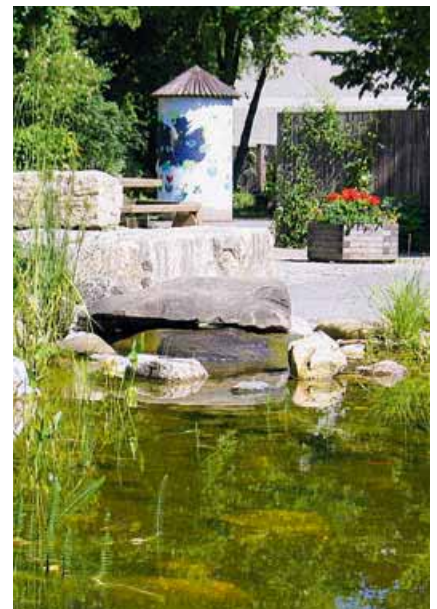
Nach der Pensionierung von Rektor Rudolf Lorenz wurde Ursula Weber im September 2002 zur Schulleiterin der Verbandsgrundschule berufen. Zu diesem Zeitpunkt besuchten 355 Schüler in 14 Klassen die Schule. In den folgenden Jahren gestalteten sich auch für die neue Rektorin die Verhandlungen mit der Stadt München bezüglich der dringend notwendigen Sanierung des Schulgebäudes als äußerst schwierig und zeitaufwändig. Erst im Frühjahr 2009 begann man seitens der Stadt München mit ersten grundlegenden Renovierungsmaßnahmen in den beiden Turnhallen. Die Gymnastik- bzw. Theaterhalle wurde nach Vorschriften der Brandschutzverordnung zu einer modernen Versammlungsstätte umgebaut. Damit können auch weiterhin die das Schulprofil prägenden Theater- und Musikaufführungen stattfinden.

Seit dem Schuljahr 2007/08 wird an der Verbandsgrundschule auch eine Mittagsbetreuung unter der Trägerschaft des neu gegründeten Fördervereins angeboten, der vom damaligen Elternbeiratsvorsitzenden, Dr. Uwe Hera, anfänglich zu diesem Zweck ins Leben gerufen wurde. In der Folgezeit hat sich der Förderverein jedoch auch bei der Unterstützung von Schulprojekten und diversen Maßnahmen im Rahmen der Erziehungs- und Bildungsarbeit unserer Schule verdient gemacht.

Bei aller Freude über die dargestellten baulichen Maßnahmen muss jedoch bemerkt werden, dass diese sich leider nur auf die Sporthallen und den Außenbereich erstreckt haben.

Das dringend sanierungsbedürftige Hauptgebäude hingegen wurde trotz jahrelanger und hartnäckiger Bemühungen seitens der Schulleitung von der Stadt München immer wieder aus entsprechenden Planungen gestrichen. Im vergangenen Jahr 2014 nahmen die Verhandlungen allerdings eine entscheidende Wende. Angesichts der Entwicklung umfangreicher Neubaugebiete im Schulsprengel der VGS ergab eine Prognoserechnung der zu erwartenden Schülerzahlen, dass die Schule erheblich erweitert werden muss. In einer hierzu durchgeführten Wirtschaftlichkeitsanalyse wurde festgestellt, dass ein Neubau einer Sanierung vorzuziehen ist.

Zufall oder Fügung: Mit der Realisierung einer solch zukunftsweisen- den Grundschule nach modernstem Raum- und Pädagogikkonzept würde die Geschichte der Verbandsgrundschule nach 50 Jahren jedenfalls eine bemerkenswerte Analogie zeigen.



Bildung, die nahe liegt und weiterbringt – die Volkshochschule Karlsfeld

Mittelschule Karlsfeld
Krenmoosstraße 46, 85757 Karlsfeld
Telefon 0 81 31 / 90 09 40
Telefax 0 81 31 / 90 09 43
info@vhs-karlsfeld.de
www.vhs-karlsfeld.de
www.vhskarlsfeld.wordpress.com
www.facebook.com/vhskarlsfeld

Unsere Service-Zeiten
Mo., Di., Mi. und Do. 9.00 – 12.00 Uhr
und 14.0 – 17.00 Uhr

Gegründet im Jahr 1973 entwickelte sich die Erwachsenenbildungseinrichtung der Gemeinde Karlsfeld zu einer festen Institution im gesellschaftlichen Leben der Kommune und des Landkreises.

Der Sitz und die Geschäftsstelle der vhs Karlsfeld befindet sich seit September 2002 im 3. Stock der Mittelschule Karlsfeld in der Krenmoosstr. 46.

Die Volkshochschule verfügt in diesem Gebäude über mehrere eigene Räumlichkeiten: einen Seminarraum, einen EDV-Schulungsraum mit vernetzten Arbeitsplätzen, einen Gymnastikraum, einen Yogaraum und die Büros der Mitarbeiterinnen. Darüber hinaus dürfen Werkräume und die Lehrküche der Schule für den Kursbetrieb genutzt werden.

Zusätzlich nutzt die vhs Karlsfeld das Hallenbad und Räumlichkeiten in der Allacher Straße 60, in der Ohmstraße 7 und Am Finkenschlag 2, um die Vorträge, Kurse und Lehrgänge, die zu großen Teilen in den Abendstunden und an den Wochenenden stattfinden, durchführen zu können.

Unser Team



v.l.n.r. Petra Kolbe (Service),
Sonja Hackinger (Service),
Daniela Niedermeier (Leitung),
Doris Stark (Service)



Unser Programm



In jährlich zwei Semestern bietet die vhs eine bunte Vielfalt an verschiedenen Bildungsveranstaltungen an, das Halbjahresprogramm wird im Internet und auch weiterhin in Form eines gebundenen Heftes veröffentlicht, das in vielen Geschäften, Institutionen und selbstverständlich in der Geschäftsstelle zur kostenlosen Mitnahme bereitliegt.

Thematisch nach Fachbereichen gegliedert, findet sich hier vom zweistündigen Vortrag, über den wöchentlich stattfindenden Reihenkurs und berufsbegleitende Seminaren eine breite Palette unterschiedlichster Bildungsziele, mit denen die vhs der rasanten und überaus interessanten Entwicklung in vielen Aspekten der Gegenwart und ihrer ständigen Veränderung Rechnung trägt.

Die Bedeutung und die Notwendigkeit des „lebenslangen Lernens“ ist in unserer Gesellschaft unumstritten, die Volkshochschulen tragen ihren Teil dazu bei,

dass diese Herausforderung angenommen und gemeistert werden kann.

In Anlehnung an die thematische Programmgliederung, die der Bayerische Volkshochschulverband e.V. bayernweit empfiehlt, organisiert die vhs Karlsfeld in folgenden Bereichen Veranstaltungen:

- Gesellschaft/Leben
- Berufliche Bildung und EDV
- Sprachen
- Gesundheit
- Kultur/Gestalten

Parallel zu den angekündigten Veranstaltungen bietet die vhs für Interessenten gerne auf die jeweiligen Bildungswünsche ausgerichtete Kurse an. Für Firmen besteht darüber hinaus auch die Möglichkeit, Schulungen wahlweise auch in den eigenen Räumen durchzuführen.

Nach dem Motto der bayerischen Volkshochschulen „Wissen und mehr“ betreibt die Volkshochschule in Karlsfeld seit Jahrzehnten aktive Erwachsenenbildung – eine Aufgabe und Herausforderung, die eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Aktualität voraussetzt. Viele erfahrene Dozentinnen und Dozenten garantieren dabei einen hohen Qualitätsstandard.

Weitere Informationen zur vhs Karlsfeld und zu ihrem Bildungsangebot erhalten Sie aus dem aufliegenden Programmheft oder dem Internet, gerne beraten Sie die Mitarbeiterinnen auch persönlich.



Fachoberschule Karlsfeld

Fachoberschule Karlsfeld
Zugspitzstraße 3
85757 Karlsfeld
Telefon 0 81 31 / 3 35 96 66
Telefax 0 81 31 / 3 35 96 67
info@fos-karlsfeld.de
www.fos-dachau.de
Schulleiter: Karl Heinz Semsch

Die Fachoberschule hat in der bayerischen Schullandschaft mittlerweile einen hohen Stellenwert. In unserem immer flexibler und durchlässiger werdenden Schulsystem bietet sie – aufbauend auf einen mittleren Schulabschluss – jungen Menschen eine berufs- und praxisorientierte Schulbildung und ist eine gleichwertige Alternative zum Gymnasium. Insgesamt fünf Ausbildungsrichtungen und unterschiedliche Abschlüsse nach der 12. oder 13. Klasse ermöglichen einen individuellen Bildungsweg, der zur Fachhochschule oder Universität führt.

Durch umfangreiche Übergangshilfen wie Vorkurse, Vorklassen oder Förderunterricht werden die Schülerinnen und Schüler zielgerichtet und individuell an die Anforderungen herangeführt.

Die gemeinnützige, staatlich anerkannte Fachoberschule Karlsfeld bietet insgesamt vier Ausbildungsrichtungen an: **Wirtschaft und Verwaltung, Sozialwesen, Gestaltung und Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie.** In den Jahrgangsstufen 11 und 12 führt sie zur Fachhochschulreife, die zum Studium an Fachhochschulen berechtigt. Neben der allgemeinen wird auch eine fachtheoretische und fachpraktische Bildung vermittelt, die in der 11. Klasse die Hälfte der Unterrichtszeit umfasst.

Der Unterricht findet in einem funktional gestalteten Neubau in ruhiger Lage direkt am S-Bahnhof Karlsfeld statt. Die Klassenzimmer sind modern ausgestattet mit Medienecke und Internet-Zugang für

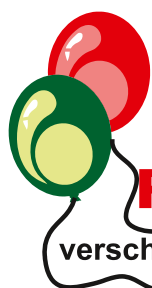
die Schüler bis hin zu interaktiven Whiteboards.

Im Schuljahr 2015/2016 startete die neue Ausbildungsrichtung Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie mit einer 11. Klasse. Der Schwerpunkt in dieser Ausbildungsrichtung liegt neben allgemeinbildenden Fächern wie Deutsch, Englisch, Mathematik, Geschichte oder Sozialkunde vor allem auf den Naturwissenschaften. Kernfach ist Biologie, weitere Fächer sind Chemie, Physik und Technologie/Informatik. Es wird also ein breites Spektrum an naturwissenschaftlichen Fächern angeboten, in denen der Zugang zu Natur und Technik in idealer Weise verbunden wird. Nach Abschluss der Ausbildung gibt es eine große Zahl an zukunftsorientierten Berufsfeldern. Ein gutes Beispiel hierfür sind die Nahrungsmittelindustrie oder die regenerativen Umwelttechnologien. Die neue Ausbildungsrichtung wird in den kommenden Jahren – wie Wirtschaft und Sozialwesen – zweizügig ausgebaut.

Um die kontinuierlich wachsende Schülerzahl aufnehmen zu können, muss das Schulgebäude erweitert werden. Im Herbst 2015 wurde mit einem Erweiterungsbau begonnen, in dem neben weiteren Klassenzimmern und Fachräumen auch eine Bibliothek und eine Einfachturnhalle untergebracht sein werden. Der Anbau soll zum Schuljahr 2016/2017 bezugsfertig sein.



Let's have a Party!!!



Reinhard Anzenberger
Kiefernweg 20
85757 Karlsfeld

Partyzeltverleih

verschiedene Größen für alle Anlässe
und zu jeder Jahreszeit

Tel. 08131 - 95 773
Mobil 0179 - 5 30 97 44
www.zeltverleih-anzenberger.de

blätterwerk

DIE BUCHHANDLUNG

Rathausstr. 75 · 85757 Karlsfeld · Tel. 0 81 31/3 10 39 19
Fax 0 81 31/3 10 39 06

Öffnungszeiten:

Mo. – Do. 9.00 – 12.30, Mo./Di./Do. 14.30 – 18.00 Uhr
Fr. durchgehend 9.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 13.00 Uhr



Gemeindebücherei

Seit Juni 2014 befindet sich die Gemeindebücherei in der Rathausstraße 73 am Marktplatz. In der hellen, modernen und luftigen Bibliothek gibt es genügend Raum für Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten. Der großzügige Lounge-Bereich, der mit modernen Sesseln, eigens gestalteten Lichtelementen sowie einem Kaffee-Automaten ausgestattet ist, lädt zum Lesen und Verweilen ein.

Öffnungszeiten:

Mo. geschlossen
Di. – Fr. 12.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 12.00 Uhr

Telefon 0 81 31 / 9 91 30
Buecherei@Karlsfeld.de
www.Karlsfeld.de



Angeboten werden für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

- Romane und Erzählungen (deutsch, englisch, französisch)
- Sachbücher aus allen Wissensgebieten
- Bilderbücher, Kinderbücher, Kinder- und Jugendsachbücher und Jugendromane, Comics
- Zeitschriften (die aktuellen Hefte sind Präsenzbestand und können während der Öffnungszeiten in der Bücherei gelesen werden)
- 2 Tageszeitungen sowie die Wochenzeitung „Die Zeit“
- Literatur auf CD
- CDs für Kinder
- Musik-CDs (Rock- und Popmusik, klassische Musik)
- CD-ROMs
- DVDs (Spielfilme, DVDs zum Thema Reisen und zu anderen Sachgebieten)
- DVDs und Videofilme für Kinder
- Spiele und Konsolenspiele

Die Anmeldung und erstmalige Ausstellung eines Bibliotheksausweises sowie die Ausleihe der Medien sind kostenlos. Erwachsene zahlen – unabhängig vom

Kalenderjahr – eine Jahresgebühr von 12,- €, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren zahlen keine Jahresgebühr. Zur Anmeldung muss der Personalausweis oder der Reisepass mit Adressnachweis vorgelegt werden. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren benötigen den Personalausweis und die Einverständniserklärung eines Erziehungsberechtigten. Mit der Unterschrift auf dem Leserausweis verpflichtet sich der Benutzer zur Einhaltung der Benutzungsordnung der Bücherei. Diese liegt in der Bücherei aus und steht im Internet auf der Homepage der Bücherei.

Vier Auskunftsplätze stehen den Büchereibenutzern zur Verfügung. Hier kann nach Verfasser, Titel oder Schlagwort recherchiert werden, und man erfährt sofort, ob das gewünschte Medium in der Bücherei vorhanden ist und zur Ausleihe bereit steht. Diese Recherchen können auch zu Hause durchgeführt werden. Unter www.Karlsfeld.de – Bildung&Soziales – „Unser Angebot“ befindet sich der Link zum Web-OPAC mit dem Bestand der Gemeindebücherei. Im Web-OPAC be-

steht außerdem die Möglichkeit, sich über Neuerwerbungen zu informieren, Vorbestellungen zu beantragen, sein eigenes Leserkonto einzusehen und fällige Medien zu verlängern.

Im Bestand der Bücherei nicht vorhandene Bücher können gegen eine Gebühr von 2,- € über die Fernleihe im Bayerischen Bibliotheksverbund besorgt werden. Zusätzlich kann von allen Kunden der Gemeindebücherei Karlsfeld, die einen gültigen Leserausweis besitzen, die Onleihe „NetBIB24.de“ genutzt werden. Ohne zusätzliche Kosten können digitale Medien (eBooks, eAudios, eVideos und ePaper) auf den PC, eBook-Reader und andere Endgeräte heruntergeladen werden.

Vorlesestunde in der Kinderecke der Gemeindebücherei immer donnerstags um 15.00 Uhr.





Sportanlagen

Westlich angrenzend an das Erholungsgebiet „Karlsfelder See“ liegt in idyllischer Lage der Sportpark der Gemeinde Karlsfeld. In diesem Sportpark befinden sich sowohl gemeindliche Sportanlagen als auch die Sportanlagen des TSV Eintracht Karlsfeld e.V. An der Ecke Hochstraße/Jahnstraße liegt das Hallenbad der Gemeinde Karlsfeld.

Hinter dem Parkplatz des Hallenbades ist ein kleiner Bolzplatz mit einem integrierten Basketballplatz angelegt. Auf der östlichen Seite der Jahnstraße gibt es zwei Parkplätze und direkt daneben liegen insgesamt zwölf Tennisplätze des TSV Eintracht Karlsfeld e.V. In diesem Bereich befindet sich die „Fritz-Berger-Hütte“ mit den Umkleiden der Tennisabteilung, einem Aufenthaltsraum und einer Terrasse. Direkt gegenüber der Sporthalle befindet sich der „Schorsch-Froschmayer-Platz“, ein kleiner Festplatz mit dem Maibaum des TSV Eintracht Karlsfeld. An der Jahnstraße in Richtung



des Parkplatzes West vom Erholungsgebiet Karlsfelder See befinden sich ein Schüler- bzw. Jugendfußballrasenplatz, dahinter eine Tennisschlagwand, ein Kunstrasenspielfeld, das ganzjährig bespielbar ist und mit einer automatischen Bewässerungsanlage und einer

Flutlichtanlage ausgestattet ist. In diesem Bereich ist auch ein Kleinfeldrasenplatz der Fußballabteilung zu finden. Im Anschluss daran entstand im Jahr 2006 das neue Jugendhaus „Rock City“ mit der dazugehörigen Außenanlage neben der Skateranlage.

Auf der westlichen Seite der Jahnstraße erstreckt sich neben dem BRK-Kinderkergarten „Flohzirkus“ das Gelände des MSC Karlsfeld e.V. Ein weiterer Parkplatz schließt sich hier an. Daneben liegt die „Franz-Schiebl-Sporthalle“ des TSV Eintracht Karlsfeld e.V. mit zwei Hallentennisplätzen und einer teilbaren Mehrzweckhalle. Hier sind in einem Zwischenbau auch die Geschäftsstelle des TSV Eintracht Karlsfeld e.V. und im Obergeschoss zwei weitere Gymnastikräume bzw. Übungsräume für den Verein untergebracht. Hinter der „Franz-Schiebl-Sporthalle“ befindet sich ein weiterer Schüler- bzw. Jugendfußballplatz. Im nächsten Gebäude findet man die Räumlichkeiten der „Gaststätte im Sportpark“ vor. Im danebenliegenden Vereinshaus, dem ehemaligen Platzwartshaus, hat der TSV Eintracht Karlsfeld e.V. zwei Sitzungsräume eingerichtet. Im Kellergeschoss befindet sich hier ein Spinningraum mit angegliedertem kleinem Gymnastikraum.

Die Gaststätte, die vorwiegend italienische, aber auch deutsche Küche anbietet, verfügt über insgesamt 200 Plätze, die sich auf Gaststube, Saal und zwei Nebenzimmer verteilen. In Richtung Sportstadion ist eine großzügige, teilweise überdachte Terrasse mit ausrei-

Fußballplatz und Trainingsplatz am See



Bundesjugendspiele 2015



Tribüne mit Umkleide

chenden Sitzplätzen eingerichtet, von der aus die Besucher einen sehr schönen Blick auf die sportlichen Aktivitäten in der Sportarena haben. Das Stadion ist mit einer Kunststofflaufbahn und Bereichen für Weitsprung, Hochsprung, Stabhochsprung, Diskus-, Speer- und Hammerwurf, Kugelstoßen, einem Wassergraben für den Hindernislauf sowie einem großen Fußballspielfeld ausgestattet. Südlich des Stadions befindet sich eine Tribüne. Unter dieser 2009/2010 er-

richteten Tribüne sind Umkleidekabinen, Dusch- und Sanitärräume, ein Platzwartbüro, Technikräume, Geräteräume für den Verein und Sportplatzpflegegeräte untergebracht.

Vom Sportverein, aber auch von anderen Gruppen werden außerdem die kleine Sporthalle an der Grundschule, die Großsporthalle, der Handballhartplatz und der Fußballplatz an der Mittelschule und die Sporthalle bei der Verbandsgrundschule in Karlsfeld-West benutzt.

Darüber hinaus gibt es von privaten Betreibern weitere Sportmöglichkeiten in Karlsfeld, wie z. B. die privaten Tennisplätze mit Tennishalle und Minigolf östlich des Karlsfelder Sees an der Hochstraße oder verschiedene Reitmöglichkeiten in Karlsfeld-West in der Nähe des Waldschwaigsees.



Sporthalle



Sportplatz



Tennisplätze

Skateranlage

Der im Jahr 1999 geschaffene Sporttreffpunkt hat sich etabliert. Fahren können am Karlsfelder Skaterpark alle Skater, Blader und BMX-Fahrer, egal ob Anfänger oder Profi.

Im Sommer 2009 wurde das Angebot noch einmal erweitert. Pünktlich zum 10-jährigen Jubiläum bauten die Jugendlichen vor Ort eine Minipipe. Der Park ist öffentlich zugänglich und verfügt über eine Beleuchtung per Flutlicht. Der Ska-

terpark befindet sich hinter dem Jugendhaus „Rock City“ (Jahnstr. 10) direkt am Karlsfelder See.

Mit S-Bahn und Bus sowie einer guten Autobahnanbindung (liegt zwischen A 8 und A 9, Anbindung über A 99, B 471 und B 304) ist die Anlage leicht erreichbar. Genügend Parkplätze sind vorhanden (während der Badesaison gebührenpflichtig).





Landhof-Partyservice
Danijel Horvat

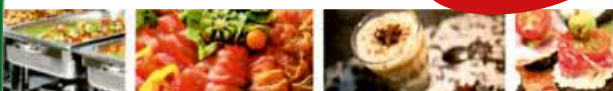
Landhof Metzgerei & Partyservice
neben Norma
Dieselstraße 2, 85757 Karlsfeld
Telefon: 08131 / 2777730
Mobil: 0152 / 01789030
danijelhorvat@gmx.de
www.landhof-party-service.de

Öffnungszeiten
Mo. – Fr. 07:00 bis 19:00 Uhr
Samstag 07:00 bis 14:00 Uhr

Unser Angebot:

- Fingerfood
- Canapés
- Grillservice
- kalte & warme Buffets
- kalte Platten
- Desserts

Partyservice



Metzgerei · Imbiss mit täglich wechselndem Mittagstisch · Partyservice · Catering

Feinkost Mesch

Catering Partyservice
Inhaberin Selda Meschkotat
Dieselstr. 2 · 85757 Karlsfeld · Tel. 01 51/12 13 92 12



IMBISS-ANGEBOTE

- Wrap's • Gourmetsnack • Sandwich
- Antipasti-Teller (freie Auswahl)
- Garnelen aus dem Ofen

Wir fertigen Ihr Buffet!
Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne.



Spiel- und Bolzplätze

An folgenden Standorten unterhält die Gemeinde Karlsfeld Spielplätze:

- | Abenteuerspielplatz, Am Anger
- | Auwaldstraße (Wasserspielplatz)
- | Brunnenweg
- | Feldmochinger Weg/Am Wasserwerk
- | Ginsterweg
- | Hochstraße/Am Seehaus
- | Kastanienweg
- | Lärchenweg
- | Leinorstraße
- | Liesl-Karlstadt-Straße
- | Moosweg
- | Nelkenstraße
- | Peter-Rosegger-Straße Prinzenpark
- | Sanddornweg
- | Wacholderweg
- | Wehrstaudenstraße
- | Würmanger, Würmstraße

An folgenden Standorten unterhält die Gemeinde Karlsfeld Bolzplätze:

- | Am Krebsbach/Feldmochinger Weg
- | Fliederstraße
- | Erlenweg
- | Feldstraße
- | Lärchenweg Nord
- | Lärchenweg Süd/Gündinger Weg
- | Adalbert-Stifter Straße



Spielplatz Kinderkrippe Falkenstraße



Spielplatz Prinzenpark



Spielplatz am Ginsterweg

Willkommen auf Robinsons Insel!

Auf dem Abenteuerspielplatz „Robinsons Insel“ sind kleine und große Entdecker gefragt. Zahlreiche Kletter- und Spielelemente rund um Robinsons Schiffswrack laden Weltumsegler/innen, Piraten, Schatzsucher/innen und Inselforscher zum Toben, Klettern, Verstecken und Erkunden ein!

Das Erlebnisspielgelände, das direkt am Karlsfelder See gelegen ist, ist als einzigartiges Gemeinschaftsprojekt entstanden. Unter Federführung des Fördervereins

Kinder, Jugend und Familie Karlsfeld e.V. in Kooperation mit der Gemeinde Karlsfeld und Zusammenarbeit mit vielen freiwilligen Helfern, Karlsfelder Schulen, Jugendverbänden, Vereinen und dem Jugendhaus Karlsfeld nahm „Robinsons Insel“ über einen Zeitraum von drei Jahren an schweißtreibenden Bauwochenenden Gestalt an. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Weit über die Gemeindegrenzen hinaus ist das außergewöhnliche Spielgelände von „Robinsons Insel“ bei Familien mit Kindern jeden Alters beliebt!



Abenteuerspielplatz

Münchner Putzdienste GmbH

M. Marinkovic

Betriebsleiter

Eversbuschstr. 40a
80999 München

Tel. 089/89 2181 16

Fax 089/89 2181 17

Mobil 0171/9 94 93 11



Gebäudereinigung
Meisterbetrieb

BACKHÄUS'L
BÄCKEREI
CAFÉ

Backhäus'l
am Marktplatz
Rathausstr. 53
85757 Karlsfeld
Mo. – Fr.
7.00 – 19.00 Uhr
Sa., So., Feiertag
7.00 – 13.00 Uhr

Karlsfelder See

Das überörtliche Erholungsgebiet „Karlsfelder See“ liegt unmittelbar an der Bebauung Karlsfeld-Nord und hat eine Größe von 58,2 ha.

Der Badesee hat eine Länge von 980 m und eine durchschnittliche Breite von 250 m sowie eine Tiefe von bis zu 10 m. Er wird von Süden her durch Grundwasser gespeist und hat an seinem Nordende zwei Ausläufe mit einem Durchlauf von 260 Litern pro Sekunde, wodurch eine Erneuerung des Seewassers innerhalb eines Monats ermöglicht wird.

Der Karlsfelder See entstand im 2. Weltkrieg durch die Kiesentnahme der Deutschen Reichsbahn im Jahre 1940, als Kies für den Rangierbahnhof in Moosach benötigt wurde. Nach Kriegsende bis zum Jahr 1968 wurde der See samt Umgriff von amerikanischen Truppen als Truppenübungsgelände für Schwimmpanzer benutzt.

Jedes Jahr, vor allem in den Sommermonaten, fanden mehrere Übungen in diesem Gebiet statt, durch die Persönlichkeiten wie Robert S. McNamara nach Karlsfeld kamen. Schwierige und langwierige Verhandlungen mit hohen amerikanischen Offizieren führten 1968 dann zur Freigabe des Sees durch die Amerikaner. In den Jahren 1971 – 1977 wurde der See vom „Verein zur Sicherstellung überörtlicher Erholungsgebiete“ zum Badesee ausgebaut. Für den Unterhalt ist der Landkreis Dachau zuständig.



Es gibt eine Rundwandermöglichkeit um den See, 4,75 km angelegte Spazierwege im Erholungsgebiet, 17 ha Liegewiese, einen ca. 15 m hohen Aussichtsberg, einen Fischweiher, zwei Feuchtbiopte, einen Beachvolleyballplatz, Tischtennisplatten, zwei Bocciabahnen, zwei Sommerstockbahnen, eine Skaterbahn, einen Kinderspielplatz, einen Abenteuerspielplatz, einen FitnessParcours, das Jugendhaus Rock City und den Gehölzlehrpfad des Bund Naturschutzes.

Die offiziellen Grillplätze sind auf den aufgestellten Tafeln eingezeichnet. Für das leibliche Wohl sorgen zwei ganzjährig bewirtschaftete Gaststätten, bei denen im Sommer auch Biergärten zur Brotzeit einladen.

Ende Juni findet hier jedes Jahr das traditionelle Siedler- und Seefest statt, mit dem Brillantfeuerwerk am Karlsfelder See (www.siedlerfest-karlsfeld.de).

Für die Sicherheit der Badegäste sorgt in vielen ehrenamtlichen Dienststunden die Karlsfelder Wasserwacht, die für ihre Arbeit ein eigenes Haus in unmittelbarer Nachbarschaft der See-Gaststätte hat. Die mikrobiologische Überwachung des Sees erfolgt durch das Gesundheitsamt Dachau. Die Daten werden während der Badesaison alle 14 Tage neu erhoben.

Badeinsel



Schlösser



Waldschwaigsee

Ein Kleinod sowohl für Erholungsuchende als auch Naturfreunde ist der westlich der Bahnlinie gelegene Waldschwaigsee. Er entstand durch Kiesabbau für den Bau der Bundesstraße B 304 und B 471. Der See liegt eingebettet in die Mooslandschaft im nordwestlichen Teil des Gemeindegebietes, unmittelbar an den Grenzen der großen Kreisstadt Dachau und der Gemeinde Bergkirchen. Das Gelände ist vielfach naturbelassen, der See hat eine Größe von 11 ha, die kleine Insel gibt dem See ein romantisches Flair.

Das Erholungsgebiet Waldschwaigsee ist eine Einrichtung der Gemeinde Karlsfeld. Eine gemeindliche Satzung über das Erholungsgebiet Waldschwaigsee regelt ein vertragliches Miteinander. Auch wenn der Waldschwaigsee eher der sogenannten „stilleren Erholung“ dient, zieht er jeden Sommer Badegäste an. Daher wurde 1988 das Rettungshaus der DLRG (Deutsche Lebensrettungsgesellschaft) erbaut, um auch hier für Notfälle gerüstet zu sein. Die mikrobiologische Überwachung des Sees erfolgt durch das Gesundheits-

amt Dachau. Die Daten werden während der Badesaison alle 14 Tage neu erhoben. Während am großen Karlsfelder See der Sportverein unmittelbar benachbart ist, konnte sich am Waldschwaigsee der Karlsfelder Fischereiverein seine Hütte errichten. Hier wird alljährlich der Karlsfelder Fischerkönig ermittelt und mittlerweile fest verankert im Karlsfelder Ferienprogramm für Kinder ist der Besuch bei den Fischern, die für sie leckeren Grillfisch zubereiten.



Eichinger Weiher

Der Eichinger Weiher, ein unter Schutz gestellter Landschaftsbestandteil, liegt zwischen dem Karlsfelder Zentrum und dem Gebiet Karlsfeld-West. Er wurde auf dem Grundstück von Georg Eichinger (Bürgermeister von Karlsfeld von 1945 bis 1960) im Jahre 1936 zur Kiesentnahme für die BMW ausgebaggert. Er ist ein Grundwassersee mit dem Wehrstau-

denbach als Abfluss in nördlicher Richtung. Baden ist hier nicht erlaubt, aber man kann hier dennoch seine Freizeit verbringen, die Wasservögel beobachten und weil dieser kleine See schneller zufriert als der Karlsfelder See mit seiner Grundwasserströmung, treffen sich hier auch jedes Jahr zur Winterzeit Eisläufer und Stockschißmannschaften, um ih-

ren Sport auszuüben. Am Seeufer führt zudem ein schön angelegter Radweg vorbei, der zum umfangreichen Radwegenetz der Gemeinde und ihre Umlandes gehört und unter Baumalleen entlang der Würm nach Dachau führt.



krejon
Design

Objekt + Wohnen

Liebigstraße 12
Karlsfeld bei München

Tel. 08131/92011
www.krejon.de

Di - Fr. 14:00 bis 18:00 Uhr
Sa. 10:30 bis 16:00 Uhr
und nach Terminvereinbarung

Einrichtung + Innenarchitektur



Radwegenetz

Karlsfeld verfügt über ein umfangreiches Radwegenetz, das vom Verein zur Sicherstellung überörtlicher Erholungsgebiete in den Landkreisen um München e.V., kurz „Erholungsflächenverein“ genannt, geschaffen wurde. Eine Aufgabe des Vereins, der auch das Erholungsgebiet Karlsfelder See ausgebaut hat, ist es, beschilderte Freizeit-, Rad- und Wanderwege, insbesondere zur Vernetzung von

Erholungsgebieten untereinander bzw. zur Anbindung der Wohngebiete an die Erholungsflächen zu schaffen.

Radwege führen zum Karlsfelder See und zum Waldschwaigsee, entlang der alten Würm nach Dachau, entlang des Würmkanals nach Oberschleißheim und sind mit angrenzenden Radwegen ins Schwarzhölzl und in die Allacher Lohe vernetzt.



Radweg Würmkanal



Radweg Schwarzhölzl



Radweg Allacher Wald

Suppenreich

Himmlich gute Suppen. Jeden Tag frisch.
Mittags. Im Lokal und zum Mitnehmen.
Und jederzeit den besten Kaffee.

08131 999 3969
mobil 0151 5561 5589
info@suppenreich.de

im Gesundheitszentrum
Münchner Straße 187
85757 Karlsfeld

Öffnungszeiten: Mo - Fr, 9:00 - 17:00

SPIELOTHEK "DA RENZO"
GELD- U. SPIELAUTOMATEN
VERTRIEBSSERVICE
RENZO GRILLO
RATHAUSSTR. 1
85757 KARLSFELD
Tel. 08131/95375
Mobil 0160/8427471
Fax 08131/95375
renzogrill48@yahoo.de
Öffnungszeiten: tgl. 10.00 – 02.00 Uhr

Tonino

Ristorante • Pizzeria
Catering • Gartenterrasse

Seit 1971 italienische Gastlichkeit
für jeden Geschmack

Nutzen Sie unsere Räumlichkeiten
zur Durchführung von Feiern aller Art
Catering für Firmen
und private Anlässe

Ristorante Tonino
Rathausstraße 29
85757 Karlsfeld
Telefon 0 81 31/9 32 02
Telefax 0 81 31/59 16 85
restaurant-tonino@gmx.de
www.restaurant-tonino.de



Mittagsmenü
Selbstverständlich
bieten wir Ihnen auch
unseren bewährten
Abholservice.



Das Karlsfelder Siedler- und Seefest

So hat alles angefangen

Im **August 1957** trafen sich Mitglieder, Verwandte und Freunde der Siedlergemeinschaft Karlsfeld-Nord zu einem eintägigen Sommerfest mitten in Karlsfeld. Es spielte die Jugendkapelle St. Anna – drei Mann – zum Tanz. Dies war der Grundstein für das heutige **Siedler- und Seefest**.

Ein Jahr später war man sich einig: Das Siedler-Sommerfest sollte wieder durchgeführt werden. Hinzu kamen eine Tombola und ein Kinderkarussell.

1962 fand das Siedlerfest erstmals an zwei Tagen statt und wurde ein voller Erfolg.

Beim Jubiläumsfest **1966** wurde ein gut organisiertes und buntes Festprogramm mit der Siebenbürger Trachtengruppe, den Donauschwaben, den Ampertalern und der Blaskapelle Schenna/Südtirol geboten. Zum Jubiläumsabend und zum Festgottesdienst konnte man viel Prominenz aus Nah und Fern begrüßen.

1967 kam der Wendepunkt: Ein Fest mit Volksfestcharakter löste das bisherige Familienfest ab. Es dauerte erstmals acht Tage, von Sonntag bis Sonntag. An beiden Sonntagen fanden Boxkämpfe statt. Ein Miniaturfeuerwerk war der Anfang des heutigen Brillantfeuerwerks, das weit über die Grenzen des Landkreises hinaus bekannt ist und Tausende von Zuschauern anlockt.

Im darauffolgenden Jahr bekam das Siedlerfest erstmals wegen seines neuen Standorts den Zusatz „Seefest“. Das Rah-



menprogramm wurde ausgeweitet. Der Festzug sowie ein Schafkopfrennen und verschiedene Sportveranstaltungen kamen hinzu.

Mit dem Ausbau und der Gestaltung des Baggersees durch den Verein zur Sicherstellung überörtlicher Erholungsgebiete in den Landkreisen um München e. V. erhielt das Volksfest **1972** seinen heutigen Standort: Den Festplatz im Naherholungsgebiet am Karlsfelder See.

Nachdem die Organisation und Durchführung dieses Festes nicht mehr allein vom Vorstand und einigen Helfern der Siedlergemeinschaft Karlsfeld-Nord durchzuführen war, gründeten die Siedler **1976** einen Festausschuss und wählten einen Festreferenten. Bis 1981 hieß er Erich Strobl. Von 1981 bis 2000 Fritz Berger. Derzeitige Festreferentin ist Christa Berger-Stögbauer.

Zusammen mit den Kollegen im Festausschuss und vielen freiwilligen Helfern der Siedlergemeinschaft Karlsfeld-Nord, der Gemeinde Karlsfeld und der Karlsfelder Vereine machten sie das Siedler- und Seefest zu dem, was es heute ist: Ein Volksfest am Ufer des Karlsfelder Sees, mit einem der schönsten Festzelte in ganz Bayern, das der Wirtsfamilie Greiner gehört, mit ca. 50 Schaustellern und Fieranten und vielen jährlich wechselnden Highlights.

Das Fest dauert zehn Tage. Beginn ist jedes Jahr am letzten Freitag im Juni mit einer Bierprobe. Offizieller Auftakt ist dann am Samstag der Fest-Umzug durch Karlsfeld, an dem sich ca. 60 Gruppen beteiligen.

Im Jahre 2016 findet das 60. Siedler- und Seefest statt.



Karlsfelder Bürgerhaus

Allacher Straße 1, 85757 Karlsfeld
Telefon (Hausmeister)
0 81 31 / 9 51 93
Telefon (Gaststätte)
0 81 31 / 9 21 24
Telefon (Gemeinde)
0 81 31 / 99-1 69 und -1 08
kurt-wolf1@t-online.de
reservierung@buergerhaus-karlsfeld.de

Das Bürgerhaus Karlsfeld wurde im Dezember 1980 eröffnet. Es liegt – an der Einmündung der Allacher Straße in die Münchner Straße – zentral im Gemeindegebiet. Das Karlsfelder Bürgerhaus ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Vom S-Bahnhof Karlsfeld fahren alle Karlsfelder Buslinien zum Bürgerhaus. Parkplätze sind reichlich vorhanden. Der Eingang zur Bürgerhaus-Gaststätte ist behindertengerecht mit einer Rampe ausgestattet, erreichbar über den Eingang beim Biergarten.

Die Gaststätte bietet etwa 120 Gästen Platz, ein separater Raum für Besprechungen, private Feiern oder Sitzungen kann abgetrennt werden. In der Zirbelstube im Untergeschoss können rund 80 Besucher gemütlich feiern.

Im Festsaal (450 bis 600 Plätze) finden die verschiedensten Veranstaltungen statt. Jahresauftakt bilden die vielen Faschingsbälle und Tanzveranstaltungen der Vereine, weiter geht es mit Ausstellungen, Tagungen, Komödien, Kabarett, Konzerten und Musiktheater. Zum Ende des Jahres veranstalten im Saal, in der



Gaststätte und den Nebenräumen viele Karlsfelder Vereine ihre Weihnachts- oder Jahresabschlussfeiern.

In den beiden Konferenzräumen, die an der Rückseite des Bürgerhauses direkt am Parkplatz liegen, werden Schulungen, Tagungen, Versammlungen oder Informationsveranstaltungen durchgeführt. Sie dienen außerdem auch als Probenräume. Karlsfelder Vereine, wie der Musikverein, der Schützenverein, der Olympia-Faschings-Club, die Tanzsportabteilung des TSV, das TSV-Brett'l und der Schachclub, haben eine feste Bleibe im Bürgerhaus gefunden. Sie nützen die verschiedensten Räumlichkeiten wie Probenräume, Übungsräume mit Duschen und Umkleiden, die fünf Pistolen- und zehn Luftgewehrstände sowie die Bühne mit Künstlergarderoben.

Für Kegelfreunde stehen im Untergeschoss vier Bundeskegelbahnen zur Verfügung.

Die Gemeinde Karlsfeld bietet seit vielen Jahren ein Musiktheaterabonnement mit fünf Veranstaltungen pro Spielzeit an. Von diesem vielseitigen kulturellen Angebot machen nicht nur Karlsfelder Bürger, sondern auch Besucher aus dem weiten Umkreis der Landeshauptstadt Gebrauch. Wolfgang Amadeus Mozarts „Zauberflöte“, Franz Lehars „Land des Lächelns“, Jacques Offenbachs „Orpheus in der Unterwelt“, Johann Strauß „Die Fledermaus“, Musicals wie „My Fair Lady“, „Der Kleine Lord“ oder „Hello Dolly“ sind nur eine kleine Repertoireauswahl. Bekannte Kabarettisten wie Bruno Jonas, Lisa Fitz, Günter Grünwald, Emil Steinberger und Django Asül sind ebenfalls im Bürgerhaus zu erleben.





Musikschule

Die 1972 von Frau Marita Eggebrecht gegründete und seither unter dem Namen „Musikschule Karlsfeld“ geführte Einrichtung wurde zum Jahresende 2002 von der Gemeinde Karlsfeld erworben und in „Musikschule Karlsfeld GmbH“ umbenannt. Im September 2012 wurde die Musikschule in den Verein Musikschule Karlsfeld e. V. umgewandelt. Erster Vorsitzender ist Werner Proprentner, die musikalische Leitung hat Wolfgang Krämer.



Wie schon unter der 30-jährigen Leitung durch Frau Marita Eggebrecht sind auch heute Veranstaltungen wie die Vorspielstunden oder Konzerte, sämtlich im repräsentativen Karlsfelder Bürgerhaus, ein fester Bestandteil des pädagogischen Konzepts. Die derzeit 19 Lehrkräfte der Musikschule unterrichten in Räumlichkeiten der Karlsfelder Grundschule an der Krenmoosstraße eine Schülerzahl von ca. 100 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Unterrichtsangebot:

Blockflöte, Chor (Kinderchor), Früherziehung, Gesang, Klavier, Querflöte, Viola, Violine, Violoncello und Theorie.

Musikalische Früherziehung:

Mittlerweile ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass Musik schon im frühen Kindesalter dazu beitragen kann, die Lernfähigkeit der Gehirnzellen und das emotionale Empfinden zu intensivieren. Musik macht den Menschen daher sensibler sowie kontakt- und lernfähiger. Daher wird in der Musikschule Karlsfeld Wert gelegt auf die musikalische Früherziehung für Kinder zwischen vier und sechs Jahren. Sie beinhaltet rhythmische Übungen und Bewegungsspiele, Singen, das Spiel mit Orff-Instrumenten, das Erlernen musikalischer Grundbegriffe sowie bei Sechsjährigen eventuell eine Einführung ins Sopran-Blockflötenspiel.

Besuchen Sie die Homepage der Musikschule: www.musikschule-karlsfeld.de/
Telefonisch ist sie zu erreichen unter 0 81 31 / 90 09 45 (Herr Krämer).

Musikschule Karlsfeld e.V.

Wir bieten qualifizierten Unterricht in den Fächern: Klavier, Violine, Blockflöte, Querflöte, Gesang.

Außerdem Gruppenunterricht in den Fächern:

Musikalische Früherziehung

für Kinder von 4 bis 5 Jahren
Die Musikschule Karlsfeld, Mitglied im Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen, bietet auch in diesem Schuljahr einen Kurs in musikalischer Früherziehung an. Hier können die Kleinsten der Musikschule spielerisch die Parameter der Musik kennen lernen. Wir werden singen, uns bewegen, malen, Musik hören, mit Instrumenten spielen und auch selbst Instrumente herstellen.



Der Kunstkreis Karlsfeld e.V.

Galerie Kunstwerkstatt
Am Drosselanger 7, 85757 Karlsfeld
(Zugang zum 1. OG ist leider
nicht barrierefrei)
Kontakt Galerie: Ottilie Patzelt
o.patzelt@kunstkreis-karlsfeld.de

Kontakt und Postanschrift:
Kunstkreis Karlsfeld e.V.
1. Vorsitzender: Dieter Kleiber-Wurm
Fasanenstraße 17
85757 Karlsfeld
Telefon 0 81 31 / 9 14 73

Historie

An einem Freitag, den 13. im Mai des Jahres 1977 wurde der Kunstkreis Karlsfeld zum Leben erweckt. Dieses Datum erwies sich für den Verein als ein Glückstag, denn er konnte von Anfang an konsequent die Moderne in verschiedenen Disziplinen der darstellenden Kunst vertreten. Zahlreiche Ausstellungen der Mitglieder wurden in den Anfangsjahren noch im Alten Rathaus und im Bürgerhaus von Karlsfeld gezeigt. Der 28. Februar 1996 wird als die zweite Geburtsstunde des Kunstkreises betrachtet, als die Gemeinde dem Verein das Brückenhaus an der Bajuwarenstraße übergab. In dieser „GalerieKunstwerkstatt“ haben die Künstlerinnen und Künstler ihre echte Heimat gefunden.

Seither werden jährlich in dem einladenden Saal sechs bis sieben Einzel- oder Gruppenausstellungen von Mitgliedern und Gästen präsentiert. Das abwechslungsreich gestaltete Programm richtet sich sowohl an kulturell interessierte Gelegenheitsbesucher als auch an das Fachpublikum.

Seit 1986 geht der Kunstkreis auch „außer Haus“ und veranstaltet nach dem Motto „Kunst in und mit der Natur“ alle zwei Jahre die sommerliche Wochenendausstellung SEH AM SEE. Über 30 Künstlerinnen und Künstler nehmen an dieser überregionalen Freiluftausstellung im Erholungsgebiet teil und bringen ihre Kunstwerke zu den Besuchern und Badenden am Karlsfelder See.

In der Karlsfelder Korneliuskirche findet seit dem Jahr 2000 alle fünf Jahre eine vom Kunstkreis organisierte Themenausstellung statt. Auch hier sind Gastaussteller mit einbezogen und stets willkommen.

Die Jahresausstellung zu einem gemeinsamen Thema ist für alle im Kunstkreis ein fester Bestandteil im Jahreszyklus. Eine Jury aus Vereinsmitgliedern entscheidet über die Auswahl und die jährliche Zusammenstellung der Ausstellungen. Die GalerieKunstwerkstatt mit dem hellen und hohen Saal, die über ca. 100 m² Ausstellungsfläche und Nebenräume

verfügt, wird auch an Gastaussteller zur Verfügung gestellt.

Der Kunstkreis hat sich durch das engagierte Zusammenwirken seiner Mitglieder beständig zu einer regional beachteten und vitalen Institution im kulturellen Leben Karlsfelds entwickelt. Durch die Beschäftigung mit Gegenwartskunst hofft der Verein, dass er auch in Zukunft vielen Kunschtchaffenden eine Plattform für Aktivitäten bieten kann. Dass die Mitglieder auf Vernissagen und Ausstellungen in München und im Großraum der Landeshauptstadt unterwegs sind, ist nur eine selbstverständliche Randnotiz.

Mitgliedschaft

Um Mitglied bei uns zu werden, sollten wir uns zunächst kennenlernen. Es hat sich bewährt, dass Anwärter unsere Vereinsaktivitäten ein Jahr lang zur Probe begleiten. Danach entscheiden wir in der Mitgliederversammlung über die Aufnahme. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns über Inspirationen durch neue Mitwirkende. Auch Fördermitglieder sind uns willkommen, wenn Sie Freude am kulturellen Leben Karlsfelds haben und unsere Arbeit unterstützen möchten.

Für Gastaussteller

Eine Jury des Vereins entscheidet über die Möglichkeit einer Ausstellung. Der Kunstkreis übergibt die GalerieKunstwerkstatt an Interessenten kostenlos. Beim Verkauf einer Arbeit wird 20 % vom ausgeschriebenen Verkaufspreis an den Kunstkreis „fällig“ (Anteile für Strom, Heizung, Wasser). Die Kosten rund um die Ausstellung (Einladungsflyer, Porti, Vernissage, Reinigung) trägt der Gastaussteller selber.



**GUDRUN WERDUNG
HAUSVERWALTUNG**



Ihr kompetenter Partner
für WEG- und Mietverwaltung

Leinorstraße 2 a · 85757 Karlsfeld
Tel. 0 81 31/5 71 24 · Fax 0 81 31/5 70 38
e-mail: info@hausverwaltung-werdung.de



Friseursalon Holub

Hannelore Holub-Minda
Jägerstraße 18
85757 Karlsfeld
Tel. 08131-91171

Öffnungszeiten:
Di. - Fr. 8:30 - 17:30 Uhr
Sa. 7:30 - 12:30 Uhr

Wir bitten um Terminvereinbarung



Das Karlsfelder Hallenbad

Das Hallenbad bietet alles, was zur Entspannung nötig ist. Auch Sie sollten diese Einrichtung nützen! Schwimmen, Wellness, Massagen und Physiotherapie fördern Ihre Gesundheit

Den Beschluss zur Errichtung eines Hallenbades fasste der Gemeinderat 1968 einstimmig. Es wurde innerhalb von 19 Monaten errichtet und am 1. Oktober 1971 eingeweiht. 1979 beschloss der Gemeinderat, eine energietechnische Sanierung vorzunehmen, denn nachdem das Bad bereits von Anfang an mit Gas beheizt wurde, bot es sich an, einen mit Gas betriebenen Motor, der eine Grundwasserwärmepumpe antreibt, einzubauen. Die Umbauarbeiten für die technische Sanierung wurden durchgeführt zur Erfüllung der neuen DIN 19643 für Hallenbäder und Hallenbadtechnik, im Oktober 1998 begonnen und im April 1999 abgeschlossen.

Das Karlsfelder Hallenbad ist behindertengerecht ausgebaut. Ein Aufzug befindet sich hinter der Notausgangstreppe an der rechten Frontseite des Hallenbades. Von hier gelangen gehbehinderte Besucher problemlos ins Schwimmbad. Hier stehen neben der Schwimmmeister-



kabine behindertengerechte Umkleiden, Duschen und WC-Anlagen zur Verfügung. Der Übergang zum Schwimmbecken ist problemlos auch für Rollstuhlfahrer möglich, keine Stufen oder Rinnen sind hier hinderlich. Eine Liftanlage ist hilfreich beim Einsteigen in das Becken mit variablem Boden. Hier finden auch Schwimm- und Gymnastikkurse für körperbehinderte Menschen statt. Kinderduschen, Kinder-WC und ein Wickeltisch stehen ebenfalls zur Verfügung.

Besonderheiten:

- Wassertemperatur: 28° C (außer Warmbadetag)
- Jeden Montag Warmbadetag von 9.00 – 22.00 Uhr; Wassertemperatur 32° C
- Jeden Samstag von 14.00 – 17.00 Uhr Spielnachmittag für Kinder und Jugendliche
- Während der Schulferien von Montag bis Freitag bereits ab 9.00 Uhr geöffnet
- Auch an Feiertagen geöffnet
- Massagedüsen, Nackendusche und Bodenblubber im Schwimmbecken
- Eine besondere Attraktion für die Kleinkinder und Babys ist das Kleinkinderplanschbecken mit Rutsche und Wasserspritze
- Wellnesslandschaft

Hallenbad

(Telefon 0 81 31 / 99 75 92)

Öffnungszeiten

Mo.	9.00 – 22.00 Uhr
Di., Mi. und Fr.	14.00 – 21.00 Uhr
Do.	14.00 – 19.00 Uhr
Sa.	10.00 – 20.00 Uhr
So.	8.00 – 16.00 Uhr

Von Oktober – März bis 18.00 Uhr

Kassenschluss im Hallenbad ist jeweils 45 Minuten und Badeschluss jeweils 15 Minuten vor Ende der Öffnungszeit.

Die Hallenbad – Gaststätte sorgt für Ihr leibliches Wohl und serviert Ihnen täglich auch die Getränke in die Schwimmhalle. Im Erdgeschoss befindet sich der Physio- und Wellnessbereich.

Das Hallenbad bietet an:

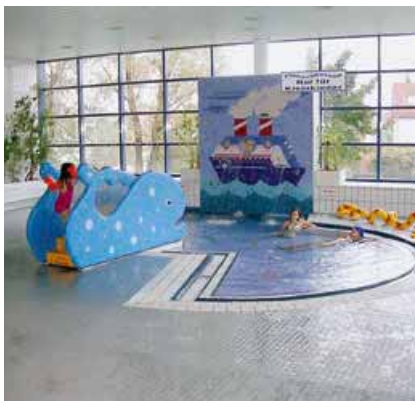
- Schwimmhalle, Umkleide, Duschen:
- In der Schwimmhalle im Obergeschoss befindet sich ein Edelstahlschwimmbecken in der
- Größe von 12,5 x 25 m mit Nichtschwimmerteil (1/3 des Beckens) und fest eingebauter
- Startanlage, Wassertiefen 1,25 m – 1,30 m – 1,80 m – 2,00 m, Beckeninhalte ca. 500 m³
- Springer- bzw. Variobecken:
- 7,35 x 11 m mit verstellbarem Boden, Wassertiefe 0,40 m – 0,60 m – 0,90 m – 1,25 m – 3,80 m, Beckeninhalte 330 m³, Sprunganlage mit 1 m Federbrett und 3 m Sprungturm
- Kinderplanschbecken:
- Wassertiefe 0 bis 45 cm, Beckeninhalte ca. 6 m³, Größe ca. 18,5 m²
- Umkleideanlagen einschließlich der Behindertenumkleide mit Duschen und WC-Anlagen
- Dachterrasse als Anbau im Obergeschoss

Physio- und Wellnessbereich

(Telefon 0 81 31 / 9 23 91)

Öffnungszeiten Physiotherapie:

Mo.	8.00 – 13.00 u. 14.30 – 20.00 Uhr
Di.	8.00 – 13.00 u. 14.30 – 16.00 Uhr
Mi.	9.00 – 13.00 u. 14.30 – 20.00 Uhr
Do.	8.00 – 13.00 u. 14.30 – 20.00 Uhr
Fr.	8.00 – 13.00 u. 13.30 – 16.00 Uhr
Fr. nach 16.00 Uhr und Sa.	nach Vereinbarung
Öffnungszeiten Wellness	
Mo. – Sa.	nach Vereinbarung





Vereine, Verbände und sonstige Gruppen / Arbeitskreise

A

ACLI (Christliche Vereinigung italienischer Arbeiter)

Mauro Sansone
Pfarrei St. Anna
Krenmoosstraße 7

AITEF (Vereinigung zur Unterstützung ital. Auswanderer und ihrer Familien)

Marianne Gagliardi
Hans-Kudlich-Straße 16 a
Telefon 0 81 31 / 9 39 01

Akkordeongruppe im Musikverein Karlsfeld

Birgit Großhans
Krähenweg 24
Telefon 0 81 31 / 9 76 28
famgrosshans@web.de

Aquarienfreunde Dachau-Karlsfeld

Josef Lochner
Münchner Straße 66
85221 Dachau
Telefon 0 81 31 / 7 93 56
www.aquarienfreunde-dachau.de

Arbeitsgemeinschaft sozial-demokratischer Frauen (AsF)

Elfriede Peil
Elsternweg 18
Telefon 0 81 31 / 9 69 45
www.spd-karlsfeld.de

Arbeiterwohlfahrt

Helmut Schuh
Brunnenweg 20
Telefon 0 81 31 / 9 26 29
h.schuh@chefmail.de
www.awo-karlsfeld.de

Associazione Basilicata

Michele Fezzuoglio
Lessingstraße 3
Telefon 0 81 31 / 9 25 39
hairmichele@hotmail.de

B

Bayer. Bauernverband

Wolfgang Mühlich
Münchner Straße 142
Telefon 0 81 31 / 9 11 82

BRK Ortsgruppe Karlsfeld

Andreas Hofner
Heuweg 6
Telefon 0 81 31 / 9 30 98
www.kvdachau.brk.de

Blaskapelle & Jugendkapelle im Musikverein Karlsfeld

Uwe Bergmann
Münchener Straße 204
Telefon 0 81 31 / 66 92 69
Ewu.nuamgreb@web.de

Bund Naturschutz

Marion Matura-Schwarz
Wildmoosstraße 6
Telefon 0 81 31 / 8 26 03
matura-schwarz@gmx.de
www.dachau.bund-naturschutz.de

Bündnis für Karlsfeld

Marco Brandstetter
Karl-Theodor-Straße 8 c
info@buendnis-fuer-Karlsfeld.de
www.buendnis-fuer-karlsfeld.de

Briefmarken-Sammler-Verein

Vorstand Robert Seidel
Ligsalzstraße 7
85221 Dachau
Telefon 0 81 31 / 90 64 12
Seidel.robert@web.de
www.briefmarken-dachau.de

Burschenverein Karlsfeld e.V.

Vorstand Christian Sedlmair
Jocherstraße 7b
85221 Dachau
Telefon 01 73 / 4 48 87 72

BVSV Behinderten- und VerschrtenSPORTverein

Alfred Beyer
Römerstraße 17a
85232 Bergkirchen
Telefon 0 81 31 / 7 92 67

C

Caritas Alten- und Pflegeheim

Sommerstraße 18
Telefon 0 81 31 / 3 83 20

Club Francais

Brigitte Hellebrand
Sanddornweg 6
Telefon 0 81 31 / 9 53 97

Christlich Soziale Union (CSU)

Bernhard Gaigl
Martin-Luther-Straße 5
Telefon 0 81 31 / 9 15 47
www.csu-karlsfeld.de

Curanum Bonifatius DT GmbH

Seniorenresidenz und Pflegezentrum
Münchhausenstraße 2
Telefon 0 81 31 / 3 82 00

Cowboy-Club Colorado Boys

Ulrike Seonbuchner
Am Krebsbach 62
ulrike.seonbuchner@aol.de
www.coloradoboys.de

D

Dachauer Forum St. Anna

Robert Ludwig
Hermann-Löns-Straße 11
Telefon 0 81 31 / 50 54 80

Dachauer Forum St. Josef

Gertraud Ende
Gustav-Otto Bogen 2
80997 München

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG)

Ortsverband Karlsfeld
Hermann Bendl
Martin-Luther-Straße 9
Telefon 0 81 31 / 9 58 08
www.karlsfeld.dlrg.de

Die Grünen

Eleonore Haberstumpf
Münchner Straße 172
Telefon 0 81 31 / 9 53 72



F

Fischereiverein Karlsfeld e.V.

Jürgen Schneider
Laurinweg 6
85521 Ottobrunn
Telefon 0 89/30 70 27 75

Förderverein Seniorenvilla Karlsfeld e.V.

Karin Boger
Fliederstraße 7
Telefon 0 81 31 / 9 19 63
karin-boger@t-online.de
www.seniorenvilla-karlsfeld.de

Frauen-Union (FU)

Cornelia Stadler
Hochstraße 35 r

Freie Demokratische Partei (FDP)

Manfred Welling
Parkstraße 15 d
www.fdp-dachau.de

Freie Wähler Karlsfeld

Anton Flügel
Karl-Theodor-Straße 2 c
Telefon 0 81 31 / 3 18 02 42
www.fw-karlsfeld.de

Freiwillige Feuerwehr

Jürgen Conk
Falkenstr. 30
Telefon 0 81 31 / 9 73 26
www.feuerwehr-karlsfeld.de

Freunde des Vivaldi-Orchesters e.V. Karlsfeld

Evi Wimmer
Diamantstraße 68
80995 München
Telefon 0 89 / 15 88 76 97

G

Griechische Gemeinde Karlsfeld und Umgebung

Panagiotis Balogiannis
Rathausstraße 10
Telefon 0 81 31 / 9 68 78

H

Hauseigentümer-Verband e.V.

Münchner Straße 35
85221 Dachau
Telefon 0 81 31 / 8 59 33

Heimatmuseumsverein Karlsfeld e.V.

Hiltraud Schmidt-Kroll
Allacher Straße 6
Telefon 0 81 31 / 57204

I

Interessengemeinschaft Akazienstraße

Wolfgang Klinger
Weißdornweg 14
Telefon 0 81 31 / 9 27 78

Ipirotische Gemeinde Dachau-Karlsfeld & Umgebung e.V.

Vasileos Dokopoulos
Münchner Straße 82
85221 Dachau
Mobil 01 76 / 58 68 87 32
dokopoulos@hotmail.com

J

Jad b Jad

Dr. Páll Eggerz
Gottfried-Keller-Weg 6
www.jadbjad.de

Junge Union (JU)

Andreas Wagner
Ludwig-Ganghofer-Straße 15
Telefon 0 81 31 / 5 87 91
www.ju-karlsfeld.de

K

Kaninchenzuchtverein

Bettina Henrich
Gerlichstraße 7 a
81245 München
Telefon 0 89 / 8 11 91 31

1. Karlsfelder Jugend-Tanz-Sport-Club e.V.

Martina Sedlmair
Schöttlstraße 6
Telefon 0 81 31 / 3 26 42 23
Hermann-Stockmann-Straße 26
85221 Dachau
Telefon 0 81 31 / 4 30 84 66
www.jtsc-karlsfeld.de

Karlsfelder Werbegemeinschaft e.V.

Michael Gold
Gaußstraße 14
Telefon 0 81 31 / 50 58 54

Kleingartenverein Dachau-Karlsfeld e.V.

Markus Krug
Krebsbachstraße 1
85221 Dachau
Telefon 0 81 31 / 2 84 05 33
www.ggdachau.de
www.kgv-karlsfeld.de

Knöldldrahra Volkstanzgruppe

Gertraud Himmler
Falkenstraße 27

Kornelius Spielertreff

Marco Brandstetter
Karl-Theodor-Straße 8 c
Telefon 0 81 31 / 5 77 61
www.spielertreff-karlsfeld.de

Kunstkreis Karlsfeld

Dieter Kleiber-Wurm
Fasanenstraße 17
Telefon 0 81 31 / 9 14 73

L

Landmannschaft der Ost- und Westpreußen

Siegfried Bethke
Riemerschmidstraße 10
80933 München
Telefon 0 89 / 3 13 47 38





M

Malteser Hilfsdienst

Markus Knopp
Wallbergstraße 1, 85221 Dachau
Telefon 0 81 31 / 2 92 89 90
www.malteser.de

Mieterverein Dachau und Umgebung e.V.

Wolfgang Winter
Ludwig-Ernst-Straße 48
85221 Dachau
Telefon 0 81 31 / 8 38 44

Motorsportclub „MSC“

Anton Knobl
Postfach 13 07, 85751 Karlsfeld
Telefon 0 81 31 / 1 58 14
www.msc-karlsfeld.de

Muckerl-Bühne e.V.

Rudi W. Siegl
Kirchenstraße 11
85244 Sigmertshausen
Telefon 0 81 39 / 8 02 58 34
info@muckerl-buehne.de
www.muckerl-buehne.de

1. Münchener Minigolf-Club

Josef Hupfloher
Marschnerstraße 97
81245 München
Telefon 0 89 / 83 61 71

Musikschule Karlsfeld GmbH

1. Vors. Werner Proprentner
Telefon 0 81 31 / 90 09 45
www.musikschule-karlsfeld.de

Musikstudio Karlsfeld

Monika Fuchs-Warmhold
Schwaigerbachstraße 3
Telefon 0 81 31 / 27 84 55
www.musikstudio-karlsfeld.de

Musikverein Karlsfeld e.V.

Johann Willibald jun.
Jägerstraße 27 r
Telefon 0 81 31 / 9 63 06

N

Nachbarschaftshilfe Karlsfeld

Doris Reuß
Telefon 0 81 31 / 9 32 73

O

Olympia Faschings-Club (OFC)

Marco Keßler
Schleißheimer Straße 181
85221 Dachau
Mobil 01 51 / 53 23 15 72
www.ofc-karlsfeld.de

P

Pfadfinder St. Georg

Stamm Anjo II
Sven Groll
Blumenstraße 29
Telefon 0 81 31 / 97976

R

RC-Segelfreunde Karlsfelder See

Peter Hackl
Gartenstraße 92
Peter.hackl-karlsfeld@t-online.de
www.rcsegeln-karlsfeld.de

Reservisten- und Kriegerkameradschaft

Uwe Hasselhorst
Schwarzhölzstraße 38 b
Telefon 0 81 31 / 9 63 32
eu-hassel@tele2.de

S

Schachclub

Manfred Bürger
Fasanenstraße 76
Telefon 0 81 31 / 50 66 60

Schützenverein

Ludwig Buchberger
Schillerstraße 47
Telefon 0 81 31 / 50 64 01
www.svek.de

Seniorenbeirat Karlsfeld

Josefine Vogel
Ludwig-Thoma-Straße 3
Telefon 0 81 31 / 9 18 21

Siedlergemeinschaft Karlsfeld-Nord

Gerhard Proske
Lena-Christ-Straße 4
Telefon 0 81 31 / 9 61 25
www.siedlerbund.de/oberbayern-karlsfeldnord/on6682

Siedlergemeinschaft Karlsfeld-Süd

Karlheinz Steiner
Südenstraße 23 a
Telefon 0 81 31 / 9 69 87

Siedlergemeinschaft Karlsfeld-Süd-West

Hans Hirth
Kiefernweg 22a
Telefon 0 81 31 / 9 61 20

Siedlergemeinschaft

Karlsfeld-West

Manfred Lawitschka
Nordenstraße 4
Telefon 0 81 31 / 9 24 51

Sinfonie-Orchester Karlsfeld

Ingrid Reh
Rosenstraße 22
Telefon 0 81 31 / 9 13 58
www.karlsfelder-sinfonieorchester.de

Singgemeinschaft im Musikverein Karlsfeld

Joachim Thurner
Blütenstraße 7
Telefon 0 81 31 / 9 52 81
www.singgemeinschaft-karlsfeld.de

Sozialdemokratische Partei (SPD)

Franz Trinkl
Weidenstraße 10
Telefon 0 81 31 / 9 52 81
www.spd-karlsfeld.de

Sudetendeutsche Landsmannschaft

Anita Wuschek
Schwarzhölzstraße 67
Telefon 0 81 31 / 9 17 30

T

Tanzsportclub Blau-Gold-Casino

Gisela Klöpfer
Ohmstraße 14
Telefon 0 81 31 / 3 32 47 50
info@bgc-muenchen.de
www.bgc-muenchen.de

TC Karlsfeld am See

Heinz-Günter Trost
Wehrstaudenstraße 39
Telefon 0 81 31 / 9 32 62
Hgj.trost@t-online.de

Treffpunkt 60 St. Josef

Rosi Rubröder
Veilchenstraße 5
Telefon 0 81 31 / 9 24 87
Rosi.rubroeder@gmx.de

TSV Eintracht Karlsfeld e.V.

Rüdiger Meyer
Jahnstraße 15
Telefon 0 81 31 / 9 39 25
www.tsv-eintracht-karlsfeld.de

Türkischer Elternverein Karlsfeld-Dachau

Erdem Zeynel
Liegnitzer Straße 21
85521 Dachau



V

VdK Sozialverband – Ortsverband Karlsfeld

Gerda Sackmann
Karl-Stieler-Straße 5
Telefon 0 81 31 / 8 53 60

Verband der Siebenbürger Sachsen

Michael Klöss
Fasanenstraße 14 b
Telefon 0 81 31 / 3 90 91 86

Verein Dachauer Moos

Sabine Schöttl
Gartenstraße 7
Telefon 0 81 31 / 99 202
www.verein-dachauer-moos.de

Verein für Existenzsicherung e.V.

Hans Tillich
Hermann-Löns-Straße 14
Telefon 0 81 31 / 9 32 98

Verein zur Förderung des Fußballsports

Pietro Rossi
Ludwigstraße 6
Telefon 0 81 31 / 9 85 94

Vivaldi Orchester

Vivaldi Tiger (Jugendorchester)
Vivaldi Mäuse (Kinderorchester)
Wolfgang Bössenroth
Schwaigerbachstraße 3
Telefon 0 81 31 / 90 87 91
info@vivaldi-orchester-karlsfeld.de
www.vivaldi-orchester-karlsfeld.de

Vogelschutz- und -Zuchtverein

Brigitte Geber
Zenettistraße 29
80337 München
Telefon 0 89 / 74 65 35 15

Volkshochschule Karlsfeld

Geschäftsstelle
Daniela Niedermeier
Krenmoosstraße 46 r
Telefon 0 81 31 / 90 09 40
www.vhs-karlsfeld.de

W

Wasserwacht

Tobias Fritsch
Mobil 01 62 / 7 42 22 51

Weisser Ring

Wolfgang Bössenroth
Rathausstr. 65, Bürgertreff
Telefon 0 81 31 / 90 87 92

Wohn- u. Pflegezentrum Haus Anna-Elisabeth

Weierweg 6
Telefon 0 81 31 / 29 90 20

Wuidara Bloss'n

Herbert Hutter
Augustestraße 5 a
Telefon 0 81 31 / 9 41 52



Ihre Naturheilpraxis direkt am Karlsfelder See

Zentrum für Energie

Seit 20 Jahren: Kompetenz für Ihre Gesundheit!

- Apothekerin & Heilpraktikerin
- Erfolg durch sanfte Methoden
- Steigerung der Lebensfreude
- Wellness für Körper & Seele



- schmerzfrei & vital
- entspannt & gelassen

- Hausbesuche

Rufen Sie mich an:
08131 – 430 84 12

Herzliche Grüße, Ihre Birgit Niederreiter-Brouhon

www.meine-heilpraktikerin.de

TIERARZTPRAXIS

DR. ULRIKE NEUHAUS
PRAKTISCHE TIERÄRZTIN

ADAM-STEGERWALDSTRASSE 20
85221 DACHAU
WWW.TIERARZTPRAXIS-DACHAU.DE

TELEFON: 08131/21155
MOBIL: 0162/7261847

SPRECHZEITEN

FÜR KLEINTIERE, HEIMTIERE UND VÖGEL:
MONTAG BIS SAMSTAG
9-10 UHR | 16-18 UHR | NACH VEREINBARUNG
(MITTWOCH VORMITTAG UND SAMSTAG NACHMITTAG GESCHLOSSEN)

Dr. med Susanne Junger

Fachärztin für Allgemeinmedizin
Hausärztin



Eichenweg 2
85757 Karlsfeld
Tel. 08131/92525

info@praxis-drjunger.de
www.praxis-drjunger.de
online-Termine & online-Rezepte

Sprechstunden:

Mo. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
Mo. 16.00 – 20.00 Uhr
Do. 14.00 – 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Freiwillige Feuerwehr Karlsfeld



Die Freiwillige Feuerwehr Karlsfeld wurde 1862 auf Grund eines Erlasses der Bayerischen Staatsregierung gegründet.

Durch die ständig wachsenden Aufgaben der Feuerwehren sind die Gerätschaften der Wehr von anfangs ein paar Wassereimern, Feuerleitern und -patschen sowie Einreißhaken auf ein umfangreiches Maß angewachsen. Neben den neun Feuerwehrfahrzeugen/Anhängern beherbergt das am 15.07.1994 eingeweihte Gerätehaus an der Ecke Falkenstraße/Bajuwarenstraße eine Atemschutzübungsstrecke, Werkstätten, Schulungsräume, Besprechungsräume, Büros, Lagerräumen sowie einen Bereitschaftsraum. Für die Bewältigung der vielfältigen Aufgaben, die das reine Feuerlöschwesen schon längst übersteigen, werden ständig junge Frauen und Männer ab 12 Jahren gesucht, welche Dienst in der Feuerwehr verrichten wollen.

Notrufnummern

Feuerwehr-Notruf: 112

Polizei-Notruf: 110

In dringenden Fällen, falls der Hausarzt nicht erreichbar ist:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 0 18 05 / 19 12 12

Gesundheitsinformationen im Internet:

www.regiomed.net



Tag der offenen Tür



Mannschaft der Freiwilligen
Feuerwehr Karlsfeld



Löschgruppenfahrzeug LF 8 leicht	Bj. 1957
Drehleiter DLK 23-12	Bj. 1970
Drehleiter DLK 23-12	Bj. 1997
Rüstwagen RW2	Bj. 1986
Versorgungs-LKW	Bj. 1992
Mehrzweckfahrzeug	Bj. 2000
Schaumwasserwerfer SWW 2000	Bj. 1983
Bootsanhänger mit Motorboot (40 PS)	Bj. 1978/1995
Mehrzweckanhänger	Bj. 1971
Verkehrssicherungsanhänger	Bj. 1998
Einsatzleitwagen	Bj. 2000
Löschfahrzeug 16/12	Bj. 1995
Küchenanhänger	Bj. 1972
Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 20/10	Bj. 2007

Seit ihrem Gründungsjahr 1862 begleitet die Freiwillige Feuerwehr Karlsfeld den kontinuierlichen Wandel der Gemeinde Karlsfeld. Einflussfaktoren wie die steigende Einwohnerzahl und die stetig wachsende Infrastruktur haben die Anforderungen an die Feuerwehr stark verändert.

Hatten früher noch Brandeinsätze mit Abstand den größten Anteil, sind es heute nur noch 8 % der durchschnittlich 180 Einsätze pro Jahr. Jetzt sind 71 % der Einsätze technische Hilfeleistungen. Die steigende Bandbreite der Einsatzarten erforderte es, in den mehr als 150 Jahren den Fuhrpark kontinuierlich zu vergrößern.

Brandeinsatz



Um dem Platzbedarf zu decken, wechselte die Feuerwehr viermal den Standort bis 1994 das neue Feuerwehrgerätehaus in der Falkenstraße eingeweiht wurde. Aktuell verfügt die Feuerwehr Karlsfeld über acht Fahrzeuge, ein Boot sowie umfangreiche technische Ausrüstung. Damit deckt sie das notwendige Einsatzspektrum ab und wird den gegenwärtigen technischen Anforderungen gerecht. 75 der insgesamt 101 Mitglieder nehmen aktiv am Bereitschaftsdienst teil, um im Einsatzfall rund um die Uhr bei Bränden, Unfällen, Überschwemmungen und ähnlichen Ereignissen Hilfe zu leisten, Menschen, Tiere und Sachwerte zu retten, zu schützen und zu bergen. Mit ihrem ehrenamtlichen Engagement übernehmen sie Verantwortung und sind ein unverzichtbarer Garant für die Sicherheit in unserer Gemeinde.

Ab 12 Jahren können sich interessierte Mädchen und Jungen auf den Einsatz in der Feuerwehr vorbereiten. Neben den feuerwehrtechnischen Übungen sorgen gemeinschaftliche Freizeitaktivitäten wie Ausflüge und Kegeln für einen Ausgleich. Die Mitgliedschaft in der Jugendgruppe hat einen positiven Einfluss auf die soziale Kompetenz der Jugendlichen.

Unter www.feuerwehr-karlsfeld.de finden Sie aktuelle und weiterführende Informationen sowie die Kontaktdaten.



Jugendfeuerwehr



Der Karlsfelder Seniorenbeirat

Am 16. Januar 2001 wurde in Karlsfeld zum ersten Mal ein Seniorenbeirat gewählt. Die Voraussetzungen für die Realisierung eines Seniorenbeirates hat der Agenda-21-Arbeitskreis „Familie-Soziales-Gesundheit“ geschaffen. Der Seniorenbeirat hat die Aufgabe, den Gemeinderat und die Verwaltung auf dem gesamten Gebiet der Seniorenarbeit in Karlsfeld zu beraten.

Der Beirat arbeitet überparteilich, ehrenamtlich, überprofessionell und verbandsunabhängig. Der Seniorenbeirat besteht aus bis zu neun Mitgliedern. Wählbar sind Frauen und Männer, die am Wahltag das 60. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens drei Monaten ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde Karlsfeld haben. Seniorenbeiräte dürfen

nicht dem Gemeinderat angehören. Die Amtszeit des Seniorenbeirates beträgt

drei Jahre. Der nächste Wahltermin ist im Frühjahr 2016.



Behindertenbeauftragte der Gemeinde Karlsfeld

Behindertenbeauftragte der
Gemeinde Karlsfeld
Anita Neuhaus
Telefon 0 81 31 / 9 44 38



Anita Neuhaus saß von 2002 bis 2014 für die SPD im Gemeinderat. 2002 wurde sie zudem Sozialreferentin des Gremiums.

Als ehemalige Kindergärtnerin kam sie aus einem sozialen Beruf, zudem engagierte sie sich stets in der Senioren- und Behindertenpolitik. Frau Neuhaus arbeitet heute ehrenamtlich mit den Behindertenbeauftragten der anderen Gemeinden im Landkreis zusammen, ebenso mit dem Inklusionsforum Dachau, der Caritas sowie der Arbeiterwohlfahrt.

Menschen mit Behinderungen, die Auskunft über die passende Wohnberatung wünschen, die in finanzieller Not sind oder einfach einen Gesprächspartner suchen, können sich an Anita Neuhaus wenden.

Das Gesundheitszentrum Karlsfeld

Mit modernsten Geräten und neuesten Behandlungsmethoden entstand im Jahre 2013 auf rund 2.000 m² in Karlsfeld ein hochmodernes Ärzte-Zentrum. Das Gesundheitszentrum bietet den Karlsfelder Bürgern umfassende medizinische Unterstützung. Im Gesundheitszentrum Karlsfeld findet man alles unter einem Dach: von der Apotheke, der Allgemeinmedizin bis zur Radiologie und Nuklearmedizin.

Gesundheitszentrum Karlsfeld
Münchner Straße 187
85757 Karlsfeld





Wohn- und Pflegezentrum Haus „Anna-Elisabeth“

Weierweg 6 – 7
85757 Karlsfeld
Telefon 0 81 31 / 2 99 02-0

Das Wohn- und Pflegezentrum Haus „Anna-Elisabeth“ bietet 163 Pflegeplätze, die in 115 Einzel- und 24 Doppelzimmer aufgeteilt sind. Ziel ist es, den Bewohnern ein schönes Zuhause zu geben, in dem sie leben und sich wohl fühlen und nicht nur untergebracht und therapiert werden. Orientiert wird sich an dem normalen Tagesablauf eines älteren Menschen. Das Haus vermittelt eine freundliche Wohlfühlatmosphäre. Darüber hinaus bietet die Einrichtung eine konstante ärztliche Betreuung.



Schon die freundliche, mediterran gestaltete Eingangshalle lädt zum Verweilen ein. Das große Restaurant mit Cafeteria bietet eine anspruchsvolle Küche. Der private Wohnraum kann nach eigenen Bedürfnissen und persönlichem Lebensstil ausgestattet werden. Ein eigener,

herrlicher Naturpark erlaubt ausgedehnte Spaziergänge. Es gibt seelsorgerische Betreuung und eine eigene künstlerisch gestaltete, ökumenische Kapelle. Es wird auf die Einbindung der Angehörigen und die sozialen Strukturen der Gemeinde geachtet.

CURANUM Seniorenpflegezentrum Münchhausen

Münchhausenstraße 2
85757 Karlsfeld
Telefon 0 81 31 / 38 20-0
Telefax 0 81 31 / 38 20-1 11
karlsfeld@curanum.de
www.curanum.de

Das hell und freundlich gestaltete Seniorenpflegezentrum bietet 165 Pflegeplätze in Einzel- und Doppelzimmern, die in vier Wohnbereiche unterteilt sind. Drei Wohnbereiche dienen als Normalpflegestationen, der vierte ist als beschützende Station für demenziell oder geronto-psychiatrisch erkrankte Bewohner ausgelegt. In diesem Bereich finden 25 Bewohner ein sicheres und beschütz-

tes neues Zuhause. Ältere Menschen, die üblicherweise von ihren Angehörigen betreut werden, können im CURANUM Seniorenpflegezentrum Münchhausen für maximal 28 Tage die Pflege, Serviceleistungen und das kulturelle Angebot als Kurzzeitpflegegast nutzen.

Das Angebot der Kurzzeitpflege versteht sich als Entlastung für pflegende Angehörige bei urlaubsbedingter Abwesenheit sowie zur Regeneration der Pflegebedürftigen nach einem Krankenhausaufenthalt oder zur Überbrückung. Alle Stationen verfügen über eine Küche, ein modernes Pflegebad sowie einen hellen und großen Aufenthaltsraum.



KARDIOLOGISCHE PRAXIS DACHAU
DR. WIDMAIER

Facharzt für Innere Medizin
Schwerpunkt Kardiologie

Frühlingstraße 16
85221 Dachau

Tel 08131/6 14 93-0

www.kardiologie-dachau.de





Wir haben für jede Situation das Richtige für Sie

Kommen Sie zur HUK-COBURG.
Ob für Ihr Auto, Ihre Gesundheit
oder für mehr Rente: Hier stimmt
der Preis. Sie erhalten ausge-
zeichnete Leistungen und einen
kompletten Service für wenig
Geld. Fragen Sie einfach!
Wir beraten Sie gerne.

Vertrauensmann
Michael Teichner
Tel. 08131 996247
michael.teichner@HUKvm.de
Kirschenweg 1
85757 Karlsfeld
Termin nach Vereinbarung

Kundendienstbüro
Martina Schönwetter
Tel. 08131 321433
martina.schoenwetter@HUKvm.de
Würmstr. 32
85221 Dachau

Mo – Fr 8.00 – 12.30 Uhr
Mo, Mi, Do 15.00 – 18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Vertrauensfrau
Daniela Brandstetter
Tel. 08131 3565387
daniela.brandstetter@HUKvm.de
Rathausstr. 4
85757 Karlsfeld
Termin nach Vereinbarung



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Nähe ist bei uns kein Zufall, sondern Absicht.

Sie erreichen uns persönlich in unseren
Geschäftsstellen Karlsfeld-West und Karlsfeld-Zentrum.



Karlsfeld-West
Telefon 08131 996983-0
Jägerstr. 14 · 85757 Karlsfeld



Karlsfeld-Zentrum
Telefon 08131 27171-0
Münchner Str. 173 · 85757 Karlsfeld



**Sparkasse
Dachau**



Neurologische Spitzenmedizin – Nur 20 Minuten von Karlsfeld entfernt

Zertifizierte Parkinson-Spezialklinik - Stationär, Tagesklinik

Passgenaue Kombination aus:

Medikamentöser Behandlung | Therapeutischer Behandlung (Physiotherapie,
Stimmtherapie, LSVT/BIG, Tai Chi ...) | Tiefe Hirn-Stimulations-Therapie

Zertifizierte Fachklinik für Erkrankungen von Gehirn und Nerven

Neurologische Rehabilitation und Frührehabilitation nach:

Schlaganfall | Hirnblutungen | Schädel-Hirn-Trauma

Informationen zum Behandlungsspektrum
und zu Veranstaltungen finden Sie unter:

www.schoen-kliniken.de/msw oder telefonisch unter 089 36087-0

Monatliche Veranstaltungen für Patienten,
Angehörige und Interessenten.





Warmes Mittagessen aus 500 Menüs wählbar



pflegeperfekt

Ihr ambulanter Pflegedienst

Wir pflegen Sie Zuhause:

- ❖ Feste Bezugspflegekraft
- ❖ Höchstmaß an Qualität
- ❖ Von der Körperpflege bis zur Hauswirtschaft
- ❖ Menschlichkeit & Vertrauen
- ❖ Unverbindliche Beratung

Telefon 08131 - 31 891 31
www.pflegeperfekt.de
Münchner Straße 52-54 in 85221 Dachau

Ulrike Simm und Gerlinde Klust

Fachärztinnen für Allgemeinmedizin

Hans-Ulrich Braun und Yves Turbanisch

Fachärzte für Innere Medizin

- Hausärztliche Versorgung
- Internistische Diagnostik

**Wir nehmen uns
Zeit für Sie!**

Münchner Str. 159
85757 Karlsfeld
Tel 0 81 31/9 11 08
Fax 0 81 31/5 86 43

Sprechstunden:
Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr
Mo, Mi, Fr 16.00 – 18.30 Uhr
Di und Do Nachmittag
nach Vereinbarung

www.arzt-karlsfeld.de



24h Betreuung und Pflege zu Hause

- Fürsorglich
- In hoher Qualität
- Zu fairen Preisen





Beratung und Information:
Tel. 08139 – 99 69 876



PROMEDICA PLUS Dachau
Ihre Ansprechpartnerin vor Ort:
Petra Hänle | Am Giglberg 5a | 85244 Röhrmoos
www.dachau.promedicaplus.de
info@dachau.promedicaplus.de

Caritas-Altenheim St. Josef

Sommerstraße 18
85757 Karlsfeld
Telefon 0 81 31 / 38 32-10
Telefax 0 81 31 / 5 70 49
ahkarlsfeld@caritasmuenchen.de
www.caritas-altenheim-karlsfeld.de

Die Bewohner des Altenheimes St. Josef fühlen sich eng mit der Gemeinde Karlsfeld verbunden. Wer lange hier gelebt hat, möchte meist in der Umgebung bleiben. So ist es möglich, alte Kontakte aufrecht zu erhalten und zu pflegen. Selbstverständlich sind alle genauso herzlich

willkommen, die nicht aus Karlsfeld oder dem näheren Umland kommen. Wer ein würdevolles und möglichst selbstständiges Leben im Alter sucht, dafür bietet das Haus, neben Komfort und Sicherheit, eine umfassende Pflege und eine individuelle liebevolle Betreuung.

Das Team von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Bereichen Pflege und Betreuung, Hauswirtschaft, Haustechnik und Verwaltung sorgt sich kompetent und einfühlsam um die Bewohner. Gemeinsam werden mit den Bewohnern und den Angehörigen alle Pflegemaßnahmen abgestimmt.



Elisabeth Hospiz Verein Dachau e.V.

im Caritas-Zentrum Dachau
Landsberger Straße 11
85221 Dachau
Telefon 0 81 31 / 2 98-10 06
Telefax 0 81 31 / 2 98-10 04
Mobil 01 51 / 16 74 37 13
Elisabethhospiz@caritasmuenchen.de
www.hospizvereindachau.de



Der Elisabeth-Hospiz-Verein Dachau sieht seine Aufgabe in der ambulanten Arbeit. Das bedeutet, dass HospizbegleiterInnen die Menschen in ihrer letzten Lebensphase dort besuchen und für sie da sind, wo diese leben, also zuhause

oder auch im Alten- und Pflegeheim. Eine weitere Aufgabe ist es, in Seminaren und

Vortragsveranstaltungen die Fragen um Sterben, Tod und Trauer aufzugreifen.



Unsere Mission *Menschlichkeit*

Innere Mission München
Hilfe im Alter
Beruf und Bildung
Evangelisches Hilfswerk
diakonia

Evangelisches Alten- und Pflegeheim Friedrich-Meinzolt-Haus

Ludwig-Ernst-Straße 12
85221 Dachau

Telefon 0 81 31 / 33 38-0
Telefax 0 81 31 / 33 38-1 38
aph-dachau@im-muenchen.de

ppp'ale^&f &Zemk] ^

miCura Pflegedienste – Der Mensch im Mittelpunkt!

DKV
miCura



Ihr Partner für Pflege und Services in Dachau.

miCura Pflegedienste

Hochstraße 27, 85221 Dachau

Telefon 0 81 31 / 33 39 69-0

muenchen-dachau@micura.de

www.micura.de



Dr. med. U. Vogel Sportorthopäde

Kinderorthopädie · Chirotherapie
Stoßwellentherapie · Akupunktur · Osteoporosetherapie

Praxis Karlsfeld
Allacher Str. 2 · 85757 Karlsfeld

Praxisfiliale Odelzhausen
Ärztelhaus · Marktstr. 9 · 85235 Odelzhausen

Telefon 0 81 31 / 59 71-0
Telefax 0 81 31 / 59 71-60
e-mail: praxis@doc-vogel.de
www.aerzte-Karlsfeld.de



Rita Scheibe

Heilpraktikerin

- Schmerztherapie nach Liebscher und Bracht
- Allergiebehandlung NAET-Therapie
- Ernährung Cell-Symbiosis-Therapie
- Stoffwechselprogramm Metabolic Balance
- Licht-Energie-Arbeit nach J. Stockmann
- Psycho-Kinesiologie / Hypnosetherapie



Elsternweg 52
85757 Karlsfeld
Tel. 0 81 31/59 37 89
Terminabsprache
nach Vereinbarung

**Ihr kompetenter Partner
in Pflege, Betreuung
und Beratung**

Caritas

Nah. Am Nächsten

Caritas Alten- und Pflegeheim „Sankt Josef“



- 126 Plätze
- Wohn- und Pflegebereich

Sommerstraße 18 · 85757 Karlsfeld
Telefon 0 81 31/38 32-0
Telefax 0 81 31/5 70 49
ahkarlsfeld@caritasmuenchen.de
www.caritas-altenheim-karlsfeld.de

Ein Platz



zum Leben

Wir haben uns hohe Ziele gesteckt:

- die Würde unserer Bewohner steht bei uns im Vordergrund
- bei ganzheitlicher Betreuung und Förderung der Selbstständigkeit
- in unserem modernen Wohn- und Pflege-Zentrum mit 115 Einzel- und 24 Doppelzimmern bei privater Wohnraumgestaltung in freundlicher Wohlfühlumgebung



Weierweg 6
85757 Karlsfeld-Rothschwaige
Telefon 0 81 31 / 2 99 02-0



- ein eigener herrlicher Park lädt zu Spaziergängen und zum Verweilen ein
- unsere Cafeteria mit Terrasse bietet eine angenehme Atmosphäre

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bitte vereinbaren Sie einen Termin zur Besichtigung unseres Hauses.

Diakonie



Karlsfelder Kirchengeschichte

Noch erhalten ist das erste wirkliche Karlsfelder Gotteshaus: die Ludl-Kapelle. Sie wurde – nahezu 100 Jahre nach dem Abbruch der Wegkapelle – 1899 bis 1900 als Andachts- und Feldkapelle an der Münchner Straße vom Ehepaar Anna und Ignaz Ludl erbaut.

In einem Bericht des Pfarramtes Feldmoching von 1904 heißt es, dass „die neuerbaute Kapelle unter den Bewohnern von Karlsfeld und Umgebung als große Wohltat erkannt und namentlich an den Sonn- und Feiertagen nachmittags eifrig benützt wird“. Zugleich wurde der Wunsch geäußert, man soll doch für diese Kapelle im Jahr drei- bis fünfmal die Feier der Heiligen Messe gestatten. Aber erst ab 1924 bis 1935 hielt Professor Göttler aus Augustenfeld regelmäßig alle zwei Wochen die Hl. Messe, Josef Blümel aus Karlsfeld war sein erster Ministrant. Heute steht die Ludlkapelle un-

ter Denkmalschutz. Seit 1803 wurde die Seelsorge der katholischen Siedler Karlsfelds durch die Pfarrei Feldmoching übernommen. Die evangelischen Siedler – die beiden ersten evangelischen Familien kamen aus der Pfalz – gingen bis nach Schleißheim, wo in den Sommermonaten ein Hofprediger Gottesdienst hielt.

Erst 1896 wurden auch in Dachau Gottesdienste eingerichtet. Mit der Entstehung der Bayerischen Motorenwerke und der dazugehörigen Wohnsiedlung in Ludwigsfeld und Allach kündigte sich eine rasche Entwicklung in Karlsfeld an und noch im Jahr 1939 wurde die Errichtung einer Notkirche beantragt. Doch durch die nationalsozialistische Parteileitung wurde das verhindert. Nach dem zweiten Weltkrieg fanden in den leeren Arbeiterbaracken der BMW-Wohnsiedlung Tausende von Flüchtlingen und Heimatvertriebenen eine erste Bleibe und aus der Seelsorge für diese ersten Lagerbewohner entwickelten sich

die drei Karlsfelder Pfarreien, denn die Ludl-Kapelle war bei weitem dem Menschenzustrom nicht gewachsen. Ab 1950 hielt daher Kaplan Scholz, selbst ein Heimatvertriebener, in der Baracke 3 der BMW-Wohnsiedlung einmal wöchentlich einen Gottesdienst. Als er 1951 von Allach wegzog, übernahm die Pfarrei Feldmoching die seelsorgerischen Aufgaben. 1952 taucht in den Annalen erstmals der Name Josef Mühlhauser auf. Ihm wurde als Kaplan damals die Pfarrei Feldmoching übergeben und mit ihm ist nicht nur die Karlsfelder Kirchengeschichte eng verbunden. Ursprünglich war der Bau der ersten größeren katholischen Kirche in Ludwigsfeld geplant. Dass sie dann doch in Karlsfeld gebaut wurde war nicht zuletzt dem Gemeinderat zu verdanken, der sich mit 50 Prozent an den Kosten beteiligte. Mit der Konsekration der Kirche hatten die Gläubigen in Karlsfeld endlich ihr geistiges und geistliches Zentrum gefunden.

Kirche Sankt Anna



Das Pfarrgebiet Sankt Anna Karlsfeld erstreckt sich (entlang der Dachauer Straße / Münchner Straße) von der Siedlung Ludwigsfeld im Süden (Münchner Stadtgebiet) bis zum Karlsfelder See im Norden. Im Osten umfasst es die Handwerker- und die Fasanensiedlung und das neue Industriegebiet. Im Gebiet von Sankt Anna wohnen ca. 6.500 Katholiken aus etwa 45 Nationen. Kurat und erster Pfarrer von Sankt Anna wurde der Feldmochinger Kaplan Josef Mühlhauser. Er war Ehrenringträger der Gemeinde Karlsfeld und verstarb 1991. Im Jahre 1985

folgte ihm Pfarrer Robert Krieger bis zum August 2012. Im September 2012 kam Pfarrer Bernhard Rümmler zur Pfarrei Sankt Anna. 2003 konnte die Pfarrei Sankt Anna die 50-Jahr-Feier begehen. Eine Bronzetafel neben der südlichen Eingangstür gedenkt des ersten Pfarrers von Sankt Anna, des Geistlichen Rates

Josef Mühlhauser. Die Tafel wurde nach dem Motiv der „Stalingrad Madonna“ und der Jona-Geschichte in der Werkstatt des Bildhauers Hermann Schilcher in Oberammergau gefertigt und am 25. April 1993 enthüllt. Pfarrer Josef Mühlhauser (1918 – 1991) fand seine Ruhestätte im Priestergrab des Karlsfelder Friedhofs.





Sankt Anna Haus

Das alte Pfarrheim war in den Fundamenten marode und wurde 2004 durch ein neues Heim im ehemaligen Pfarrgarten abgelöst. 15 Jahre vergingen von der ersten Planung bis zur Einweihung am 25.01.2004. Der Bau, ein Werk der Münchener Architekten Katikaridis und Oerter, passt sich gut dem Ensemble aus Pfarrkirche und Pfarrhaus an, 2009 erhielt er den Gestaltungspreis der Gemeinde Karlsfeld. Unter der Leitung dieser Architekten wurde von 2007 – 2009 das Pfarrhaus von Grund auf erneuert.

Liturgische Ikonen im Festkreis des Kirchenjahres

Seit etwa 1990 werden in der Advents- und Fastenzeit, wie auch zu den Hochfesten, vor die Altarwand circa 60 m² große liturgische Ikonen gespannt. Diese Rollbilder, die sich in ihrer Farbigkeit und Bildaussage am Festkreis des Kirchenjahres orientieren, wurden mit Stoff-Farben auf Nessel aufgetragen und geben dem Gottesdienstraum jeweils den entsprechenden intensiven farblichen Grundakkord. Die Stoff-Ikonen sind ein Werk der in Rom lebenden bosnischen Künstlerin Ruza Gagulic. Die kirchliche Tradition, sowohl des Ostens wie des Westens, kennt von alters her die „Festikone“. Die christliche Ikone lässt das Heilsgeheimnis gegenwärtig sein und unterstützt in der Liturgie – ähnlich wie Musik und Gesang – die Verkündigung des Wortes Gottes aus der Heiligen Schrift. Bild und Wort erhellen einander.

Links neben dem Marienaltar ist an die Wand die Jahreszahl 1952 angebracht.

Dahinter ist der Grundstein der Kirche eingemauert, welchem eine Kassette mit der Urkunde zur Grundsteinlegung angefügt wurde.

Diese Urkunde hat folgenden Wortlaut: „Urkunde zur Grundsteinlegung der Kirche zur hl. Mutter Anna in Karlsfeld. 150 Jahre, nachdem in Karlsfeld der erste Ansiedler sich niedergelassen und seelsorgerlich der Pfarrei Feldmoching unterstellt wurde; 50 Jahre, nachdem in Karlsfeld von dem Realitätenbesitzer Ignaz Ludl und seiner Ehefrau Anna die Kapelle gebaut wurde; als seine Heiligkeit, Papst Pius XII., im 14. Jahre seines Pontifikates die Kirche Gottes glorreich regierte; als nach seinem Ableben seiner Eminenz des Hochwürdigsten Herrn Kardinals Michael von Faulhaber, der 35 Jahre in sturmvoller Zeit auf dem Stuhle des heiligen Korbinian saß, der Kapitularvikar Ferdinand Buchwieser die Erzdiözese leitete; als der Hochwürdige Herr Jakob Sturm, Geistlicher Rat, die Stadtpfarrei St. Peter und Paul in München-Feldmoching seit 1933 innehatte; als nach dem zweiten Weltkrieg Deutschland in zwei Hälften geteilt – Bundesrepublik mit englischer, französischer und amerikanischer Besatzung und Deutsche Demokratische Republik mit russischer Besatzung; als Bundespräsident der Bundesrepublik Professor Theodor Heuß war; als Bayern unter der Herrschaft der amerikanischen Besatzungsmacht stand; als das Amt des Ministerpräsidenten von Bayern in den Händen von Dr. Hans Ehard lag; als die Gemeinde Karlsfeld geleitet wurde von dem Bürgermeister Georg Eichinger, wurde am 20. Juli 1952 der Grundstein

zu dieser Kirche gelegt. Die Weihe des Grundsteines vollzog der Hochwürdigste Herr Weihbischof Dr. Anton Scharnagl. Der Bau der Kirche war zu einer seelsorgerlichen Notwendigkeit geworden, nachdem durch die Niederlassung der Bayerischen Motorenwerke jenseits der Würm, Karlsfeld eine rasche Aufwärtsentwicklung genommen hatte. Die Pläne für den Kirchenbau fertigte der Münchener Architekt und Regierungsbaumeister F. Haindl. Bauherr ist die Kirchenverwaltung St. Peter und Paul in München-Feldmoching. Finanziert wird das Bauprojekt vom Diözesansteuerverband der Erzdiözese von München und Freising, der gegenwärtig unter der Leitung des Hochwürdigsten Herrn Domkapitular Franz Stadler steht. Als Leiter des Baubüros ist Baurat Otto Frank bestellt. Mit der Ausführung der Maurerarbeiten wurde der Bauunternehmer Otto Reischl von Dachau betraut. Die Zimmermannsarbeiten wurden dem Zimmermeister Franz Past in München-Feldmoching übertragen. Zur Feier dieser Grundsteinlegung sendet der Völkerapostel Paulus der Gemeinde Karlsfeld eine Botschaft des Heiles: „Fest steht der Grundbau Gottes und er hat die Siegel: Gott kennt die Seinen und es stehe ab von Ungerechtigkeit jeder, welcher den Namen des Herrn anruft“ (2. Tim. 2, 19).

Zur Urkunde waren in die Kassette gelegt worden: ein Katechismus, eine Bibel, eine Münchner Kirchenzeitung, ein Münchner Merkur und eine Süddeutsche Zeitung, ein Satz gültiger Briefmarken der Bundesrepublik sowie ein Satz gültiger Münzen und die Baupläne der Kirche.

Filialkirche Sankt Johann Nepomuk

Zum Zeitpunkt, da die Kirche entstand, wurde in Ludwigsfeld eine große Siedlung gebaut aus ERP-Mitteln (European Recovery-Program). Von den rund 4.000 dort Zugezogenen waren die meisten

Ausländer aus Osteuropa; unter ihnen etwa ein Drittel Katholiken. Die sozialen Probleme waren gravierend. Wohl deshalb ruhte in den folgenden Jahrzehnten die Bautätigkeit in Ludwigsfeld. Sie

kam 1990 erneut in Gang. Seither hat die Stadt München einen Kindergarten und eine Folge von Reihenhäusern für Familien errichtet.

Kirche St. Josef

Der Gemeindebereich Karlsfeld-West wuchs stetig. Darum erwarb Pfarrer Josef Mühlhauser von Sankt Anna bereits am 13. Juni 1961 im Auftrag des Erzbischöflichen Ordinariates das Grundstück in der Schulstraße, auf dem heute das Pfarrzentrum St. Josef steht. 1963 begannen die Planungen für das Pfarrzentrum St. Josef und am 22. Mai 1966 wurde der Grundstein gelegt für die neue Kirche. Am 4. November 1966 wurde das Richtfest für das neue Pfarrzentrum St. Josef gefeiert und am 9. Juli 1967 konnte Kardinal Julius Döpfner die neue Kirche St. Josef weihen und das Pfarrzentrum seiner Bestimmung übergeben. Der erste Seelsorger war bis 1973 Pfarrer Erich Goldammer, der seit 1946 bereits in der Notkirche in der damaligen BMW-Siedlung in München-Karlsfeld (jetzt Gerberau) wirkte. Ab 1974 – 2012 betreute St. Josef Pfarrer Johann Löb. Seit 2012 amtiert Pfarrer Bernhard Rümmler.

Zum 1. November 1970 wurde die Kuratie St. Josef zur Pfarrei erhoben. Während das Erzbischöfliche Ordinariat die Kosten für den Bau des Pfarrzentrums übernahm, musste die Pfarrgemeinde die Einrichtung bezahlen. Dazu wurde der Kirchbauverein gegründet. Die Ausstattung der Kirche wurde mit dem Bau der Pfeifenorgel mit 21 Registern durch die Orgelbauwerkstätte Rudolf Kubak in



Augsburg abgeschlossen, die am 13. Juli 1980 von Generalvikar Dr. Gerhard Gruber gesegnet wurde.

Mit Wirkung zum 01.12.2013 wurde gemäß Errichtungsdekret des Erzb. Ordinariats der Pfarrverband Karlsfeld errichtet. Ihm gehören die Pfarrei Sankt Anna mit Filialkirche St. Nepomuk in Ludwigsfeld und die Pfarrei St. Josef an.

Im frei stehenden Glockenturm der Kirche befinden sich fünf Glocken, die Christkönigsglocke, die Marienglocke, die Josefs-glocke sowie zwei nach den Glockenpatronen Johannes Nepomuk und

Hedwig benannt. Die Glocken wurden 1967 in der Glockengießerei Rudolf Perner in Passau gegossen.

Eine Figur des Namenspatrons der Kirche, geschaffen von dem Künstler Hermann Schilcher aus Oberammergau rahmt mit der Orgel den Altarraum ein. Vom gleichen Künstler stammt das schöne Relief-Band, das den Kreuzweg und die Auferstehung Christi darstellt und den Kircheninnenraum umrahmt.

Die evangelische Kornelius-Kirche

Die ersten Jahre der Korneliusgemeinde waren schwer und voller Entbehrungen. Erst nach dem zweiten Weltkrieg, als die Flüchtlinge aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten kamen und die Lager in Allach und Ludwigsfeld füllten, begann die evangelische Gemeindegemeinschaft, denn vorher gab es außer den Landwirtschaftsfamilien Ritthaler und Mühlich verschwindend wenig evangelische Christen. Der Wirkungsbereich des ersten Pfarrers Dr. Alfred Gennrich, der die Gemeinde von 1948 bis 1964 von Allach aus leitete, reichte von Allach bis Schleißheim. Unter großen Mühen und einfachsten Verhältnissen wurde in Kantinensälen und Lagerstuben Gottesdienst gefeiert. 1950 wurde am Bahnübergang zwischen Gerberau und Allach eine Notkirche aufgestellt. Diese Barackenkirche wuchs den





Gläubigen damals sehr ans Herz und so mancher alteingesessene Karlsfelder spricht heute noch davon. Man erinnert sich an die wackligen Sitzgelegenheiten: aufklappbare Bänke ohne Lehnen, die des Öfteren einmal zusammenbrachen, weil man die Gesetze der Schwerkraft nicht genügend beachtet hatte.

Seit Mitte der 50er-Jahre erlebte Karlsfeld einen großen Bevölkerungszuwachs. Auch der Anteil der evangelischen Bevölkerung nahm ständig zu. 1960 wurde Karlsfeld Tochtergemeinde von Allach und drei Jahre später beschloss die Landessynode, Karlsfeld zur selbstständigen Pfarrei zu erheben mit damals 2.400 Gemeindemitgliedern. Jetzt war die Zeit gekommen für den Bau eines eigenen Gotteshauses und so wurde in den Jahren 1963/64 die Kornelius-Kirche errichtet, wobei man den Platz an der Allacher Straße wählte, weil die Kirche hier zentral zwischen den Gemeindeteilen liegt. Der Bau war zweckmäßig, Lebendigkeit und Schönheit erhielt er durch die versammelte Gemeinde.

Die neue Pfarrstelle übernahm 1962 Pfarrer Oskar Stentzel und bei seinem Amtsantritt musste das selbstständige Pfarramt eingerichtet werden. Keine leichte Aufgabe, wenn man bedenkt, dass es bis zum April 1965 dauerte, bis die Post das Telefon installierte. Aus vorwiegend privaten Bücherspenden wurde eine Bibliothek aufgebaut und mit dem Ausbau von Jugendräumen im Keller konnte sich auch die Jugend in der Kornelius-Kirche wohl fühlen. Nachfolger von Pfarrer Stentzel wurde Pfarrer Rudolf Ruf. Es wurden unter seiner Initiative viele neue Gruppen und Kreise ins

Leben gerufen, der Innenhof der Kirche wurde unter tatkräftiger Mithilfe vieler Gemeindemitglieder renoviert und neu gestaltet. In dieser Zeit entstand auch der bis heute existierende Besuchsdienst, der sich vor allem um die älteren Menschen der Gemeinde kümmert. Die Griechen der Gemeinde Karlsfeld fühlten sich hier heimisch und veranstalteten in der Kornelius-Kirche ihre „Woche der internationalen Begegnung“.

Auch ein nebenamtlicher Sozialberater wurde eingestellt, der sich vor allem um die Nöte griechischer Arbeitnehmer bemühte. Für Musikliebhaber wurde in diesen Jahren der Kinder- und Erwachsenenkreis aufgebaut. Nach zähen Verhandlungen der Pfarrer und Kirchenvorstände von Karlsfeld und Allach wurde beiden Gemeinden ein gemeinsamer Diakon zugesagt und seitdem haben die Jugendlichen der Gemeinde einen hauptamtlichen Ansprechpartner. Und auch die Kinder wurden nicht vergessen: Am 2. Juni 1969 wurde der Kornelius-Kindergarten eingeweiht.

Die Angebote in der Kornelius-Kirche nahmen im Lauf der Jahre ständig zu; kulturelle Angebote, Vorträge oder Gesprächskreise trafen auf immer mehr Interesse, auch die Jugendräume waren ständig überfüllt und so wurde das Gemeindehaus bald zu klein. Dass heute in einem neuen Gemeindehaus Veranstaltungen stattfinden und sich die vielen Gruppen der Korneliusgemeinde treffen können, ist letztlich Ausdruck der Lebendigkeit der Korneliusgemeinde. Denn viele Gemeindemitglieder arbeiteten eifrig mit, als es darum ging, das neue Gemeindehaus zu bauen. Viele Helfer

arbeiteten hier unermüdlich, scheuten die Winterkälte während der Abbrucharbeiten nicht, schaufelten Kubikmeter für Kubikmeter Erde in die Baugrube und legten eifrig Hand an, bis aus der Baugrube das neue Gemeindehaus gewachsen war, das 1997 schließlich eingeweiht werden konnte. Hier hatte nun auch nach langer Suche das Internationale Haus endlich eine Heimat gefunden. Viele Gemeindemitglieder legten fleißig Hand an, beim Bau ihres Gemeindehauses und beim Richtfest war im Innenhof kaum genug Platz für alle Gäste.

Auch wenn in der Kornelius-Kirche nicht so viel musiziert würde, wie das der Fall ist – eine Kirche ohne Orgel wäre nur eine halbe Sache. Schon 1969 gab es eine Orgel in der Kirche, allerdings war sie sozusagen ein „second-hand-Instrument“. Sie wurde in den 20er-Jahren als Hausorgel für Professor Sagerer, dem Organisten der Münchner Lukaskirche, gebaut. Als diese im 2. Weltkrieg zerstört wurde, verkaufte Professor Sagerer die Orgel an die erneuerte Lutherkirche. Und als diese sich eine neue Orgel leisten konnte, erstand die Kornelius-Kirche das alte Instrument. 1981 fasste dann der Kirchenvorstand den Beschluss, eine neue Pfeifenorgel anzuschaffen. Dank der großen Spendenbereitschaft der Kirchengemeinde konnte dem Wunsch die Realisierung folgen und heute verschönert die Orgel nicht nur Familien-, Kinder-, oder Festgottesdienste, sondern auch viele Konzerte in der Kornelius-Kirche.

ZAHNARZTPRAXIS 
Dr. Kerstin Klischke

Gartenstraße 30, 85757 Karlsfeld
Tel. 08131-3817-0, Fax 08131-3817-38
info@dr-klischke.de, www.dr-klischke.de

Anka MERZ
PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE

ATEM-, SPRECH- u. STIMMLEHRERIN /
SCHLAFFHORST ANDERSEN

ALLE KASSEN

WEIßDORNWEG 20 · 85757 KARLSFELD
TEL. 0 81 31/97133

Der Karlsfelder Friedhof

1956 wurde der Karlsfelder Friedhof auf einer 10.000 m² großen Fläche eingerichtet. Bis zu diesem Zeitpunkt mussten die Toten in Friedhöfen der Nachbargemeinden beerdigt werden, was immer mit großen Schwierigkeiten verbunden war. 1967 wurde der bestehende Friedhof durch den Zukauf weiterer 15.000 m² Grund erweitert. Damit ist das Friedhofsproblem für die Gemeinde auf längere Zeit gelöst. Hier ruhen neben Karlsfelder Bürgern auch in einer 1967 eingerichteten Gemeinschaftsgrabstätte die Karlsfelder Geistlichen.

1960 wurde das Ehrenmal für Kriegssopfer der Weltkriege errichtet. Nach seiner Renovierung im Herbst 1999 sowie der Anbringung einer Namenstafel der Gefallenen ist es nun ein würdiges Mahnmal und eine Gedächtnisstätte. Hier veranstaltet der Karlsfelder Krieger- und Reservistenverein jährlich zum Volkstrauertag eine Gedenkfeier, an der viele



Bürger teilnehmen und die von Karlsfelder Musikgruppen festlich gestaltet wird. Im September 1999 wurde die jüngste Friedhofseinrichtung der Gemeinde eingeweiht: die erste Urnenwand. 1994 stellten dazu der damalige und 1996 verstorbene Friedhofsreferent Erich Riedl (CSU) und Engelbert Kroll (SPD)

(† 2014) einen Antrag auf Errichtung einer Urnenwand, den der Gemeinderat ein Jahr später befürwortete. Dass die Verwirklichung dann doch so lange dauerte, lag vor allem daran, dass man längere Zeit gebraucht hatte, um einen geeigneten Standort am Karlsfelder Friedhof zu finden. Man einigte sich schließlich auf den heutigen Standort im Osten der Aussegnungshalle. In der Urnenwand sind 126 Kammern für insgesamt 504 Urnen untergebracht.

Fast sieben Jahre später, im Mai 2006, wurde die zweite Urnenwand mit einem feierlichen Akt eingeweiht. Die neue Wand wurde von drei damaligen Karlsfelder Pfarrern gesegnet, Dr. Reinhard Biller, Robert Krieger und Johann Löb.



Für die musikalische Umrahmung sorgte die Karlsfelder Blaskapelle. Die neue Urnenanlage besteht aus vier Wänden mit je vierzig Kammern. Die Anlage und der Standort bieten die Möglichkeit an beiden Seiten jederzeit zu erweitern.

Saisonelle Pflanzen,
Blumen und Orchideen
aller Art für Garten
und Zuhause

Meisterfachbetrieb und
überprüfter Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei

- Grabgestaltung
- Grabpflege
- Vorsorge
- Trauerfloristik

Gärtnerei Diehm
Blumig wohlfühlen

www.gaertnerei-diehm.de

Krankenhausstr. 25
85221 Dachau
Tel. 08131-735135
Fax 08131-4496

Mo.-Fr.:
8.30-12.15 und
13.15-18 Uhr

Sa.: 8.30-13 Uhr

So.: 10-12 Uhr



Das Karlsfelder Gemeindewappen

„Gespalten von Grün und Gold; vorne ein silberner Rohrstengel mit zwei Blättern, hinten ein überdachter Ziehbrunnen mit Eimer und Kette.“ Der Inhalt des Hoheitszeichens ist ein Hinweis auf die Geschichte der Gemeinde. Der silberne Mooskolben im grünen Feld stellt die frühere geografische Situation der Gemarkung Karlsfeld dar (Urbarmachung

der Moosgründe). Der rote Brunnen bezieht sich auf die Familie Brunner, die seit dem 15. Jahrhundert nachweisbar ist. Ihr entstammen verschiedene Pröpste des Klosters Indersdorf.

Durch die Wappenfigur werden die alten Beziehungen zwischen dem Kloster und dem Karlsfelder Gebiet dokumentiert.



Die Gemeinde Karlsfeld

Die Anfänge Ein Moor – eine Kapelle – eine Schwaige

Die Geschichte Karlsfelds beginnt mit einer Mordtat in der Rothschaige, als um 1120 ein Hund die abgehauene rechte Hand des ermordeten Grafen Arnulf II. von Dachau heim ins elterliche Schloss brachte. Die Mutter erkannte damals am Ring die Hand des Sohnes. Der Hund führte sie zu dem Ermordeten und an dieser Stelle ließ Gräfin Beatrix 1124 zum Andenken an den ermordeten Sohn eine Kapelle errichten, die sie zusammen mit großen Waldbeständen dem Kloster Indersdorf schenkte. Das Gelände wurde zunächst nur forstwirtschaftlich und für Jagden genutzt. Das Moor, nacheiszeitliche Kiesbänke mit geringer Humusschicht und hoher Grundwasserstand ließen Ackerbau nicht zu und so wurde hier Viehwirtschaft betrieben.

Als die Kapelle wegen Einsturzgefahr abgerissen werden musste, wurde 1453 ein Neubau an gleicher Stelle eingeweiht.

In dieser Zeit wurde die Schwaige auf Rechnung des Klosters von dem Schwaiger Hans Leittensdorfer bewirtschaftet, dem 1482 der gleichnamige Sohn folgte. Der Schwaiger war ein besoldeter Verwalter, der aber bereits für sich selbst auch etliche Tagwerk Wiesen bewirtschaftete und (1491) acht Rinder zur Eigennutzung halten durfte.

Um 1537 trat der Schwaiger bereits als selbstständiger Wirtschaftler auf. Von da an war das Gut ein nur durch das Obereigentum an das Kloster gebundener, selbstständiger viehwirtschaftlicher Betrieb. Die Schwaiger stammten aus den reichsten Bauernfamilien des Dachauer Hinterlandes.

1632 wurde die Kapelle von den durchziehenden Schweden zerstört, die Schwaige verwüstet. Es folgten mehrfache Baufälligkeit und Wiederaufbauten, bis 1802 der Befehl erteilt wurde, alle „unnützen“ Kapellen rund um Dachau abzureißen – darunter auch die „Wegkapelle“. Die dabei gewonnenen Ziegel wurden für die

Brücke auf der Landstraße nach Dachau und die neue Ansiedlung „Karlsfeld“ verwendet. Das Anwesen Hartmannsgruber, Nr. 1 wurde aus diesen Steinen erbaut. Woher die Schwaige ihren Namen „Rothschaige“ hat, ist bis heute ungeklärt. Bis zur Jahrhundertwende bestand die Rothschaige aus einem einzigen Anwesen, dem Schwaigebetrieb, dann kam ein Gasthaus hinzu.

1919 bauten Johann und Franziska Schall an der noch unbefestigten Straße das Gasthaus Rothschaige, das 1939 an die Schlossbrauerei Dachau ging. 1953 erwarben es Mathilde und Rupert Mühlbauer und eröffneten ein Jahr später das „Hotel Hubertus“ mit 34 Betten und Restaurant.

Das Gut Rothschaige ging 1919 durch Verkauf an Peter Paul Winkler, einen Landwirtschaftslehrer, der als Regierungsrat in einer landwirtschaftlichen Verwaltungsbehörde tätig war. Allerdings hatte er gewaltige Probleme durch den hohen Grundwasserstand – und den

Das Haus Nr. 1 wurde von dem Karlsfelder Kolonisten Joseph Xaver Hartmannsgruber errichtet, 1802 erfolgte die Grundsteinlegung. Es wurde 1988 abgerissen



Erntearbeiten auf Gut Rothschaige





Gut Rothschaige 1941



Nur wenige Höfe standen 1901 an der Münchner Straße, die damals noch unbefestigt war. Hier das Anwesen Nr. 12 mit der „Ludl-Kapelle“

Grund, warum die Pflanzen nicht recht gedeihen wollten fand man erst 1924, ihnen fehlte Mangan. Durch entsprechende Mangangaben war nun auch landwirtschaftlicher Ertrag in den Niedermoorgründen möglich. Für seine Moorkulturversuche erhielt Peter Paul Winkler 1958 das Bundesverdienstkreuz. 1954 vererbte er den Betrieb an seine Tochter Gertrud, die seit 1947 mit Dr. Rudolf Kauppe († 2012) verheiratet war. 1997 wurde das Gut der Tochter Susanne überschrieben, die es heute mit ihrem Mann, Wolfgang Offenbeck, bewirtschaftet. Bereits während der Bewirtschaftung durch das Ehepaar Kauppe waren viele Veränderungen gekommen durch den Einzug der Landtechnik, der Pflanzenschutzmittel, den Abzug von Lohnarbeitskräften und die sich anbahnende Preissenkung für landwirtschaftliche Produkte. Der Betrieb wurde rationalisiert und modernisiert, die Viehhaltung ganz aufgegeben, der Zuckerrübenanbau kam neu hinzu u.v.m. Susanne und Wolfgang Offenbeck gaben dem Betrieb 1987 durch den Anbau verschiedener Beerenobstkulturen ein weiteres neues Standbein. Jetzt ist das Gut Rothschaige auch bekannt als „Beerengarten Rothschaige“.

In den 30er-Jahren siedelten sich in der Rothschaige zwei wichtige Firmen an. Sport Berger (1997 übernommen vom Camping- und Freizeitmarkt Fritz Berger) und die Firma Wunder (Ende dieses Familienbetriebes 1986 durch Verkauf). Anton und Therese Huber aus München besaßen in der Rothschaige ein Gartenhäuschen. 1948 bauten sie dort ein Haus und gründeten gleichzeitig einen Fuhrbetrieb. Heute kennt jeder den modernen Kfz-Betrieb „Fiat Huber“.

Karlsfeld im 19. Jahrhundert

Unter Kurfürst Max IV. Joseph, dem späteren König Max I. Joseph, wurde die planmäßige Trockenlegung des Moores soweit fortgeführt, dass an der Straße von München nach Dachau 1802 drei Siedlungen errichtet werden konnten. Ludwigsfeld, Karlsfeld und Augustenfeld (benannt nach den Kindern des Kurfürsten).

Im Frühjahr begann die offizielle Siedlungstätigkeit. Die Mehrzahl der Bewerber waren Handwerker, denn die Siedler konnten aus dem landwirtschaftlichen Einkommen ihre Familien kaum ernähren. 1803 gab es in Karlsfeld 14 Häuser. Mit wenigen Ausnahmen besaß eine Siedlerfamilie durchschnittlich 14 Tagwerk Grund, einschließlich Haus und Garten. Die Häuser waren meist ebenerdig und eingeschossig, zum Teil mit einem Halbwalmdach, unter dem drei bis vier kleine Wohnräume, Stall und Scheune vereint waren.

In den ersten Jahren – gekennzeichnet von Missernten, Bodenfrösten, Wildschäden und Überschwemmungen – wechselten die Häuser oft den Besitzer. An den Bodenverhältnissen und begrenzten technischen Möglichkeiten scheiterten immer wieder landwirtschaftliche Kultivierungsversuche. Für andere Berufe als Bauernarbeit war Karlsfeld noch weitgehend uninteressant.

1814 sind unter den 14 Familien ein Uhrmacher, ein Wagner und ein Bierschenk genannt. Von den vielen Kindern, die geboren wurden, überlebten nur wenige die ersten Lebensjahre.

Bei einer Volkszählung 1875 wurden für Karlsfeld 29 Gebäude mit Austragsstüberl und Ställen, 97 Einwohner, 31 Pferde und

97 Rinder verzeichnet. Die Einöde Rothschaige bestand aus einem Gebäude – dem Gut – mit sieben Einwohnern.

Ein zähes Ringen – von 1900 bis zur Gründung der politischen Gemeinde

Um 1900 war Karlsfeld auf eine Ortschaft mit etwa 30 Häusern und 170 Einwohnern angewachsen, die Felder waren weitgehend urbar gemacht, litten aber unter den Überschwemmungen der Würm, die 1898 reguliert wurde. In dieser Zeit entstand auch das „Neuschwanstein des Dachauer Moores am Würmkanal“. Der Neuhausener Bauer und Millionär Lorenz Hauser ließ auf seinem Allacher Grundstück ein Schlösschen mit Gesindehaus und Kapelle erbauen, in der die Karlsfelder westlich der Münchner Straße an Gottesdiensten teilnehmen durften. Reste einer Brücke über den Würmkanal, die nach einem tödlichen Unfall beseitigt wurde, sind noch heute zu sehen.

Seit 1896 gab es – ebenfalls auf Münchner Grund – eine Bahnstation, die bereits damals den Namen „Karlsfeld“ trug.

Als 1902 in der Nähe auf Augustenfelder Flur ein Schwimmbad an der Würm eröffnet wurde, bekam diese Bahnstation den Zusatz „Bad“.

Als 1938 der Bahnkörper verbreitert wurde, verschwand das Bad. Westlich der Bahn – hier gab es nur wenige Siedlungshäuser – wurde 1921 die Bayernwerk AG durch den bayerischen Staat nach den Vorstellungen Oskar von Millers gegründet.

Die Bestrebungen der Bewohner Karlsfelds, die Ortschaft Karlsfeld zu einer eigenen, von der Verwaltung Augustenfeld unabhängigen Gemeinde zu machen, gehen zurück bis ins Jahr 1869. Damals



Das Haus Nr. 7 trägt den Namen „Zweibrück“.
Hier lebte bis 1971 die einzige Familie, die aus der Rheinpfalz
stammte. Das Gebäude wurde 2011 abgerissen.
Das Foto zeigt das „Freisanwesen“ vor 1930



Das „Freisanwesen“ nach 1952.
Heute befindet sich hier das
Gesundheitszentrum Karlsfeld GZK

lehnten die „stimmfähigen Gemeindeglieder“ die Errichtung einer neuen Gemeinde ab.

1877 kam es zu einem weiteren Versuch und wieder wurde der Antrag mit 15:32 Stimmen abgelehnt.

1878 wurde ein dritter Versuch gestartet, die Trennung der Vermögensverwaltung und das Herausheben der Gemeindeglieder von Augustenfeld zu erreichen. Bis zur Verselbstständigung sollte es aber noch sechs Jahrzehnte dauern.

1934 war die finanzielle Lage der Gemeinde Augustenfeld unter Bürgermeister Alois Ludl so kritisch, dass sie zur Notstandsgemeinde ausgerufen wurde. Das führte man auch auf den Zuzug von 500 Personen – vor allem Gastarbeiter – zurück und verhängte eine Zuzugssperre. 1936 wurde die bisherige Gemeinde Augustenfeld in zwei Hälften aufgeteilt. Die beiden Ortsteile Ober- und Unteraugustenfeld mit dem Gut Obergrashof kamen zu Dachau, die Restgemeinde erhielt – benannt nach der größten Ortschaft – den Namen „Karlsfeld“.

Die Gemeinde Karlsfeld erhielt damals sämtliche Register des Standesamtes Augustenfeld und verschiedene Protokollbücher. Es fehlten damals noch jegliche kommunale Bauten wie Rathaus, Wasserwerk, Kläranlage, Kindergarten oder Schule. Es gab auch keine Poststelle, keine Kirche und keinen Friedhof. Die Gemeindekanzlei befand sich in der Rothschaibe.

Der erste Bürgermeister und Standesbeamte war der Landwirt Alois Ludl, der dieses Amt bis 1945 ausübte.

Karlsfeld in den Kriegsjahren

1939 wurde mit dem Bau der BMW-Flugmotorenwerke (heute MAN und MTU) auf den an München angrenzenden Gebieten begonnen. Karlsfelder Bauern, die dort Grundstücke oder Waldanteile hatten, wurden enteignet.

1940 wurde im Auftrag der Reichsbahn für den Bau des Rangierbahnhofes Moosach aus den landwirtschaftlichen Flächen Kies entnommen – der Ursprung des heutigen Erholungsgebietes am Karlsfelder See, der aus diesem Kiesabbau entstand.

Verschiedene landwirtschaftliche Grundstücke, die „Nicht-Ariern“ gehörten, wurden 1940 an Karlsfelder und Allacher Bauern verkauft. Die Bauern längs der Münchner Straße verdienten ihren Lebensunterhalt durch Verkauf von Heu an die Landwehrkaserne in München und von Kartoffeln an die Stadtbewohner. Junge Karlsfelder starben an der Ostfront. Bäuerinnen, deren Männer eingezogen waren, bekamen „Ausländer“ als Hilfskräfte zugeteilt. Von ihren erwirtschafteten landwirtschaftlichen Erzeugnissen mussten sie eine bestimmte Menge abliefern.

1942 errichtete man aufgrund des Rüstungsbetriebes BMW-Flugmotorenwerke in Ludwigsfeld Lager für die Arbeiter, verschiedene Verwaltungsgebäude und eine Kantine, am Würmkanal entstanden Flaktürme.

Nordöstlich der Dachauer Straße, auf Münchner Grund, lag die „Außenstelle Karlsfeld“ des Konzentrationslagers Dachau. Das sogenannte „Russendurchgangslager in der Rothschaibe“, das 1942 vom Landesamtsamt München

eingerrichtet wurde, lag auf Dachauer Gebiet. Durch die Fliegerangriffe der Amerikaner auf München und den nahen BMW-Großbetrieb litt auch Karlsfeld. 1944 wurde der Ort schwer in Mitleidenchaft gezogen. Auf einer Luftaufnahme von 1946 sind zahlreiche Bombentrichter zu sehen. Mit Zerstörung der Ludwigsfelder Schule 1944 entfiel die allgemeine Schulpflicht, der Schulbetrieb wurde erst 1945 wieder aufgenommen.

1945 zog das Grauen auch durch Karlsfeld hindurch. An der Allacher Straße erinnert das 2001 errichtete Mahnmal von Hubertus Pilgrim an ein erschütterndes Ereignis kurz vor Kriegsende. An den Todesmarsch jüdischer Häftlinge, die von Kaufering über Dachau, quer durch Ober-

Luftangriff auf Karlsfeld





bayern Richtung Alpen getrieben wurden. Viele von ihnen starben auf diesem Marsch.

In den Monaten nach der Kapitulation strömten unzählige Flüchtlinge nach Karlsfeld. Hinzu kamen viele Evakuierte aus München sowie ehemalige KZ-Insassen und BMW-Zwangsarbeiter.

Die Amerikaner, die sich zu dieser Zeit in Karlsfeld aufhielten, zelteten auf der Wiese an der Münchner Straße – heute steht dort das Rathaus – und wurden im Saal des „Alten Wirt“ verköstigt. An der Stelle dieses Wirtshauses steht heute das neue Vitalcenter.

In den Nachkriegsjahren wurde die Gemeindekanzlei in der Rothschaige geplündert, es gab nächtliche Ausgangssperren und für Fahrten mit dem Auto oder dem Rad brauchte man eine Extra-genehmigung.

Der Neuanfang

Viele sehen das Kriegsende als „Punkt null der neueren Zeit“. Flüchtlinge aus Schlesien, dem Sudetenland, Ostpreußen und den deutschen Ostgebieten Ungarns, Jugoslawiens und Rumäniens, Bombengeschädigte besonders aus München trafen in der kleinen dörflichen Gemeinde ein. Sie alle mussten untergebracht werden, was nicht immer reibungslos verlief. Bis 1950 stieg die Einwohnerzahl von 1.450 auf 2.024 an, etwa ein Drittel davon waren Vertriebene. Arbeit gab es bei den benachbarten Betrieben wie BMW-Allach, Krauss-Maffei und Rathgeber. Was vor allem fehlte, war Wohnraum. Einzelne Bauern verkauften Grundstücke und so wechselten die ersten Bauplätze für damals 0,50 bis 1,00 DM pro m² den Besitzer. Zum Großteil in Eigenleistung errichteten die Zugezogenen ihre Häuser, um sich eine neue Heimat aufzubauen. 1953 wurde der erste Flächennutzungsplan durch den Gemeinderat aufgestellt. Viele konnten nicht auf die Baugenehmigung warten und so entstanden verschiedene Schwarzbausiedlungen, die erst nach 1960 legalisiert wurden. In der heutigen Fasanenstraße (damals „Siedlung-Ost“) begannen beispielsweise Familien mit Freunden am Gründonnerstag – da waren die Behörden geschlossen – mit der Arbeit, am Dienstag nach Ostern stand der Rohbau und war im Erdgeschoss bezogen. Nach damaliger Lage konnte er nun nicht mehr ohne weiteres abgerissen werden. Vieles aus dieser und

über diese Geschichte Karlsfelds ist heute im Heimatmuseum der Gemeinde an der Münchner Straße zu sehen.

Von der Besatzungsmacht wurde am 1. Mai 1945 Georg-Eichinger kommissarisch als Bürgermeister eingesetzt, am 25. April 1948 als erster Bürgermeister nach dem Krieg gewählt. Er wurde immer wieder gewählt und so ist sein Name untrennbar verbunden mit den ersten 14 Jahren Nachkriegsgeschichte.

1960 übernahm Bruno Danzer das Amt des 1. Bürgermeisters in Karlsfeld. Unter ihm entwickelte sich die ehemals dörfliche Ortschaft zur modernen Großgemeinde. Für seine Verdienste um Karlsfeld wurde Bruno Danzer zum ersten und über Jahrzehnte einzigen Ehrenbürger der Gemeinde ernannt. 1984 wurde ihm der Ehrenring der Gemeinde verliehen. Erst als er altersbedingt nicht mehr kandidieren durfte, wurde Bruno Danzer nach 30 Jahren Amtszeit und wiederholten Traumergebnissen bei den Kommunalwahlen 1990 von Fritz Nustede abgelöst. Auch er setzte sich in den darauf folgenden Jahren zum Teil mit extrem knappem, zum Teil mit extrem eindeutigen Ergebnis bei den Wahlen durch. Fritz Nustede wurde im Juni 2007 der Goldene Ehrenring der Gemeinde Karlsfeld und im April 2008 die Ehrenbürgerwürde verliehen. Seit 2008 hält Stefan Kolbe das Amt des 1. Bürgermeisters in Karlsfeld inne.

1960 bis heute

Karlsfeld hatte eine gigantische Aufholjagd zu bewältigen. Beim Amtsantritt von Bürgermeister Bruno Danzer im Jahre 1960 gab es so gut wie keine befestigten Straßen und auch keine Schulen. Die Wasserversorgung war mehr ein Notbehelf, an eine Abwasserentsorgung war kaum zu denken. Alle Einrichtungen mussten neu geschaffen und die notwendigen Grundstücke dafür erworben werden. Die Schaffung der notwendigen Infrastruktureinrichtungen wurde erschwert durch den Mangel an eigenen Grundstücken, vor allem in zentraler Lage. In der rasanten Entwicklung der Nachkriegsgeschichte mussten die notwendigen Einrichtungen dort errichtet werden, wo ein Grundstück verfügbar war – kontinuierliches Wachstum, ausgehend von einem Zentrum, war daher nicht möglich und so ist die Gemeinde heute in mehrere Teile „zersplittert“. 1950 hatte die Gemeinde ca. 2.000 Ein-

wohner. 1960 waren es schon 6.600. In den sechziger Jahren setzte dann noch einmal eine stürmische Entwicklung ein und die Gemeinde wuchs auf nahezu 14.000 Einwohner. Darauf folgte eine längere Konsolidierungsphase. So zählte die Gemeinde bei der Volkszählung im Jahre 1987 noch 13.650 Einwohner. Danach kam es insbesondere in den 90er-Jahren noch einmal zu einem starken Wachstumsschub. So hat die Gemeinde heute 20.000 Einwohner und zusätzlich 973 Personen, die einen Zweitwohnsitz angemeldet haben (Stand 30.10.2015). Heute verfügt Karlsfeld über alle wichtigen Einrichtungen, die man von einer modernen Gemeinde erwartet. Zwei Grundschulen, eine Mittelschule und eine Fachoberschule, 425 Hortplätze, 678 Kindergarten- und 192 Krippenplätze sowie ein Jugendhaus sorgen für ein umfassendes Angebot für unsere Kinder und Jugendlichen.

Vier Sporthallen, ein großer Sportpark, ein Hallenbad mit Warmbadetag und das Bürgerhaus stellen ein umfangreiches Freizeitangebot dar. Von großer Bedeutung ist auch das überörtliche Erholungsgelände Karlsfelder See. An warmen Sommertagen sind bis zu 20.000 Besucher dort keine Seltenheit.

Im Nordwesten der Gemeinde liegt das Erholungsgebiet Waldschwaigsee. An das Gemeindegebiet grenzen zwei attraktive Waldgebiete: im Süden der Allacher Forst und im Nordosten das Naturschutzgebiet „Schwarzhözl“, wo ebenfalls viele Menschen Erholung finden – und wo dank der unermüdlichen Bemühungen des verstorbenen Naturschützers Josef Koller die Bedürfnisse der Natur über den Wünschen der erholungsuchenden Menschen stehen.

Auch der Umweltschutz liegt der Gemeinde am Herzen. Viel investiert wurde vor allem in Energieeinsparungsmaßnahmen. Hallenbad, Rathaus und Kläranlage wurden auf einen technischen Stand gebracht, der mustergültig für andere Einrichtungen sein kann.

Die Karlsfelder Gastronomie hat eine große Anzahl an Spezialitäten zu bieten. Dabei spannt sich der Bogen von deftiger einheimischer Kost bis hin zu italienischer, griechischer, chinesischer, japanischer und indischer Küche.



Vergangenes erhalten

Ein Stück altes Karlsfeld repräsentiert die Ludl-Kapelle an der Münchner Straße. Karlsfelds erstes Gotteshaus wurde 1899/1900 als Andachts- und Feldkapelle an der Münchner Straße vom Ehepaar Ignaz und Anna Ludl erbaut. Professor Göttler aus Augustenfeld hielt hier ab den zwanziger Jahren 14-täglich die hl. Messe; Josef Blümel aus Karlsfeld war sein erster Ministrant. Heute steht die Ludlkapelle als einziges Gebäude der Gemeinde Karlsfeld unter Denkmalschutz.



Ludl-Kapelle



Ludl-Kapelle

Das Alte Rathaus in der Gartenstraße, erbaut 1950, wurde im Jahr 1967 durch das neue Rathaus auf der gegenüberliegenden Straßenseite ersetzt. Im Alten Rathaus ist jetzt das Heimatmuseum untergebracht.



Altes Rathaus

Denkmäler in Karlsfeld

Das Mahnmal zum Gedenken an den Todesmarsch Jüdischer Häftlinge

Entlang der Hauptstraße von Dachau nach München trieben SS-Soldaten kurz vor Kriegsende 1945 die KZ-Häftlinge auf ihrem „Todesmarsch“ in Richtung Tirol. Am 26. April 2001 wurde an der Allacher Straße das von Hubertus von Pilgrim gestaltete Mahnmal eingeweiht, das an dieses schreckliche Ereignis erinnern soll, bei dem unzählige Menschen starben.



Mahnmal



Mahnmal

Der Gedenkstein für die in Karlsfeld heimisch gewordenen Heimatvertriebenen

Am 28. Mai 2004 wurde vor dem Karlsfelder Rathaus der Vertriebenen-Gedenkstein eingeweiht. Initiiert von dem Karlsfelder Manfred Becker und im Gemeinderat durchgesetzt vom damaligen 2. Bürgermeister Erwin Werner, der kurz vor der Einweihung plötzlich verstarb. Auf dem Gedenkstein sind die Wappen von Ost- und Westpreußen, Pommern, Schlesien, Sudetenland, Donauschwaben und Siebenbürgen abgebildet sowie die Inschrift „Den deutschen Heimatvertriebenen als Dank für ihren Einsatz beim Aufbau unserer Gemeinde nach dem zweiten Weltkrieg 1945. Karlsfeld 2004“.



Vertriebenenendenkmal

Das Heimatmuseum Karlsfeld

Öffnungszeiten:

ab Mai bis Oktober jeden 1. und
3. Sonntag im Monat jeweils von
14.00 – 17.00 Uhr

Zwischenzeitlich Sonderführungen
für Gruppen ab ca. 10 Personen nach
telefonischer Vereinbarung unter Tele-
fon 0 81 31 / 9 13 80

Eintrittspreise:

Erwachsene 1,50 € / Kinder -,50 €
Mitglieder vom Heimatmuseum
Karlsfeld e.V. haben freien Eintritt

Mitgliedschaft Heimatmuseum
Karlsfeld e.V.

Mindestbeitrag für Einzel- & Familien-
mitgliedschaft beträgt derzeit 20,- €.

**Das Heimatmuseum hat das Ziel, die
Identifizierung alter und neuer Bür-
ger unterschiedlicher Herkunft mit
der Gemeinde Karlsfeld zu fördern
und zur Integration von alt und jung
beizutragen.**

Heimatmuseum Karlsfeld e.V.

Gartenstraße 6, 85757 Karlsfeld

Vorsitzende: Hiltraud Schmidt-Kroll

Konto:

IBAN DE66 7005 1540 0000 0767 29

BIC BYLADEM1DAH



Das Heimatmuseum Karlsfeld zeigt eine
liebvolle Zusammenstellung aus dem
200-jährigen Bestehen der Gemeinde,
seiner Bürger und deren Herkunft:

Gründung Karlsfelds 1802 im Dachauer
Moos, Modell einer Torfhütte, Gerät-
schaften der Moosbauern, Plan der ersten
Besiedlung. Ansichten alter Karlsfelder
Häuser und der Ludl-Kapelle. Schule und
Verwaltung, alte Schulbank mit Lehr-
und Lernmittel, alte Schreibmaschinen,
Erinnerungen an das erste Gasthaus
Karlsfelds, den „Alten Wirt“.

Detailgetreue Modelle öffentlicher und
kirchlicher Bauten in Karlsfeld ab 1950.
Die Herkunft zahlreicher bekannter
Karlsfelder Bürger aus den ehemals

deutschen Ostgebieten wird anhand von
Kartenmaterial gezeigt.

Volkstrachten aus den Gegenden der
Herkunft der Karlsfelder Siedler, Wäsche
aller Art und Nähmaschine mit Schnitt-
muster. Volksfrömmigkeit von der Taufe
bis zum Sterben.

Was von der Flucht (ca. 1940 – 1950)
nach Karlsfeld mitgenommen wurde
sowie Exponate der 50er Jahre wie
Bügeleisen, Schallplattenspieler,
Volksempfänger, Radios, Standuhren,
schwarz-weiß-Fernseher, Magneto-
phonbandgerät, mechanische Wasch-
maschine, uvm..

Wechselnde Sonderausstellungen laut
Ankündigung in der Presse.





Fachgerechte, individuelle Pflege zu Hause

Zuhause sind wir stark!



- Grundpflegen
- Behandlungspflegen
- Familienpflegen
- Beratungen
- Mobiler Hilfsdienst
- Hausnotruf



Ambulante
Kranken- und
Altenpflege

gema

Kostenlose Grund-Information

Ostenstraße 22 b · 85757 Karlsfeld

Tel.: 0 81 31/3 32 08 67

Fax: 0 81 31/3 32 68 31

info@gema-pflegedienst.de · www.gema-pflegedienst.de



Praxis für Logopädie Eva Menzel

- Sprachentwicklungsstörungen bei Kindern
- verspäteter Sprechbeginn (Late Talker)
- auditive Verarbeitungs-/Wahrnehmungsstörungen
- Sprachstörungen bei neurolog. Erkrankungen oder nach Schlaganfall bei Erwachsenen
- Stimmstörungen
- Stottern
- Schluckstörungen, u.a.

Gesundheitszentrum Karlsfeld · Münchner Str. 187 · 85757 Karlsfeld
Telefon 08131/ 31 80 89 5 · Telefax 08131/ 31 84 96 3
www.logopaedie-karlsfeld.de · kontakt@logopaedie-karlsfeld.de



APOTHEKER F. PHILIPP

Münchner Str. 187

85757 KARLSFELD

TEL. 0 81 31/9 13 34

FAX 0 81 31/5 01 49

www.Eulen-Apotheke-Karlsfeld.de



Die neue Adresse in Sachen Schönheit

Entdecken Sie **hochwirksame Gesichtspflege** und **kompetente Beratung**. Lernen Sie uns unverbindlich kennen und erhalten Sie Ihr **Willkommensgeschenk!**

Wir freuen uns auf Sie.

Wir behandeln mit Produkten von



**Kosmetikinstitut
Lilo Kampke**

Krenmoosstr. 22b

85757 Karlsfeld

Telefon 0 81 31 / 9 44 50

Brunnen

Brunnen vor dem Bürgerhaus, 1980

Von Fritz Borsig, da er nicht mehr zum Laufen gebracht werden kann, bleibt er als Skulptur stehen.



Brunnen vor der Sparkasse an der Münchner Straße, 1975

Von Karl Hube, Dachau; Bronzeplastik aus stilisierten Moorpflanzen.



Brunnen mit dem Berliner Bären am Berliner Platz (Marktplatz), 1981

Von der Baugesellschaft Berliner Versicherung aufgestellt, nicht in Betrieb.



Brunnen in der Wohnanlage zwischen Ignaz-Taschner-Bogen und Fritz-Scholl-Straße, 1994

Von Karl Huber, Bronzeplastik in Form einer Rose.



Brunnen am Brunnenplatz an der Allacher Straße, 1994

Große Steine werden aus Düsen besprüht.



Franz-von-Assisi-Brunnen am gleichnamigen Platz, 1996

Von Claus Nageler, Starnberg, Bronzeplastik, die an den Heiligen aus Italien erinnert.



Brunnen am Drosselanger, 1997

Von Klaus Herbrich, Karlsfeld, Skulptur aus hellem Granit, 4 Steinquader, 3,50 m hoch, mit Fontänen.

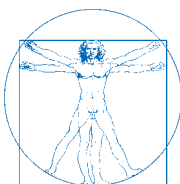


(Quelle: Gemeindechronik
„200 Jahre Karlsfeld“, Text: Ilse Oberbauer)

Praxis für Physikalische Therapie

Jörg Bazille

staatl. gepr. Physiotherapeut



Jägerstraße 16 · 85757 Karlsfeld · Tel 0 81 31/9 65 50
Termine nach Vereinbarung



Psychotherapie

• Verhaltenstherapie •
Kinder - Jugendliche -
Erwachsene

Erwin Hausel

Psychol. Psychotherapeut
Dipl. Psychologe

Bayernwerkstr. 109 b · 85757 Karlsfeld
Fon + Fax 0 81 31/27 82 72



Straßen, Plätze, Wohngebiete

Ackerstraße, westlich der Bahn, 1952

Acker bedeutete früher Weideland, war nach der Abnahme der Viehzucht die Bezeichnung für das gesamte Pflugland, auch heute noch im Umkreis der Straße wenig bebaut Land

Adalbert-Stifter-Straße, 1965

Adalbert Stifter (1805 – 1868), österreichischer Heimatdichter und Novellist, Meister der detaillierten Beschreibung von Landschaft und Natur, Schulrat; sah in der allmählichen Hebung des Bildungsstandes des Volkes die einzige Möglichkeit, die sozialen Verhältnisse grundlegend zu ändern; 1847 Bemühungen, an der Universität Wien öffentliche Vorträge „Über das Schöne“ halten zu dürfen, die auch für Frauen zugänglich sein sollten. Werke: Der Hochwald, Nachsommer, Witiko, Bunte Steine, Der Kuss von Sentze

Ahornweg, 1955

Nach dem in Europa heimischen, rasch wachsenden Laubbaum

Akazienstraße, 1980/81

Nach der Baum- und Strauchgattung der Akazien

Allacher Straße, 1903

Nach Allach führende Straße, als Kirchort bereits 774 in den Freisinger Traditionen erwähnt; 1938 Eingemeindung nach München; Ahaloh bedeutet „Gehölz am Wasser“

Alpspitzstraße, 2008

nach der Alpspitze im Wettersteingebirge (2628 m)

Alte Bayernwerkstraße, 2006

war früher ein Teil der Bayernwerkstraße

Am Anger, 1980

Anger ist ein Flurname für eine große Wiese vor dem Ort

Am Burgfrieden, 1955

Nach der Lage an der Stadtgrenze zu München; die älteren Gebäude sind nach 1945 zumeist als Schwarzbauten entstanden; 1998 zur Gemeinde Karlsfeld eingemeindet

Am Finkenschlag, 1993

Nach dem sperlingsähnlichen, weltweit verbreiteten Singvogel benannt

Am Krebsbach, ca. 1935

Benannt nach dem gleichnamigen Bach, in dessen klarem Wasser früher Krebse vorkamen

Am Obstgarten, 2000

Vor der Bebauung dieser Grundstücke gab es hier Obstbaumbestand

Amselweg, 1993

Benannt nach der Amsel, einer heimischen Vogelart

Am Spatzenwinkel, 1993

Benannt nach dem weltweit verbreiteten Sperlingsvogel und „Winkel“ nach Lage der Straße

Am Tiefen Graben (früher Hochstraße), 1993

Benannt nach dem nördlichen Abfluss des Karlsfelder Sees, Gemeindegrenze zu Dachau

An der Bockwiese, 1988

Ehemalige Wiese des Schafzüchters Leonhard Wöger (1910 – 1982)

An der Steinernen Brücke, 1993

Die Brücke über den Würmkanal wurde 1802 – 1804 teilweise aus den Steinen der abgebrochenen Kapelle in der Rothschaige gebaut; Flurname für die Grundstücke am Würmkanal

Augustenfelder Weg, 1952

Benannt nach der ehemaligen Gemeinde Augustenfeld, zu der Karlsfeld von 1818 – 1939 gehörte. Augustenfeld wurde 1939 nach Dachau eingemeindet

Augustestraße, 1953

Zunächst eine private Straße, benannt nach der Ehefrau Auguste (1890 – 1952) des Grundstückseigentümers Bartholomäus Stampfl

Auwaldstraße, 1984

Auwald ist eine Bezeichnung für die mit Erlen und Weiden bestandenen wasserreichen Wiesen an einem Fluss, hier der Würm

Bachrainstraße, 1973

Rain ist ein ungepflügt liegen bleibender Streifen Land, hier zwischen Würm und den angrenzenden Grundstücken

Bachweg, 1965

Der Weg führt an einem Bach, Moosgraben, dem östlichen Auslauf des Karlsfelder Sees entlang

Bajuwarenstraße, ST 2063 (früher Hochstraße), 1993

Die Bajuwaren sind die Bayern, die sich als Volksstamm im 5./6. Jahrhundert aus verschiedenen eingewanderten Gruppen und der keltisch-romanischen Bevölkerung bildeten

Ballaufstraße, 1951

Rudolf Ballauf, Bauer aus Allach, besaß hier Grundstücke, die er an Karlsfeld verkaufte

Bayernwerkstraße, 1963

Sie führt am ehemaligen Bayernwerk entlang und verbindet, durch eine Unterführung an der S-Bahn, die beiden Karlsfelder Ortsteile.

Berberitzenweg, 1980/81

Benannt nach dem Berberitzenstrauch, auch Sanddorn, mit seinen leuchtend gelben Blütentrauben und roten Beeren

Birkenstraße, ca. 1937

Die Birke ist ein heimischer Laubbaum mit schwarz-weißer Rinde. Otto Gathmann, der Vater der Karlsfelder Malerin Edeltraud Klapproth, pflanzte entlang des Weges zu seinen Grundstücken Birken

Blütenstraße, 1969

Benannt nach dem farbenfrohen Teil der Pflanzen: Blüte = der Fortpflanzung dienender, Insekten lockender, für die Samenpflanzen charakteristischer Spross begrenzten Wachstums mit meist in Kreisen angeordneten Blättern spezieller Funktion

Blumenstraße, 1949

Benannt nach einem Sammelnamen aus dem Pflanzenbereich; Sinnbild für Schönheit, Reinheit und Zartheit; (Blume in der Gastronomie: Schaumkrone des Bieres und Bukett des Weines; Blume in der Jägersprache: weiße Schwanzspitze von Fuchs und Wolf, Schwanz des Hasen)

Boschstraße, 1970

Robert August Bosch (1861 – 1942), deutscher Ingenieur und Industrieller, gründete Stiftungen für Forschungs- und gemeinnützige Zwecke (TH Stuttgart, Neckartal, Krankenhausbau)

Brunnenweg, 1981

Aus der Familie Brunner stammten zwei bedeutende Pröpste des Klosters Indersdorf (um 1450), zu dessen Besitz die Rothschaige gehörte



Buchenweg, 1952

Benannt nach der europäischen Baumart mit kuppelförmiger Krone

Bussardplatz, 1994 – Bussardstraße, 1984

Der Bussard gehört zur Gattung der Tagraubvögel

Dieselstraße, 1970

Rudolf Diesel (1858 – 1913), deutscher Ingenieur und Erfinder des gleichnamigen Motors, ertrank im Ärmelkanal

Dohlenweg, 1988

Die Dohle ist der kleinste heimische Raubvogel, in ganz Europa beheimatet

Dr.-Ernst-Zimmermann-Allee, 1998

Dr. Ernst Zimmermann (1929 – 1985) war der Vorsitzende der MTU-Gesellschaften und Präsident der deutschen Luft- und Raumfahrt; er wurde von Terroristen ermordet

Dr.-Johann-Heitzer-Straße, 2001

Benannt nach Johann Heitzer (1924 – 1992), Vorsitzender der Bayernwerk-AG von 1976 – 1989

Drosselanger, 1993

Benannt nach einer heimischen großen Singvogelfamilie

Edeltraut-Klapproth-Straße, 2008

Benannt nach der berühmten Karlsfelder Malerin (1909 – 2005), Trägerin der Bürgermedaille

Eibenweg, 1990

Benannt nach der Eibe, einem geschützten Nadelgehölz mit giftigen Beeren, in ganz Europa verbreitet

Eichendorffring, 1959

Joseph Freiherr von Eichendorff (1788 – 1857), deutscher Dichter der Spätromantik; entstammt einer katholischen Adelsfamilie, nahm an den Befreiungskriegen 1813 – 1815 teil, Geheimer Regierungsrat in Berlin; Werke: Schloß Dürande, Auch ich war in Arkadien, Aus dem Leben eines Taugenichts, Ahnung und Gegenwart, Viel Lärm um nichts

Eichenweg, 1952

benannt nach dem Laubbaum Eiche mit knorrigem Stamm

Eichinger Weg, 2009

Führt am Eichinger See entlang

Einsteinstraße, 1998

Albert Einstein (1879 – 1955), Physiker und Pazifist, Nobelpreisträger 1921, 1933 wegen seiner jüdischen Abstammung in die USA emigriert, Relativitätstheorie (1905, 1914/16), Einsteinsches Gesetz (1907)

Erlenweg (früher Am Kanal), 1965

Die Erle gehört zur Gattung der Birkengewächse mit rund 30 Arten, Pionierpflanze und Bodenfestiger

Elsternweg, 1986

Schwarz-weißer Wald- und Gartenvogel aus der Gattung der Raben

Eschenweg, 1952

Die Esche gehört zur Gattung der Ölbaumgewächse, europaweit verbreitet, besonders geschätztes Holz

Eulenberg, 1988

Die Eule, ein Nachtvogel, ist über die ganze Welt verbreitet

Falkenstraße, 1965

Der Falke gehört zur Familie der europäischen Greifvögel mit 60 Arten; unterscheidet sich von anderen Greifvögeln durch lange, schmale, spitz zulaufende Flügel und zahnartigen Höcker des Oberschnabels

Farnweg, 2001

nach den Farnen, einer heimischen, formreichen Pflanzenart

Fasanenstraße (früher Siedlung Karlsfeld-Ost), 1964

Der Fasan ist ein Hühnervogel mit langen (beim Männchen bunt gefärbten) Schwanzfedern; ursprünglich in Fasanerien gehalten, von den Römern nach Europa gebracht

Feldmochinger Weg, Alter Kirchweg

Sog. Feldmochinger Kirchweg, nach dem ehemaligen Dorf in Münchens Norden; um 790 genannt, 1938 nach München eingemeindet; bis 1957 gehörte Karlsfeld zur Pfarrei Feldmoching

Feldstraße

Feld bezeichnet freies, offenes Land, Randgebiet einer Dorfgemeinschaft

Fichtenstraße, 1951

Die Fichte ist der wichtigste und am häufigsten vorkommende Nadelbaum Mitteleuropas

Fliederstraße, 1951

Flieder ist ein verbreiteter Zierstrauch in vielen Spielarten, aus der Gattung der Ölbaumgewächse

Flurstraße

Als Flur bezeichnet man das nicht mit Wohngebäuden bebaute Gebiet einer Dorfgemeinschaft

Föhrenweg (früher Birkenstraße), 1972

Nach der Föhre oder Kiefer benannt, Nadelgehölz in der gemäßigten Zone der nördlichen Erdhälfte

Försterweg, 1988

Nach dem Beruf des Försters benannt

Franz-Schubert-Straße, 1968

Franz Schubert (1797 – 1828), österreichischer Komponist, der das Lied in den Mittelpunkt seines Schaffens (Die schöne Müllerin, Winterreise, Erlkönig, Gretchen am Spinnrad, Heideröslein) stellte, hinterließ an die 1.000 Werke, darunter so bekannte wie das Forellenquintett, die Deutsche Messe und Klavierwerke, unter den neun Sinfonien die „Unvollendete“

Franz-von-Assisi-Platz, 1993

Franziskus lebte von 1181 bis 1226 in Assisi/Italien, er betrachtete alle Geschöpfe als Brüder und Schwestern; begründete den Franziskanerorden; sein Todestag ist Welttierschutztag

Friedhofsweg, 1965

Der Weg führt zum Friedhof, den es seit 1956 gibt

Fritz-Scholl-Straße, 1993

Fritz Scholl (1873 – 1952), Maler und Schriftsteller, baute sich 1910 ein Haus in Dachau, schrieb 1931 „Dachauer Geschichte“

Frühlingsplatz (früher Immelmannplatz), 1953

Frühlingsweg (früher Tierasylstraße), 1967

Nach der Jahreszeit benannt

Gärtnerweg, 1968

Hier stand bis 1968 die Gärtnerei Grünvogel/Hetzel

Gartenstraße, ca. 1950

Mit Garten bezeichnet man ein eingezäuntes Grundstück, meist um ein Haus



Gaußstraße, 1998

Karl Friedrich Gauß (1777 – 1855), Mathematiker, Astronom und Physiker, Direktor der Göttinger Sternwarte, Begründer der modernen Zahlentheorie, Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Georg-Queri-Straße, 1953

Georg Queri (1879 – 1919), Journalist, Schriftsteller, Humorist, Volkskundler, im 1. Weltkrieg Reporter für das „Berliner Tagblatt“, als Prosaautor und Dramatiker Darstellung des ländlichen Lebens: Bauernerotik und Bauernfeme in Oberbayern, Der tapfere Kolumbus, Kraftbayrisch

Gerhart-Hauptmann-Straße, 1953

Gerhart Hauptmann (1862 – 1946), deutscher Dichter und Dramatiker des Naturalismus, Nobelpreis für Literatur 1912, Werke: Der Biberpelz, Die Weber, Rose Bernd, Die Ratten

Ginsterweg, 1981

Nach der Pflanzengattung Ginster benannt

Gottfried-Keller-Weg, 1988

Gottfried Keller (1819 – 1890), schweizer Schriftsteller; Malerausbildung in München, Werke: Der grüne Heinrich, Die Leute von Seldwyla, Romeo und Julia auf dem Dorfe, Züricher Novellen

Grünlandstraße, 1951

Nach einem Flurnamen

Grüntensteinstraße, 2008

nach dem Grünten (1738m), dem Berg am Nordostrand der Allgäuer Alpen

Gündinger Weg, 1965

Er führt zum Ortsteil Günding der Gemeinde Bergkirchen. 1138 wird ein Heinrich von Günding erwähnt

Habichtstraße, 1988

Nach dem Habicht, einem Greifvogel aus der Familie der Falken benannt

Hadinger Weg

Das Hadinger Moos war ein Teil des Dachauer Mooses. „Hading“ deutet auf Rechtsstreitigkeiten hin, die um das Moos ausgetragen wurden; Hadinger Schrot ist ein alter Flurname

Hagebuttenweg, 1993

Nach der Frucht der Heckenrose benannt

Hans-Carossa-Straße

Hans Carossa (1878 – 1956), deutscher Arzt, Lyriker und Autor von Erzählungen. 1953 erhielt er das Große Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland

Hans-Kudlich-Straße

(früher Am Baggersee), 1961

Hans Kudlich (1823 – 1917), österreichischer Politiker, Bauernbefreier und Arzt, wanderte in die USA aus, trat in der Republikanischen Partei gegen die Sklaverei auf; Memoiren: „Rückblicke und Erinnerungen“

Hartmannsgruberweg, 1993

Joseph Xaver Hartmannsgruber lebte in Oberbachern und war der 1. Kolonist in Karlsfeld, Hausnummer 1

Heidestraße, ca. 1951

Heide bedeutet geografisch Ödland, Begriff für magere Weiden und Wälder sandiger Gegenden; in der Botanik auch Erika genannt. Heidekrautgewächs, Zwergstrauch mit kleinen nadelförmigen Blättern

Heimgartenweg, 2008

nach dem Heimgarten (1798) einem Berg in den bayerischen Alpen, in der Nähe von Herzogstand und Benediktenwand

Herbststraße, 1951

Nach der Jahreszeit benannt

Hermann-Löns-Straße, 1954

Hermann Löns (1866 – 1914), Heidedichter, beschrieb Pflanzen- und Tierleben in Skizzen und Erzählungen. Werke: Mümmelmann, Das bunte Buch, die Häuser von Ohlenhof, Die Haidbauern

Hertzstraße, 1970

Heinrich Hertz (1857 – 1894), deutscher Physiker, Professor in Karlsruhe und Bonn, Hauptarbeitsgebiet war die Elektrodynamik

Herzogstandweg, 2008

Nach dem Herzogstand (1731 m), einem Berg zwischen Kochelsee und Walchensee

Heuweg, 1997

Heu: vor oder in der Blüte abgeschnittene, an der Luft getrocknete Wiesenpflanzen, auch Feldfutterpflanzen und Winterzwischenfrüchte, als Viehfutter verwendet

Hochstraße

Die Straße ist ein Teil der Römerstraße von Salzburg nach Augsburg; sie führte durch mooriges Gelände, bis zu 1 m hoch, mit Kies, Steinen und Baumstämmen befestigter Knüppeldamm

Holunderweg, 1981

Nach einer Gattung der Geißblattgewächse benannt, weltweit verbreitet

Ignaz-Taschner-Bogen, 1993

Ignaz Taschner (1871 – 1913), Maler, Grafiker, Illustrator, Bildhauer, Architekt, Freund Ludwig Thomas, baute ein Jugendstilhaus in Mitterndorf; „Bogen“ nach dem Verlauf der Straße

Jägerstraße, 1952

Nach dem Beruf benannt; hier dehnte sich auch das große Jagdgebiet zwischen Moosach und Dachau aus

Jahnstraße, ca. 1968

Nach dem Turnvater und Lehrer Friedrich Ludwig Jahn (1778 – 1825) benannt, führt zum Sportpark am See

Jakob-Schlumpf-Straße, ca. 1959

Jakob Schlumpf (1879 – 1951), Schweizer Kaufmann, 1930 in München, kaufte und verkaufte hier Grundstücke vor dem 2. Weltkrieg

Karl-Stieler-Straße, 1956

Der Sohn des Hofmalers Joseph Stieler lebte von 1842 – 1885, Heimat- und Mundartdichter, Werke: Bergbleamerln, Winteridyll

Karl-Theodor-Straße, 1993

Karl Theodor (1795 – 1875), war der zweitälteste Sohn des Kurfürsten Max IV. Joseph (1756 – 1825), Namensgeber von Karlsfeld, erbte die Besitzungen seiner Stiefmutter Caroline in Tegernsee, unterstützte Hilfsbedürftige, Witwen, Waisen, gründete Krankenhäuser; unbegabter Feldherr

Karl-Valentin-Straße, 1977

Karl Valentin, eigentlich Valentin Ludwig Fey (1882 – 1948), Münchner Komiker, hintergründiger Denker, Volksänger, 25 Jahre Partner von Liesl Karlstadt, verfasste kleine Stücke: Der Firmling, Die Raubritter von München

Kastanienweg, 1990

Nach dem bei uns besonders in Biergärten heimischen Laubbaum benannt

Kiefernweg, 1955

Kiefer oder Föhre ist ein Nadelbaum der gemäßigten Zone der nördlichen Erdhälfte

Kiem-Pauli-Weg, 1977

Paul Kiem (1882 – 1960), Musiker, Pädagoge, spielte als Musiker an der Tegernseer Bauernbühne, ab 1923 Wiederbelebung des oberbayerischen Volksliedes, Sammler des Liedgutes mit Unterstützung des Herzog Ludwig in Bayern



Kirschenweg, 2000

Da sich der Weg „Am Obstgarten“ befindet, wurde dieser Name gewählt; die Kirsche ist eine heimische Obstart

Krähenweg, 1988

Eine der drei in Deutschland vertretenen Arten der Rabenvögel

Kräuterweg, 2001

Kreuzeckweg, 2008

nach dem Kreuzeck (1651 m), einem Berg mit Seilbahn an der Nordseite des Wettersteingebirges, südlich von Garmisch-Partenkirchen

Krenmoosstraße, ca. 1929

Das Wort „Kren“ deutet auf ein Verstümmelung des Wortes „Krähen“ hin, die heute noch in großen Schwärmen morgens und abends anzutreffen sind. An der Straße, die ehemals ein ausgesprochener Feldweg war, lagen die einmündigen Wiesen. Kren wurde in Karlsfeld nicht angebaut

Lärchenweg, 1955

Benannt nach dem europaweit verbreiteten Nadelbaum, der seine Nadeln im Herbst verliert

Langwieder Straße, 1931

Die Straße führt am Gröbenbach entlang nach Langwied, Stadtteil von München, 1942 eingemeindet

Leinorstraße, 1951

Josef Leinor (1875 – 1939), Tierpräparator, kaufte Grundstücke zwischen Allacher Straße und Würm

Lena-Christ-Straße, 1953

Lena Christ (1881 – 1920), bayerische Schriftstellerin, Werke: Erinnerungen einer Überflüssigen, Mathias Bichler, Die Rumpelhanni

Lessingstraße, 1965

Gotthold Ephraim Lessing (1729 – 1781), wichtigster Vertreter der deutschen Aufklärung, lebte als freier Schriftsteller, Dichter und Kritiker in Berlin, Werke: Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan der Weise

Liebigstraße, 1970

Justus Freiherr von Liebig (1803 – 1873), Chemiker, wichtige Forschungen auf dem Gebiet der organischen Chemie, ermöglichte die industrielle Herstellung von Fleischextrakt, Mitbegründer der Agrarwissenschaften, Ehrenbürger von München

Liesl-Karlstadt-Straße, 1977

Liesl Karlstadt, eigentlich Elisabeth Wellano, war Schauspielerin an verschiedenen Münchner Theatern, Partnerin von Karl Valentin

Ligusterweg, 1981

Nach der Heckenpflanze aus der Gattung der Ölbaumgewächse benannt

Lilienstraße, 1954

Die Lilie ist ein bis 60 cm hohes Zwiebelgewächs, eine der ältesten Zierpflanzen

Lindenstraße, 1952

Dieser heimische Laubbaum, den unsere Vorfahren als heilig ansahen, gab der Straße den Namen, Alter bis zu 1.000 Jahre

Loreleyweg, 1993

Loreley: Name des bei Sankt Goarshausen aus dem Rhein 132 m hoch aufsteigenden Schieferfelsens; die Fantasiegestalt des schönen Mädchens, das auf diesem Felsen sitzt und die vorbeifahrenden Schiffer ins Verderben zieht, geht auf Clemens Brentanos Ballade „Die Lore Ley“ in seinem Roman „Godwi“ zurück, bekannter das volkstümliche Gedicht von Heinrich Heine und dessen Liedvertonung durch Friedrich Silcher

Ludwigstraße, 1993

Benannt nach Ludwig (1786 – 1868), dem ältesten Sohn von Kurfürst Max IV. Joseph, König von Bayern, machte München zur Stadt der Kunst und Wissenschaft, 1848 zum Rücktritt gezwungen; Namensgeber von Ludwigsfeld

Ludwig-Ganghofer-Straße, 1993

Ludwig Ganghofer (1855 – 1920), Schriftsteller, verfasste vorwiegend Romane über seine oberbayerische Heimat, Freund Ludwig Thomas, Wohnhaus in Tegernsee; Werke: Die Martinsklause, Schloss Hubertus, Das Schweigen im Walde, Der Mann im Salz, Der Klosterjäger u.v.m.



Ludwig-Thoma-Straße, 1953

Ludwig Thoma (1867 – 1921), Rechtsanwalt in Dachau von 1894 – 1897, Schriftsteller, ab 1899 Mitarbeiter beim „Simplicissimus“, Darstellung des kleinbürgerlichen Lebens und des bäuerlichen Wesens in seinen Werken: Die Lokalbahn, Lausbubengeschichten, 1. Klasse, Josef Filser's Briefwechsel, Die Hl. Nacht, Der Ruepp u.v.m.; mit Beginn des 1. Weltkriegs scharfe politische Wende ins nationalkonservative Lager, antidemokratische und antisemitische Beiträge im „Miesbacher Anzeiger“ (1920/21)

Martin-Luther-Straße, 1956

Martin Luther (1483 – 1546), Reformator, ehemaliger Augustinermönch, Doktor der Theologie, löste mit seinen 95 Thesen den Beginn der Reformation aus, schuf eine reformierte Kirche mit neuer Theologie und Lehre; reichliches literarischsprachliches Werk (Bibelübersetzung, Predigten)

Max-Joseph-Platz, 1993

Benannt nach Maximilian I. Joseph (1756 – 1825), seit 1806 König von Bayern, verheiratet mit Auguste Wilhelmine Maria v. Hessen-Darmstadt (4 Kinder) und in 2. Ehe mit Caroline Friederike Wilhelmine von Baden (5 Kinder). In seine Regierungszeit fielen die napoleonischen Kriege und die damit verbundene Umgestaltung Europas; auch Bayern erhielt seine endgültige territoriale Ausgestaltung

Montgelasweg, 1993

Maximilian Joseph de Garnerin, Graf Montgelas (1759 – 1838). 1799 Geheimer Staats- und Konferenzminister. Das Adelsmonopol für höhere Stellungen im Staat wurde gebrochen, die Justiz und das Bildungssystem reformiert, die Religions-, Gewissens- und Pressefreiheit garantiert; gipfelte in der Verfassung Bayerns 1808

Moosweg, 1956

Moos ist die bayerische Bezeichnung für Moor; am Ende des Mooswegs hatte sich lange Zeit noch ein Teil des ursprünglich viel größeren Moores erhalten

Münchhausenstraße, 1993

Nach Karl Friedrich Hieronymus Freiherr von Münchhausen (1720 – 1797), dem Lügenbaron, Offizier und Gutsbesitzer benannt



Münchner Straße

Sie ist die Hauptverkehrsader, die von der Stadtgrenze von München bis zur Stadtgrenze von Dachau reicht. Sie ist neben der Hochstraße die älteste Karlsfelder Straße, die nach 1158 (Zerstörung der Brücke über die Isar bei Oberföhring) von den bayerischen Herzögen mitten durch das Dachauer Moos gebaut wurde. Ursprünglich war sie von einem Graben links und rechts entwässert worden und von einer doppelten Alleebaumreihe gesäumt

Nelkenstraße, 1964

Nach der Nelke, einer stark duftenden Gartenblume aus der Gattung der Nelkengewächse

Nibelungenstraße, 2007

Die Nibelungensage ist ein, vor allem im deutschen und skandinavischen Mittelalter, verbreiteter heldenpoetischer Stoff. Am Bekanntesten ist das zu Beginn des 13. Jahrhunderts entstandene, in mittelhochdeutsch geschriebene Nibelungenlied.

Nikolaus-Lenau-Straße, 1971

Nikolaus Niernbsch, Edler von Strelenau, Künstlername Lenau (1802 – 1896), Dichter aus dem Banat, schilderte die Seele und das Menschliche in der Natur

Nobelstraße, 1970

Alfred Nobel (1833 – 1896), schwedischer Chemiker und Großindustrieller, rief 1895 den Nobelpreis ins Leben; Erfinder des Dynamits und anderer Sprengstoffe

Nordenstraße, ca. 1965

Nach der Himmelsrichtung benannt

Nussbaumstraße, 1980/81

Nach den bis zu 30 m hohen und bis 400 Jahre alten Nussbaumgewächsen benannt

Obergrashof (früher Untermoosswaige), 1962

Südlich der Schleißheimer Straße auf Karlsfelder Grund liegend, ehemalige „Arbeiterhäuser“ und Forsthaus

Oberreintalweg, 2008

Das Oberreintal ist ein einzigartiges Alpinklettergebiet im Wettersteingebirge

Ohmstraße, 1970

Georg Simon Ohm (1789 – 1854), Physiker, Ohmsches Gesetz (1826), ab 1849 Professor für Physik an der Universität München

Ostenstraße, 1951

Nach der Himmelsrichtung benannt

Ottostraße, 1970

Nikolaus August Otto (1832 – 1891), deutscher Kaufmann und Ingenieur, Erfinder des Ottomotors (1876), gründete verschiedene Motorenfabriken

Pappelweg, 1951

Benannt nach der Pappel, Laubbaum aus der Gattung der Weidengewächse, schnell wachsend

Parkstraße, 1952

Die an der Straße liegenden gepflegten Gärten lassen einen Vergleich mit einer Parklandschaft zu

Parzivalstraße

Pfarrer-Goldammer-Weg, 2009

Benannt nach Herrn Pfarrer Erich Goldammer (1909 – 1974), dem 1. Seelsorger der Pfarrei St. Josef

Pfarrer-Mühlhauser-Straße, 2008

Benannt nach Herrn Pfarrer Josef Mühlhauser (1918 – 1991), 1. Pfarrer der Pfarrei St. Anna

Peter-Rosegger-Straße, 1970

Peter Rosegger (1843 – 1918), österreichischer Schriftsteller, gelernter Schneider, vortreffliche Natur- und Menschen-schilderungen in seinen Werken aus der bäuerlichen Lebenswelt; Werke: Der Waldschulmeister, Waldheimat, Als ich noch ein Waldbauernbub war

Rathausstraße, 1980

Nach dem 1966/67 erbauten Rathaus benannt

Reschenbachstraße, ca. 1898

Nach dem Reschenbach benannt

Richard-Strauß-Straße, 1970

Richard Strauß (1864 – 1949), Komponist und bedeutender Musikedramatiker, Kapellmeister in München, Berlin und Wien; Ehrenbürger von München; Werke: Kammer-, Chor- und Orchestermusik; Salome, Elektra, Rosenkavalier

Richard-Wagner-Straße

Richard Wagner, Komponist (1813 – 1883)

Röntgenstraße, 1970

Wilhelm Conrad Röntgen (1845 – 1923), Physiker, entdeckte die nach ihm benannten Strahlen, erhielt 1901 den 1. Nobelpreis für Physik, Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Rosenstraße, 1955

Die Rose, Königin der Blumen aus der Gattung der Rosengewächse

Roskopfweg, 2008

Berg im Karwendel (2670 m)

Rotdornweg, 1980/81

Nach dem Rotdorn, einer rot blühenden Form des Weißdorn benannt, beliebter Park- und Straßenbaum

Rotkehlchenstraße, 1993

Benannt nach dem heimischen Singvogel der Drosselarten

Sanddornweg, 1975

Nach dem bis zu 5 m hohen, dornigen Strauch mit silbrigen Blättern und orangefarbenen Vitamin-C-haltigen Beeren benannt

Schachenweg, 2008

(1870 m) Berg im Wettersteingebirge (Königshaus und botanischer Alpengarten am Schachen)

Schäferweg, 1988

Diesen Weg findet man auf der ehemaligen Bockwiese, die dem Schafzüchter Leonhard Wöger (1910 – 1982) gehörte

Schillerstraße, 1953

Johann Christoph Friedrich von Schiller (1759 – 1805), neben Goethe Deutschlands bedeutendster Klassiker, Philosoph und Dramatiker; Werke: Die Räuber, Kabale und Liebe, Maria Stuart, Wilhelm Tell, Balladen u.v.m.

Schlehenweg, 1981

Nach dem Schlehdorn, einem dornigen Rosengewächs mit schwarzen Beeren benannt

Schleißheimer Straße

Die Straße führt am Schleißheimer Kanal nach Schleißheim mit der bedeutendsten Schlossanlage der Umgebung (Altes Schloss 1617 – 1623, Neues Schloss 1701 – 1727, Schloss Lustheim 1684 – 1788); Schleißheim wurde bereits 775 urkundlich erwähnt

Schorsch-Froschmayer-Platz

Georg Froschmayer (1931 – 1993) wirkte im Gemeinderat mit und beteiligte sich am Aufbau der Gemeinde nach Kriegsende. Langjähriger Vorsitzender des TSV Eintracht Karlsfeld. Der Platz liegt im Sportgelände des TSV Eintracht Karlsfeld an der Jahnstraße

Schützenstraße, 1965

In der Nähe der Jägerstraße, Schütze als unterster Dienstgrad des Infanteristen, Sternbild im südlichen Himmel

Schulstraße, 1965

Die Straße führt am Pfarrzentrum St. Josef vorbei zur Verbandsgrundschule München-Karlsfeld

Schwaigerbachstraße (früher Münchner Straße), 1965

In der Nähe des Schwaigerbaches

Schwarzgrabenweg

(früher Krenmoosstraße), 1952

Der in der Nähe gelegene Entwässerungsgraben führte braunes Moorwasser, bei der Besiedlung wurde er zugeschüttet, ein Teil wurde in Richtung Drosselaner wieder geöffnet

Schwarzhölzlstraße, ca. 1954

Nach der unter Naturschutz stehenden Waldung der Stadt München, mit aus der Entfernung schwarz wirkendem großen Kiefernbestand

Seekarweg, 2008

in den Lenggrieser Bergen (1601 m)

Seestraße, 1951

Die Straße führt zum Karlsfelder See

Sesamstraße, 1999

Die Straße führt zum Kindergarten und Kinderhort, „Sesamstraße“ war ein Klassiker der Kinderfernsehsendungen

Sommerstraße, 1965

Nach der Jahreszeit benannt

Sonnjochweg, 2008

Berg im Karwendel (2457 m)

Sperberweg, 1988

Nach dem heimischen Habichtvogel benannt



Südenstraße, 1938

Nach der Himmelsrichtung benannt

Tannenweg, 1990

Nach der Tanne benannt, dem heimischen Nadelbaum aus der Gattung der Kieferngewächse

Theodor-Storm-Straße, 1980

Theodor Storm (1817 – 1888), Schriftsteller, Novellist, Lyriker der Spätromantik und des Realismus; Werke: Immensee, Der Schimmelreiter

Ulmenweg, 1972

Nach der Ulme benannt, einem heimischen Laubbaum aus der Gattung der Ulmengewächse, gutes Möbelholz (Rüster)

Veilchenstraße, 1963/64

Nach der wohlriechenden, blau-violett blühenden Blume aus der Gattung der Veilchengewächse benannt

Wacholderweg, 1981

Nach dem strauchartigen Nadelholz aus der Gattung der Zypressengewächse benannt

Wachtelweg, 1988

Nach der Wachtel benannt, einem kleinen einheimischen Hühnervogel, der auf Wiesen, Feldern und im Ödland lebt

Waldschwaigweg

Die Waldschwaige ist eine Rodungsfläche des 19. Jahrhunderts, die Bezeichnung gibt es seit 1925

Waldstraße, 1936

Hier gab es früher Auwald

Watzmannstraße, 2008

Nach dem Watzmann (Mittelspitze 2713 m), einem Gebirgsstock im Nationalpark Berchtesgaden



Wehrstaudenstraße, 1936

Das Flussufer der ursprünglichen Würm musste durch Faschinen (=Wehrstauden) gegen Überschwemmungen und Flussabtragung geschützt werden

Weidenstraße, 1951

Hier gab es Weidenbestand entlang der Würm, gehört zur Gattung der Weidengewächse und gedeiht auf feuchtem Boden

Weiherweg, 2006

nach dem Verlauf des Weges, der in Richtung der Eisweiher und der „Weiherriedlung“ führt

Weißdornweg, 1981

Nach dem Weißdorn benannt, beliebt als Heckenstrauch

Westenstraße

(früher Richthofenstraße), 1951

Nach der Himmelsrichtung benannt

Wiesenweg, 1965

Als Wiese bezeichnet man feuchtes Grasland, was hier für die einmahdigen Wiesen zutraf

Wildmoosstraße, 1967/68

Wildmoos wurde struppiges, mit niederem Gebüsch bewachsenes Gelände genannt, was hier in der Nähe des Schwarzhölzls gegeben war

Winterstraße, 1951

Nach der Jahreszeit benannt

Würmanger, 2003

Straße mit Anger führt auch zur Würm

Würmstraße, 1957

Nach dem Fluss Würm benannt, der durch Karlsfeld fließt

Zugspitzstraße, 2008

nach der Zugspitze (2962 m), dem höchsten deutschen Berg

Zweigstraße, 1934

Nach einer früher volkstümlichen Bezeichnung für Sackstraße, die von einer Hauptstraße abzweigt





Städtepartnerschaft mit Muro Lucano



Die Gemeinde Karlsfeld pflegt seit einigen Jahren eine intensive partnerschaftliche Beziehung zu ihrer Partnergemeinde Muro Lucano. Die Unterzeichnung der Vereinbarung über die Gründung einer Städtepartnerschaft zwischen der Gemeinde Karlsfeld und der süditalienischen Gemeinde Muro Lucano erfolgte am 1. Juli 2011 im Rahmen eines offiziellen Empfangs im Bürgerhaus durch die Bürgermeister Stefan Kolbe für Karlsfeld und Dr. Gerardo Mariani für Muro Lucano.

Mit der Partnerschaft war der Grundstein für den kulturellen, wirtschaftlichen, sportlichen und gesellschaftlichen Austausch und natürlich auch für den politischen Austausch zwischen den beiden Kommunen gelegt. Eine Städtepartnerschaft, auf die die Karlsfelder und die Italiener beinahe zwei Jahre lang hingearbeitet haben.

Seit dem Gemeinderatsbeschluss im November 2010, eine Partnerschaft mit der italienischen Gemeinde Muro Lucano einzugehen, hat sich mittlerweile so Ei-

niges bewegt. Ein Bürgerkomitee wurde gegründet, um die Partnerschaft mit Leben und Aktionen zu füllen, Impulse zu geben und voranzutreiben. Zahlreiche gemeinsame Feste und Ausflüge wurden seither unternommen. Ein steter kultureller und sportlicher Austausch findet statt. Man kann behaupten, dass ein Zusammengehörigkeitsgefühl entstanden ist.

Die Partnerschaftsvereinbarungen mit Leben zu erfüllen ist wichtig, nicht nur auf offizieller Ebene, auch kirchlich, kulturell, schulisch und auf Vereinsebene. Als „Ziehvater“ dieser Partnerschaft wünscht sich Bürgermeister Stefan Kolbe weiterhin „gelebte Partnerschaft“.



Unterzeichnung Partnerschaftsurkunde

Partnerschaft lebt durch die Begegnungen von Menschen und den gegenseitigen Austausch. Wichtig dabei ist die Beteiligung und Akzeptanz seitens der Bürger. Es gibt also genug Potential, um die Städtepartnerschaft mit Muro Lucano weiterhin mit Leben zu füllen, damit sich die Einwohner beider Gemeinden trotz der Entfernung von 1.500 Kilometern einander nah fühlen. Denn: Freundschaft kennt keine Grenzen!



Gemeinde	Muro Lucano	Karlsfeld
Staat	Italien	Deutschland
Region	Basilikata	Bayern
Provinz/Regierungsbezirk	Potenza	Oberbayern
Fläche	125 qkm	15,55 qkm
Höhe über NN	600	490
Einwohnerzahl	ca. 5.700	20.000 (Stand 30.10.2015)



FAHRSCHULE Inh. M. Ernst

Anmeldung

Sudetenlandstraße 47
85221 Dachau
Di. + Do.
18.00 – 19.00 Uhr



Ostenstraße 7
85757 Karlsfeld
Mo. + Mi.
18.00 – 19.00 Uhr

anschließend jeweils theoretischer Unterricht 19.00 – 20.30 Uhr

Telefon 0 81 31/6 12 03 57
info@fun-and-drive.net
www.fun-and-drive.net

Personenbeförderung „First Class“

Seriös, sicher und komfortabel - zu günstigen Festpreisen



Werner Dommert
Lärchenweg 57, 85757 Karlsfeld

Reservierungen bitte unter
0 81 31 / 9 56 16 oder
01 75 / 1 85 46 71
 E-Mail: werdom@yahoo.de

Hol- und Bringservice:

- zu allen Flughäfen, Bahnhöfen, Messen im In- und Ausland
- Geschäfts- und Urlaubsfahrten In- und Ausland (je Fahrkilometer 1,- € zzgl. gesetzl. MwSt.)
- 2 x Luxus-XXL-Van – bis 7 Personen

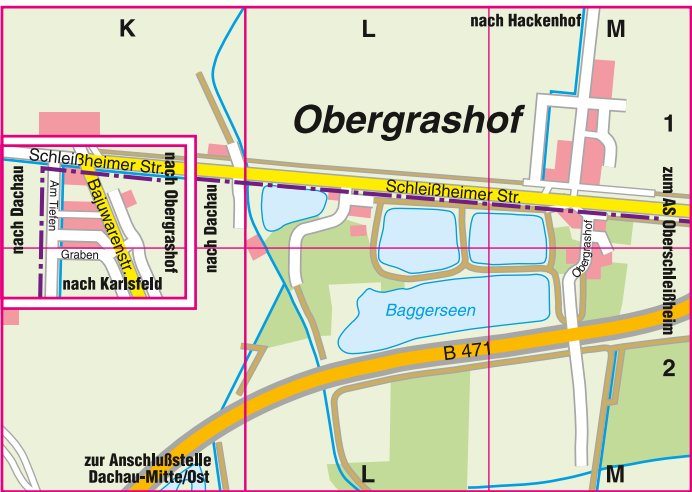
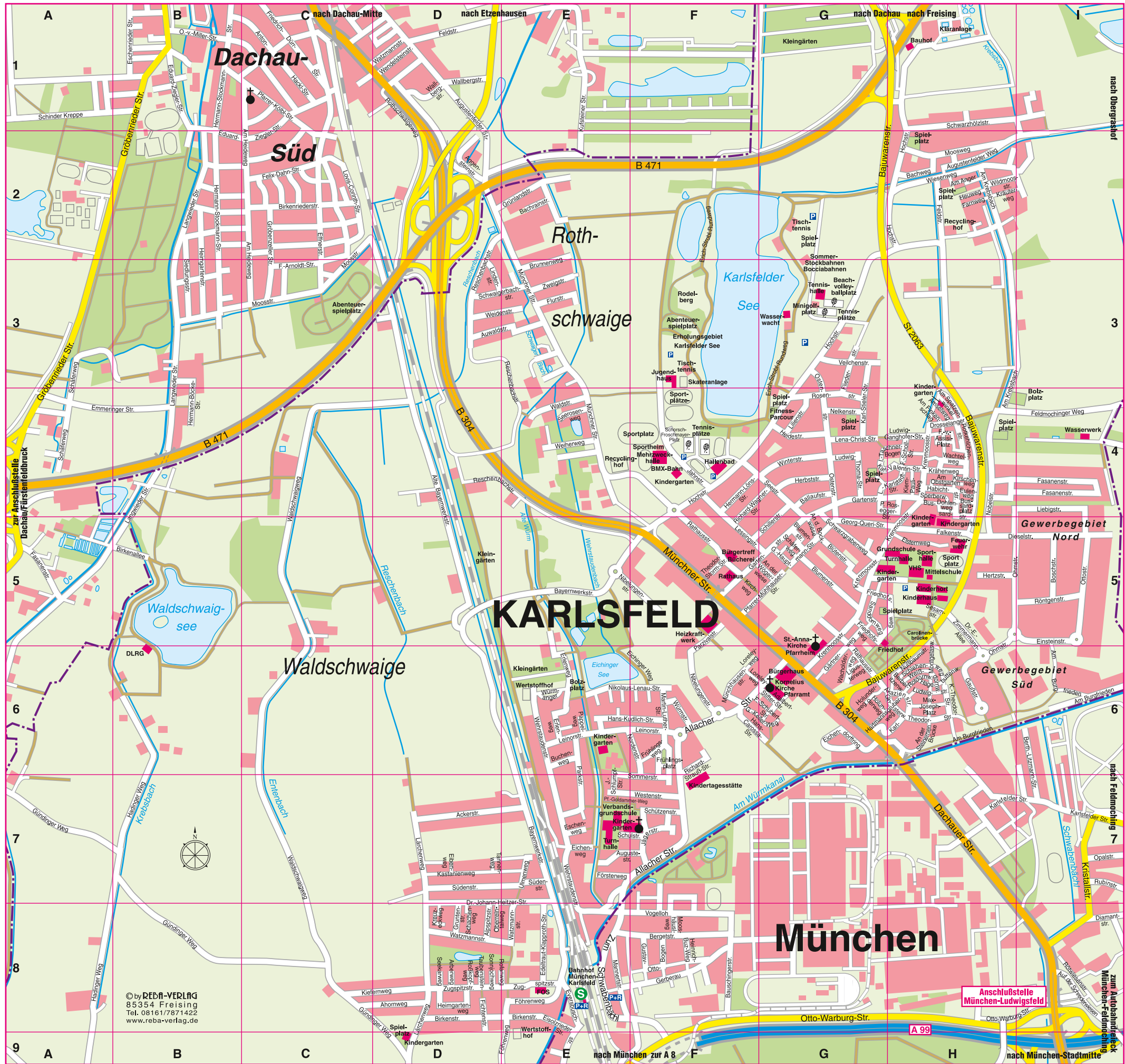
Preisbeispiel: Flughafentransfer Karlsfeld – Airport München
 45,- € inkl. MwSt. (lt. derzeitiger Preisliste)

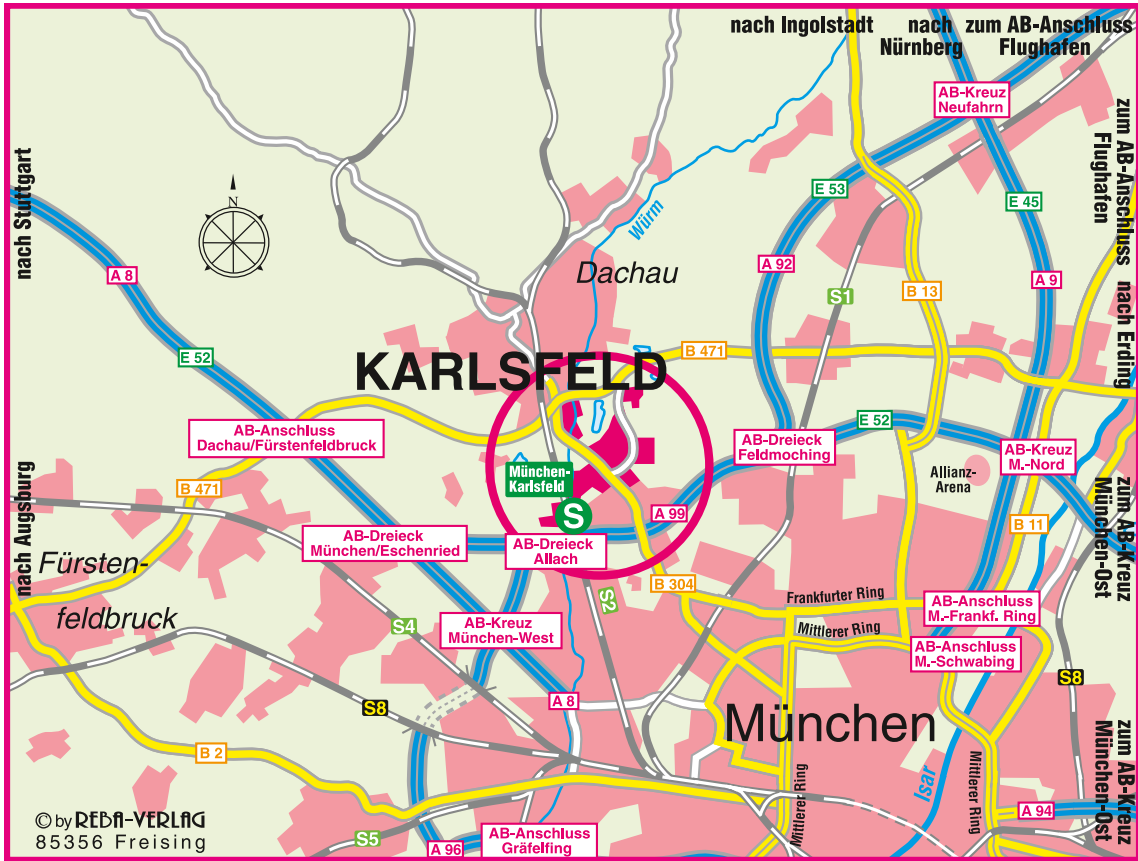
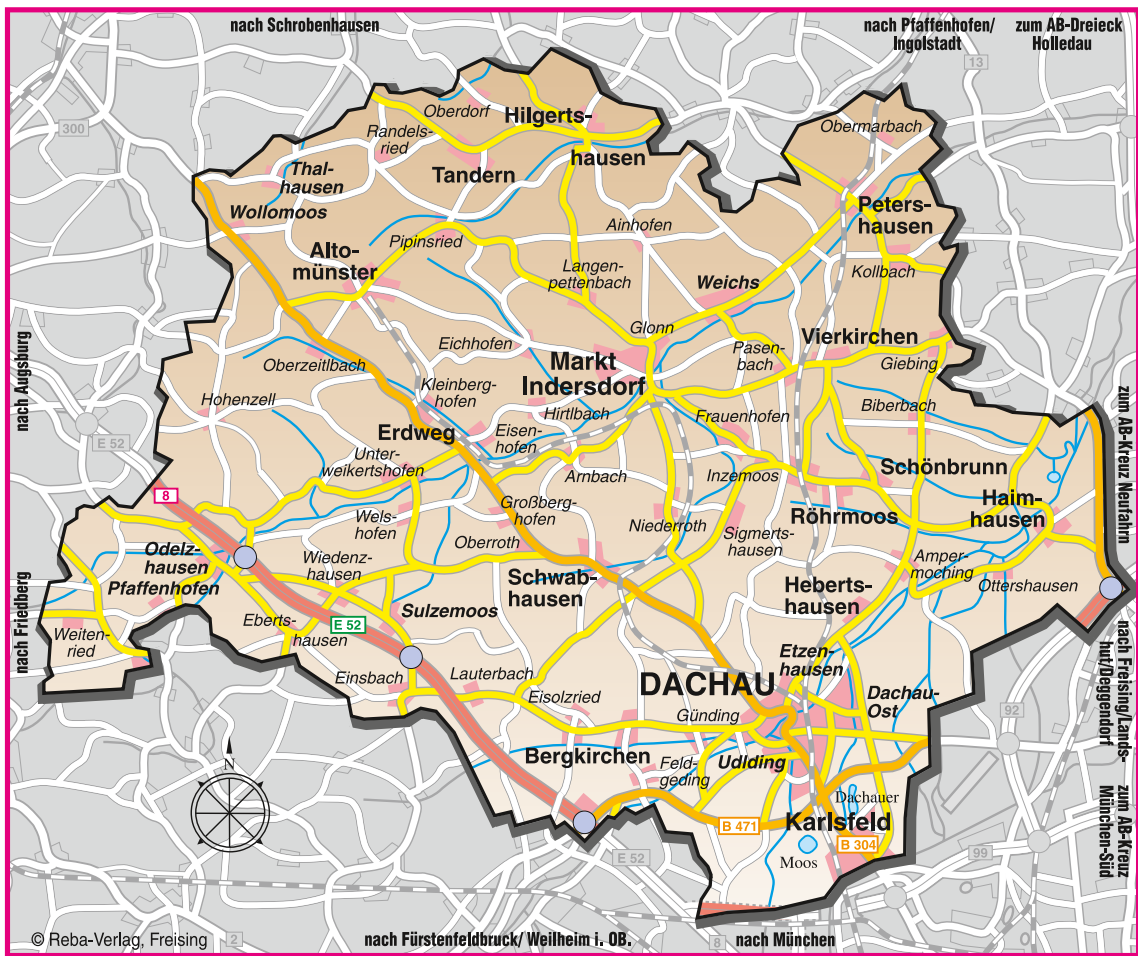
Spontanfahrten können wir aufgrund zeitlichen Überschneidungen mit bereits reservierten Fahraufträgen nicht durchführen.
 Bitte reservieren Sie deshalb Ihre Aufträge baldmöglichst im Voraus, keine Stornokosten.



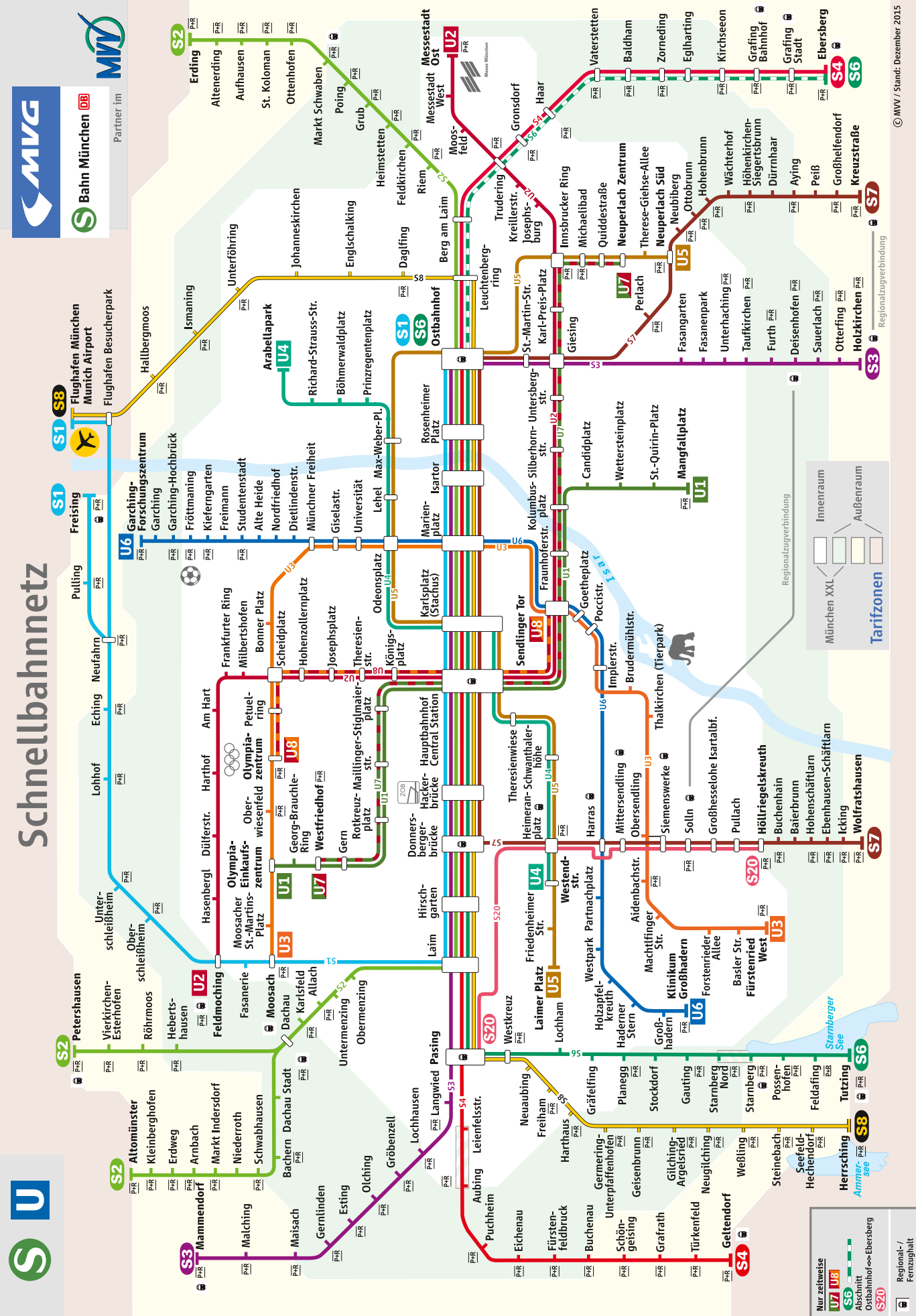
Straßenverzeichnis

Ackerstr.	D7-E7	Gartenstr.	F5-H4	Ohmstr.	H6-I5
Adalbert-Stifter-Str.	G6	Gärtnerweg	G5-6	Ostenstr.	G3-4
Ahornweg	C8-D8	Gaußstr.	H6	Ottostr.	I5
Akazienstr.	G6-H6	Georg-Queri-Str.	G5-H5	Pappelweg	E6
Allacher Str.	F7-G6	Gerhart-Hauptmann-Str.	G5	Parkstr.	E6-7
Alpspitzstr.	D8	Ginsterweg	G6-H6	Parzivalstr.	F5-6
Alte Bayernwerkstr.	D3-D5	Gottfried-Keller-Weg	F6-G6	Peter Rosegger-Str.	G4-H4
Am Anger	H2	Grünlandstr.	D2-E2	Pfarrer-Goldammer-Weg	E7-F7
Am Burgfrieden	G6-I6	Gruntenstr.	D8	Pfarrer-Mühlhauser-Str.	F5-G5
Am Finkenschlag	H4	Gündinger Weg	A7-D9	Rathausstr.	F4-5/G5-6
Am Krebsbach	H2-4	Habichtstr.	H4	Reschenbachstr.	D2-E4/E4-F5
Am Obstgarten	H4	Hadinger Weg	A9-B6	Richard-Strauß-Str.	F6
Am Spatzenwinkel	H4	Hagebuttenweg	H6	Richard-Wagner-Str.	F5-G4
Am Tiefen Graben	K1-2	Hans-Carossa-Str.	F6-G6	Rofanweg	D8-E8
Amselweg	H4	Hans-Kudlich-Str.	E6-F6	Röntgenstr.	I5
An der Bockwiese	G5	Hartmannsgruberweg	G6-H6	Rosenstr.	G4
An der Steinernen Brücke	H6	Heidestr.	G4	Roskopfweg	D8
An der Wögerwiese	F5-G5	Heimgartenweg	D8	Rotdornweg	H6
Arberweg	D8	Herbststr.	G4	Rotkehlchenstr.	H4
Augustenfelder Weg	H2-I2	Hermann-Löns-Str.	F4	Sanddornweg	G5
Augustestr.	E7-F7	Hertzstr.	H5-I5	Schachenweg	D8
Auwaldstr.	D3-E3	Heuweg	H2	Schäferweg	G5
Bachrainstr.	E2	Hochstr.	F5-H1	Schillerstr.	F5-G4
Bachweg	H2	Holunderweg	G6	Schlehenweg	H6
Bajuwarenstr.	G6-H1	Ignaz-Taschner-Bogen	G4-H4	Schleißheimer Str.	K1-M1
Ballaufstr.	G4	Jägerstr.	F7	Schorsch-Froschmeyer-Platz	F4
Bayernwerkstr.	D/E5-E8	Jahnstr.	F3-4	Schulstr.	E7-F7
Berberitzenweg	H6	Jakob-Schlumpf-Str.	E6-7	Schützenstr.	F7
Birkenstr.	D8-E8	Karl-Stieler-Str.	G3-4	Schwaigerbachstr.	G3-H3
Blumenstr.	G5	Karl-Theodor-Str.	G6-H6	Schwarzgrabenweg	G4-5
Blütenstr.	G5	Karl-Valentin-Str.	G4-H4	Schwarzhölzstr.	H1-I1
Boschstr.	I5	Kastanienweg	D7-E7	Seekarweg	D8
Brunnenweg	E2-3	Kiefernweg	E8-D8	Seerosenweg	E4
Buchenweg	E6	Kiem-Pauli-Weg	H4	Seestr.	F4-G4
Bussardplatz	H4	Kirchweg	F5	Sesamstr.	H5
Bussardstr.	H4-5	Kirschenweg	H4	Sommerstr.	E6-F7
Dieselstr.	H5-I5	Krähenweg	H4	Sonnjochweg	D8
Dohlenweg	H4	Kräuterweg	H2	Sperberweg	H4
Dr.-Ernst-Zimmermann-Allee	H5-6	Krenmoosstr.	G6-H4	Südenstr.	D7-E7
Dr.-Johann-Heitzer-Str.	D7-E7	Kreuzeckweg	D8	Tannenweg	D7
Drosselanger	H4	Langwieder Str.	A6-B2	Taubensteinweg	D8
Edeltraut-Klapproth-Str.	E8	Lärchenweg	D7-9	Theodor-Storm-Str.	F5
Eibenweg	D7	Leinorstr.	E6-F6	Ulmenweg	E7
Eichendorffring	G6	Lena-Christ-Str.	G4	Veilchenstr.	G3-4
Eichenweg	E7	Lessingstr.	F4-G5	Wacholderweg	G6
Eichinger Weg	E5-F6	Liebigstr.	H5-I5	Wachtelweg	H4
Einsteinstr.	I5	Liesl-Karlstadt-Str.	G4-H4	Waldschwaigweg	C8-D4
Elsternweg	H5	Ligusterweg	G6	Waldstr.	E4
Erich-Strobl-Rundweg	F/G2-F/G4	Lilienstr.	G4	Watzmannstr.	D8-E8
Erlenweg	E6	Lindenstr.	D3	Wehrstaudenstr.	E6-8
Eschenweg	E7	Loreleyweg	F6	Weidenstr.	D3-E3
Eulenweg	H4	Ludwig-Ganghofer-Str.	H4	Weiherweg	E4
Falkenstr.	H5	Ludwig-Thoma-Str.	G4	Weißdornweg	H6
Farnweg	H2	Ludwigstr.	H6	Westenstr.	E7-F7
Fasanenstr.	H4-I4	Martin-Luther-Str.	F6	Wiesenweg	H2-I2
Feldmochinger Weg	H4-I4	Max-Joseph-Platz	H6	Wildmoosstr.	H2
Feldstr.	H2-3	Montgelasweg	H5-6	Winterstr.	G4
Fichtenstr.	D8	Moosweg	H2	Würmanger	E6
Fliederstr.	G3-4	Münchhausenstr.	F6	Würmstr.	F6
Flurstr.	E3	Münchner Str.	D2-G6	Zugspitzstr.	D8-E8
Föhrenweg	E8	Nelkenstr.	G4	Zweigstr.	E3
Försterweg	E7	Nibelungenstr.	E5-F5/6		
Franz-Schubert-Str.	F6-G6	Nikolaus-Lenau-Str.	E6-F6		
Franz-von-Assisi-Platz	H4	Nordenstr.	H4-5		
Friedhofsweg	G5-H5	Nußbaumstr.	H6		
Fritz-Scholl-Str.	H4	Obergrashof	M1-2		
Frühlingsplatz	F6	Oberreintalweg	D8		
Frühlingsweg	F6				





Schnellbahnnetz





Gesundheitszentrum Karlsfeld

GESUNDHEITSZENTRUM KARLSFELD



*Das moderne
Gesundheitszentrum
mit umfangreichem
Gesundheitsangebot
in Karlsfeld*

- Allgemeinmedizin
- Augenheilkunde
- Chirurgie
- Endoskopie / Proktologie
- Gynäkologie
- Innere Medizin / Kardiologie
- Kieferorthopädie
- Kinder- und Jugendmedizin
- Logopädie
- Mediation
- Notfallmedizin
- Physiotherapie / Osteopathie
- Radiologie
- Zahnheilkunde

- Ambulanter Pflegedienst
- Apotheke
- Bistro
- Friseur
- Fußpflege
- Kosmetik
- Augenoptik

Gesundheitszentrum Karlsfeld
Münchner Straße 187 | 85757 Karlsfeld

www.gesundheitszentrum-karlsfeld.de



Leonhard

Café Terrasse Bar Lounge

Münchner Str. 140
85757 Karlsfeld
Tel. 08131/3909038
info@Cafe-Leonhard.de



www.Cafe-Leonhard.de



Dienstag – Samstag 9.00 – 24.00 Uhr | Sonn- und Feiertag 9.00 – 22.00 Uhr

OBI®

OBI® Dachau

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Fraunhofer Straße 2 • Dachau • Telefon: 08131 - 51700